

ВИДАВНИЦТВО
РАНОК

Світлана Сотникова
Ганна Гоголева

Німецька мова DEUTSCH



8
клас



Інтернет-
підтримка

Світлана Сотникова, Ганна Гоголева



Німецька мова

(8-й рік навчання)

підручник для 8 класу закладів загальної середньої освіти

Svitlana Sotnykova
Ganna Gogolyeva

Deutsch

(8. Lernjahr)

EIN LEHRBUCH FÜR DIE 8. KLASSE DER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

2-ге видання, перероблене

Рекомендовано Міністерством освіти і науки України

ХАРКІВ
ВИДАВНИЦТВО
РАНОК
2021

Любі друзі!

Вітаємо вас із початком нового навчального року й бажаємо успіхів у навчанні! Цього року ви продовжите вивчення німецької мови за підручником «Deutsch lernen ist super!». Головні герої Тіна й Макс будуть і цього року супроводжувати вас у подорожі до Німеччини, під час якої ви дізнаєтеся багато нового про цю країну.

Ви ознайомитеся зі шкільним життям однолітків у Німеччині, дізнаєтеся про захоплення німецької молоді та її стиль життя. Ви навчитеся також розповідати про себе та своїх товаришів, про інтереси й уподобання українських підлітків, зможете з легкістю розповісти німецькою багато цікавого про свою Батьківщину.










Сподіваємося, що вам сподобається цей підручник і здадуться цікавими його завдання. На сайті видавництва ви знайдете інтерактивні завдання, що допоможуть вам розширити свій словниковий запас, потренуватися у читанні й аудіюванні, перевірити за допомогою тестів свої успіхи в опануванні німецької мови. Також ви маєте можливість роздрукувати додаткові матеріали, що допоможуть вам без проблем виконати письмові домашні завдання.

Маємо сподівання, що з цим підручником навчання німецької мови буде цікавим та ефективним і цього року ви значно покращите знання німецької й розширите свої горизонти.

Бажаємо успіхів!

Авторки

Умовні позначки:

- | | |
|--|--|
|  — аудіювання; |  — гра; |
|  — робота в парах; |  — інтерактивні завдання; |
|  — робота в групах; |  — додаткові матеріали для роздрукування; |
|  — читання; |  — домашнє завдання. |
|  — письмо; | |



INHALTSVERZEICHNIS

Lektion 1. Lebensweise

Stunde 1.	Erholung im Sommer	6
Stunde 2.	Erholung alternativ	10
Stunde 3.	Pfadfinder	13
Stunde 4.	Ausflüge und Wanderungen	16
Stunde 5.	Gesunde Lebensweise	19
Stunde 6.	Sport wird bei uns großgeschrieben	22
Stunde 7.	Fun- und Extremsport immer beliebter	24
Stunde 8.	Jugend und Mode	26
Stunden 9–11.	Wiederholung	28

Lektion 2. Meine Freunde und ich

Stunde 12.	Beste Freunde	31
Stunde 13.	Wofür interessierst du dich?	33
Stunde 14.	Gemeinsame Interessen	36
Stunde 15.	Ungewöhnliche Hobbys	39
Stunde 16.	Brieffreunde	41
Stunde 17.	Per Post oder per Mail?	43
Stunde 18.	Wir surfen gern im Internet	45
Stunden 19–21.	Wiederholung	47

Lektion 3. Schulleben

Stunde 22.	Wozu braucht man Schulen?	50
Stunde 23.	Schulen in Deutschland	53
Stunde 24.	Schulen in der Ukraine	55
Stunde 25.	Eine deutsche Schule stellt sich vor	57
Stunde 26.	Lieblingsfächer	60

Stunde 27.	Wozu braucht man Schulnoten?	62
Stunde 28.	Hausaufgaben — Pro und Kontra	65
Stunde 29.	Schulpersonal	67
Stunde 30.	Unsere Schulveranstaltungen	70
Stunde 31.	Sprachreisen	72
Stunden 32–34.	Wiederholung	74

Lektion 4. Literatur

Stunde 35.	In der Bibliothek	77
Stunde 36.	Unsere Schulbibliothek	79
Stunde 37.	Wie oft besuchst du die Bibliothek?	82
Stunde 38.	Was lesen wir gern?	85
Stunde 39.	Bekannte Autoren und ihre Bücher	87
Stunde 40.	Worum geht es im Buch?	89
Stunde 41.	Mein Lieblingsbuch	92
Stunde 42.	Lieblingshelden	94
Stunde 43.	Deutsche Schriftsteller und Dichter	96
Stunde 44.	Bekannte ukrainische Autoren	99
Stunde 45.	Unser Literaturunterricht	102
Stunden 46–48.	Wiederholung	104

Lektion 5. Massenmedien

Stunde 49.	Die Presse	107
Stunde 50.	Jugendmagazine	109
Stunde 51.	Was steht in der Zeitung?	111
Stunde 52.	Zeitung und Schule	114
Stunde 53.	Zeitungen mal anders	116
Stunde 54.	Moderne Kommunikationsmittel	119
Stunde 55.	Was läuft im Fernsehen?	122



Stunde 56. Wie alt ist der Computer? 124
Stunde 57. Das Internet — ein Freund oder ein Feind? 127
Stunde 58. Das Internet — ein guter Helfer beim Lernen. 129
Stunden 59—61. Wiederholung 132

Lektion 6. Musik

Stunde 62. Musikinstrumente und Musiker . . . 135
Stunde 63. Welches Musikinstrument spielst du? 139
Stunde 64. Komponisten und ihre Werke 142
Stunde 65. Was weißt du über Bach? 145
Stunde 66. Ukrainische Komponisten. 148
Stunde 67. Die Wiener Sängerknaben 151
Stunde 68. Volksmusik und -lieder 153
Stunde 69. Musikstile. 155
Stunde 70. Beliebte Musikstile 158
Stunde 71. Moderne deutsche Sänger und Bands 160
Stunde 72. Musik in meinem Leben. 164
Stunde 73. Ins Konzert gehen 166
Stunde 74. Bekannte Festspiele 168
Stunden 75—77. Wiederholung 171

Lektion 7. Deutschland — Land und Leute

Stunde 78. Wir mögen Reisen. 175
Stunde 79. Kunst zu reisen 178
Stunde 80. Deutsche Landschaften 180
Stunde 81. Deutsche Bundesländer 183
Stunde 82. Deutsche Städte 187
Stunde 83. Prima Klima 190
Stunde 84. Die Bevölkerung in Deutschland . . . 192
Stunden 85—87. Wiederholung 194

Lektion 8. Die Ukraine — Land und Leute

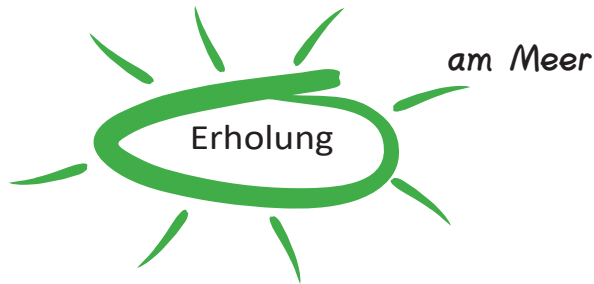
Stunde 88. Die Ukraine ist mein Heimatland . . 196
Stunde 89. Das ist unser Land 199
Stunde 90. Die Ukraine geografisch gesehen . . 201
Stunde 91. Die Bevölkerung der Ukraine. 203
Stunde 92. Das Land und seine Leute 205
Stunde 93. Berühmte Ukrainer 208
Stunden 94—96. Wiederholung 211

Grammatik 214
Unsere Projektarbeit. 225
Transkription der Hörtexte. 227
Deutsch-Ukrainisches
Wörterverzeichnis 238



Інтернет-підтримка

1 Was gehört zur Erholung? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



2 Wo und wann haben sich die Personen erholt? Erzähle.

am Meer/im Juni, am Fluss/im August, ~~auf dem Land/Anfang August~~,
in der Stadt/Ende Juli, zu Hause/im Juli, in einem Ferienlager/im Juli



Bastian



Christina und Jan



Lars und Andreas



Herr und Frau Beck



Lukas



die Geschwister

Bastian hat sich Anfang August auf dem Land erholt.

1 Lektion

Stunde 1. Erholung im Sommer

3 a) Wo waren Max und seine Mitschülerin Emma im Sommer? Hört und spielt den Dialog.



Max: Hallo Emma!

Emma: Hallo Max! Na, wie geht's? Wie waren deine Sommerferien?

Max: Oh, sie waren super!

Emma: Hast du dich in der Stadt erholt oder bist du irgendwohin gefahren?

Max: Ich war einen Monat lang in einem Ferienlager. Wir haben Fußball, Volleyball und Tischtennis gespielt, sind im Fluss geschwommen und im Wald gewandert. Ich hatte dort eine tolle Zeit!

Emma: War das Wetter gut?

Max: Na ja, nicht immer. Aber auch bei schlechtem Wetter hatten wir was zu tun: Man konnte Schach spielen, fernsehen, Musik hören sowie verschiedene Wettbewerbe und Quiz machen. Und du? Wo warst du in den Ferien?

Emma: Bei meiner Tante. Sie wohnt in Regensburg, in Bayern. Das ist eine sehr alte und schöne Stadt. Dort fließt auch die Donau. Na ja, es war auch gut.



b) Spielt zu zweit Dialoge wie in Übung 3a, gebraucht dabei das Wortmaterial.

- 1) **A** → an der Ostsee: viel schwimmen, tauchen, in der Sonne liegen, wandern, Boot fahren, Wassersport machen;
B → im Gebirge: in einem Zeltlager wohnen, in den Bergen wandern, schöne Landschaften fotografieren, abends am Feuer sitzen;
- 2) **A** → in der Stadt: im Park spazieren gehen, sich mit Freunden treffen, ins Kino gehen, ein Konzert besuchen, Rad fahren;
B → im Ausland: eine Reise nach Deutschland machen, schöne Städte besuchen, eine Stadtrundfahrt unternehmen, interessante Sehenswürdigkeiten sehen, viele Fotos machen;

- 3) **A** → auf dem Land: den Großeltern helfen, neue Freunde kennen lernen, ins Kino und in die Disko gehen, im Fluss baden, im Wald Pilze und Beeren sammeln;
B → zu Hause: den Eltern helfen, Freunde treffen, mit dem Hund spielen und Gassi gehen, Federball spielen, Musik hören, Bücher lesen, basteln.

4 **Und wie habt ihr euch im Sommer erholt? Sprecht in Kleingruppen.**



Im Sommer war ich Und wo warst du in den Sommerferien?

Ich bin nach/in ... gefahren. Und wohin bist du gefahren?

Ich habe ... gesehen/besucht/besichtigt.
Was hast du im Sommer gemacht?

5 **Lies drei Anzeigen und dann den vollen Text. Zu welcher Anzeige passt der Text?**



A DÄNEMARK PER FAHRRAD

8-tägige Nordseeküstenroute —
ein toller Urlaub
für die ganze Familie

Die Route ist insgesamt 500 km lang und geht durch eine reizvolle Landschaft. Vorteile der Strecke sind, dass es keine Steigungen gibt und so gut wie keinen Autoverkehr.

www.tourias.com

B DIE SCHÖNSTEN EUROPÄISCHEN METROPOLN BESUCHEN!

Passau — Wien — Budapest —
Bratislava — Wachau — Passau
(mit Stadtrundfahrten in Wien,
Budapest und Bratislava)

Im Reisepreis erhalten: Fluss-
reise, Vollpension an Bord
des Schiffes, Betreuung durch
das erfahrene Personal.

www.express-reisen.de

C

WANDERURLAUB IM ERZGEBIRGE

- schöne Berge
- viele ausgeschilderte Wanderwege
- günstige Übernachtungsmöglichkeiten

Die Sommerzeit bietet viele Möglichkeiten zum Wandern.
Wandern ist sehr erholsam.

Tourist Information Dresden
Prager Straße 20 nahe Bahnhof
01069 Dresden

Es warten die schönsten Wanderwege Sachsens auf eine Entdeckung. Da die Berge nicht besonders hoch sind, braucht man keine spezielle Wanderausrüstung, nur festes Schuhwerk, einen Rucksack und Wanderstöcke. Fast alle Wege sind für die ganze Familie zum Wandern geeignet. Unterwegs gibt es malerische Landschaften und interessante Orte zu sehen.

6 Welche Anzeigen findet ihr interessant? Sprecht in Kleingruppen.



- Mir gefällt die Anzeige über Ich möchte gern ... mitmachen. Und welche Anzeige gefällt dir?
- Mir gefällt Ich möchte lieber ... machen. Und was meinst du?
- Ich meine, es ist viel interessanter, ... zu machen.

7 Was könnt ihr für Erholung im Sommer anbieten? Schreibt in Kleingruppen eine Anzeige wie in Übung 5.



8 Wie hast du dich diesen Sommer erholt? Schreibe.



Diesen Sommer habe ich mich ... erholt.
Im Juni war ich...
Im Juli/August...

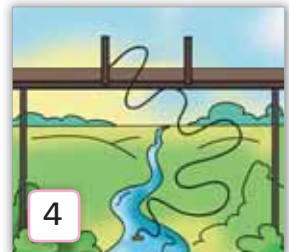
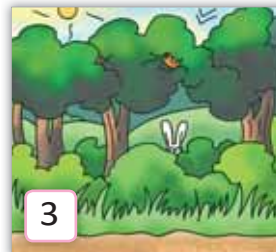
das Fallschirmspringen (nur Sg.), die Vollpension [-pãʃio:n] (nur Sg.), mit Pfeil und Bogen schießen (schoss, hat geschossen), Erfahrungen aus|tauschen (tauschte aus, hat ausgetauscht), der Verein -e

1 Höre zu und sprich nach.



- a) das Wandern, das Bücherlesen, das Radfahren, das Fallschirmspringen, das Rafting, das Bungeejumping
- b) eine Radwanderung machen, in Zelten wohnen, von einer Plattform abspringen, die Natur erkunden, einen Fluss hinabfahren, sich am Strand erholen, Bücher lesen, mit dem Fallschirm abspringen

2 a) Wie kann man sich erholen? Welche Erholung ist traditionell und was ist ungewöhnlich? Sieh dir die Bilder an und erzähle.



Auf Bild 1 ist Rafting. Das ist eine Extremsportart. Man fährt in einem Schlauchboot einen schnellen Fluss hinab. Ich meine, das ist eine ungewöhnliche Erholung. Diesen Sport machen nur wenige Menschen. Das ist etwas für Adrenalinsüchtige.

 b) Was habt ihr schon gemacht, was noch nicht? Was möchtet ihr auch ausprobieren und was nicht? Warum? Sprecht zu zweit.

3 a) Was verstehst du unter dem Wort «alternativ»? Finde die passende Erklärung.

- A. neu und unbekannt;
- B. riskant und gefährlich;
- C. ungewöhnlich, anders als traditionell.

 b) Lies den Text und finde passende Bilder. Erzähle dann, wie du diese Art der Erholung findest.



Urlaub ohne Vollpension

Am Rand des Dorfes Vrees in Niedersachsen stehen Tipis (indianische Zelte) auf einer Wiese. Hier machen 25 Hobby-Indianer Urlaub. 14 Tage reiten, mit Pfeil und Bogen schießen, Kanu fahren, tanzen und Erfahrungen austauschen — das praktizieren hier die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in ihren Ferien. Völlig ohne Fernsehen und Computerspiele, ohne festes Programm und Vollpension. Jan (17 Jahre), Markus (15 Jahre) und Jerome (13 Jahre) mögen diese Art des Urlaubs. Jan erzählt: «Es ist nicht so wie zelten gehen, hier hast du keinen Campingkocher. Hier kann man andere Dinge lernen, zum Beispiel Feuer für das Essen machen — ohne Streichhölzer und Feuerzeug.» Und Markus ergänzt: «Unsere Klamotten machen wir auch selbst.» Zu seiner Ausrüstung gehören ein Hemd aus Hirschleder, indianische Hosen und Mokassins.

Im Camp gibt es keine Uhren. Darum beginnt der Tag, wenn man aufwacht, und endet, wenn man müde ist. Die Jugendlichen schlafen in ihren Tipis und decken sich mit Fellen zu. Überall hängen selbst gemachte Tanzglocken, Handtrommeln, Bogen, Taschen, Schmuck und Trinkflaschen. Zum Essen gibt es getrocknetes Fleisch oder andere indianische Gerichte. Oft kocht die ganze Gruppe gemeinsam. Seit drei Jahren ist die Indianistik das Hobby der drei Jugendlichen. «Wir haben damals bei einer Ferienaktion in der Stadt Wilhelmshaven mitgemacht», erzählt Jan. Der Verein «Cheyenne» hat dort eine Westernstadt mit Armeepplatz und hat die Jugendlichen eingeladen. Die drei fanden es dort so gut und traten in den Verein ein.

Christian Vogeler (verkürzt)

4 Entscheide, ob die Sätze inhaltlich dem Text entsprechen.

- 1) Nach Niedersachsen kommen Indianer.
- 2) Im Dorf Vrees erholen sich 25 Indianer.
- 3) Die Hobby-Indianer haben kein festes Programm ihrer Erholung.
- 4) Im Indianer-Lager kann man auch Computer spielen.
- 5) Viele Jugendliche erfahren hier neue Sachen, was sie in einem gewöhnlichen Ferienlager nicht erleben können.
- 6) Wenn man Feuer machen will, braucht man Streichhölzer und ein Feuerzeug.
- 7) Ihre Kleidung machen die Jugendlichen selbst.
- 8) Alles geht hier nach der Uhr.
- 9) Die Jugendlichen schlafen in Zelten wie richtige Indianer.
- 10) Meistens isst man frisches Gemüse und Konserven.
- 11) Zum ersten Mal haben Jan, Markus und Jerome indianische Traditionen bei der Ferienaktion eines Vereins kennen gelernt.
- 12) Die drei Freunde sind seit zwei Jahren Mitglieder des Vereins.

5 Suche im Internet Informationen über alternative Erholung in der Ukraine. Schreibe einen Bericht, nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe. Erzähle von den interessantesten Angeboten in der nächsten Stunde.



der Pfad -e, der Pfadfinder -, die Bewegung -en, die Altersstufe -n, die Hütte -n, der Knoten -, das Motto -s, gründen (gründete, hat gegründet), sich entwickeln (entwickelte sich, hat sich entwickelt)

1 Höre zu und sprich nach.



der Pfad + der Finder = der Pfadfinder

der Pfadfinder + die Kleidung = die Pfadfinderkleidung

der Pfadfinder + das Lager = das Pfadfinderlager

der Pfadfinder + der Gruß = der Pfadfindergruß

der Pfadfinder + die Bewegung = die Pfadfinderbewegung

2 a) Ordne die Wörter aus dem Kasten den Bildern zu.

das Pfadfinderlager, der Pfadfindergruß, die Lilie (Fleur-de-Lis) als Symbol, die Hütte, der Knoten



1



2



3



4



5

Auf Bild ... ist ein/eine/der/die/das


b) Was für Menschen sind das? Was ist dir über diese Organisation bekannt? Erzähle.

Ich glaube, das sind

Da bin ich nicht sicher, aber ich meine, dass diese Organisation ... heißt.

Ich weiß, dass

Ich bin sicher, dass

3  **Lest den Text in Gruppen zu je vier Personen und ordnet die Überschriften den Textabschnitten zu. Jede Person liest einen Textabschnitt und erzählt ihn den anderen nach.**

- A. Aktivitäten der Pfadfinder
- B. Die Geschichte der Pfadfinderbewegung
- C. Symbole und Traditionen der Pfadfinder
- D. Ziele und Mottos der Pfadfinder

1. Im Jahre 1907 hat der britische General Sir Robert Baden-Powell auf einer kleinen Insel ein experimentelles Zeltlager mit 22 Jungen organisiert. Es war der Beginn einer Jugendbewegung (Scout), und schon bald wurde diese Bewegung in der ganzen Welt bekannt. Dem «Boy Scout» folgte 1909 auch ein «Scout» für Mädchen. 1909 hat man die ersten Gruppen auch in Deutschland gegründet: einen Verein in Berlin und eine Schülergruppe in München mit dem Namen «Pfadfinder» (eine ungefähre Übersetzung des «Scouts»). Heute sind in dieser Bewegung mehr als 38 Millionen Kinder und Jugendliche aus 216 Ländern. Fast alle Pfadfindervereine teilen ihre Mitglieder in verschiedene Altersstufen ein.

2. Zelten, Hütten bauen, Knoten machen, die Natur schützen und die Zeichen der Natur verstehen, anderen Menschen helfen — das waren und sind die Ziele der Pfadfinder. Das Motto der Pfadfinder lautet: «Jeden Tag eine gute Tat.» Pfadfinder lernen fürs Leben. Sie müssen selbstständig, verantwortlich, zuverlässig und bereit zur Zusammenarbeit sein.

3. Was machen die Pfadfinder? Sie spielen, entwickeln sich selbst und helfen den anderen. Sie befinden sich in engem Kontakt mit Natur und Umwelt. Die Pfadfinder verbringen Ferien in Zeltlagern und auf Fahrten. Viel Zeit widmen sie auch dem Basteln und Werken, aber auch musisch-kulturellen Aktivitäten; zum Beispiel singen und musizieren sie oft zusammen. Sie denken an die Umwelt und organisieren verschiedene Aktionen.
4. Das Symbol der Pfadfinder ist die Lilie (graphisch eine Fleur-de-Lis). Traditionen und Formen der internationalen Pfadfinderbewegung sind z. B.:
- das Motto «Allzeit bereit» und der Pfadfindergruß «Gut Pfad»,
 - der Pfadfindergruß mit der rechten Hand,
 - die Pfadfinderkleidung,
 - das Trupp-Prinzip (das heißt, in einem Trupp sind nur Gruppen der gleichen Altersstufe),
 - die Gruppen leiten meistens Erwachsene.

Nach: de.wikipedia.org/wiki/Pfadfinder

- 4** **Stellt zu zweit Fragen zum Text und lasst eure Mitschüler/innen sie beantworten.**



- 5** **Stellt euch vor: Ihr organisiert eine Pfadfindergruppe in eurem Heimatort. Besprecht in Gruppen folgende Punkte. Präsentiert dann euer Projekt.**



- Wie heißt eure Organisation?
- Wie lautet das Motto eurer Pfadfindergruppe?
- Welche Ziele habt ihr?
- Wie können die Hauptaktivitäten eurer Gruppe sein?
- Was ist das Symbol eurer Bewegung? Malt es!

- 6** **Finde Informationen über ähnliche Kinder- und Jugendorganisationen in der Ukraine und schreibe einen Bericht darüber. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.**



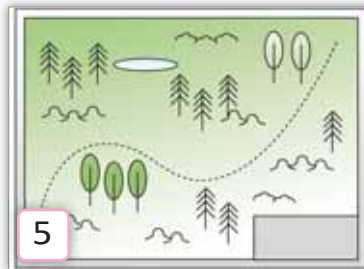
die Umgebung -en, die Wanderkarte -n, auf|schlagen (schlug auf, hat aufgeschlagen), sich amüsieren (amüsierte sich, hat sich amüsiert)

- 1 Ergänze die fehlenden Buchstaben und lies die Wörter vor. Höre dann die Lösung.



das Ze^llt, die T^uschent^ump^e, die Str^uchhölzer, die W^underk^urte,
der R^ucks^uck, die Sp^urtsch^uhe

- 2 a) Was ist auf den Bildern? Finde passende Wörter in Übung 1 und erzähle.



Auf Bild ... ist ein/eine/Auf Bild ... sind

- b) Wozu braucht man das? Lies und ergänze die Sätze.

- 1) In einem *Rucksack* kann man viele Sachen tragen. Das ist sehr bequem.
- 2) Wenn man Feuer machen will, braucht man Am Feuer kann man dann kochen.
- 3) Mit einer ... kann man sich den Weg in der Dunkelheit beleuchten.
- 4) In einem ... kann man während der Wanderungen schlafen.

1 Lektion

Stunde 4. Ausflüge und Wanderungen

- 5) Wenn man viele Stunden lang wandern will, braucht man bequeme
6) Man braucht eine ... zum guten Orientieren in der Gegend.

3 a) Lest und spielt den Dialog. Achtet auf die markierten Wörter.



Michael: Hallo Max!

Max: Hallo Michael!

Michael: Mensch, wo warst du am Wochenende?
Ich habe dich angerufen. Deine Mutter hat gesagt, du bist weg.

Max: Ja, stimmt. Ich war am Wochenende außerhalb der Stadt.

Michael: Wo warst du denn?

Max: Ich habe eine Wanderung mit meiner Klasse gemacht. Wir sind in der Umgebung der Stadt gewandert.

Michael: Was habt ihr während der Wanderung gemacht?

Max: Wir haben viele schöne Landschaften gesehen und fotografiert. Wir haben viel gespielt und auch im Fluss gebadet.

Michael: Ihr habt im Fluss gebadet?! Hat es am Samstag nicht geregnet?

Max: Doch. Aber trotz des Regens waren alle bester Laune. Wir haben im Regen Fußball gespielt. Es war lustig!

Michael: Und wo habt ihr geschlafen?

Max: In unseren Zelten. Wir haben unser Zeltlager unweit eines Dorfes aufgeschlagen. Wegen des Unwetters wollten wir in der Nähe von anderen Menschen sein, für den Fall, wenn wir etwas dringend brauchen.

Michael: Hat dir die Wanderung gefallen?

Max: Na, klar! Innerhalb dieser Tage haben wir uns viel amüsiert. Es war toll! Am nächsten Wochenende haben wir vor, einen Ausflug in den Schwarzwald zu unternehmen. Möchtest du mitmachen?

Michael: Ja, natürlich.

Max: Dann brauchst du einen Rucksack und bequeme Sportschuhe. Du kannst in meinem Zelt schlafen.

Michael: Abgemacht! Ich mache mit.



b) In welcher Form stehen die markierten Wörter in Übung 3a? Lies sie noch einmal und merke dir die Formen in der Tabelle.

Präpositionen mit Genitiv

<p>außerhalb innerhalb trotz unweit während wegen</p>	<p>+ Genitiv</p>	<p>Frau Jensen lebt außerhalb der Stadt. Innerhalb der letzten zwei Wochen sind wir im Gebirge gewandert. Trotz des schlechten Wetters waren wir mit unserer Ferienreise zufrieden. Das Ferienlager liegt unweit eines Berges. Während der Wanderungen kann man sich köstlich amüsieren. Wegen starken Regens bleibe ich zu Hause.</p>
---	------------------	---

4 Lies den Text und löse die Aufgaben auf der Website.



5 Lawinenspiel «Während der Wanderung».



A: Während der Wanderung kann man in Zelten schlafen.



B: Während der Wanderung kann man in Zelten schlafen und am Feuer kochen.

C: ...

6 Ergänze passende Präpositionen.



1) *Während* der Ferien kann man wandern und Ausflüge machen.

2) ... Krankheit hat Anna den Ausflug nicht mitgemacht.

3) Die Wanderer haben ihre Zelte ... des Dorfes aufgeschlagen.

4) ... dieses Jahres haben wir viele Wanderungen und Klassenfahrten unternommen.

5) ... der Reise habe ich viele tolle Fotos gemacht.

6) Man darf Feuer nur ... des Waldes (mindestens 100 Meter vom Waldrand) machen.

7) ... des Gewitters machten sich die Touristen auf den Weg.

8) Der Bahnhof liegt ... meines Hauses.

regelmäßig, die Ernährung -en, das Fastfood ['fa:stfu:d] (nur Sg.), der Job [dʒɒp] -s, sich bewegen (bewegte sich, hat sich bewegt), sich ernähren (ernährte sich, hat sich ernährt)

1 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



In einem gesunden Körper (wohnt) ein gesunder Geist.

Willst du lange leben gesund, iss wie die Katze, trink wie der Hund.

Allzu viel ist ungesund.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Morgenstund' hat Gold im Mund.

b) Wie verstehst du die Sprichwörter?



2 Was ist gesund und was ist schädlich? Sortiert die Wörter aus dem Kasten und diskutiert.



Sport treiben, im Park spazieren gehen, in die Disko gehen, rauchen, sich viel bewegen, Alkohol trinken, Fleisch essen, im Freien sein, lange fernsehen, schwimmen, viel in der Sonne liegen, lange am Computer sitzen, viel essen, frisches Obst essen, viele Süßigkeiten essen, viel zu Fuß gehen, regelmäßig Medikamente nehmen, wandern, lange schlafen, Fußball spielen, früh aufstehen, regelmäßig Fastfood essen, viel Wasser trinken

Ist das gesund oder schädlich?

Ich meine, es ist gesund, ... zu

Ich glaube, es ist schädlich, ... zu

Darüber müssen wir diskutieren.

Wer ist dafür?/Wer ist dagegen?

Ich bin dafür./Ich bin dagegen.

3 Lies den Text und finde die passende Überschrift dazu.



- A. Mehr Zeit im Freien verbringen
- B. Fünfmal am Tag Sport machen
- C. Richtige Ernährung



Fast jedes Schulkind weiß: Täglich fünf Portionen frisches Obst und Gemüse zu essen ist gesund. Unter dem Motto «5-a-Day» («5 am Tag») empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation die regelmäßige und ausreichende Ernährung mit frischem Obst und Gemüse. Doch wie halten es die Menschen in Europa mit dieser Empfehlung? Man hat über 5 000 Menschen in fünf europäischen Ländern befragt. Und die Ergebnisse waren so:

Fast jeder fünfte Deutsche schafft es überhaupt nicht, fünfmal am Tag frisches Obst oder Gemüse zu essen. Die Hälfte der Deutschen erreicht dieses Ziel höchstens dreimal in der Woche. Nur jeder elfte Deutsche ernährt sich richtig und nimmt fünf Portionen Obst und Gemüse täglich zu sich.

Im Ländervergleich nehmen die Niederländer die Empfehlungen von Experten besonders ernst. Und die Spanier leisten den Deutschen schlechte Gesellschaft, viele nehmen nie die empfohlenen fünf Portionen Gesundheit am Tag zu sich.

Die Hauptgründe für ungesunde Ernährung sind in allen Ländern fast gleich: Der Lebensstil und der Job sind es meistens. Man hat nicht genug Zeit für eine gesündere Ernährung.

Nach: www.pressemitteilungen-online.de

4 Ergänze die Sätze dem Text gemäß.

- 1) Man empfiehlt fünf Portionen *frisches Obst und Gemüse* zu essen.
- 2) Das Motto für gesunde Ernährung lautet «...».
- 3) An der Umfrage haben ... aus fünf Ländern Europas teilgenommen.
- 4) Die Hälfte der Deutschen isst empfohlene fünf Portionen Obst und Gemüse nur

- 5) Nur jeder ... ernährt sich laut der Umfrage richtig.
- 6) ... essen am gesündesten in Europa.
- 7) Die meisten ... nehmen die Empfehlungen der Experten nicht ernst und essen nicht genug frisches Obst und Gemüse.
- 8) Die meisten Menschen essen ungesund, weil sie wegen ... nicht genug Zeit dafür haben.

5 **Lebt ihr gesund? Lest und besprecht in Gruppen die Tipps für gesundes Leben.**



Man muss...

...genug Wasser trinken.
 ...fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag essen.
 ...regelmäßig Morgengymnastik machen.
 ...Fastfood meiden.
 ...Sport treiben.
 ...sich viel bewegen.

...keinen Alkohol trinken.
 ...an der frischen Luft genug Zeit verbringen.
 ...nicht rauchen.
 ...sich richtig ernähren.
 ...rechtzeitig schlafen gehen.
 ...joggen.

A: Trinkt ihr genug Wasser?

B: Klar. Wasser ist für den Organismus des Menschen wichtig. Ich trinke viel Wasser.

C: Nein. Leider trinke ich Wasser nicht so gern wie Cola.


6 **Leben deine Mitschüler/innen gesund? Schreibe einen Kommentar zur Diskussion über gesunde Lebensweise.**



Meine Mitschüler/innen leben gesund/nicht gesund.
 Die meisten treiben regelmäßig Sport,
 Viele ernähren sich richtig/nicht richtig,
 Einige machen leider keine Morgengymnastik,
 Nur wenige

der Teamgeist ['ti:m-] (nur Sg.), faszinieren (faszinierte, hat fasziniert), auf|hören (hörte auf, hat aufgehört), ein Vergnügen haben an (Dat.)

1 Höre zu und sprich nach.

 Inlineskaten, Yoga, Judo, Thaiboxen, Rückengymnastik, Eishockey, Fitness-Studio, Teamgeist, Training

2 Welche Sportarten sind das? Ordne die Wörter aus dem Kasten in Gruppen ein.

Fußball, Skispringen, 100-Meter-Lauf, Volleyball, ~~Segeln~~, Eishockey, Windsurfing, Weitsprung, Biathlon, Schwimmen, Basketball, Staffellauf, Langlauf, Rudern, Kugelstoßen, Kunstschwimmen, Hochsprung, Handball, Skimarathon, Kanusport


Wassersport:	Segeln, ...	Leichtathletik:	...
Mannschaftssport:	...	Skisport:	...

Zum Wassersport/Mannschaftssport/Skisport gehören
Zur Leichtathletik gehören

3 Viele Jugendliche stellen sich ihr Leben nicht ohne Sport vor. Lies ihre Aussagen im Internet-Forum. Wähle dann eine Person und erzähle von ihr und ihrer Sportart.



Sabine



Userprofil ▾
03.03 2020 17:10

Ich mag Sport sehr gern. Also, ich gehe ins Fitness-Studio fürs Training an Geräten und für Rückengymnastik. Ich trainiere zwei bis drei Stunden zweimal in der Woche. Im Sommer schwimme ich gern. Seit drei Wochen habe ich auch mit Yoga begonnen. Yoga fasziniert mich sehr. In der Zukunft möchte ich gern Yogalehrerin werden.

1 Lektion

Stunde 6. Sport wird bei uns großgeschrieben

<p>Christian</p>  <p>Userprofil ▾ 03.03.2020 17.50</p>	<p>Ich habe bereits viele Sportarten gemacht. Angefangen hatte ich mit Schwimmen und Judo. Danach habe ich einige Jahre Tennis gespielt. Zurzeit gehe ich zweimal pro Woche zum Handballtraining und einmal in der Woche inlineskateten. Zwei Stunden trainieren wir in der Halle und bei gutem Wetter noch eine Stunde draußen. Diese Sportart macht mir riesigen Spaß. Ich möchte mit Handball aufhören und mehr inlineskateten.</p>
<p>Lukas</p>  <p>Userprofil ▾ 03.03.2020 19.20</p>	<p>Seit meinem sechsten Lebensjahr spiele ich Eishockey. Ich habe zwischendurch auch Boxen, Thaiboxen und Fußball probiert. Nichts aber macht mir so viel Spaß wie Eishockey! Was fasziniert mich eigentlich am Eishockey? Die Schnelligkeit und der Teamgeist. Ich habe schon so viele enge Freunde über das Eishockey kennen gelernt.</p>
<p>Maria</p>  <p>Userprofil ▾ 04.03.2020 14.32</p>	<p>Ich habe Tischtennis sehr gern, aber ich kann noch nicht sehr gut spielen. Am meisten spiele ich im Sommer mit meinem Vater. Ich bin auch in einem Tanzverein. Dort habe ich viele Freundinnen. Nach dem Training bin ich immer müde, aber ich habe grenzenloses Vergnügen am Tanzen.</p>



4 Höre die Gespräche und löse die Aufgaben auf der Website.



5 Seid ihr sportlich? Treibt ihr gern Sport? Welchen? Macht eine Umfrage in der Klasse und kommentiert ihre Ergebnisse.



A: Welche Sportart treibst du gern?

B: Ich treibe ... gern. Und du?

6 Ist Sport dir wichtig? Schreibe einen Beitrag für ein Internet-Forum wie in Übung 3. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



der Funsport ['fan-] (nur Sg.), das Canyoning ['kɛnjənɪŋ] (nur Sg.),
 der/das Parkour ['-ku:r] (nur Sg.), das Hindernis -se,
 die Ausrüstung -en, die Schlucht -en, überwinden (überwand, hat
 überwunden), riskant

1 Höre zu und sprich nach.

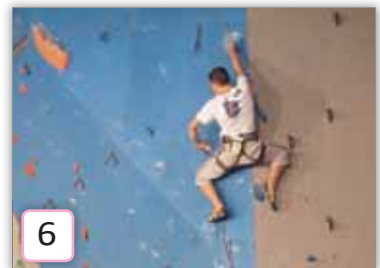


- a) Bungee — Bungeejumping Fallschirm — Fallschirmspringen
 Canyon — Canyoning Mountainbike — Mountainbiking
- b) Funsport, Mountainbiking, Bungeejumping, Canyoning, Parkour

2 Welche Fun- oder Extremsportarten sind das? Erzähle, gebrauchte passende Wörter aus dem Kasten. Höre dann die Lösung.



Klettern in der Halle, Parkour, ~~Fallschirmspringen~~, Mountainbiking,
 Canyoning, Bungeejumping



Nummer 1 ist Fallschirmspringen. Nummer ... ist

1 Lektion

Stunde 7. Fun- und Extremsport immer beliebter

3 Warum ist Extrem- oder Funsport attraktiv für Jugendliche? Lies den Text und erzähle.



Höher, schneller, weiter — und riskanter. Immer mehr Jugendliche treiben Extremsport. Jeder vierte Jugendliche will einen Fallschirmsprung wagen und fast ebenso viele planen einen Bungeesprung. Parkour, Klettern und Mountainbiking sind auch bei der Jugend beliebt. Welche sind die Gründe, dass junge Leute oft ungewöhnliche Sportarten auswählen?

Experten meinen, dass Extrem- und Funsport für viele Jugendliche ein Mittel gegen Langweile ist. Die Jugendlichen haben oft ganz andere Antworten: Ihnen ist der sportliche Aspekt, der Spaß an der Sache und das Naturerlebnis viel wichtiger als jeder Nervenkitzel. «Freiklettern macht nur Spaß, wenn man auch heil nach Hause kommt», meint beispielsweise Tobias, Klettergruppenleiter vom Alpenverein. Eine weitere Motivation Extremsport zu treiben ist es, dass man sich glücklich und stolz fühlt, etwas Besonderes gemacht zu haben. «Wenn ich auf der Brücke stehe und nur mit einem Seil gesichert in den Abgrund springen möchte, habe ich natürlich Angst. Doch während ich in die Tiefe stürze, überfluten mich Glücksgefühle», erzählt Bastian. Der Junge treibt in seiner Freizeit Bungeejumping.

4 Welche Fun- oder Extremsportarten möchtet ihr ausprobieren? Sprecht in Kleingruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.



a) **A:** Ich möchte mal gern ... ausprobieren, denn ich finde es toll, ... zu
Und welchen Extrem- oder Funsport möchtest du ausprobieren?

B: Ich möchte ... ausprobieren, denn Möchtest du auch diesen Sport treiben?

C: Nein, ich finde ... gefährlich/riskant. Ich möchte lieber

b) Die meisten Schüler/innen in meiner Gruppe wollen ... ausprobieren.
Viele meinen, dass ... interessant/toll/riskant/gefährlich/... ist.

5 Schreibe einen Artikel für eine Schülerzeitung zum Thema «Extremsport: Pro und Kontra». Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



in sein, out sein [aʊt], das No-Go ['no:ɡo:ɡo:] -s, der Trend -s, die Markenkleidung (nur Sg.), das Make-up ['meɪkʌp] -s, üblich

1 Höre zu und sprich nach.



in sein = in Mode sein

out sein = nicht mehr in Mode sein

total in sein = groß in Mode sein

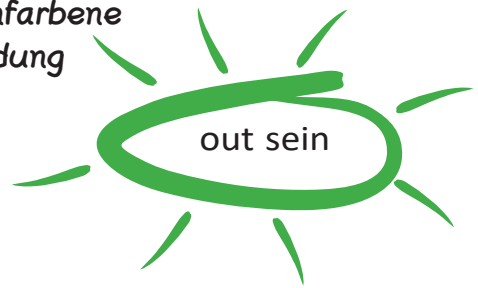
ein No-Go = etwas geht gar nicht

2 Was ist heute in? Und was ist out? Sammelt Ideen zu zweit und vergleicht dann mit den anderen Paaren.



Jeans in
verschiedenen
Farben

neonfarbene
Kleidung



Ich finde, heute sind verschiedenfarbige Jeans in. Und neonfarbene Kleidung ist meiner Meinung nach out.

3 Welche Kleidung finden deutsche Jugendliche modisch? Lies den Text und erzähle.



Was trägt die Jugend von heute?

Eine Umfrage auf dem Pausenhof der Hildegardis-Schule hat gezeigt, welche Trends derzeit total in sind. Unsere Reporter haben nachgefragt: Was ist in? Und was sind No-Gos?

Man hat 23 Schülerinnen und Schüler und fünf Lehrkräfte befragt. Alle Befragten haben angegeben, dass sie selbst gemachte Sachen sehr kreativ und mutig finden. Allerdings nur, wenn es gut aussieht und den Stil oder die Einzigartigkeit der Person zum Ausdruck bringt. Auf die Frage, wo sie ihre Kleidung kaufen, nannten die Befragten die üblichen Ladenketten.

Vor allem Sportmarken sind bei Jungs sehr beliebt, ungepflegt aussehende Kleidung dagegen nicht. Ab und zu kann es auch ruhig mal ein Hemd sein. Doch allgemein tragen die Jungs von heute T-Shirts und Pullis. Kappen sind immer noch in und bunte Hosen sowieso. Bei Mädchen sieht es ähnlich aus: die üblichen Marken, die übliche Mode. Die Mädchen tragen eher klassische Sachen. No-Gos sind zu viel Make-up und Jogginghosen, da diese für die Schule unpassend wirken, außer beim und nach dem Sport. Jungs finden, dass Röhrenjeans bei Mädchen nach wie vor gut aussehen. Und was sagen die Lehrerinnen und Lehrer zur heutigen Mode? Viele der Befragten haben angegeben, dass ihnen aufgefallen ist, wie viel Markenkleidung ihre Schülerinnen und Schüler tragen, und dass das ihnen persönlich nicht gefällt. Im Grunde genommen ist die heutige Schülermode bunt, kreativ und sehr individuell.



Nach: www.derwesten.de/zeusmedienwelten/zeus/fuer-schueler

4 Spiel «Unsere Mode».



Spielt in Kleingruppen. Beschreibt der Reihe nach die heutige Kleidung oder den Kleidungsstil eines Mitschülers oder einer Mitschülerin, nennt aber seinen/ihren Namen nicht. Die anderen müssen erraten und den Namen nennen. Für jeden richtigen Versuch bekommt man je einen Punkt.

A: Heute trägt diese Person/
Meistens trägt diese Person modische/
sportliche/... Kleidung.

B: Ich glaube, du hast ... gemeint.

A: Nein, das stimmt nicht.

C: Ich meine, das ist

A: Ja, du hast Recht. Das ist



5 Welche Kleidung findest du in und welche out? Was trägst du gern? Schreibe.



Unsere Projektarbeit

1 Projekt «Gesunde Lebensweise».



Was ist für gesunde Lebensweise wichtig? Was sollen die Menschen tun, wenn sie fit und gesund sein möchten? Malt in Gruppen Plakate über gesunde Lebensweise und schreibt kurze Kommentare dazu. Hängt eure Plakate in der Klasse auf und macht eine Präsentation.

Wir schreiben

2 Was meinst du: Wie ist die Lebensweise dieser Personen? Wähle ein Bild und schreibe eine Geschichte.



Wir sprechen

3 Macht eine Umfrage in der Klasse zum Thema «Was ist für uns die beste Erholung?» und ergänzt die Tabelle im Arbeitsbuch.



Art der Erholung	Mädchen	Jungen
wandern und zelten
...

A: Wie erholst du dich am liebsten?
 B: Am liebsten ... ich

Wir spielen

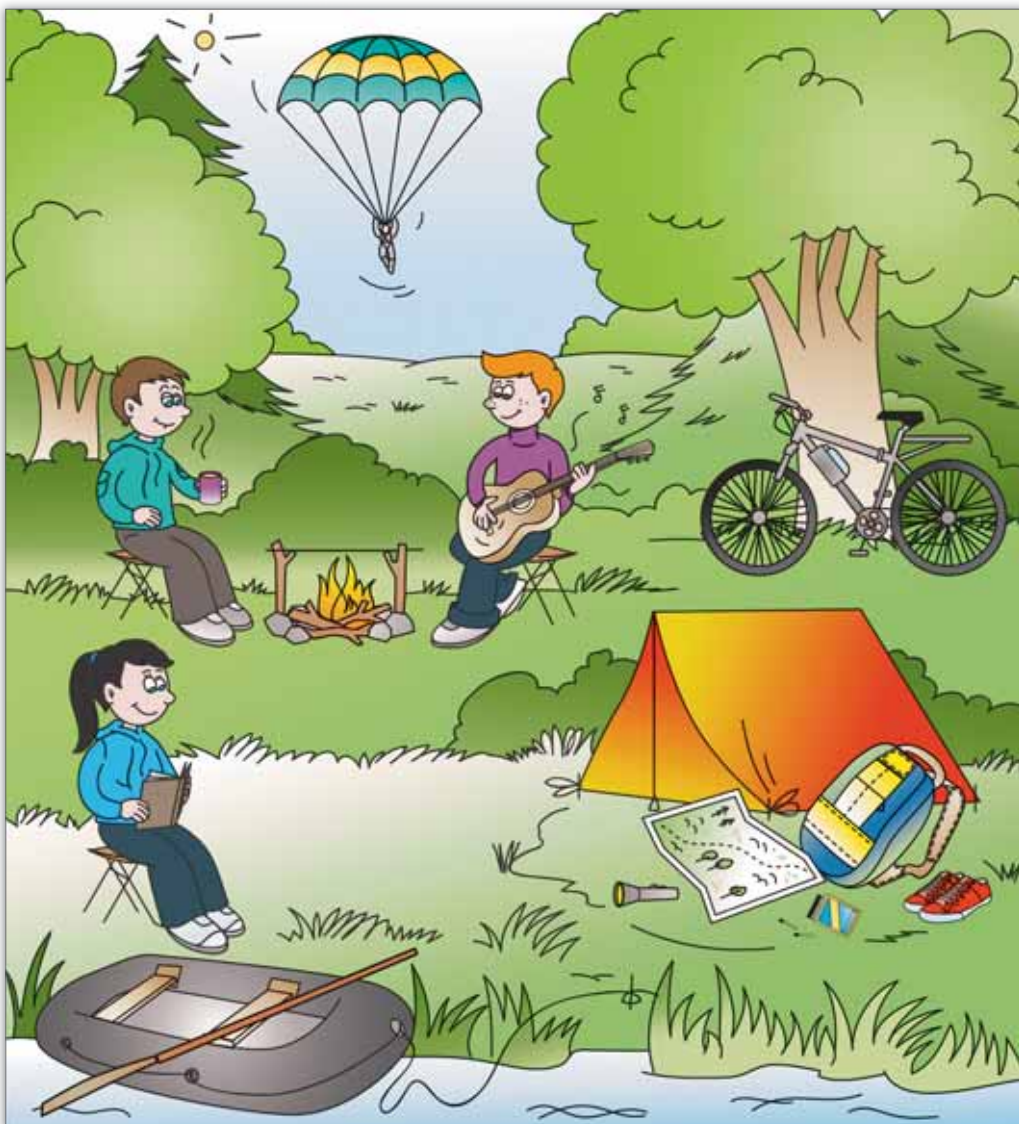
4 Spiel «Ich sehe was, was du nicht siehst».



Beispiel: **A:** Ich sehe was, was du nicht siehst. Das ist klein. Man braucht es, wenn man Feuer machen will.

B: Sind das Streichhölzer?

A: Ja, das stimmt.



Meine Erfolge

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...Texte über verschiedene Arten der Erholung verstehen.			
...Anzeigen mit dem Freizeitangebot verstehen.			
...Dialoge/Gespräche zum Thema «Lebensweise» hören und verstehen.			
...meine Wanderungen beschreiben.			
...von meiner Sommererholung erzählen.			
...eine Präsentation einer Jugendorganisation machen.			
...über ungewöhnliche Arten der Erholung sprechen.			
...Tipps für gesunde Lebensweise geben.			
...über meine Lieblingssportarten sprechen.			
...erzählen, was heutzutage in und was out ist.			
...eine Umfrage in der Klasse durchführen und kommentieren.			
...einen Beitrag für ein Internet-Forum schreiben.			
...einen Bericht über Kinder- und Jugendorganisationen in der Ukraine schreiben.			
...Anzeigen über Freizeitangebote schreiben.			



Teste dich selbst auf der Website.



aufgeschlossen, intelligent

1 Höre den Reim und lies ihn vor.



Wie der Winter ohne Schnee,
wie der Sommer ohne Klee,
wie das Schiffchen ohne Meer,
wie ein Zoo ohne Bär,
wie die Tage ohne Licht,
so ist Freundschaft ohne dich.



2 Was versteht ihr unter Freundschaft? Sammelt Ideen zu zweit.



Freundschaft: *dem Freund helfen, ...*

3 Wie sind eure besten Freunde? Sprecht zu zweit, beantwortet dabei die Fragen.



Fragen	Antworten
Wie heißt dein bester Freund/ deine beste Freundin?	Mein bester Freund/Meine beste Freundin heißt
Wie alt ist dein Freund/deine Freundin?	Mein Freund/Meine Freundin ist ... Jahre alt.
Wie ist dein Freund/deine Freundin?	Mein Freund/Meine Freundin ist gutherzig/zuverlässig/... .
Welche Kleidung trägt er/sie gern?	Er/Sie trägt gern
Was macht ihr gern zusammen?	In der Freizeit hören wir Musik/ gehen spazieren/... .

- 4 Lies Tinas E-Mail und fülle die Lücken mit passenden Wörtern aus dem Kasten aus.



andere, Zukunft, geboren, geht, Fächern, schreiben, Hobby, umgezogen, grauen, Freizeit, benachbart, oft

Nachricht bearbeiten

Nachricht Bearbeiten Suchen Format Hilfsmittel Rechtschreibung Sicherheit Ansicht Optionen

Hallo Tanja,
wie geht's? Mir **geht** ⁽¹⁾ es super. In der Schule ist alles okay.
Ich möchte dir über meine beste Freundin Sofia ... ⁽²⁾.
Sofia ist 14 Jahre alt und ist im Frühling ... ⁽³⁾, am 13. April. Sie ist sympathisch. Sie ist blond mit ... ⁽⁴⁾ Augen, schlank und groß. Ihr Charakter ist sanft, aber sie ist nicht sehr aufgeschlossen.
Sofia hat gute Noten in allen ... ⁽⁵⁾, sie ist sehr intelligent.
Früher hat Sofia meine Schule besucht, unsere Häuser waren ... ⁽⁶⁾.
Wir kennen einander seit vielen Jahren. Aber ihre Familie ist vor einem Jahr ... ⁽⁷⁾. Nun wohnt meine Freundin in einem anderen Stadtteil und besucht eine ... ⁽⁸⁾ Schule. Leider sehen wir uns jetzt nicht sehr ... ⁽⁹⁾, aber wir chatten jeden Tag miteinander.
Sofias ... ⁽¹⁰⁾ ist Tanzen, sie tanzt sehr gern. Ich habe im Sommer ihre Tanzprüfung gesehen: Sie kann es sehr gut!
In ihrer ... ⁽¹¹⁾ liest sie und trifft sich mit Freunden.
In der ... ⁽¹²⁾ will sie die Uni besuchen und in fremde Länder reisen.
Und wie sind deine Freunde? Schreibe mir über sie.
Liebe Grüße
Deine Tina

1:1 Einfügen Englisch (USA) Kyllisch (Windows)

- 5 Schreibe eine Antwort an Tina. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



sich beschäftigen (beschäftigte sich, hat sich beschäftigt) mit (Dat.), sich interessieren (interessierte sich, hat sich interessiert) für (Akk.), sich ärgern (ärgerte sich, hat sich geärgert) über (Akk.), denken (dachte, hat gedacht) an (Akk.), träumen (träumte, hat geträumt) von (Dat.)

1 Höre zu und sprich nach.



wo — wofür, womit, wovon, wozu
wo(r) — woran, worauf, worüber

da — dafür, damit, davon, dazu
da(r) — daran, darauf, darüber

2 Welche Interessen kann man haben? Sprecht in Kleingruppen.



Man kann sich für *Musik*, ... interessieren.

3 a) Ein Jugendmagazin hat eine Umfrage gemacht. Lies ein Interview und achte auf die markierten Wörter.



Interviewer: Wofür interessierst du dich?

Julian: Ich interessiere mich für Musik. Ich mag verschiedene Musikstile, aber besonders gern habe ich Rock. Ich habe zu Hause eine große Sammlung mit Liedern.

Interviewer: Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?

Julian: Wenn ich Freizeit habe, dann höre ich Musik oder spiele selbst. Ich kann Gitarre und Klavier spielen. Das macht mir Spaß. Ich spiele auch in der Musikband unserer Schule.

Interviewer: Worüber ärgerst du dich?

Julian: Ich ärgere mich über viele Hausaufgaben. In der Schule bekommen wir jetzt sehr viel auf. Dann soll man den ganzen Abend über den Büchern sitzen.



Julian, 13

Interviewer: Woran denkst du oft?

Julian: Ich denke oft daran, dass es toll ist, viele Freunde zu haben. Echte Freunde können in allen Situationen helfen.

Interviewer: Wovon träumst du?

Julian: Ich träume davon, nach der Schule Musiker zu werden und in einer bekannten Rockband zu spielen.

b) Lies die markierten Wörter noch einmal und sieh dir die Tabelle an.

Pronominaladverbien

Interrogative Formen	Demonstrative Formen
wo + Präposition	da + Präposition
Wovon spricht ihr? → Wir sprechen vom Konzert .	Wir sprechen davon , dass bald das Konzert unserer Musikband stattfindet.
wo(r) + Präposition (beginnt mit einem Vokal)	da(r) + Präposition (beginnt mit einem Vokal)
Worüber schreibt Katja? → Sie schreibt über ihre Ferienreise.	Sie schreibt darüber , wohin sie in den Ferien gereist ist.

Die Pronominaladverbien stehen für Gegenstände und abstrakte Sachen, z. B.: **Woran** hast du dich erinnert? — **An meine Kindheit**.
Die Pronominaladverbien stehen nicht für Lebewesen (Menschen und Tiere). In diesem Fall gebraucht man passende Präpositionen mit Pronomen, z. B.: **An wen** hast du dich erinnert? **An deine Freundin**? — Ja, **an sie**.

4 a) Höre ein Interview und ergänze die Sätze.



Lea interessiert sich für *Tiere und Umwelt*.

In ihrer Freizeit besucht sie ... und nimmt an ... teil.

Sie ärgert sich darüber, dass

Lea denkt oft daran, dass

Sie träumt davon, dass



b) Höre noch ein Interview und löse die Aufgaben auf der Website.



5 Spielt Minidialoge nach dem Muster.



Muster:

A: Ich interessiere mich für Bücher. Und wofür interessierst du dich?
Interessierst du dich auch dafür?

B: Ja, ich interessiere mich auch dafür./Nein, ich interessiere mich nicht sehr dafür.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1) sich mit dem Tierschutz beschäftigen; 2) sich oft über Freunde ärgern; 3) von einer Weltreise träumen; 4) sich an seine Kindheit erinnern; 5) sich für Computer interessieren; | <ul style="list-style-type: none"> 6) sich über schlechtes Wetter ärgern; 7) an seine Zukunft denken; 8) sich auf die Ferien freuen; 9) an seine Eltern denken; 10) mit Freunden oft über Musik sprechen. |
|---|--|

6 Spiel «Unsere Interessen».



Spielt in Kleingruppen. Schreibt auf Kärtchen, wofür ihr euch interessiert. Jeder darf nur drei Kärtchen ausfüllen. Vermischt alle Kärtchen und legt sie auf den Tisch mit dem Text nach unten. Das Ziel des Spiels ist es, die Interessen der anderen zu erraten. Fragt einander der Reihe nach und antwortet mit Hilfe der Kärtchen. Wenn man richtig geraten hat, bekommt man einen Punkt. Der Spieler/Die Spielerin mit den meisten Punkten gewinnt.

Spieler/in 1: Wofür interessiere ich mich?
Rate mal!

Spieler/in 2 (zieht ein Kärtchen):
Interessierst du dich für Sport?

Spieler/in 1: Ja (Nein), das stimmt (nicht).
Ich interessiere mich (nicht) dafür.



Sport

7 Wie antwortest du auf die Fragen des Interviews in Übung 3a? Schreibe deine Antworten ins Heft.



das Mitglied -er, widmen (widmete, hat gewidmet)

1 Höre die Fragen und antworte in den Pausen.



Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit? — In meiner Freizeit
 Wofür interessierst du dich? — Ich interessiere mich für
 Welches Hobby hast du? — Mein Hobby ist
 Und welches Hobby hat dein Freund? — Das Hobby meines Freundes ist
 Was macht ihr gern zusammen? — Wir ... oft zusammen

2 Welche Fragen und Antworten passen zusammen? Löse die Aufgaben auf der Website.



3 a) Welche Interessen haben die Jugendlichen? Sieh dir die Bilder an und erzähle.



1



2



3



4

Auf Bild 1 fotografiert ein Mädchen schöne Landschaft. Ich glaube, sein Hobby ist fotografieren. Auf Bild...



b) Deutsche Jugendliche erzählen von ihren Interessen. Lies ihre Aussagen und ordne sie den Bildern zu.



Niklas (14)



Jana (12)



Viktor (13)



Veronika (14)

Meine Freizeit widme ich Computerspielen. Ich finde es toll, Strategien auszuarbeiten und am Ende des Spiels Erfolg zu haben. Ich erlebe eine bittere Enttäuschung, wenn ich ein Spiel verliere, und kann nur daran denken, was ich falsch gemacht habe. Ich will immer gewinnen!

Ich interessiere mich für Sport. Ich spiele gern Fußball und Basketball. Mein bester Freund Dennis ist auch dabei. Wir sind Mitglieder in einem Sportverein. Da trainieren wir viermal in der Woche. Wir sehen auch sehr gern Fußball- und Basketballspiele im Fernsehen.

Mein größtes Hobby ist Fotografieren. Ich habe immer meine Fotokamera mit und nehme alles auf, was ich schön finde. Zu Hause habe ich schon einige Alben mit schönen Fotos. Zurzeit lerne ich meine Fotos mit entsprechenden Computerprogrammen zu bearbeiten.

Mein großes Interesse ist Kino. Besonders gut gefallen mir Trickfilme und Komödien. Fast jedes Wochenende gehen meine Freundin Laura und ich ins Kino. Aber uns machen nicht nur Kinobesuche großen Spaß, sondern wir interessieren uns auch für das Filmmachen. Wir besuchen eine Film-AG in der Schule.

4 Wer von den Jugendlichen spricht hier? Höre zu und nenne die Namen.



Situation 1: Hier spricht

Situation 2: Hier spricht

5 Wessen Interessen teilst du? Mit wem von den Jugendlichen (Niklas, Jana, Viktor oder Veronika) möchtest du sprechen? Erzähle.

Ich möchte mit ... sprechen, denn ich interessiere mich auch für

Das Hobby von ... finde ich interessant, ich möchte mehr darüber erfahren.

Da ich meine Freizeit ... widme, möchte ich

6 Wofür interessieren sich eure Mitschüler/innen? Habt ihr viele gemeinsame Interessen? Macht eine Umfrage in der Klasse und kommentiert ihre Ergebnisse.



a) **A:** Wofür interessierst du dich?

B: Ich interessiere mich für Und welche Interessen hast du?

C: Mein großes Interesse ist

b) Die meisten Personen in meiner Klasse interessieren sich für

Zu unseren gemeinsamen Interessen gehören

Sehr beliebt ist/sind auch ...: zwei/drei/... Personen haben ein solches Hobby.

Nur wenige beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit

7 Welche gemeinsamen Interessen habt ihr (deine Freunde und du)? Schreibe einen Internet-Beitrag.



Hallo, ich heiße

Wir — meine Freunde und ich — interessieren uns für

Mein bester Freund/Meine beste Freundin beschäftigt sich mit Das finde ich auch interessant/nicht besonders interessant.

das Kitesurfen, das Gokartfahren, das Töpfern, der Adrenalinkick -s,
die Geschwindigkeit -en, die Schwerelosigkeit -en, der Ton (Pl. selten)

- 1 Welche Hobbys kann man haben? Macht zu zweit eine Liste von gewöhnlichen und ungewöhnlichen Hobbys und vergleicht dann mit den anderen.

gewöhnliche Hobbys	ungewöhnliche Hobbys
Gitarre spielen lernen, ...	eine Ameisenfarm haben, ...

- 2 Lies die Anzeigen und ordne sie den Bildern zu.



1



2



3

A Mit kleinen Rennwagen über einen vorgegebenen Kurs fahren und einen Adrenalinkick bekommen ist das, was viele Menschen am Gokartfahren reizt. Sie benötigen auch nicht sehr viel dafür. Feste Schuhe und ein Helm reichen aus. Natürlich muss man auch daran Spaß haben!

B Töpfern und mit Ton arbeiten ist ein sehr schönes und kreatives Hobby. Beim Töpfern kann man dekorative aber auch funktionelle Gegenstände schaffen.
In diesem Kurs lernen Sie einige Grundtechniken der Töpferei.

C Sonne, Strand, Wasser und Luft faszinieren dich? Dann ist vielleicht die Funsportart Kitesurfen etwas für dich. Die Kombination aus Geschwindigkeit, Ästhetik und dem Gefühl von Schwerelosigkeit machen diesen Trendsport so besonders. Bei uns kannst du diese Wassersportart schnell erlernen.

3 Die Kinder suchen nach ungewöhnlichen Hobbys. Wen können die Anzeigen in Übung 2 interessieren? Lies die Situationen und erzähle.



- 1) Lina tanzt sehr gern. Sie möchte einen Tanzkurs machen, träumt aber davon, einen ungewöhnlichen Tanz zu lernen.
- 2) Katja findet es toll, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen. Das Mädchen kann gut nähen und stricken. Jetzt sucht sie nach einem neuen Hobby.
- 3) Leon macht sehr gern Wassersport. Der Junge möchte eine neue und dabei ungewöhnliche Sportart ausprobieren.
- 4) Sascha fährt sehr gern Rad. Jedes Wochenende ist der Junge unterwegs mit seinem Fahrrad. Der Junge möchte auch eine Radsportart betreiben, es kann sogar etwas Ungewöhnliches sein.

Ich meine, die Anzeige ... kann ... interessieren, denn der Junge/ das Mädchen möchte Es gibt kein passendes Angebot für

4 Welche Hobbys in Übung 2 findet ihr interessant? Welche möchtet ihr mal ausprobieren? Sprecht in Kleingruppen.



5 Lies den Text und löse die Aufgaben auf der Website.



6 Stell dir vor: Dein Freund/Deine Freundin und du möchtet ein ungewöhnliches Hobby haben. Was könnte es sein? Schreibe.



Mein Freund/Meine Freundin und ich möchten ein ungewöhnliches Hobby ausprobieren. Ich glaube, wir können

im Briefwechsel stehen mit (Dat.), Lust haben

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.



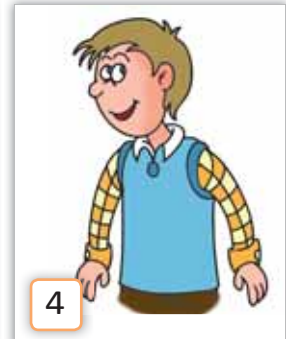
der Brief — *die Briefe*
die Postkarte — ...
das Interesse — ...

die E-Mail — ...
der Brieffreund — ...
das Hobby — ...

2 Wo kann man neue Freunde kennen lernen? Sammelt Ideen zu zweit.



3 Die deutschen Jugendlichen suchen sich Brieffreunde. Lies die Anzeigen und ordne sie den Bildern zu.



3 A. Hallo, ich heiße Karin und bin 15. Ich habe kurze schwarze Haare und schwarze Augen. Ich wohne in Dresden und gehe ins Gymnasium. Meine Hobbys sind Reisen, Rad fahren und in Bergen wandern. Wenn ihr Lust habt, schreibt mir, wir können dann im Briefwechsel stehen.

B. Mein Name ist Max. Ich bin 14 und besuche eine Schule in Leipzig. Ich bin groß (1,72 m), habe lange Haare und blaue Augen. In meiner Freizeit reite und schwimme ich gern. Ich lerne gerne neue Menschen kennen, also schreibt mir.

C. Hallo, wer schreibt mir? Ich heiße Leonie und bin 14. Ich habe glatte blonde Haare und blaue Augen. Jetzt gehe ich auf ein Gymnasium in Berlin, wo ich viele Freunde habe. Mit meinen Freunden verbringe ich viel Zeit, aber auch surfe ich gern im Internet und höre Musik. Wenn du auch ähnliche Interessen hast, können wir uns schreiben. Ich warte auf deine E-Mail.

D. Ich heiße Michael und bin 13. Ich wohne in Stuttgart und besuche hier eine Schule. Ich habe glatte kurze Haare und grüne Augen. In meiner Freizeit treibe ich gern Sport. Bist du auch ein Sportfan? Dann können wir Brieffreunde sein. Schreib mir!

4 Wer von den Jugendlichen (Karin, Max, Leonie oder Michael) hat euch gefallen? Mit wem möchtet ihr im Briefwechsel stehen? Sprecht in Kleingruppen, erzählt von den Personen nach folgenden Punkten:



- Name
- Alter
- Wohnort
- Aussehen
- Interessen

Mir hat ... gefallen.

Er/Sie ist ... Jahre alt und wohnt in

Er/Sie hat

Seine/Ihre Hobbys sind

Zu seinen/ihren Interessen gehört/gehören auch

Ich finde es toll, dass er/sie

Ich möchte gern mit ihm/ihr im Briefwechsel stehen.

5 Lies den Text und löse die Aufgaben auf der Website.



6 Du möchtest dir neue Brieffreunde finden. Schreibe eine Anzeige für das Internet. Schreibe über dich, deine Familie, Hobbys und Freizeit. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



der Briefumschlag -'e, der Briefkasten -', die E-Mail-Adresse -n,
die Tastatur -en, der Bildschirm -e, der Internetanschluss -'e,
die Datei -en, der Anhang -'e, tippen (tippte, hat getippt),
ein|werfen (warf ein, hat eingeworfen)

1 Höre zu und sprich nach.



der Brief — der Briefumschlag, der Briefkasten, die Briefmarke
die Post — die Postkarte, die Papierpost, die elektronische Post
die E-Mail — die E-Mail-Adresse
das Internet — der Internetanschluss

2 Ordne die Wörter den Bildern zu und höre dann die Lösung.



der Bildschirm, die Briefmarke, ~~der Briefumschlag~~,
der Internetanschluss, die Postkarte, die Tastatur, die elektronische
Datei als Anhang, der Briefkasten



1



2



3



4



5



6



7



8

Auf Bild 1 ist ein Briefumschlag.
Auf Bild ... ist ein/eine

3 Wie schickt man Briefe? Sortiere das Wortmaterial und erzähle in richtiger Reihenfolge.

einen Briefumschlag und Briefmarken kaufen, Fotos und Videos als Anhang schicken, einen Brief auf der Tastatur tippen, in den Briefumschlag stecken, den Brief auf dem Bildschirm lesen, zur Post gehen, eine E-Mail-Adresse tippen, von zu Hause abschicken, eine Briefmarke aufkleben, einen Internetanschluss haben, auf Papier und mit dem Kuli schreiben, in den Briefkasten einwerfen, eine Adresse schreiben, den Computer einschalten

per Post	per Mail
einen Briefumschlag und Briefmarken kaufen,

Wenn man einen Brief oder eine Postkarte per Post schicken will, muss man einen Briefumschlag und Briefmarken kaufen, ...

4 Wie schickt ihr Briefe lieber: per Post oder per Mail? Sprecht in Kleingruppen, gebraucht dabei angegebene Argumente.



Man bekommt schneller eine Antwort./Man muss nicht das Haus verlassen./Man muss nicht lange auf den Brief warten./Leider fehlt der persönliche Kontakt./Es ist billiger./Man kann Fotos und Videos als Anhang abschicken./Man braucht kein Papier./Der Brief geht so nicht verloren./Man muss keine Briefumschläge und -marken kaufen./ Man kann E-Mails direkt auf dem Bildschirm lesen./Es ist sicherer.

Ich schicke meine Briefe lieber per Post, denn Und du?
Ich ziehe die E-Mail der Papierpost vor, weil

5 Schreibe einen Kommentar zur Diskussion in Übung 4.



Meine Mitschüler/innen schreiben lieber..., denn

das Netzwerk -e, der Nutzer -, Freundschaften knüpfen,
der Mausclick -s, an|geben (gab an, hat angegeben)

1 Höre zu und sprich nach.



das Netz + das Werk = das Netzwerk
das Profil + das Bild = das Profilbild
die Maus + der Klick = der Mausclick
der Kontakt + die Information = die Kontaktinformation
die Musik + der Geschmack = der Musikgeschmack

2 Was kann man in sozialen Netzwerken machen? Erzähle.

Landschaften fotografieren, Bücher lesen, ~~mit Freunden chatten~~,
Informationen austauschen, Papierbriefe schreiben, sich Fotos von
Freunden ansehen, Hausaufgaben machen, Sport treiben, Musik
hören, Feste feiern, neue Menschen kennen lernen, verschiedene
Gruppen gründen, E-Mails schicken, in die Disko gehen, neue
Freunde finden, Meldungen kommentieren, Fremdsprachen lernen,
Fotos und Videos teilen, über Reisen lesen, private Nachrichten an
Freunde schreiben, Ausflüge machen, sich Filme ansehen

In den meisten sozialen Netzwerken können Nutzer *mit Freunden chatten*, Es gibt auch soziale Netzwerke, wo man ... kann.

3 Lies den Text und antworte auf die Fragen.



Die beliebtesten sozialen Netzwerke

Soziale Online-Netzwerke werden bei Kindern und Jugendlichen zunehmend beliebter. Das Internet dient als Raum, wo man Kontakte pflegt und neue Freundschaften knüpft. Fotos, Videos und der neueste Klatsch werden per Mausclick in Sekundenschnelle an die beste Freundin weitergeleitet. In sozialen Netzwerken können Kinder und Jugendliche ohne



Grenzen in Raum und Zeit mit ihren Freunden kommunizieren, Informationen austauschen und Bilder teilen.

Jeder Nutzer muss ein Profil haben, wo er seinen Namen, Kontaktinformationen, derzeitige Schule oder Beruf, Musikgeschmack oder sonstige Hobbys angibt. Es gibt auch die Möglichkeit, sich ein Profilbild zu geben. Da können dich Bekannte leicht erkennen.

Die beliebtesten sozialen Netzwerke der deutschen Jugendlichen sind *WhatsApp, TikTok, Facebook, Instagram, YouTube, Snapchat* und andere. Facebook ist das bekannteste und größte soziale Netzwerk weltweit, es hat monatlich über 2 Milliarden aktive Nutzerinnen und Nutzer. In Deutschland ist Facebook auch bei Jugendlichen beliebt, Nummer 1 ist aber WhatsApp.

- 1) Wie können Kinder und Jugendliche soziale Netzwerke benutzen?
- 2) Welche Infos kann man in seinem Profil angeben?
- 3) Was sind die beliebtesten sozialen Netzwerke der deutschen Jugend?
- 4) Wie viele Nutzer hat das bekannteste soziale Netzwerk in aller Welt?

4 Welche sozialen Netzwerke sind bei euch beliebt? Warum? Macht eine Umfrage in der Klasse und stellt eure Top-5-Liste zusammen. Ergänzt die Tabelle im Arbeitsbuch und kommentiert die Ergebnisse der Umfrage.



a) **A:** Was ist dein beliebtestes soziales Netzwerk?

B: Am liebsten habe ich

A: Warum?

B: Da kann ich

b) Das beliebteste soziale Netzwerk meiner Mitschüler/innen ist Dieses Netzwerk benutzen ... Menschen. Die meisten Gründe, warum dieses soziale Netzwerk am beliebtesten ist, sind Sehr beliebt ist/sind auch ..., denn da kann man Das ist Platz ... mit ... Personen. Am Ende unserer Top-5-Liste landet



5 Schreibe über dein liebtestes soziales Netzwerk. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



Unsere Projektarbeit

1 Projekt «Unsere Brieffreunde».



Bringt Fotos von euren Brieffreunden mit und schreibt kurze Texte über sie. Beschreibt ihren Charakter und ihre Hobbys und Interessen. Hängt die Fotos an die Tafel und macht Präsentationen. Wählt eine Jury aus drei Personen. Sie muss die besten Präsentationen bestimmen.



Wir schreiben

2 Stell dir vor: Du suchst neue Freunde übers Internet. Schreibe eine Internetanzeige. Deine Präsentation muss folgende Infos haben:



- Name
- Alter
- Wohnort
- Familie
- Aussehen
- Hobbys und Interessen
- Beliebte soziale Netzwerke

Wir sprechen

3 Wie soll ein idealer Freund sein? Erstellt in Kleingruppen eine Liste der Charakterzüge, Interessen und Hobbys, die eurer Meinung nach für eine ideale Freundschaft wichtig sind, und diskutiert dann mit anderen Gruppen.



Wir meinen/glauben/denken, dass ein idealer Freund ... sein muss. Unserer Meinung nach muss sich ein idealer Freund für ... interessieren.

Seid ihr einverstanden?

Ja, wir teilen eure Meinung.

Nein, wir sind ganz anderer Meinung.

Wir spielen

4 Würfelspiel «Freunde».



Spielt zu dritt oder zu viert. Würfelt der Reihe nach und antwortet auf die Fragen oder löst die Aufgaben. Wer eine falsche Antwort gibt oder eine Aufgabe nicht lösen kann, setzt eine Runde aus. Wer alle Fragen richtig beantwortet, alle Aufgaben macht und am schnellsten ans Ziel kommt, gewinnt.

START	1. Was sind deine Hobbys?	2. Was kann man in sozialen Netzwerken machen?
5. Nenne drei Charakterzüge, die für Freundschaft wichtig sind.	4. Erzähle von deinen Brieffreunden.	3. Welche gemeinsamen Interessen habt dein Freund und du?
6. Wie soll ein guter Freund sein?	7. Wie alt ist dein Freund/deine Freundin?	8. Welche Kleidung trägt dein Freund/deine Freundin gern?
11. Nenne drei Interessen, die du hast.	10. Was braucht man, wenn man einen Papierbrief schicken will?	9. Nenne drei Gründe, warum du soziale Netzwerke benutzt.
12. Schickst du Briefe an deine Freunde per Mail oder per Post?	13. Wofür interessieren sich deine Freunde?	14. Woran denkst du oft?
17. Was braucht man, wenn man einen Brief per Mail schicken will?	16. Womit beschäftigen sich deine Freunde in ihrer Freizeit?	15. Beschreibe deinen besten Freund/deine beste Freundin.
18. Worüber ärgerst du dich meistens?	19. Wovon träumst du?	ZIEL

Meine Erfolge

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...Texte über Freundschaft verstehen.			
...private Briefe und Internetanzeigen verstehen.			
...Dialoge/Gespräche zum Thema «Meine Freunde und ich» hören und verstehen.			
...das Äußere der Menschen beschreiben.			
...von meinen Freunden erzählen.			
...eine Präsentation über meine Brieffreunde machen.			
...über Interessen und Hobbys der Jugendlichen sprechen.			
...über die beliebtesten sozialen Netzwerke diskutieren.			
...Vorteile der elektronischen Post nennen.			
...über meine Interessen sprechen.			
...eine Umfrage in der Klasse durchführen und kommentieren.			
...eine Internetanzeige über mich schreiben.			
...einen Text über mein beliebtestes soziales Netzwerk schreiben.			
...einen Antwortbrief an meinen Freund/meine Freundin schreiben.			



Teste dich selbst auf der Website.



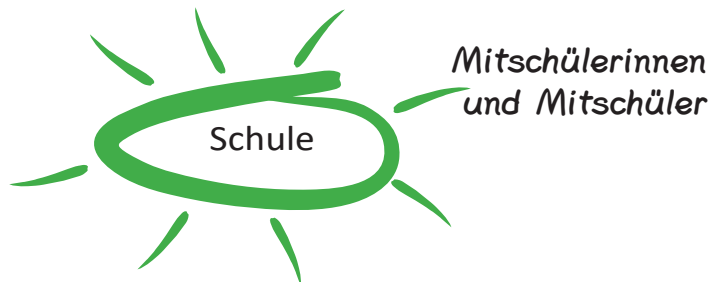
die Kenntnis -se, sich vor|bereiten (bereitete sich vor, hat sich vorbereitet) auf (Akk.), selbstständig

1 Höre das Gedicht und lies es vor.



Nimm die Schule stets so ernst,
dass du ihren Sinn erfasst:
Wichtig ist, dass du was lernst!
Mitgemacht! Und aufgepasst!
Friedrich Morgenroth

2 Was assoziiert ihr mit der Schule? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



3 a) Wozu braucht man Schulen? Lies die Meinungen der deutschen Jugendlichen und achte auf die markierten Satzteile.



Man braucht Schulen, damit Kinder etwas lernen und Lehrer Arbeit haben und Geld verdienen können.

Linda, 12

Wir gehen in die Schule, um in der Zukunft studieren und einen Beruf erlernen zu können. Ohne Schulen ist das moderne Leben nicht möglich.

Lars, 13

Ich glaube, man braucht Schulen, um gute Kenntnisse zu bekommen und nicht doof zu bleiben, aber auch, damit die Eltern auf ihre Kinder stolz sein können.

Melanie, 14

Wir müssen in die Schulen gehen, um durch neue Kenntnisse klüger zu werden. Selbstständig kann man kaum so viel neuen Stoff erlernen.

Paul, 15

b) Sieh dir die Tabelle an und ergänze die Regel mit den passenden Wörtern aus dem Kasten.

Finalsätze

Infinitivkonstruktion «um ... zu»	Nebensatz mit «damit»
Ich gehe in die Schule. Ich möchte etwas Neues lernen. → Ich gehe in die Schule, <u>um</u> etwas Neues <u>zu</u> lernen.	Ich mache alle Hausaufgaben. Die Lehrer geben mir gute Noten. → Ich mache alle Hausaufgaben, <u>damit</u> die Lehrer mir gute Noten <u>geben</u> .
Leon lernt viel. Er will sich gut auf die Testarbeit vorbereiten. → Leon lernt viel, <u>um</u> sich gut auf die Testarbeit <u>vorzubereiten</u> .	

«damit», Subjekt, ~~einen Zweck~~, identisch, zwischen

- 1) Finalsätze geben eine Absicht oder *einen Zweck* an.
- 2) Die Infinitivkonstruktion «um ... zu» steht in einem Satz, wo das Subjekt in beiden Teilen ... ist. In der Infinitivkonstruktion steht dann kein
- 3) Wenn das Subjekt nicht identisch ist, muss man einen Nebensatz mit der Konjunktion ... gebrauchen.
- 4) Bei trennbaren Verben steht die Partikel «zu» ... dem Präfix und dem Stamm des Verbs.

4 Wer von den Personen hat das gemeint? Ergänze die Namen der Kinder.

- 1) *Paul* hat gemeint: «Man braucht die Schule, um klüger zu werden.»
- 2) ... hat gemeint: «Wir müssen in die Schule gehen, damit Lehrer uns unterrichten.»
- 3) ... hat gemeint: «Wenn man nicht dumm bleiben will, geht man in die Schule.»
- 4) ... hat gemeint: «Selbstständig können wir kaum viel lernen.»
- 5) ... hat gemeint: «Man besucht die Schule, um in der Zukunft einen guten Beruf zu haben.»
- 6) ... hat gemeint: «In der Schule bekommen wir neue Kenntnisse.»
- 7) ... hat gemeint: «Die Schule ist ein Teil des modernen Lebens.»
- 8) ... hat gemeint: «In der Schule verdienen Lehrkräfte Geld und Schülerinnen und Schüler lernen etwas Neues.»
- 9) ... hat gemeint: «Die Eltern müssen auf ihre Kinder stolz sein.»

5 Löse die Aufgaben zur Grammatik auf der Website.



6 Lawinenspiel «Warum gehen wir in die Schule?».



Bohdan: Ich gehe in die Schule, um viel zu lernen.

Anna: Bohdan geht in die Schule, um viel zu lernen. Und ich besuche die Schule, damit meine Eltern mich loben.

Viktor: Bohdan geht in die Schule, um viel zu lernen. Anna besucht die Schule, damit ihre Eltern sie loben. Und ich brauche die Schule, um/damit



7 a) Was ist die Schule für dich? Schreibe einen kurzen Bericht.



Ich gehe in die Schule, damit Ich besuche die Schule, um Die Schule ist für mich

b) Was war die Schule für deine Verwandten? Frage und notiere dir die Antworten.

der Schultyp -en, die Grundschule -n, die Hauptschule -n, die Realschule -n, der Abschluss (ohne Pl.), umfassen (umfasste, hat umfasst)

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.



die Klasse — <i>die Klassen</i>	die Hochschule — die ...
die Schule — die ...	das Gymnasium — die ...
die Grundschule — die ...	das Jahr — die ...
die Hauptschule — die ...	das Schuljahr — die ...
die Realschule — die ...	der Beruf — die ...

2 Lies den Text über das Schulsystem in Deutschland.



Das Schulsystem in Deutschland

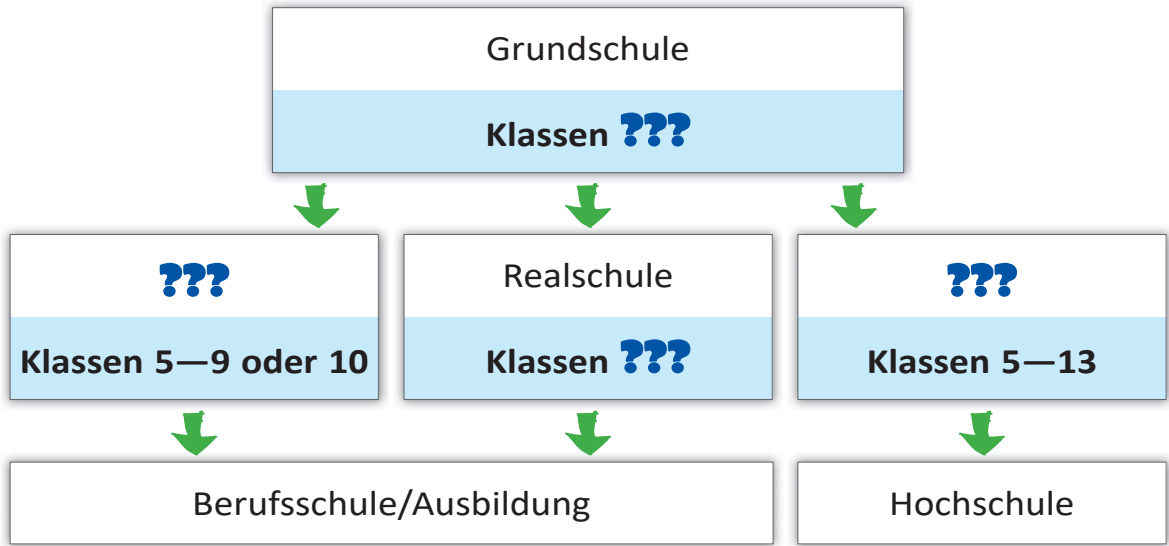
In Deutschland gehen die Kinder mit sechs Jahren in die Grundschule. Da Schulbildung Ländersache ist, gibt es einige Unterschiede. In vielen Bundesländern umfasst die Grundschule vier Schuljahre. Die Grundschule besuchen alle Kinder gemeinsam. Danach trennen sich ihre Wege. Viele Schülerinnen und Schüler besuchen heute zuerst eine Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6), um ihre Entscheidung für einen bestimmten Schultyp noch ändern zu können.

Auf die Grundschule folgen Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Die Hauptschule kann fünf oder sechs Klassen umfassen. Den Abschluss der Hauptschule braucht man, um viele Berufe in Handwerk und Industrie zu erlernen.

Die Realschule umfasst in der Regel sechs Jahre von der 5. bis zur 10. Klasse und führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Diesen Abschluss braucht man, um eine Berufsschule zu besuchen oder eine Ausbildung zu machen.

Das neunjährige Gymnasium ist die traditionelle höhere Schule in Deutschland. Hier gibt es das so genannte Kurssystem, man kann einige Fächer wählen. Man besucht Gymnasien, um in der Zukunft an Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten studieren zu dürfen.

3 Ergänze das Schema dem Text gemäß und erzähle vom Schulsystem in Deutschland.



Die Grundschule umfasst in der Regel Klassen 1 bis 4.

Nach der Grundschule kann man ... besuchen.

... umfasst Klassen/Schuljahre

Nach dem Abschluss ... kann man (in) ... lernen/studieren/machen.

4 Vom welchen Schulen erzählen die Kinder? Höre zu und ergänze.



Situation 1: Lina spricht über *das Gymnasium*.

Situation 2: Bastian spricht über

Situation 3: Bettina spricht über

5 Lies den Text und löse die Aufgaben auf der Website.



6 Stell dir vor: Du bist ein deutscher Schüler/eine deutsche Schülerin.
Welchen Schultyp wählst du? Schreibe.



Ich möchte gern in ... lernen, denn

Meiner Meinung nach ist ... besser, weil

allgemeinbildend, vertieft, die Stufe -n, das Lyzeum ...zeen,
das College ['kɔlɪdʒ] -s

1 Höre zu und sprich nach.



das Gymnasium — die Gymnasien
das Lyzeum — die Lyzeen

das College — die Colleges
der Schultyp — die Schultypen

2 Bildet zu zweit möglichst viele Komposita mit diesen Komponenten.



Schul-	<i>die Schulpflicht, ...</i>
-schule	<i>die Grundschule, ...</i>

3 Vergleiche das Schulsystem in Deutschland und in der Ukraine.

Ergänze die Tabelle und erzähle.

~~ab 6 Jahren~~, Lyzeen, Gymnasien, Noten Eins bis Zwölf, Grundschulen, Fächer wählen, die Eins, Realschulen, Noten Eins bis Sechs, Hauptschulen, allgemeinbildende Schulen, ein Fach oder einige Fächer vertieft lernen, die Zwölf, allgemeinbildende Fächer lernen

	Deutschland	Ukraine
Schulpflicht	<i>ab 6 Jahren</i>	<i>ab 6 Jahren</i>
Schultypen
Fächer
Notensystem
Die beste Note

*Die Schulpflicht in Deutschland/in der Ukraine besteht
In Deutschland/In der Ukraine gibt es solche Schultypen:*

- 4** Lies Tanjas E-Mail. Bilde dann Fragen zum Text und lass deine Mitschüler/innen sie beantworten.



Nachricht bearbeiten

Nachricht Bearbeiten Suchen Format Hilfsmittel Rechtschreibung Sicherheit Ansicht Optionen

Hallo Tina,
wie geht es dir? Was gibt es Neues in der Schule?
Vor Kurzem habe ich eine Präsentation über die Schulen in der Ukraine für meine Projektarbeit vorbereitet.
Das ukrainische Schulsystem umfasst drei Stufen: Grundschule (I. Stufe), Mittelschule (II. Stufe) und Oberschule (III. Stufe).
Es gibt verschiedene Schultypen wie allgemeinbildende Schulen, Gymnasien, Lyzeen und Colleges.
In den allgemeinbildenden Schulen sind alle drei Stufen zusammengefasst. Die Gymnasien umfassen nur Mittel- und Oberschule und unterrichten bestimmte Fächer vertieft. Es können Fremdsprachen, Mathematik, Physik, Informatik oder andere Fächer sein. Die Lyzeen sind reine Oberschulen, sie bereiten auf den späteren Beruf vor. Die Colleges haben auch nur die III. Stufe und spezialisieren sich auf philologische, kulturelle, wirtschaftliche oder technische Ausbildung.
Wie du weißt, gehe ich zum Gymnasium und lerne zwei Fremdsprachen (Deutsch und Englisch) vertieft. Meine Schule ist modern eingerichtet, hat eine große Bibliothek und einige Computerräume. Ich besuche sie gerne.
Und wie ist deine Schule? Schreibe mir bald.
Liebe Grüße
Deine Tanja

1:1 Einfügen Englisch (USA) Kyrillisch (Windows)

- 5** Schreibe Tina eine E-Mail über deine Schule. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



der Schwerpunkt -e, das Schullandheim -e, bilingual,
die Sozialkunde, Prüfungen ab|legen (legte ab, hat abgelegt)

1 **Bilde Komposita, höre dann die Lösung und sprich nach.**



~~Sozial-~~
Sprach-
Fremd-
Ober-

Wahl-
Schwer-
Wett-
Klassen-

-reise
-punkt
-stufe
~~-kunde~~

-kampf
-sprache
-lehrer
-fach

die Sozialkunde, ...

2 **Was gehört zu einer Schule? Sprecht zu zweit und ergänzt die Tabelle.**



Schulräume	Personen	Schulfächer	Veranstaltungen
die Aula, ...	die Schülerinnen und Schüler, ...	Mathematik, ...	der Sportwettbewerb, ...

3 **Lies den Text über eine deutsche Schule und finde zu jedem Textabschnitt eine passende Überschrift. Nicht alle Überschriften passen.**



- A. Bilingualer Unterricht D. Klassenfahrten ins Schullandheim
B. Schwerpunkt Sport E. Schulveranstaltungen das ganze Jahr über
C. Wahlfächer F. Geschichte des Gymnasiums

F 1. Das Goethe-Gymnasium gründete man 1520 als «Städtisches Gymnasium» in Frankfurt. Im Jahre 1897 teilte man die alte Lateinschule in zwei Nachfolgeschulen. Die eine setzte die humanistische Tradition fort (Lessing-Gymnasium); die andere hat man reformiert: Es entstand das neue Goethe-



Gymnasium mit Schwerpunkt moderne Fremdsprachen. Im Jahre 1969 begann der Modellversuch «bilingualer Unterricht» (Deutsch-Englisch). Damals war das Goethe-Gymnasium die einzige bilinguale Schule in Hessen, eine der ersten in der Bundesrepublik.

2. Die Schülerinnen und Schüler im bilingualen Programm können zusätzlichen Unterricht im Englischen erhalten. Ab Jahrgangsstufe 7 haben sie das Angebot vom Fachunterricht in englischer Sprache z. B. in Erdkunde (7. Klasse), in Sozialkunde (8. Klasse), in Geschichte (9. Klasse) und in Biologie (10. Klasse). Es gibt auch die Möglichkeit, zwei- bis achtwöchige Sprachreisen nach England, Indien und in die USA zu unternehmen. Ziel des bilingualen Programms an der Oberstufe ist es, international anerkannte Zertifikate zu erwerben, dafür müssen die Schülerinnen und Schüler Tests schreiben und Prüfungen ablegen.



3. Man kann einige Fächer wählen. So zum Beispiel stehen Informatik und Medienbildung in Klassen 7 und 8 zur Wahl. In diesem Kurs lernen Kinder mit verschiedenen Computerprogrammen arbeiten und lernen den PC als Hilfsmittel kennen. Außer Englisch kann man sowohl lebendige Fremdsprachen wie Französisch, Russisch und Japanisch als auch Latein als Wahlfach lernen. Es gibt auch andere Wahlmöglichkeiten.



4. Das Goethe-Gymnasium besitzt als einzige Frankfurter Schule noch ein eigenes Schullandheim. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, 6, 7 und 9 fahren jedes Schuljahr für eine Woche mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern nach Oberreifenberg in den Taunus, um dort Projekte durchzuführen,



Wanderungen zu unternehmen, zu spielen, sportliche Wettkämpfe durchzuführen und vieles mehr, wofür im laufenden Schuljahr die Zeit nicht reicht. Viele Schülerinnen und Schüler verbringen die Woche gern im Schullandheim, denn die Aktivitäten da machen allen Spaß.

4 Was passt zusammen? Verbinde richtig.

- | | |
|---|--|
| 1) Das Goethe-Gymnasium liegt | A) mit bilinguaem Unterricht Deutsch-Englisch. |
| 2) Man gründete es | B) in die USA, nach England und Indien. |
| 3) Seit 1969 ist das eine Schule | C) in Frankfurt. |
| 4) Ab 7. Klasse können die Schülerinnen und Schüler | D) ein eigenes Schullandheim. |
| 5) Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums machen Sprachreisen | E) einige Fächer in englischer Sprache erteilt bekommen. |
| 6) Die Schülerinnen und Schüler müssen Prüfungen ablegen und Tests schreiben, | F) im Jahre 1520. |
| 7) Einige Fremdsprachen stehen | G) zur Wahl. |
| 8) Das Gymnasium verfügt über | H) an verschiedenen Projekten, Wettkämpfen und Wanderungen teil. |
| 9) Im Schullandheim verbringen die Schülerinnen und Schüler | I) um Sprachzertifikate zu bekommen. |
| 10) Im Schullandheim nehmen die Schülerinnen und Schüler | J) eine Woche. |

5 Bereitet in Gruppen eine Präsentation eurer Schule vor. Jede Gruppe wählt sich einen Punkt und schreibt einen Text. Lest dann eure Texte vor.



- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| • Unser Schulgebäude | • Unsere Schüler und Lehrer |
| • Unsere Schulräume | • Unsere Schulveranstaltungen |
| • Geschichte unserer Schule | • Unsere Klassenfahrten |
| • Unser Unterricht | |

6 Schreibe einen Artikel über deine Schule für einen Schulwettbewerb. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



leicht | fallen (fiel leicht, ist leichtgefallen), schwer | fallen (fiel schwer, ist schwergefallen), das Lieblingsfach -'er, das Hassfach -'er

1 Ergänze die fehlenden Buchstaben und lies die Wörter vor. Höre dann die Lösung.





Deutsch, Englissch, Französisch, Italienisch
 Mathematik, Physik, Musik, Informatik, Englisch
 Chemie, Biologie, Philosophie, Psychologie
 Erdkunde, Sozialkunde, Landeskunde


2 Welche Fächer gefallen dir und welche nicht? Erzähle.

Mir gefällt Mathe, weil ich gerne rechne und Aufgaben löse.
 Mir gefällt ... (nicht), weil ich ... (nicht) gerne ...

3 Lies eine Diskussion im Internet-Forum zum Thema «Was ist dein Lieblingsfach in der Schule und welche Fächer magst du nicht?».



<p>Christie</p>  <p>Userprofil ▾ 07.10 2021 15.11</p>	<p>Meine Vorliebe teilen wohl nicht so viele. Mein Lieblingsfach ist Mathe, denn das verstehe ich am besten, es macht mir Spaß und ich habe meist gute Noten. Und mein Hassfach... Ich glaube, am schlimmsten ist Latein. Es fällt mir sehr schwer.</p>
<p>Jan</p>  <p>Userprofil ▾ 07.10 2021 16.07</p>	<p>Oje, ich mag alle Fächer außer Physik. Das ist mein absolutes Hassfach. Und meine absoluten Lieblingsfächer sind Mathe, Sport und Chemie. Das liegt vermutlich auch daran, dass ich da einfach Superlehrer habe. Und Chemie fällt mir besonders leicht.</p>

<p>Jonas</p>  <p>Userprofil</p> <p>08.10 2021 09.10</p>	<p>Mein Lieblingsfach ist Musik, weil ich Musik mag und selbst Gitarre und Bass-Gitarre spiele. Außerdem mag ich Englisch, weil ich keine Schwierigkeiten damit habe und nie üben muss und trotzdem immer Einsen schreibe. Mathe und Physik mag ich überhaupt nicht, weil ich immer dafür üben muss und trotzdem immer nur eine Vier bekomme.</p>
---	---

4 Entscheide, ob die Sätze inhaltlich dem Text entsprechen.

- 1) Jonas spielt gern Gitarre, sein Lieblingsfach ist Musik.
- 2) Jan hat gern alle Fächer.
- 3) Physik fällt Jan besonders leicht.
- 4) Christies Lieblingsfach ist Latein.
- 5) Jonas' Lieblingsfach ist auch Englisch.
- 6) Christie bekommt meistens gute Noten in Mathematik.

5 Höre drei Gespräche und löse die Aufgaben auf der Website.



6 Und was sind eure Lieblingsfächer? Welche Fächer fallen euch leicht und welche schwer? Macht eine Umfrage in der Klasse und kommentiert dann ihre Ergebnisse.



Das absolute Lieblingsfach unserer Klasse ist
 Am liebsten haben die Mädchen
 Die Lieblingsfächer der Jungen sind
 Weniger beliebt sind
 ... fällt/fallen uns leicht, und ... fällt/fallen uns schwer.

7 Schreibe einen Internet-Beitrag über deine Lieblingsfächer und Fächer, die dir schwerfallen.



Mein Lieblingsfach ist ..., weil
 Ich mag nicht besonders ..., weil

die Schulnote -n, das Zeugnis -se, der Vorteil -e, der Nachteil -e,
ein|schätzen (schätzte ein, hat eingeschätzt), ab|schaffen
(schaffte ab, hat abgeschafft), gerecht, ungerecht

1 Was passt zusammen? Verbinde richtig die Teile der Sprichwörter und höre die Lösung.



- 1) Man lernt,
- 2) Wir lernen für das Leben,
- 3) Lerne was,
- 4) Nur wer überhaupt nichts macht,
- 5) Übung macht
- 6) Wissen
- 7) Zum Lernen
- 8) Probieren geht

- A. nicht für die Schule.
- B. macht keinen Fehler.
- C. den Meister.
- D. ist niemand zu alt.
- E. so kannst du was.
- F. solange man lebt.
- G. über Studieren!
- H. ist Macht.

2 Ordne die Smileys den Noten zu.



A



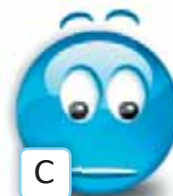
B



D



E



C



F

1 — sehr gut

2 — gut



3 — befriedigend



4 — ausreichend

5 — mangelhaft

6 — ungenügend

- 3 Lies eine Diskussion im Internet-Forum zum Thema «Soll man die Schulnoten wirklich abschaffen?». Welche Argumente nennt man für die Noten oder dagegen? Erzähle.

<p>Max</p>  <p>Userprofil ▾</p> <p>11.11 2021 12.10</p>	<p>Wir haben heute in Deutsch einen Zeitungsartikel gelesen. Der Autor stellte die Frage, ob man die Noten abschaffen soll. Er sagt, dass Schulnoten ungerecht sind und man besser kleine Kommentare schreiben oder Smileys unter die Arbeiten setzen soll. Ich finde es zum einen Teil gut und zum anderen Teil schlecht. Also, wenn man gar nichts weiß und schlechte Noten hat, will man die Noten abschaffen. Aber ich finde es mit Noten auch gut, weil man sich besser einschätzen kann. Was meint ihr? Ist es eine gute Idee, dass man die Schulnoten abschaffen will, oder eher nicht?</p>
<p>Bärchen</p>  <p>Userprofil ▾</p> <p>11.11 2021 12.19</p>	<p>Das kann doch nur mehr Nach- als Vorteile mit sich bringen. Denn Noten sind auch wichtig für die Zukunft, d. h. den zukünftigen Beruf. Man soll bei einer Bewerbung sein Zeugnis schicken. Wenn aber die Arbeitgeber nur Smileys sehen, können sie sich darunter vielleicht nicht wirklich was vorstellen. Auch können sich die Eltern mit Schulnoten leichter ein Bild davon machen, wie gut ihr Kind ist.</p>
<p>Phoenix</p>  <p>Userprofil ▾</p> <p>11.11 2021 12.22</p>	<p>Viele Millionen Menschen haben die gleichen Noten im Zeugnis und sind doch auf unterschiedlichen Niveaus. Lehrerinnen und Lehrer sind leider nicht objektiv, gehen oft auch nach Sympathie. Man lernt nicht für gute Noten, sondern für sein späteres Leben. Ich bin dafür, dass man einen Kommentar zu jedem Fach schreibt. Das sagt für den späteren Arbeitgeber mehr als eine einfache Zahl aus.</p>

<p>Iverson</p>  <p>Userprofil ▾</p> <p>11.11.2021 12.52</p>	<p>Hm, eigentlich sollen Noten bleiben, aber es sollen mehr sein, z. B. in einer Klasse gibt es 20 Personen, vier haben in Deutsch eine 1, aber ein Schüler ist besser als die anderen. Und im Zeugnis steht die gleiche Note. Man braucht also mindestens 10 Noten, damit man sie gerechter verteilen kann.</p>
<p>Mewy</p>  <p>Userprofil ▾</p> <p>11.11.2021 13.12</p>	<p>Die Idee mit den Smileys finde ich total kindisch. Kommentare kann man noch zu der Note hinzufügen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer schreiben unter die Note noch einen kleinen Kommentar, was ich wirklich gut finde, weil sie noch mal betonen, was schlecht und was gut war.</p>

Argumente für die Noten: *Man kann sich besser einschätzen. ...*
Argumente gegen die Noten: ...

4 Höre noch eine Meinung über das Abschaffen der Schulnoten und ergänze die Sätze.



Anton meint, Noten sollen *bleiben*.
 An Schulnoten erkennt der Junge, ob er ... oder ... ist.
 Wenn Anton ... bekommt, arbeitet er
 Wenn seine Noten gut sind, ist Anton
 Der Junge meint, dass einige Lehrer ihre Schüler nicht ... bewerten.

5 Seid ihr für die Noten oder dagegen? Welche Argumente könnt ihr noch nennen? Sammelt Ideen in Kleingruppen und diskutiert mit den anderen.



Wir glauben, die Noten sind sehr wichtig, weil
 Unserer Meinung nach soll man Noten abschaffen, denn

6 Schreibe einen kurzen Kommentar zu eurer Diskussion über die Schulnoten.



vergeuden (vergeudete, hat vergeudet),
verzichten (verzichtete, hat verzichtet) auf (Akk.),
zwingen (zwang, hat gezwungen) zu (Dat.)

1 Höre die Fragen und antworte in den Pausen.



Wie viele Stunden hast du täglich? — Täglich habe ich
Welche Fächer fallen dir leicht? — ... fallen mir leicht.
Welche Fächer fallen dir schwer? — ... fallen mir schwer.
Bekommst du viele Hausaufgaben? — Ja/Nein, ich bekomme
Wie lange machst du deine Hausaufgaben? — Ich mache
Machst du gern deine Hausaufgaben? — Ja/Nein, ich mache

2 Was meinst du: Machen diese Jugendlichen gern Hausaufgaben?
Erzähle.



Niklas



Sandra



Dennis

3 Lies die Aussagen von Jugendlichen.



Sandra: Warum soll ich meine Freizeit mit Hausaufgaben vergeuden?
Viel lieber treffe ich mich mit meinen Freunden oder höre Musik.
Hausaufgaben sind doof. Besonders in Geschichte. Dann müssen wir

immer nur was aus einem Text herausschreiben und am Ende war es trotzdem umsonst, weil der Lehrer mit uns den Lernstoff im Unterricht noch einmal ausführlich durchkaut! Da brauche ich auch keine Hausaufgaben zu machen, oder?

Dennis: Natürlich mache ich meine Hausaufgaben. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, unvorbereitet zum Unterricht zu kommen. Wenn du tüchtig für die Schule übst, bekommst du dann gute Noten. Das bedeutet mir sehr viel, denn ich möchte weiter an der Universität studieren. Ich kann auch sagen, dass das Hausaufgabenmachen mir viel Vergnügen bereitet. Besonders gern mache ich schriftliche Aufgaben wie Aufsätze und Referate.

Niklas: Manchmal mache ich meine Hausaufgaben. Aber öfter verzichte ich darauf, denn nachmittags verbringe ich einige Stunden auf dem Sportplatz. Fußball ist für mich der pure Spaß! Ich verstehe, dass die Hausaufgaben sehr wichtig sind. Ich muss sie machen und mich auf den Unterricht vorbereiten. Leider kann ich mich nicht dazu zwingen.

4 Lies das Interview und löse die Aufgaben auf der Website.



5 Haltet ihr Hausaufgaben für sinnvoll? Macht ihr sie gerne? Macht eine Umfrage in der Klasse und kommentiert sie.



... Personen in unserer Klasse glauben, dass die Hausaufgaben notwendig/sinnvoll sind.

... Personen in unserer Klasse denken, man braucht keine Hausaufgaben.

... Personen in unserer Klasse machen (nicht) gern Hausaufgaben.

6 Schreibe einen Kommentar zur Umfrage.



Im Unterricht haben wir eine Umfrage über Hausaufgaben gemacht. Meine Mitschüler/innen meinen, dass

Unterricht in ... erteilen, leiten (leitete, hat geleitet), sorgen (sorgte, hat gesorgt) für (Akk.), verantwortlich sein für (Akk.), der Hausmeister -

1 Höre zu und sprich nach.



Rektor — Direktor
Koch — noch
Haus — aus
Raum — kaum
keine — eine

leiten — leisten
morgen — sorgen
teilen — erteilen
lehren — lernen
für — fuhr

2 a) Welche Personen arbeiten in der Schule? Finde passende Wörter im Kasten und erzähle.

Apotheker/in, Arzt/Ärztin, Bauarbeiter/in, Bibliothekar/in,
Direktor/in, Elektriker/in, Friseur/in, Hausmeister/in,
Ingenieur/in, Kassierer/in, Kaufmann/-frau, Koch/Köchin,
Krankenschwester, Lehrer/in, Maler/in, Psychologe/Psychologin,
Putzkräfte, Sänger/in, Schulbusfahrer/in, Sekretär/in,
Taxifahrer/in, Tierarzt/-ärztin, Verkäufer/in

*In jeder Schule arbeiten In einigen Schulen gibt es auch
In der Schule arbeitet kein/keine*

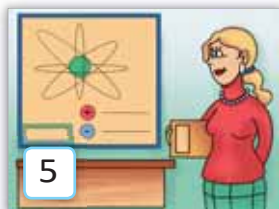
b) Wer macht das in der Schule? Erzähle.

~~erteilt~~ Unterricht, leitet die Schule, putzen die Räume, kocht Speisen,
leistet psychologische Hilfe, fährt den Schulbus, behandelt kranke
Leute, gibt Bücher in der Schulbibliothek, sorgt für Ordnung im Haus,
ist für die Korrespondenz und Dokumentation verantwortlich

Der Lehrer/Die Lehrerin erteilt Unterricht. ...

3 In welchem Schulfach erteilen diese Lehrer/innen Unterricht?

Erzähle.



Ich meine, der Lehrer/die Lehrerin auf Bild ... erteilt Unterricht in

4 Was unterrichten die Personen? Höre zu und ergänze die Sätze.



Situation 1. Der Lehrer erteilt Unterricht in *Erdkunde*.

Situation 2. Die Lehrerin erteilt Unterricht in

Situation 3. Die Lehrerin erteilt Unterricht in

5 Lies Max' Brief und antworte auf seine Fragen.



Hallo Anton,
wie geht es dir? Ist es anstrengend in der Schule?
Vor Kurzem gab es in unserer Schule einen Wettbewerb zum Thema «Unser Schulpersonal». In den meisten Artikeln haben die Schülerinnen und Schüler über die Lehrkräfte geschrieben. Aber in jeder Organisation ist auch die Arbeit von anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern — dem Hausmeister, den Köchinnen und Köchen, den Putzkräften — sehr wichtig. Ich finde auch einen Artikel über unseren Hausmeister interessant. Lies

ihn vor. Wie findest du den Artikel? Über wen vom Schulpersonal
kannst du schreiben?
Ich freue mich auf deine Antwort.
Liebe Grüße
Dein Max

Unser Hausmeister heißt Herr Franz. Meistens ist Herr Franz sehr nett zu den Kindern.

Aber ein paar Dinge kann er überhaupt nicht leiden. Zum Beispiel Kaugummi.

Er sagt immer: «Solange ihr das Zeug im Mund habt, ist das mir egal. Aber wenn ihr es auf den Hof spuckt oder unter die Tische klebt, dann könnt ihr was erleben.» Kevin weiß das. Aber er klebt seinen Kaugummi trotzdem auf die Treppe. Er will Herrn Franz ärgern.

Kurz danach kommt Herr Franz. Als er auf den Kaugummi tritt, macht es laut «plop». Herr Franz bleibt stehen. Er zieht seinen Schuh aus und guckt darunter. Dann brüllt er: «Alle mal herkommen!»

Wer war das? Kevin steht ganz hinten. Aber das nützt nichts. Herr Franz muss gar nicht weiter fragen. Er winkt Kevin zu sich. Dann zeigt er auf seinen Schuh und sagt: «Sauber machen!» «Womit?», fragt Kevin kläglich. Jan gibt ihm ein Stück Papier. Aber damit geht es nicht. Das Papier bleibt am Kaugummi kleben. Da zieht Herr Franz seinen Schuh wieder an. Er holt einen Spachtel. Damit geht es viel besser. Kevin macht auch die Stufe sauber. Doch Herr Franz ist noch nicht zufrieden. Er geht zu Kevins Lehrerin. Sie gibt Kevin eine Stunde frei. Zusammen mit Herrn Franz muss Kevin den Schulhof nach Kaugummis absuchen. Das ist vielleicht eklig. Überall kleben Kaugummis. Kevin kratzt und schabt. Seine Hände tun ihm weh vom vielen Kratzen und Schaben.

Aber jetzt weiß Kevin, warum Herr Franz Kaugummis nicht leiden kann.

Nach: www.schulmodell.de/schülerarbeiten/märchen



6 Schreibe einen Artikel für eine Schülerzeitung zum Thema «Schulpersonal». Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.

der Interessent -en, statt|finden (fand statt, hat stattgefunden),
unternehmen (unternahm, hat unternommen), teil|nehmen
(nahm teil, hat teilgenommen) an (Dat.)

1 Höre zu und sprich nach.



veranstalten — die Veranstaltung — die Schulveranstaltung
fahren — die Fahrt — die Klassenfahrt
wandern — die Wanderung — die Klassenwanderung
reisen — die Reise — die Sprachreise
bewerben — der Bewerb — der Wettbewerb

2 Bildet zu zweit möglichst viele Komposita mit diesen Komponenten.



-wettbewerb:	<i>der Sportwettbewerb, ...</i>
-fest:	<i>das Kostümfest, ...</i>
-quiz:	<i>das Literaturquiz, ...</i>
-turnier:	<i>das Schachturnier, ...</i>

3 Welche Veranstaltungen finden in deiner Schule statt? Erzähle, gebrauche dabei angegebene Wörter.

im Herbst

im Frühling

im Winter

im Sommer

jede Woche

einmal pro Monat

einmal pro Jahr

oft

in den Herbstferien

in den Winterferien

in den Frühlingsferien

in den Sommerferien

Im Herbst findet/finden ... in unserer Schule statt.

Jede Woche machen wir

In den Herbstferien unternimmt unsere Klasse

4 Lies und kommentiere die Infos über Veranstaltungen in einer Schule.

Was?	Wann?	Wo?	Wer kann teilnehmen?
Schachturnier	am Freitag, dem 11. November, um 15 Uhr	in der Aula	Schüler/innen der 6.—9. Klassen
Musikquiz	am Mittwoch, dem 23. November, um 14.30	im Musikraum	Schüler/innen der 7. und 8. Klassen
Tanzwettbewerb	im Dezember	in der Turnhalle	alle Interessenten
Basketballwettbewerb	am Samstag und Sonntag, dem 17. und 18. Dezember, von 9 bis 16 Uhr	in der Turnhalle	Schüler/innen der 10. und 11. Klassen
Schulkonzert vor Weihnachten	am 20. Dezember, um 18 Uhr	in der Aula	alle Klassen
Klassenfahrt in die Alpen	in den Winterferien		Klassen 8A und 8B

Am Freitag, dem 11. November findet das Schachturnier in der Aula statt. Der Beginn ist um 15 Uhr. Am Turnier können Schülerinnen und Schüler der 6. bis 9. Klassen teilnehmen.

5 Gruppenarbeit. Stellt das Programm der Veranstaltungen in eurer Schule im November und Dezember zusammen. Präsentiert es dann der ganzen Klasse.



6 An welchen Veranstaltungen aus eurem Programm möchtest du teilnehmen? Schreibe.



die Sprachschule -n, die Gastfamilie -n, nützlich

1 Welche Sprachen spricht man in diesen Ländern? Höre zu und sage in den Pausen.



die Ukraine — <i>Ukrainisch</i>	England — ...	Österreich — ...
Russland — ...	Italien — ...	Schweden — ...
Deutschland — ...	Spanien — ...	die Türkei — ...
Frankreich — ...	Polen — ...	Portugal — ...

2 Welche Sprachen könnt ihr? Welche Sprachen lernt ihr in der Schule oder im Sprachkurs? Welche Sprachen möchtet ihr lernen? Sprecht zu zweit.



Ich kann Und du?
 In der Schule lerne ich
 Ich besuche einen Sprachkurs. Im Kurs lerne ich
 Ich möchte auch ... lernen. Und welche Sprache(n) möchtest du lernen?

3 Lies den Bericht über eine Sprachreise. Bilde dann Fragen zum Text und lass deine Mitschüler/innen sie beantworten.



Sonntag, 19.4.
 Unsere Reise begann. Wir fuhren mit dem Bus um 21 Uhr an der Schule los und übernachteten im Bus. Die Nacht war anstrengend.

Montag, 20.4.
 Schon fast in England angekommen. Nur noch Personalkontrolle und dann ab durch den Eurotunnel. Dann fuhren wir nach Folkestone. Dort stellte man uns unseren Gastfamilien vor. Mit diesen verbrachten wir dann auch den restlichen Tag.

Dienstag, 21.4.
 Um 9 Uhr ging es zur Sprachschule. Da teilte man uns in drei Gruppen auf und wir hatten Unterricht bis 14 Uhr. Im Unterricht

konnten wir nur Englisch sprechen. An diesem Tag besuchten wir auch eine berühmte Kathedrale in der Nachbarstadt, wo wir auch mit Vergnügen bummelten und ein paar Souvenirs kauften.

Mittwoch, 22.4.

Von 9 bis 14 Uhr waren wir wieder in der Sprachschule. Nach dem Unterricht machten wir einen Ausflug nach Hastings. Die kleine Stadt hat uns gut gefallen. Richtig schön war der Strand.

Donnerstag, 23.4.

Den letzten Tag in England verbrachten wir in London. Wir besichtigten viele Sehenswürdigkeiten in der Hauptstadt von Großbritannien. Bei der anschließenden Schiffsreise über die Themse hatte man einen herrlichen Ausblick auf die Sehenswürdigkeiten, z. B. die Tower Bridge. Am Abend stiegen wir alle in den Bus ein und machten uns auf den langen Rückweg nach Hause.

Freitag, 24.4.

Die Heimfahrt endete am Freitag gegen 16 Uhr an unserer Schule. Alles in allem war es eine gelungene Sprachreise.

Klasse 9A

4 **Wie findet ihr Sprachreisen? Möchtet ihr eine Sprachreise machen? Wohin? Sprecht in Kleingruppen.**



Ich denke/meine, dass die Sprachreisen sehr interessant/wichtig/nützlich/... sind, denn

Während einer Sprachreise kann man

Es ist wichtig, auf einer Sprachreise ... zu

Ich bin der Meinung, dass

Ich möchte eine Sprachreise nach/in ... machen. Und du? Wohin möchtest du eine Sprachreise machen?

5 **Wohin möchtest du eine Sprachreise machen? Schreibe.**



Unsere Projektarbeit

1 Projekt «Unsere Schüler und Lehrer».



Schreibt in Gruppen kurze Texte über eure Mitschüler/innen und Lehrer/innen. Macht Bilder oder Fotos dazu. Fertigt dann eine Wandzeitung an und bereitet eine Präsentation vor.

Wir schreiben

2 Lies die Infos und schreibe über die Person.



Name	Anna Bauer
Alter	13
Wohnort	Zülpich
Schule	Franken-Gymnasium
Klasse	8B
Lieblingsfächer	Englisch, Spanisch, Erdkunde und Kunst
Hobbys	Tanzen, Fotografieren
Schulfreunde	Maja, Leon und Petra
Nimmt gern teil	an Konzerten, Museumsbesuchen, Klassenfahrten und Sprachreisen



Wir sprechen

3 Stellt euch vor: Eure Schule nimmt an einem Wettbewerb teil.



Bereitet in Gruppen eine Präsentation nach den Punkten vor:

- Unsere Schulräume
- Unsere AGs und Schulveranstaltungen
- Das lernen wir in der Schule
- Unsere Ausflüge und Fahrten

Wir spielen

4 Spiel «Tic Tac Toe».



Spielt zu zweit oder zu dritt. Löst der Reihe nach die Aufgaben in den Kästchen des Spielfeldes. Wenn man die Aufgabe richtig gelöst hat, stellt man seine Spielmarke auf dieses Feld. Das Ziel des Spiels ist es, möglichst schnell vier Kästchen zu belegen. Wer vier Kästchen als Erster/Erste belegt hat, gewinnt.

Beispiel:

●			
●			
●	●		
●		●	
●	●	●	●

1. Nenne deine Lieblingsfächer.	2. Nenne Schultypen in Deutschland.	3. Erzähle kurz von deinen Mitschülern.	4. Beschreibe die Aula in deiner Schule.
5. Erzähle kurz von eurer letzten Klassenfahrt.	6. Beschreibe das Gebäude deiner Schule.	7. Beschreibe die Klassenräume in deiner Schule.	8. Erzähle, was die Schule für dich ist.
9. Beschreibe den Speiseraum in deiner Schule.	10. Sage, welche Fächer dir schwerfallen.	11. Erzähle von deiner Deutschstunde.	12. Sage, welche Fremdsprachen du in der Schule lernst.
13. Sage, welche Fächer am Mittwoch auf deinem Stundenplan stehen.	14. Erzähle, an welchen Veranstaltungen du gerne teilnimmst.	15. Sage, welche Fächer am Freitag auf deinem Stundenplan stehen.	16. Sage, welche Veranstaltungen in deiner Schule stattfinden.
17. Nenne Schultypen in der Ukraine.	18. Sage, wer zum Schulpersonal gehört.	19. Sage, welche AGs man in deiner Schule besuchen kann.	20. Sage, welche Fächer dir leichtfallen.

Meine Erfolge

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...Texte und E-Mails über das Schulleben verstehen.			
...Dialoge/Gespräche über die Schule hören und verstehen.			
...meine Schule beschreiben.			
...über das Schulsystem in Deutschland sprechen.			
...Interviews über die Schulen in der Ukraine spielen.			
...mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern über das Abschaffen der Schulnoten diskutieren.			
...sagen, was die Schule für mich ist.			
...meine Lieblingsfächer nennen.			
...über Schulveranstaltungen nach angegebenen Infos sprechen.			
...eine Umfrage in der Klasse durchführen.			
...einen Beitrag für ein Internet-Forum über meine Lieblingsfächer schreiben.			
...einen Artikel über meine Schule und über das Schulpersonal schreiben.			
...Briefe/E-Mails über das Schulleben schreiben.			



Teste dich selbst auf der Website.



der Leser -, die Leserin -nen, der Lesesaal -säle, die Enzyklopädie -n

1 Bilde Wörter aus den Teilen und höre die Lösung.



Bücher-	-saal	Biblio-	Zeit-
Le-	-regal	Lese-	-cher
Bü-	-schriften	-thekarin	-ser

das Bücherregal, ...

2 Wer oder was ist auf den Bildern? Erzähle, gebrauche dabei passende Wörter aus Übung 1. Beschreibe dann die Bilder.



Auf Bild 1 ist eine Bibliothekarin.

Auf Bild ... ist ein Auf Bild ... sind viele

3 Sortiert zu zweit die Wörter in drei Gruppen und ergänzt die Sätze.



~~Bibliothekare~~, im Lesesaal, Leser, Leserinnen, verschiedene Bücher, in einem Computerraum mit zehn Arbeitsplätzen, Lehrbücher in allen Fächern, Bibliothekarinnen, Enzyklopädien, Wörterbücher, Schüler, in vielen Bücherregalen, Zeitschriften, Lehrkräfte, CDs, Schülerinnen, Zeitungen

Wer?	Wo?	Was?
Bibliothekare, ...		

In unserer Schulbibliothek arbeiten *Bibliothekare* und
 Jeden Tag besuchen die Bibliothek ... und ..., das sind unsere
 In unserer Schulbibliothek kann man Bücher nach Hause mitnehmen oder man kann ... arbeiten.
 Unsere Schulbibliothek hat viele Man kann sie in ... finden.

4 Was darf man in der Bibliothek machen? Und was darf man nicht?



Diskutiert.

- laut sprechen Bücher nach Hause nehmen im Lesesaal lesen
- essen am Computer arbeiten an den Bibliothekar Fragen stellen
- Bücher beschädigen singen lachen andere Leser stören
- trinken telefonieren nach Büchern im Katalog suchen

Ich glaube, in der Bibliothek darf man (nicht)
 Ich stimme dir völlig zu./Ich denke aber anders.

5 Wie oft besuchst du die Schulbibliothek und welche Bücher bestellst du meistens? Schreibe.



aus|leihen (lieh aus, hat ausgeliehen), der Bibliotheksbestand
...bestände, die Lesecke -n, zur Verfügung stehen

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.



der Raum — *die Räume*

das Fach — die ...

die Bibliothekarin — die ...

der Katalog — die ...

die Nummer — die ...

das Buch — die ...

die Zeitschrift — die ...

der Lesesaal — die ...

die Lesecke — die ...

das Regal — die ...

2 Sieh dir das Bild an. Was meinst du: Was für ein Raum ist das? Was kann man hier machen? Erzähle.



3 Lies den Text über die Bibliothek einer deutschen Schule und antworte dann auf die Fragen unten.



Unser Gymnasium hat eine moderne Bibliothek mit einem Lesesaal, Lesecken, Computern, Arbeitsplätzen für Schüler/innen und einem digitalen Katalog. Viel Interessantes aus der Literatur in verschiedenen

Fächern könnt ihr bei uns finden. Die Bibliothek hat circa 9 000 Bücher und Zeitschriften und circa 300 CDs und DVDs.

Sie ist Montag bis Freitag von 07.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek steht Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften kostenlos zur Verfügung. Bücher und Zeitschriften kann man in beliebig großer Anzahl für einen Monat ausleihen, für CDs und DVDs ist die Anzahl auf 3 Medien begrenzt, man kann sie für 10 Tage ausleihen.

Wenn ihr etwas Neues und Interessantes aus dem Leben der Menschen erfahren möchtet, könnt ihr neue Enzyklopädien benutzen, man kann sie aber nicht mit nach Hause nehmen.

Alle Bücher und Medien der Bibliothek muss man sorgfältig behandeln. Wenn die Benutzer/innen sie beschädigt haben, müssen sie eine Strafe bezahlen. In den Bibliotheksräumen darf man die anderen Leserinnen und Leser nicht stören. Lautes Reden, Telefonieren und Essen sind verboten.

Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare helfen euch bei der Suche nach nötigen Informationen und empfehlen das Beste. Ihr könnt auch selbständig Bücher finden. Zuerst muss man sie im Katalog suchen. Dort stehen die Nummern der Bücherregale, wo die gesuchten Bücher stehen. Das Buch muss man unbedingt registrieren.

Wir wünschen euch viel Spaß und alles Gute bei der Arbeit in unserer Bibliothek!

- 1) Welche Räume gibt es in der Bibliothek?
- 2) Was steht Leserinnen und Lesern der Bibliothek zur Verfügung?
- 3) Wie groß ist der Bibliotheksbestand?
- 4) Wann ist die Bibliothek geöffnet?
- 5) Für welche Frist kann man Bücher und Zeitschriften ausleihen? Und CDs und DVDs?
- 6) Was kann man ausleihen, wenn man etwas Interessantes erfahren möchte?
- 7) Welche Regeln muss man in der Bibliothek einhalten?
- 8) Wie kann man in der Bibliothek nach nötigen Büchern und Infos suchen?

- 4** a) Welche Endungen haben die markierten Wörter im Text? Lies sie noch einmal und merke dir die Formen in den Tabellen.

Substantivierte Adjektive
Schwache Deklination

	m	f	n	Pl.
Nom.	der Deutsche	die Verwandte	das Gute	die Alten
Gen.	des Deutschen	der Verwandten	des Guten	der Alten
Dat.	dem Deutschen	der Verwandten	dem Guten	den Alten
Akk.	den Deutschen	die Verwandte	das Gute	die Alten

Starke Deklination

	n	Pl.
Nom.	etwas Neues	(viele) Jugendliche
Gen.	etwas Neuen	(vieler) Jugendlicher
Dat.	etwas Neuem	(vielen) Jugendlichen
Akk.	etwas Neues	(viele) Jugendliche

! Nach dem bestimmten Artikel und nach den Pronomen «alles» und «manches» bekommen substantivierte Adjektive schwache Endungen. Nach den Pronomen «nichts», «etwas», «viel», «mehr», «wenig», «genug» bekommen sie starke Endungen.

Gemischte Deklination

	m	f
Nom.	ein Deutscher	eine Verwandte
Gen.	eines Deutschen	einer Verwandten
Dat.	einem Deutschen	einer Verwandten
Akk.	einen Deutschen	eine Verwandte

-  **b) Bilde 5 Sätze mit substantivierten Adjektiven aus den Tabellen und schreibe sie ins Heft.**

- 5** **Wie ist die Bibliothek in deiner Schule? Schreibe einen kurzen Bericht. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.**



die Auswahl an/von (Dat.), aus|wählen (wählte aus, hat ausgewählt), nach|schauen (schaute nach, hat nachgeschaut), ausführlich

1 Ergänze die Verben aus dem Kasten. Höre die Lösung und sprich nach.



gehen, bezahlen, finden, surfen, auswählen, ~~ausleihen~~, bitten, blättern

Bücher *ausleihen*
in die Bibliothek ...
um Hilfe ...
etwas Passendes ...

im Internet ...
in einer Zeitschrift ...
Geld ...
aus einigen Büchern ...

2 Was meinst du: Besuchen deutsche Jugendliche gern eine Bibliothek?
Lies eine Diskussion im Internet-Forum.



Eva

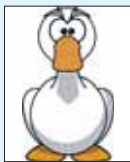


Userprofil

17.10 2021 18.10

Ich besuche oft unsere Schulbibliothek. Jeden Monat leihe ich mir 3 bis 5 Bücher aus. Ich lese sehr gerne. Auch wenn wir eine Hausarbeit schreiben oder wenn ich ein Referat vorbereiten muss, finde ich nur in der Bibliothek etwas Passendes.

Lukas



Userprofil

17.10 2021 19.32

Ich besuche sehr gern Bibliotheken, besonders gut finde ich unsere Schulbibliothek. Etwa zweimal pro Monat leihe ich mir Bücher, CDs, Zeitschriften oder Videos aus. Man hat eine große Auswahl und muss kaum Geld dafür bezahlen. Außerdem mag ich die Atmosphäre! Man kennt die Leute und kann über dieses und jenes miteinander sprechen.

<p>Michaela</p>  <p>Userprofil ▾</p> <p>17.10 2021 20.40</p>	<p>Wenn ich schnell eine Information brauche, schaue ich lieber im Internet nach. Suche ich aber eine ausführliche Info zu einem Thema, finde ich diese eher in der Bibliothek. Ein großer Vorteil an einer Bibliothek ist, dass man Bibliothekare immer um Hilfe bitten kann.</p>
<p>Sven</p>  <p>Userprofil ▾</p> <p>18.10 2021 08.13</p>	<p>Eine Bibliothek besuchen — nein, danke! Lieber kaufe ich Bücher, meistens bei einem großen Internetanbieter. In der Bibliothek stören mich andere Besucher und es ist nicht leicht ein passendes Buch auszuwählen.</p>
<p>Diana</p>  <p>Userprofil ▾</p> <p>18.10 2021 08.18</p>	<p>Ich besuche selten Bibliotheken, da ich mich dort schrecklich langweile. Wenn ich dringend eine Information brauche, suche ich lieber im Internet. Überhaupt lese ich nicht gerne. Manchmal kann es eine Zeitschrift sein.</p>

3 Wer von den Jugendlichen hat das gemeint? Ergänze die Namen.

- 1) *Michaela* meint, dass sie eine ausführliche Information eher in einer Bibliothek finden kann.
- 2) ... findet die Atmosphäre der Bibliothek sehr gut.
- 3) ... meint, dass in der Bibliothek eine große Auswahl an Büchern ist.
- 4) ... schreibt, dass er lieber Bücher kauft als in der Bibliothek ausleiht.
- 5) ... schreibt, sie liest sehr gerne und leiht sich monatlich drei bis fünf Bücher aus.
- 6) ... findet es schwer, ein passendes Buch aus den vielen vorhandenen auszuwählen.
- 7) ... schreibt, dass sie nur Zeitschriften liest.
- 8) ... findet Bibliotheken todlangweilig.

- 9) ... findet es gut, dass man in der Bibliothek gute Tipps der Bibliothekare bekommen kann.
- 10) ... besucht die Schulbibliothek, wenn sie eine Hausarbeit oder ein Referat schreibt.

4 **Wer von den Jugendlichen spricht hier? Höre die Interviews und ergänze die Sätze.**



Interview 1: Hier spricht

Interview 2: Hier spricht

5 **Mit wem von den Jugendlichen möchtest du sprechen? Warum? Erzähle.**

Ich möchte gerne mit ... sprechen, denn er/sie

6 **Wie oft und wozu besucht ihr die Schulbibliothek? Macht eine Umfrage in Kleingruppen und füllt die Tabelle im Arbeitsbuch aus.**



Name	Wie oft besucht er/sie die Schulbibliothek?	Wozu besucht er/sie die Schulbibliothek?
...

A: Wie oft besuchst du die Schulbibliothek?

B: Ich besuche die Schulbibliothek einmal/zweimal/... pro Woche/pro Monat/... .

A: Wozu besuchst du meistens die Bibliothek?

B: Meistens gehe ich in die Bibliothek, um ... zu

7 **Schreibe einen Kommentar zu eurer Umfrage.**



Meine Mitschüler/innen besuchen die Schulbibliothek oft/nicht sehr oft/selten/... .

Sie gehen in die Bibliothek, um ... zu

Einige besuchen die Bibliothek, um ... zu

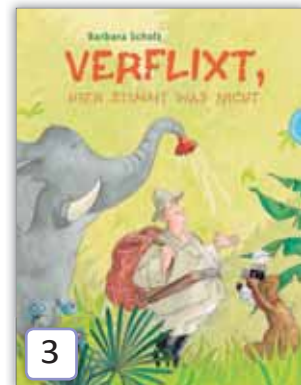
das Genre ['ʒã:rə] -s, die Gattung -en, die Abenteuergeschichte -n, die Horrorgeschichte -n, die Liebesgeschichte -n, der Krimi -s, die Fantasy ['fæntəzi] (nur Sg.), das Ereignis -se

1 Welche literarischen Gattungen sind das? Ordne richtig zu.

der Krimi(nalroman), der historische Roman, die Liebesgeschichte, die Abenteuergeschichte, die Horrorgeschichte, ~~die Fantasy~~

- 1) *Die Fantasy* erzählt etwas Fantastisches, z. B. Geschichten über fantastische Reisen, Menschen und Zauberwelten.
- 2) ... beschreibt historische Ereignisse und bekannte Persönlichkeiten.
- 3) ... erzählt über die Liebe.
- 4) ... ist schauerhaft und ruft Angst und Schrecken hervor.
- 5) ... beschreibt ein Verbrechen und die Arbeit der Detektive.
- 6) ... beschreibt viele ungewöhnliche Ereignisse einer Person, meistens auf einer Reise.

2 Was meinst du: Zu welchen Gattungen gehören diese Bücher? Erzähle.



3 Lies die Texte und löse die Aufgaben auf der Website.



4 a) Lies Tinas Brief und erstelle ein Diagramm dazu.



Liebe Tanja,
 vor Kurzem haben wir in der Klasse eine Umfrage zum Thema
 «Beliebte Literaturgattungen» durchgeführt. Die meisten Jungen
 (60 %) haben gesagt, dass ihre beliebtesten Genres Krimis und
 Fantasy sind. Etwas weniger lesen sie auch historische Romane
 und Abenteuerbücher (etwa 30 %). Und noch einige (ca. 10 %)
 lesen gern Horrorgeschichten.
 Bei den Mädchen ist die Situation etwas anders. Die meisten
 (etwa 55 %) lesen gern Liebesromane. Viele (35 %) mögen
 Abenteuergeschichten und historische Romane, und etwas weniger
 beliebt (10 %) sind Krimis.
 Und wie sieht es bei euch aus? Welche Bücher lest ihr gern?
 Liebe Grüße, deine Tina

b) Entscheide, ob die Sätze inhaltlich dem Text entsprechen.

- 1) Am liebsten lesen die Jungen aus Tinas Klasse Krimis und Fantasy.
- 2) Die Jungs lesen nicht gern Abenteuerbücher.
- 3) Einige Jungen lesen gern Horrorgeschichten.
- 4) Die meisten Mädchen mögen Horrorgeschichten.
- 5) 35 % Tinas Mitschülerinnen ziehen vor, Abenteuergeschichten und historische Romane zu lesen.
- 6) Krimis sind bei den Mädchen nicht sehr beliebt.

5 Was lest ihr gern? Macht eine Umfrage in der Klasse und kommentiert dann die Ergebnisse.



Die meisten Schüler/innen in unserer Klasse lesen gern
 Sehr beliebt sind auch...: ... % der Schüler/innen lesen die gern.
 Etwas weniger populär sind ... (... %).

6 Schreibe eine Antwort an Tina. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



der Autor ...tören, die Autorin -nen, der Schriftsteller -,
die Schriftstellerin -nen, der Dichter -, der Dramatiker -,
die Novelle -n, berühmt

1 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.
Bücher fressen und nicht kauen macht ungesund.
Was du in Büchern hast entbehrt, wird dich durchs Leben dann gelehrt.
Alle guten Worte dieser Welt stehen in Büchern.

b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Erkläre.

**2 Kennst du gut bekannte Autorinnen und Autoren der Weltliteratur?
Was haben sie geschrieben? Lies und erzähle.**

~~Agatha Christie~~; die Brüder Grimm; William Shakespeare; Johann
Wolfgang von Goethe; Joanne Rowling; Alexandre Dumas

ein bekannter englischer Dramatiker; ein bekannter französischer
Schriftsteller; ~~eine berühmte englische Schriftstellerin~~;
ein berühmter deutscher Dichter; berühmte deutsche
Märchensammler; eine populäre englische Schriftstellerin

Märchen; Gedichte, Dramen, Novellen und Romane; historische und
Abenteuerromane; ~~Krimis~~; Fantasy-Serie über junge Zauberer und
eine Zauberschule; Komödien und Tragödien

*Agatha Christie ist eine berühmte englische Schriftstellerin. Sie hat
viele Krimis geschrieben.*

3 Welche bekannten Autorinnen und Autoren könnt ihr noch nennen?
Sprecht der Reihe nach.

4 Spiel «Autoren und Werke».

Spielt in Kleingruppen. Jede Gruppe bekommt einen Satz Karten, wo die Namen der bekannten Autoren und ihrer Werke stehen. Das Ziel des Spiels ist es, zusammenpassende Karten zu finden. Die Gruppe, die alle Karten am schnellsten und dabei richtig zusammenlegt, gewinnt.



5 Finde Informationen über einen bekannten Autor/eine bekannte Autorin der Weltliteratur und schreibe einen Bericht über ihn/sie. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.

die Inhaltsangabe -n, die Hauptfigur -en, das Vergnügen -,
unterhaltsam, humorvoll, es geht um (Akk.)

1 **Bilde Komposita, höre dann die Lösung und sprich nach.**



die Zeit + die Reise = *die Zeitreise*

die Ferien + der Job = ...

der Nachbar + der Ort = ...

das Rad + das Rennen = ...

das Rad + das Training = ...

der Sport + der Fan = ...

der Marathon + der Läufer = ...

der Profi + der Radsport = ...

das Haupt + die Figur = ...

lesen + das Vergnügen = ...

2 **a) Was meinst du: Worüber erzählen die Bücher mit den folgenden Titeln? Zu welchen literarischen Gattungen gehören sie? Erzähle.**

1. Ausreißer

2. Hund Müller

3. Rubinrot — Liebe geht durch alle Zeiten

Ich meine/glaube, in diesem Buch geht es um

Meiner Meinung nach ist das ein/eine



b) Lies die Inhaltsangaben der Bücher und ordne die Titel in Übung 2a den Texten zu.

2 **A.** Die Hauptfigur ist ein ganz besonderer Hund, der immer Geldscheine findet. Er ist schneller als ein Marathonläufer, aber man darf ihn nicht mit «du» ansprechen, sonst stellt er sich tot. Als Helmut mit Hund Müller ein wenig Gassi geht, sieht das alles zuerst etwas langweilig aus. Doch schon bald passiert etwas Besonderes und der Ferienjob, der Helmut keinen Spaß machte, wird plötzlich zu einem großen Abenteuer. Helmut tappt in eine Falle, und eine gefährliche Verfolgungsjagd beginnt. Doch Hund Müller hilft dem Jungen.

Eine lustige Geschichte, die ein wahres Lesevergnügen ist.

Von Hilke Rosenboom

- B.** Michael, Jabali, Linh, Ilka und Lennart, die echte Freunde sind, nennen sich die 4 Asse. Sie sind alle Sportler und gehen auf die James-Conolly-Schule. Im Nachbarort findet bald ein Radrennen statt, und die Freunde beschließen als Team mitzumachen. Beim Radtraining zeigt Jabali sehr gute Resultate, und ein Radtrainer lädt ihn ein, in einem richtigen Team mitzufahren. Jabali macht mit und hat plötzlich keine Zeit mehr für seine Freunde. Die sind zunächst sauer auf ihn, doch dann merken sie, wie sich Jabali verändert, und sie entdecken Tabletten bei ihm. Sind das Drogen? Ein spannender Roman nicht nur für Sportfans, in dem man einiges über den Profiradsport erfährt.

Von Andreas Schlüter, Irene Margil

- C.** In der Familie Sheperd warten alle darauf, dass Charlotte endlich eine Reise durch die Zeit macht. Sie hat sich sehr lange darauf vorbereitet. Aber plötzlich erfährt Cousine Gwen, dass Charlotte das Zeitreise-Gen hat. Gwen ist neidisch und verwirrt. Doch die Zeitreisen sind nicht nur zum Spaß gedacht, denn Gwen muss gemeinsam mit Gideon, dessen Äußeres sehr attraktiv ist, eine Aufgabe erledigen. Eine unterhaltsame und auch humorvolle Geschichte, die die Leserinnen und Leser richtig verzaubern kann.

Von Kerstin Gier

- 3** Was für Sätze sind in Übung 2b markiert? Lies sie noch einmal. Sieh dir dann die Tabelle an und ergänze die Regel mit den passenden Wörtern aus dem Kasten.

Relativpronomen

	m	n	f	Pl.
Nom.	der	das	die	die
Gen.	dessen	dessen	deren	deren
Dat.	dem	dem	der	denen
Akk.	den	das	die	die

Präpositionen/«~~der~~», «die», «das»/
«welche?», «welcher?», «welches?»/Substantiv

- 1) Die Relativpronomen «*der*», «*die*», «*das*» leiten Relativsätze ein.
- 2) Die Relativsätze sind Nebensätze, die auf die Frage ... antworten.
- 3) Die Relativsätze beziehen sich auf ein ... im Hauptsatz und stehen meistens direkt nach ihm, z. B.: Worum geht es im **Buch**, das du liest?
- 4) Vor den Relativpronomen können auch ... stehen, z. B.: Mir gefallen die Bücher, **in denen** es um historische Ereignisse geht.

4 a) Ergänze passende Relativpronomen.

- 1) Die Geschichte, *die* der Autor erzählt, finde ich spannend.
- 2) Wir haben vor Kurzem eine Erzählung gelesen, ... Autor nicht sehr bekannt ist.
- 3) Kannst du mir ein Buch empfehlen, ... du vor Kurzem gelesen hast und ... dir gefallen hat?
- 4) Ich lese gern Krimis, ... Hauptfigur eine Frau ist, ... alle geheimnisvollen Rätsel leicht löst.
- 5) Die Bibliothek, in ... ich oft Bücher ausleihe, liegt nicht weit von meinem Haus.
- 6) Wie heißt der Autor, ... dieses Buch geschrieben hat?
- 7) Am Freitag findet das Literaturquiz statt, an ... alle Interessenten teilnehmen können.
- 8) Wie heißt der historische Roman, ... du mir empfohlen hast?
- 9) Mir gefallen die Bücher, in ... ich über fantastische Welten lesen kann.



b) Löse die Aufgaben zur Grammatik auf der Website.



5 Schreibe eine kurze Inhaltsangabe des Buches, das du vor Kurzem gelesen hast. Antworte dabei auf folgende Fragen.



- Wie heißt die Hauptfigur?
- Wo spielt die Handlung?
- Worum geht es im Buch?
- Wie ist das Buch?

der Science-Fiction-Roman ['saɪəns'fɪkʃən-] -e, geheimnisvoll, gruselig, enthalten (enthielt, hat enthalten), verfassen (verfasste, hat verfasst)

1 Höre die Sprichwörter und sprich nach.



Wer liest, lebt doppelt!

Beschreibe mir deinen Freundeskreis, und ich verrate dir, wie gern du liest.

2 Welche Bücher gefallen euch? Sprecht zu zweit, gebraucht passende Wörter aus den Kästen.



Abenteuerbücher, Krimis, Märchen, historische Romane, Liebesgeschichten, Science-Fiction-Romane, Tiergeschichten, Gedichte, Fantasybücher, Horrorgeschichten

groß, klein, kurz, interessant, spannend, romantisch, lustig, ernst, gruselig

viele interessante Tatsachen haben, viele Bilder haben, viele Gespräche enthalten, ihre Helden sind Kinder/Jugendliche/ Tiere/Feen und Zauberer/Monster/Sportlerinnen und Sportler/ bekannte Personen, über etwas Ungewöhnliches berichten, viele Naturbeschreibungen enthalten, geheimnisvolle Ereignisse beschreiben, viele komische Situationen haben, über die ferne Zukunft berichten, Beziehungen zwischen Menschen beschreiben

A: Mir gefallen große historische Romane, die viele interessante Tatsachen haben. Und welche Bücher gefallen dir?

B: Ich lese gern ...,

3 Höre das Gespräch und löse die Aufgaben auf der Website.



4 Welche Bücher lesen deine deutschen Altersgenossen gern? Lies Tinas Brief, ergänze dabei passende Relativpronomen.



Hallo Tanja,
 ich danke dir für deinen Brief. Ich habe vor Kurzem das Buch gelesen, *das*⁽¹⁾ du mir empfohlen hast.
 Ich möchte dir auch einen interessanten Roman empfehlen, ...⁽²⁾ Autor Klaus Kordon heißt. Vielleicht hast du den Buchtitel gehört: Wie Spucke im Sand. In diesem Roman geht es um eine 13-jährige Inderin, ...⁽³⁾ mit ihren fünf Geschwistern und ihren Eltern in einem kleinen Dorf sehr arm lebt und die Schule nicht besuchen kann. Eines Tages erfährt sie, dass sie Adoor Ram heiraten soll, ...⁽⁴⁾ brutal ist. Munli und ihre beste Freundin Lata beschließen zu fliehen. Die zwei Freundinnen machen sich auf den Weg, sie wollen sich einer Bande in den Bergen anschließen, ...⁽⁵⁾ Anführerin eine Frau ist: Meera, Mutter der Wölfe. Bei den «Wölfen» leben Menschen verschiedenster Kasten zusammen. Für Munli beginnt eine glückliche Zeit in Freiheit. Aber später überfallen die Polizisten das Lager, Meera und viele andere sterben.
 Dieser Roman gefällt mir sehr gut. Das ist ein Buch, in ...⁽⁶⁾ man mehr über Inder, ihre Bräuche und Sitten erfahren kann. Wenn du wissen willst, wie die Geschichte der kleinen Munli ausgeht, kann ich sie dir schicken.
 Und welche Bücher gefallen dir und deinen Freunden?
 Herzliche Grüße
 Deine Tina

5 Schreibe eine Antwort an Tina.



Mir gefallen Bücher, die ... beschreiben/deren Helden ... sind.
 Meine Freunde mögen die Bücher, die über ... berichten.
 Ich möchte dir mein Lieblingsbuch empfehlen, in dem es um ... geht.
 Das Buch heißt Es hat ... verfasst.

das Vorbild -er, als Vorbild dienen, fantasie reich, listig, schüchtern, streben (strebte, hat gestrebt) nach (Dat.)

1 Höre zu und sprich nach.



Aschenputtel, Karlsson, Mowgli, die Schneekönigin, Pippi Langstrumpf, Assol, Harry Potter, Alice

2 a) Wie heißen diese literarischen Figuren? Finde passende Wörter in Übung 1. Wie sind diese Helden? Erzähle.



Auf Bild 1 ist Mowgli. Er ist tapfer. Auf Bild ... ist Er/Sie ist



b) Wie heißen die Schriftsteller/innen, die diese Heldinnen und Helden geschaffen haben? Lies und erzähle. Höre dann die Lösung.

Joanne Rowling, Hans Christian Andersen, ~~Rudyard Kipling~~, Alexander Grin, Astrid Lindgren, Charles Perrault, Lewis Carroll

Mowgli ist die Hauptfigur der Erzählungen, die Rudyard Kipling geschrieben hat.

3 Welche literarischen Figuren sind dir noch bekannt? Erzähle.

4 Welche Helden der Bücher dienen euch als Vorbild? Sprecht in Kleingruppen.



tapfer, romantisch, gutherzig, böse, listig, stark, klug, fleißig, flink, höflich, komisch, schüchtern, fantasie reich, schön, humorvoll, selbständig, lustig, hilfsbereit;
mag Tiere, kämpft gegen das Böse, ist Träumer/Träumerin, interessiert sich für viele Sachen, reist durch die ganze Welt, löst leicht alle Probleme, strebt nach seinem Ziel, strebt nach Glück

A: Mir dient ... als Vorbild, denn er/sie ist Und welcher Held oder welche Heldin dient dir als Vorbild?

B: Mir ist ... ein Vorbild, denn

5 Lies über die Heldin einer populären deutschen Bücher-Serie und sage, ob du ihre Geschichten lesen möchtest.



Die deutsche Autorin Isabel Abedi hat eine erfolgreiche Bücher-Serie über Lola geschrieben, die innerhalb von zehn Jahren in neun Bänden erschien. Lola ist eine Schülerin aus Hamburg, die Abenteuer rund um Schule, Freundschaft und erste Liebe erlebt. Lola ist ein Mensch, der sich über sehr viele Sachen Gedanken macht und auch sehr viel Fantasie hat. In ihren Fantasien lebt Lola nachts ein anderes Leben: Sie ist eine berühmte Köchin, eine bekannte Sängerin oder die weltbeste Babysitterin. Ein Interview mit

einer Fee machen ist nichts Besonderes für Lola. Geschichten über Lola sind sowohl bei Mädchen als auch bei Jungs beliebt.

6 Schreibe über deinen Lieblingshelden/deine Lieblingsheldin.



das Werk -e, schaffen (schuf, hat geschaffen), gebären (gebar, ist geboren), sterben (starb, ist gestorben), studieren (studierte, hat studiert)

1 a) Höre das Lied und sing mit.



Die Loreley

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.
Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.
Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.
Sie kämmt es mit goldenem Kamme
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.
Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.
Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Loreley getan.

b) Weißt du, wer den Text geschrieben hat?

2 Wie heißen die Dichter? Ordne die Namen den Bildern zu.

Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller



3 Welche Werke der deutschen Dichter und Schriftsteller in Übung 2 kennt ihr? Welche davon habt ihr gelesen? Sprecht in Kleingruppen.

... hat ... geschrieben/geschaffen/verfasst.

Ich habe ... von ... gelesen. Hast du auch ... gelesen?

4 Ein Dichter-Quiz. Wer ist das: Goethe, Heine oder Schiller? Lies und ergänze die Namen.

A. Wie heißt der Dichter, ...

...der am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf geboren wurde,

...dessen Vater Kaufmann war,

...der auch Kaufmann werden sollte, aber dafür kein Interesse hatte,

...der 1819 sein Studium der Jurisprudenz begann,

...der zuerst an der Universität in Bonn, dann in Göttingen und Berlin bis 1825 studierte,

...der Interesse für Literatur zeigte und Gedichte schrieb,

...dessen Werke Erfolg hatten und sehr bekannt wurden,

...der 1831 nach Paris emigrierte,

...der in den letzten 8 Jahren seines Lebens schwer krank war,

...der am 17. Februar 1856 starb?

B. Wie heißt der Dichter, ...

- ...der am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren wurde,
- ...dessen Vater Kaiserlicher Rat war,
- ...dessen Mutter Hausfrau war,
- ...der von 1765 bis 1768 Jurisprudenz in Leipzig, von 1770 bis 1771 — in Straßburg studierte,
- ...der nach dem Studium als Jurist in Frankfurt und Wetzlar arbeitete,
- ...der Gedichte, Dramen und Romane schrieb,
- ...der 1775 nach Weimar fuhr und dort bis zu seinem Tod lebte und am Hof des Herzogs arbeitete,
- ...der nicht nur viele literarische Werke, sondern auch wissenschaftliche Arbeiten schrieb,
- ...der am 22. März 1832 in Weimar starb?

C. Wie heißt der Dichter, ...

- ...der am 10. November 1759 in Marbach am Neckar geboren wurde,
- ...dessen Vater Offizier war,
- ...der an einer Militärakademie studierte,
- ...der 1780 Militärarzt wurde,
- ...der als Professor für Philosophie in Jena arbeitete,
- ...der 1799 nach Weimar fuhr,
- ...dessen Theaterstücke zu dem traditionellen Repertoire der deutschsprachigen Theater gehören,
- ...dessen Balladen besonders bekannt sind,
- ...der am 9. Mai 1805 in Weimar starb?

5 Partnerarbeit. Wählt einen Dichter in Übung 4 und sprecht über seinen Lebenslauf.



6 Finde im Internet Informationen über bekannte deutschsprachige Schriftsteller/innen oder Dichter/innen und mache ein Quiz wie in Übung 4. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



das Schaffen (nur Sg.), die Gedichtsammlung -en, veröffentlichen
(veröffentlichte, hat veröffentlicht), einen Einfluss aus|üben auf (Akk.)

- 1 Höre das Gedicht. Lies es dann laut vor. Weißt du, wer der Autor des Gedichtes ist? Kannst du das Gedicht auf Ukrainisch aufsagen?



Vermächtnis

Wenn ich sterbe, sollt zum Grab ihr
Den Kurgan mir bereiten
In der lieben Ukraine,
Auf der Steppe, der breiten,

Wo man weite Felder sieht,
Den Dnipro und seine Hänge,
Wo man hören kann sein Tosen,
Seine wilden Sänge...

- 2 Ordnet die Namen den Personen zu und erzählt von ihnen.



Hryhorij Skoworoda, Iwan Kotljarewskyj, Marko Wowtschok,
Iwan Franko, Lessja Ukrajinka, Taras Schewtschenko



3 Lies den Text über Iwan Franko und ergänze seinen Lebenslauf.



Iwan Franko ist einer der bekanntesten ukrainischen Dichter und Schriftsteller. Er war auch als Journalist, Literaturkritiker und Übersetzer bedeutend. Er übte einen großen Einfluss auf die moderne ukrainische Literatur und die Entwicklung des nationalen ukrainischen Gedankens aus.

Iwan Franko wurde 1856 als Sohn eines Dorfschmieds deutscher Herkunft im Kreis Drohobysch in Ostgalizien geboren. Der ursprüngliche Familienname war Frank. Sein Vater starb im Frühjahr 1865, als Iwan acht Jahre alt war. Nach dem Schulabschluss studierte Franko ab 1875 Philosophie an der Universität zu Lwiw.

Die Zeitschrift «Dnistrjanka» veröffentlichte 1876 Frankos erste Geschichte. In demselben Jahr erschien seine erste Gedichtsammlung «Balladen und Märchen».

Franko verfasste viele Werke, darunter die Novelle «Sachar Berkut». Er beschäftigte sich auch mit Übersetzungen aus dem Deutschen. Er übersetzte unter anderem Goethes «Faust» und Heines «Deutschland. Ein Wintermärchen».

1892 schloss Franko sein Studium an der Universität Czernowitz ab. 1893 verteidigte er in Wien seine Doktorarbeit, die er in deutscher Sprache verfasst hat. 1896 bis 1897 nahm Iwan Franko an den Wahlen zum Wiener Parlament teil. 1898 feierte man sein 25-jähriges Jubiläum als Dichter. Gedichte wie «Das Begräbnis», «Mein Smaragd» und «Der arme Heinrich» entstanden in dieser Zeit. 1904 machte Franko eine Reise nach Rom.

Am 28. Mai 1916 starb Iwan Franko in Lwiw.

Datum	Ereignis
1856	ist Iwan Franko im Kreis Drohobysch in Ostgalizien geboren
1865	...
...	...
...	...

- 4** a) Höre Frankos Gedicht aus der Sammlung «Welkes Laub». Lies es dann vor.



Hörst du einst in der Nacht dicht am Fenster bei dir
 Jemand weinen und schluchzen voll Schwere;
 Bleib dann ruhig, mein Kind, öffne niemand die Tür,
 Frage nicht, frage nicht, wer das wäre.
 Kein Verwaister wird's sein, der da mutterlos irrt.
 Auch kein Bettler, du Stern meines Herzens!
 Nur die Liebe wird's sein, die zu dir mich geführt,
 Nur die Qual meines blutenden Schmerzes.

- b) Finde die ukrainische Variante des Gedichts und vergleiche sie mit der Übersetzung.

- 5** Welche ukrainischen Dichter/innen und Schriftsteller/innen gefallen euch? Welche Werke habt ihr schon gelesen? Wie findet ihr sie? Sprecht in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.



A: Welche ukrainischen Dichter/innen und Schriftsteller/innen gefallen dir?

B: Mir gefällt/gefallen

A: Welche Werke dieses Autors/dieser Autorin hast du gelesen?

B: Ich habe ... gelesen. Ich finde dieses Buch/diesen Roman/diese Geschichte/diese Gedichtsammlung Und wie heißt dein ukrainischer Lieblingsautor/deine ukrainische Lieblingsautorin?

C: Mein ukrainischer Lieblingsautor/Meine ukrainische Lieblingsautorin heißt

- 6** Schreibe einen Bericht über das Leben und Schaffen eines ukrainischen Schriftstellers/Dichters oder einer ukrainischen Schriftstellerin/Dichterin. Suche Infos zu folgenden Punkten:



- Familie
- Schule und Studium
- Berufliche Tätigkeit
- Reisen
- Schaffen
- Besondere Verdienste

sich vertraut machen mit (Dat.), zeitgenössisch

- 1** Was meinst du: Welchen Unterricht haben die Schüler/innen? Was machen sie? Sieh dir die Bilder an und erzähle.



1



2



3

*Ich meine/glaube, die Schüler/innen auf den Fotos haben ...
Auf foto 1/2/... .*

- 2** Was macht ihr im Literaturunterricht? Erzähle, gebrauchte passende Wörter aus dem Kasten.

Werke verschiedener Autoren lesen, Formeln lernen, turnen, Texte analysieren, Gedichte lesen und aufsagen, Experimente durchführen, sich mit neuen Computerprogrammen vertraut machen, Regeln lernen, Aufsätze schreiben, Referate vorbereiten, über verschiedene Länder sprechen, über literarische Figuren sprechen, grammatische Übungen schreiben, Aufgaben lösen, die Pflanzen- und Tierwelt erlernen, Englisch sprechen, sich mit verschiedenen literarischen Gattungen vertraut machen, Dialoge spielen, neue Lieder üben, literarische Quiz machen

In unserem Literaturunterricht lesen wir Werke verschiedener Autoren,

- 3** Lies den Brief von Max. Fülle dabei die Lücken mit den passenden Satzteilen aus, die unter dem Brief stehen. Nicht alle Satzteile passen.



Hallo Anton,
 ich danke dir für deinen Brief. Ich habe die Krimigeschichte
 gelesen, C⁽¹⁾. Sie ist wirklich sehr spannend und ...⁽²⁾. Ich habe
 darüber im Unterricht berichtet. Seit diesem Jahr haben wir
 etwas anderen Deutschunterricht. Wir müssen alle Werke, ...⁽³⁾,
 analysieren und interpretieren. Interpretation heißt die Deutung
 von Texten. Im Unterricht besprechen wir sowohl Klassiker als
 auch Werke der zeitgenössischen Autorinnen und Autoren.
 Unser Lehrer organisiert auch Lesewochen, ...⁽⁴⁾. Wir haben die
 Möglichkeit, über unsere Lieblingsautorinnen und -autoren und
 ihre Werke zu berichten. Man kann ein Buch bringen, ...⁽⁵⁾ und die
 Inhaltsangabe dazu vorzulesen. In der Regel findet die Lesewoche
 einmal pro Monat statt. Ich nehme daran sehr gern teil.
 Und wie wird Literatur bei euch behandelt?
 Ich freue mich schon ...⁽⁶⁾.
 Liebe Grüße
 Dein Max

- | | |
|--|------------------------------|
| A) habe ich gern geschrieben | E) für deine E-Mail |
| B) um es den anderen zu zeigen | F) die wir lesen |
| C) die du mir empfohlen hast | G) hat mir sehr gut gefallen |
| D) um unser Interesse an Literatur zu wecken | H) auf deine Antwort |

- 4** Was macht ihr am liebsten im Literaturunterricht? Macht eine Umfrage in der Klasse und kommentiert dann ihre Ergebnisse.



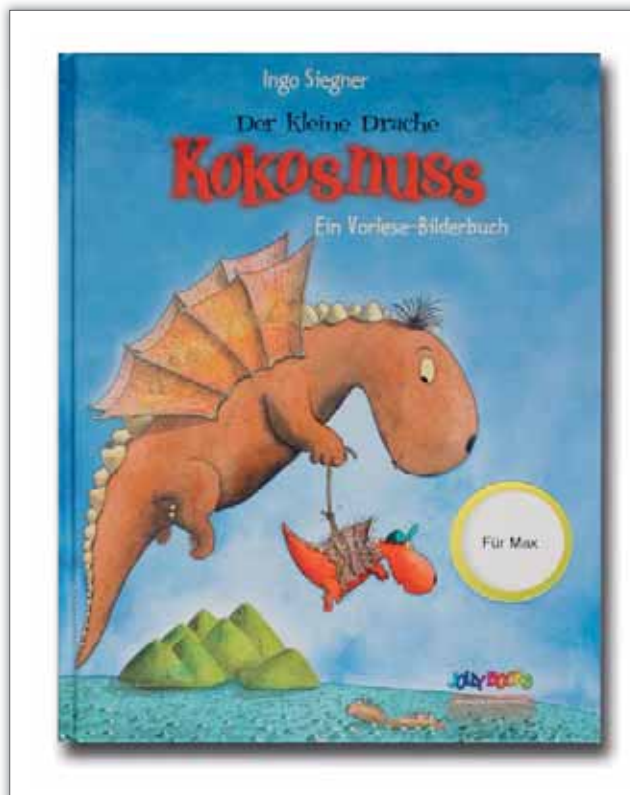
Am liebsten ... meine Mitschüler/innen im Literaturunterricht
 Die meisten Mädchen/Jungen
 Nicht so gern ... wir im Unterricht

- 5** Schreibe eine Antwort an Max. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



Unsere Projektarbeit**1** Projekt «Unsere Schulbibliothek».

Macht Fotos von eurer Schulbibliothek und schreibt kurze Kommentare dazu. Fertigt eine Wandzeitung an und hängt sie in der Klasse auf. Präsentiert dann den anderen eure Arbeiten. Eine Jury muss die beste Präsentation bestimmen, die dann auf der Website eurer Schule untergebracht werden kann.

Wir schreiben**2** Sieh dir die Titelseite eines Buches an. Was meinst du: Worum kann es in diesem Buch gehen? Schreibe eine kurze Inhaltsangabe.

Wir spielen

3 Spiel «Das Literatur-ABC».



Spielt in Gruppen. Nennt der Reihe nach Buchstaben des deutschen Alphabets. Eure Mitspieler/innen müssen dann die Titel der Bücher oder die Namen der literarischen Figuren nennen, die mit diesen Buchstaben beginnen, und auch Sätze damit bilden. Für jedes Wort und für jeden Satz bekommt man je zwei Punkte. Der Spieler/Die Spielerin mit den meisten Punkten gewinnt.



Beispiel:

Spieler/in 1: Mein Buchstabe ist «A».

Spieler/in 2: Aschenputtel. Ich habe das Märchen über Aschenputtel gelesen, als ich klein war. Mein Buchstabe ist «D».

Spieler/in 3: Die drei Musketiere. ...

4 Spiel «Wir lesen gern».



Bildet zwei oder drei Gruppen. Schreibt in Gruppen möglichst viele Sätze darüber, welche Bücher ihr gern lest. Dabei müsst ihr Relativsätze bilden. Die Gruppe, die die meisten Sätze geschrieben hat, gewinnt.

Wir lesen gern die Bücher, die...

Wir lesen gern die Bücher, deren Helden...

Wir lesen gern die Bücher, in denen...

Wir lesen gern die Bücher, die über historische Ereignisse berichten.

Meine Erfolge

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...Briefe/E-Mails über Lieblingsbücher und -autoren verstehen.			
...Inhaltsangaben der Bücher verstehen.			
...Gespräche/Interviews zum Thema «Literatur» hören und verstehen.			
...die Bibliothek meiner Schule beschreiben.			
...einige literarische Gattungen nennen.			
...bekannte Autorinnen und Autoren und ihre Werke nennen.			
...erzählen, worum es im Buch geht, das ich gelesen habe.			
...über meine Lieblingsgenres, -bücher und -helden sprechen.			
...über bekannte deutsche und ukrainische Dichter/innen und Schriftsteller/innen sprechen.			
...von meinem Literaturunterricht erzählen.			
...eine Umfrage in der Klasse über Lieblingsbücher durchführen.			
...kurze Inhaltsangaben der Bücher schreiben.			
...Antwortbriefe an meine deutschen Freunde schreiben.			



Teste dich selbst auf der Website.



die Zeitung -en, die Zeitschrift -en, die Politik (Pl. selten),
die Rubrik -en, die Wirtschaft -en, die Wissenschaft -en, regional

1 Höre zu und sprich nach.



die Zeitung, die Zeitschrift, die Wirtschaft, die Wissenschaft, die Kultur,
die Literatur, die Star-Story, die Foto-Story, der Psycho-Test

2 Wie ist eine interessante Zeitung/Zeitschrift? Sammelt Ideen in Kleingruppen und vergleicht mit den anderen.



eine interessante Zeitung/Zeitschrift *aktuell, ...*

3 a) Lies die Namen der Rubriken in Zeitungen oder Zeitschriften. Welche kannst du noch nennen?

Politik, Regionales, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport, Kultur,
Wetter, Unterhaltung, Star-Stories, Musik- und Kino-News, Poster,
Fotostories, Psycho-Test

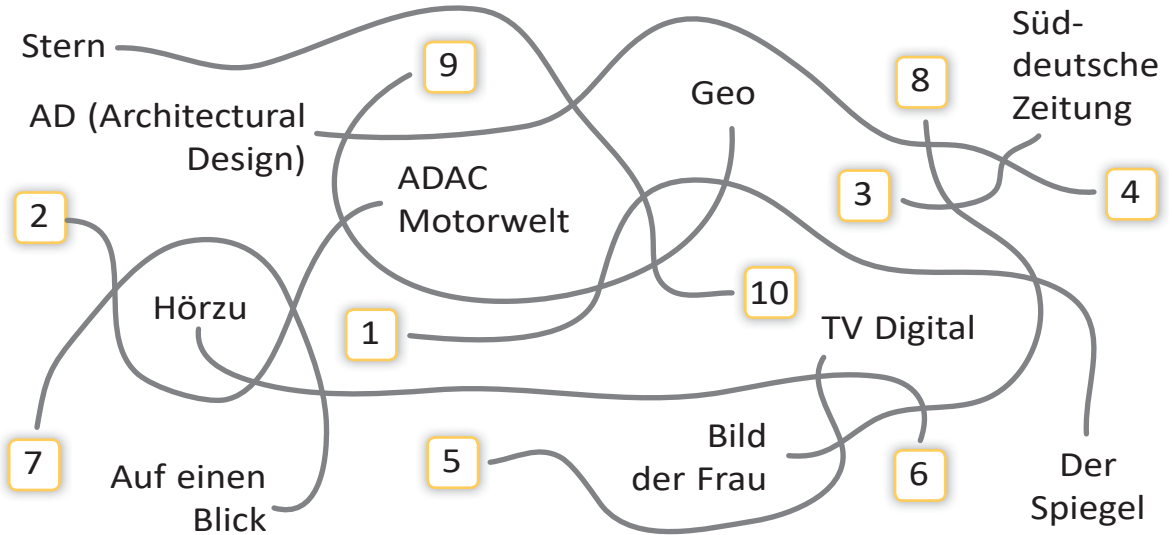
b) Welche Rubriken findest du besonders interessant? Warum? Erzähle. Begründe deine Meinung.

Ich finde die Rubrik(en) ... besonders interessant,

- weil ich mich für ... interessiere,
- weil da immer etwas Interessantes steht,
- weil diese Rubrik neue Informationen hat,
- weil die Artikel meistens ... sind,
- weil es da viele schöne Bilder/Fotos/Rätsel/Geschichten/... gibt,

...

4 a) Wie heißen die beliebtesten deutschen Zeitschriften? Welche Plätze haben sie in der Ranking-Liste? Erstellt zu zweit eine Liste.



b) Kommentiert die Ranking-Liste. Gebraucht die Redemittel.

- An erster Stelle/Auf dem ersten Platz steht/ist
- An zweiter/dritter/... Stelle folgt
- Weniger populär ist
- An letzter Stelle steht/ist

5 Welche Zeitungen und Zeitschriften sind in eurer Klasse besonders beliebt? Macht eine Umfrage und stellt eure Top-6-Liste zusammen. Kommentiert dann eure Liste.



Platz	Beliebte Zeitungen und Zeitschriften	Schülerzahl
1
...

6 Schreibe einen Kommentar zur Umfrage, die ihr in der Klasse gemacht habt. Gebrauche dabei die Redemittel aus Übung 4b.



der Artikel -, die Auflage -n, auflagenstark, heraus|geben (gab heraus, hat herausgegeben), das Magazin -e

1 Ergänze die fehlenden Formen im Singular oder Plural und höre die Lösung.



die Auflage — *die Auflagen*
... — die Artikel
das Magazin — ...
... — die Zeitschriften

die Zeitung — ...
das Exemplar — ...
die Million — ...
... — die Listen

2 Bilde Komposita und schreibe sie. Höre die Lösung.



~~die Zeit-~~

-Liste

auflagen-

~~-schrift~~

die Ranking-

-magazin

heraus-

-geben

das Jugend-

-stark

die Zeitschrift, ...

3 a) Wie heißen die größten Jugendmagazine Deutschlands? Welche Auflagen haben sie? Lies den Text.



Das auflagenstärkste Jugendmagazin Deutschlands ist die *Bravo* (Auflage zirka 125 000 Exemplare) mit ihren Partnerzeitschriften *Bravo Sport* (Auflage zirka 60 000 Exemplare) und *Bravo Girl* (Auflage zirka 95 000 Exemplare). Weitere große Magazine sind *Mädchen* (Zeitschrift) (Auflage zirka 106 000 Exemplare), *Popcorn* (Zeitschrift) (Auflage zirka 69 000 Exemplare) und *Hey* (Auflage zirka 65 000 Exemplare).

Es gibt auch kostenlose Magazine und Zeitungen:

Der Abiturient — Jugendmagazin für Gymnasien (Auflage 173 000 Exemplare)

yaez — die Jugendzeitung (Auflage zirka 364 000 Exemplare)

SPIESSER — die Jugendzeitschrift (Auflage 400 000 Exemplare)

fluter — Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung (Auflage 380 000 Exemplare)



b) Erstellt zu zweit eine Ranking-Liste.

Platz	Name der Zeitschrift/Auflage	Platz	Name der Zeitschrift/Auflage
1	<i>SPIESSER/400 000 Exemplare</i>	6	
2		7	
3		8	
4		9	
5		10	

c) Kommentiert die Ranking-Liste. Gebraucht die Redemittel.

An der Spitze/An erster Stelle/Auf dem ersten Platz steht/ist ... mit ... Exemplaren.

An zweiter/dritter/... Stelle folgt Es/Sie hat die Auflage von ... Exemplaren.

Im Mittelfeld finden wir.../In der Mitte befinden sich.../Auf den mittleren Plätzen sind Ihre Auflagen sind

An letzter Stelle steht/ist ... mit ... Exemplaren.

4 Höre die Gespräche und löse die Aufgaben auf der Website.



5 Finde im Internet die Informationen über die auflagenstärksten Zeitungen oder Zeitschriften der Ukraine. Erstelle eine Ranking-Liste. Bitte deine Verwandten um Hilfe. Berichte darüber in der nächsten Stunde.



die Überschrift -en, das Tattoo [te'tu:] -s, das Studio -s

1 Höre die Fremdwörter und sprich nach.



der Journalist — die Journalisten

der Patient — die Patienten

die Reality-Show — die Reality-Shows

das Studio — die Studios

das Porträt — die Porträts

der Print — die Prints

das Tattoo — die Tattoos

das Guinness-Buch

High Voltage

da Vinci

2 Was meinst du: Worum geht es in den Zeitungsartikeln mit den folgenden Überschriften? Erzähle.

I. Nadel verpflichtet

II. Mona Lisa zum Anfassen

III. Menschen brauchen Menschen

3 a) Welche Teile der Zeitungstexte passen zusammen? Lies und verbinde richtig.



B 1. Die Museen der Welt sind voll mit tollen Bildern. Doch Blinde konnten sie nie erleben. Bis jetzt.

Der Gesichtsausdruck von Da Vincis Mona Lisa ist weltbekannt. Und trotzdem weiß ein Teil der Bevölkerung nicht, wie er aussieht: Blinde Menschen. Sie können sich Kunstwerke zwar beschreiben lassen, aber selbst nicht daran teilhaben.

A. Katherine von Drachenberg lautet der bürgerliche Name von Kat Von D. Geboren wurde sie am 8. März 1982 in Monterrey, Bundesstaat Nuevo León, Mexiko. Bis sie vier Jahre alt war, wohnte sie in Mexiko, danach zog die Familie nach Colton, einem kleinen Dorf in Südkalifornien um. Sie behauptet, dass sie recht konservativ ist und gerne am Klavier Beethoven spielt.

2. Krankenhäuser stehen auf der Liste der Orte, an denen man nicht sein will, ziemlich weit oben. Hier kann man sehen, wie verletzlich das menschliche Leben ist. Jeden Tag hilft Stationsleiter Justin mit seinen Kollegen hier Menschen auf direktem Weg, er ist Krankenpfleger.

B. Das will ein finnisches Projekt namens *Unseen Art* nun ändern: Es stellt 3D-Prints von Bildern wie die Mona Lisa oder Van Goghs Sonnenblumen her, und so können blinde Menschen Kunstwerke zwar nicht sehen, aber ertasten.

Sina Pousset: *jetzt.sueddeutsche.de*

3. Tattoo-Künstlerin Kat Von D Bunt und doch so konservativ. Der Körper der Tätowiererin Kat Von D ist ihr Schaufenster. Drei Viertel ihrer Haut sind mit Tattoos bedeckt. Der Körperschmuck reicht von Porträts ihrer Familie bis hin zu Rosen und Sternen. Bekannt wurde Kat Von D durch die Reality-Show «Miami Ink». Aber bald bekam sie ihre eigene Show «LA Ink», in der ihr Tattoostudio High Voltage im Mittelpunkt steht. In dieser Sendung stach Kat innerhalb von 24 Stunden 400 Tattoos und kam damit ins Guinness-Buch der Rekorde.

C. Hier auf der Station liegen Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Justin hat 2001 die Ausbildung zum Krankenpfleger begonnen und stieg schon 2008 zum Stationsleiter auf. Einmal in der Woche treffen sich außerdem die Ärzte, Therapeuten und Krankenpfleger und besprechen kurz jeden einzelnen Patienten. «Im Gegensatz zu den Ärzten sind wir mit den Patienten den ganzen Tag zusammen. Unsere Beobachtungen sind also für die ärztliche und therapeutische Behandlung der Patienten sehr wichtig», erklärt der junge Krankenpfleger.

www.sueddeutsche.de

www.spiesser.de

b) Welche Überschriften in Übung 2 passen zu den Artikeln? Ordne zu.

4 Entscheide, ob die Sätze inhaltlich dem Text entsprechen.

- 1) Katherine von Drachenberg ist in Südkalifornien geboren.
- 2) Blinde Menschen können jetzt Kunstwerke von da Vinci sehen.
- 3) In Finnland arbeitet man an einem Projekt für blinde Menschen.
- 4) 75 % der Haut der Tattoo-Künstlerin sind mit Tattoos bedeckt.
- 5) Kat Von D stellte einen Guinness-Rekord auf.
- 6) Justin leitet das Krankenhaus.
- 7) Justin arbeitet auf der Station für neurologische Erkrankungen.
- 8) Im Studio von Kat hängen Porträts ihrer Familie, Rosen und Sterne.

5 Welcher Artikel in Übung 3a hat euch am besten gefallen? Sprecht in Kleingruppen. Begründet eure Meinungen.



Am besten hat mir der Artikel über ... gefallen, denn
 Am interessantesten finde ich den Artikel über ..., weil
 Ich interessiere mich für ..., darum habe ich den Artikel über ... mit großem Interesse gelesen.

6 Lest ihr gerne Zeitungen oder Zeitschriften? Welche? Sprecht zu zweit, beantwortet dabei die Fragen.



Fragen	Antworten
Welche Zeitungen/Zeitschriften liest du gern?	Ich lese gern
Welche Rubriken/Artikel findest du besonders interessant?	Besonders interessant finde ich
Welche Rubriken/Artikel liest du nie?	... lese ich nie.

7 Finde in einer deutschen Zeitung einen interessanten Artikel. Du kannst nach aktuellen Zeitungen im Internet auf der Seite: www.zeitung.de suchen. Lies diesen Artikel und schreibe eine Zusammenfassung.

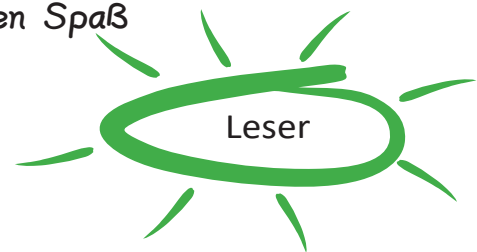


recherchieren [reʃɛr'ʃi:rən] (recherchierte, hat recherchiert),
Informationen vermitteln (vermittelte, hat vermittelt), das
Verständnis für (Akk.), Spaß haben

- 1 Was machen Journalisten, was machen Leser? Ergänzt zu zweit die Wort-Igel.



haben Spaß



- 2 Warum lesen Jugendliche heute weniger Zeitungen? Tauscht eure Meinungen in Gruppen aus und berichtet dann der Klasse.



Heute lesen Jugendliche weniger Zeitungen, weil

- 3 a) Lies den Text über ein Projekt in Berlin.



Was bietet das Jugend-und-Schule-Projekt den Schülern?

Die Schülerinnen und Schüler lesen täglich die *Berliner Zeitung*. Dabei lernen sie, sich in diesem Medium zu orientieren und die Sprache der Zeitung zu verstehen. Sie erhalten aktuelle Informationen. Sie lesen Berichte zu bestimmten Themen über einen längeren Zeitraum und entwickeln ein besseres Verständnis für Gründe und Zusammenhänge. Richtig spannend wird es, wenn die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden und eigene Zeitungsartikel schreiben. Sie besuchen Berliner Unternehmen und Kulturinstitutionen, um dort zu recherchieren. Anschließend werten sie das gesammelte Material aus und schreiben mit den wichtigen Informationen journalistische



Texte. Die Redaktion der *Berliner Zeitung* hilft ihnen dabei. Bei einem Ausflug mit der Klasse zum Berliner Verlag am Alexanderplatz kommen die Jugendlichen mit Journalistinnen und Journalisten ins Gespräch und werfen einen Blick in die Redaktionsräume.

Nach: service.berliner-zeitung.de/jugend-und-schule/index_weiter_2.html

b) Was machen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Projekts? Erzähle.

4 Was ist das Ziel des Projekts? Ergänze den Satz mit «damit» oder «um ... zu...».

Die Journalistinnen und Journalisten haben dieses Projekt entwickelt, ...

- Die Schülerinnen und Schüler können Freude am Lesen haben. → ...

damit die Schülerinnen und Schüler Freude am Lesen haben können.

- Die Schülerinnen und Schüler können mit Medien umgehen. → ...

- Die Journalistinnen und Journalisten möchten den Lehrkräften bei der Arbeit helfen. → ...

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Kompetenzen im Schreiben. → ...

- Die Schülerinnen und Schüler haben Spaß am Lernen. → ...

- Die Journalistinnen und Journalisten möchten frischen Wind in die Klassenräume bringen. → ...

5 Schreibe an die Redaktion der *Berliner Zeitung* und gehe dabei auf folgende Fragen ein:



Wo hast du Informationen über das Projekt bekommen?

Wie findest du dieses Projekt?

Hast du über ähnliche Projekte gehört?

Gibt es ähnliche Projekte in der Ukraine/in deiner Schule?

Möchtest du an diesem Projekt teilnehmen? Warum?

die Tageszeitung -en, die Tabloid-Zeitung -en, das Tabloid-Format -e, das Verlagshaus -'er, die Leserschaft (-en; Pl. selten), erreichen (erreichte, hat erreicht), die Schlagzeile -n, erscheinen (erschien, ist erschienen)

1 Was gehört zu einer Zeitung? Sieh dir die Bilder an und ordne die Wörter richtig zu.

die Seite(n), der Titel, die Schlagzeile/die Überschrift, das Datum, das Inserat/die Anzeige, die Titelseite, der Artikel, die Rubrik

The image shows a collage of newspaper pages with numbered callouts 1 through 8 pointing to various elements:

- 1** points to the masthead of the 'Badische Zeitung'.
- 2** points to the date 'Freitag, 4. April 2008'.
- 3** points to the main headline 'Wettbewerb der Marschtrommler'.
- 4** points to a sub-headline 'Hilfsbereiter „Einbrecher“'.
- 5** points to the main headline 'Sofort vor Ort, wenn Honig aus dem Koffer trüft'.
- 6** points to a sub-headline 'Hier stehen die Radanlagen'.
- 7** points to an advertisement for 'Zahnchirurgie'.
- 8** points to an advertisement for 'Frauen'.

2 Woraus besteht eine Zeitung? Erzähle.

Die Zeitung besteht aus einigen/mehreren
 Sie hat einige ... wie zum Beispiel
 Jede Rubrik enthält einige
 Auf der Titelseite stehen
 Viele Zeitungen haben auch

3 Lies den Text über ein Produkt auf dem Zeitungsmarkt.



Tabloid-Zeitungen

Bei ihrer Suche nach Rezepten gegen die Zeitungskrise testeten einige europäische Verlagshäuser ein kleineres Format namens Tabloid. Vorreiter war *The Independent* in Großbritannien, es folgten Zeitungen in Schweden und der Schweiz. Als erste deutsche Tabloid-Ausgaben gingen am 11. Mai 2004 in der Lausitz *20cent* und am 24. Mai 2004 in Berlin *Welt Kompakt* an den Start. Zurzeit erscheinen in Deutschland einige Tageszeitungen im handlichen Tabloid-Format. Der Begriff «Tabloid» steht für eine kompakte Form von Informationen. Tageszeitungen im Tabloid-Format sind nur etwa 24×42 cm groß. Diese Mini-Zeitungen bieten Leserinnen und Lesern, die nicht viel Zeit für eine ausgiebige Zeitungslektüre haben, kompakt und übersichtlich aufbereitete Nachrichten. Die Tabloids umfassen knapp 30 Seiten, auf denen kaum mehr als Schlagzeilen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Lokalem Platz haben. Diese Infos reichen vielen Leserinnen und Lesern aus, um sich im Zug, an der Haltestelle, zwischen zwei Terminen oder in der Mittagspause schnell über das Wichtigste vom Tage zu informieren.

Es ist ein Problem aller Tageszeitungen, dass die junge Zielgruppe schlecht zu erreichen ist. Neues Format, knackige Themen und interessante Inhalte sollen vor allem junge Leser ansprechen. Tabloid-Zeitungen geben jungen Menschen die Möglichkeit, in rund 15 Minuten alles Wichtige zu erfahren. Die Themenfolge ist Nachrichten, Wirtschaft, Wissen (Entdecken), Entertainment (Erleben)

und Sport. In allen Rubriken finden sich interaktive Elemente. So könnten die Leserinnen und Leser per SMS oder Internet über die Lokalthemen des nächsten Tages abstimmen.

4 a) Antworte auf die Fragen zum Text.

- 1) Wie sieht eine Tabloid-Zeitung aus?
- 2) Wo erschienen die ersten Tabloids?
- 3) Wie hieß die erste Tabloid-Zeitung?
- 4) Wann und wo erschienen die ersten deutschen Zeitungen im Tabloid-Format? Wie hießen sie?
- 5) Worin unterscheidet sich eine Tabloid-Zeitung von einer gewohnten Zeitung?
- 6) Wie viele Seiten umfassen die Tabloids?
- 7) Zu welchem Zweck hat man die Tabloids entwickelt?
- 8) Welche Leserschaft wollen die Verlagshäuser mit diesem Format erreichen?

b) Bilde weitere Fragen zum Text. Lass deine Mitschüler/innen sie beantworten.

5 Spiel «Wessen Karte ist das?».



Spielt in Gruppen. Schreibt auf Karten die Titel eurer beliebtesten Zeitungen oder Zeitschriften. Vermischt alle Karten und legt sie auf den Tisch mit dem Text nach unten. Zieht dann die Karten der Reihe nach und versucht zu erraten, wessen Karte ihr gezogen habt. Wenn man eine richtige Antwort gegeben hat, bekommt man einen Punkt. Wenn man sich geirrt hat, kann man einen Punkt bekommen, indem man etwas von der Zeitung/Zeitschrift erzählt, deren Titel auf der Karte steht. Wer die meisten Punkte bekommen hat, gewinnt.

6 Gibt es in der Ukraine Zeitungen im Tabloid-Format? Hast du eine mal gelesen? Recherchiere nach Informationen und schreibe einen Bericht.



das Gerät -e, das Medium (Medien), der Plattenspieler -,
der Drucker -, das Smartphone -s, sich (Dat.) vor|stellen (stellte
sich vor, hat sich vorgestellt), tippen (tippte, hat getippt)

1 Höre zu und sprich nach.



drucken — der Drucker
faxen — das Faxgerät
fernsehen — der Fernseher
spielen — der Spieler

schreiben — der Schreiber
kopieren — der Kopierer
telefonieren — das Telefon

**2 a) Mit Hilfe welcher Mittel kann man mit Freunden kommunizieren?
Sprecht zu zweit, findet passende Wörter im Kasten.**



das Buch, der Brief, die Zeitung, die Postkarte, die E-Mail,
das Telegramm, die SMS, der Computer, Chat, ICQ,
der Kassettenrekorder, die Schreibmaschine, das Faxgerät,
der Fernsehapparat, das Radio, der Film, das Bild, der Drucker,
der Videorekorder, das Telefon, die CD, das Internet, die Kassette,
der CD-Player, das Handy, der Plattenspieler, die Fotokamera,
der MP3-Player, der Kopierer, das Smartphone

Man kann mit Freunden per ... kommunizieren.

Man kann auch ... schreiben/schicken/benutzen.

**b) Welche Medien und Geräte sind modern, welche nicht mehr?
Sortiert die Wörter zu zweit.**

Moderne Medien und Geräte:	<i>der Computer, ...</i>
Nicht mehr moderne Medien und Geräte:	<i>...</i>

c) Wie heißen die Gegenstände? Finde passende Wörter im Kasten in Übung 2a.



3 Löse die Aufgaben auf der Website.



4 Welche Kommunikationsmittel braucht man dazu? Lies den Text und ergänze die Sätze unten.



Als unsere Eltern noch klein waren, konnten sie sich kaum ein Telefon vorstellen, das keine Drähte braucht. Heute aber, um mit den anderen Personen zu sprechen, greift man ganz leicht nach einem Handy. Das Wort «Computer» war für sie auch eher ein Begriff aus fantastischen Büchern. Heute aber zeigt die Statistik, dass fast alle Haushalte mit Kindern Computer und Handys haben. Um Texte schnell und ohne Fehler zu tippen, braucht man heute keine Schreibmaschinen, sondern clevere Computer. Den fertigen Text kann man dann am Drucker ausdrucken. Damit wir die nötigen Informationen schnell finden können, ist das Internet da. Um darin zu surfen, braucht man kein langes und

anstrengendes Training, sondern nur etwas Übung am Computer. Damit Musikliebhaber heute Musik nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs hören können, hat man CD-Player und auch kleine und kompakte MP3-Player entwickelt.

Um etwas aufzunehmen, braucht man eine moderne digitale Fotokamera. Aber auch die meisten modernen Handys haben eine integrierte Kamera, und so kann man mit dem Handy nicht nur Freunde anrufen, sondern auch fotografieren.

Alle modernen Kommunikationsmittel erleichtern unser Leben und geben uns die Möglichkeit, unsere Freizeit sinnvoller zu gestalten. Und jeden Tag erscheinen neue Modelle, die immer besser sind als die früheren.

- Um einen Text zu drucken, braucht man *einen Drucker*.
- Um zu telefonieren, braucht man
- Um zu fotografieren, braucht man
- Um einen Text zu tippen, braucht man
- Um Musik zu hören, braucht man
- Um neue Informationen schnell zu finden, braucht man

5 Spiel «Wozu brauche ich das?».



Spielt in Gruppen. Schreibt auf Kärtchen Wörter, die verschiedene Gegenstände bezeichnen, und legt sie mit dem Text nach unten. Zieht Kärtchen der Reihe nach und sagt, wozu ihr diese Gegenstände braucht.

Beispiel: **Handy** → Ich brauche ein Handy, um mit anderen Menschen zu telefonieren.

Wörter für die Kärtchen:

Handy, Computer, Radio, Fernseher, Zeitung, Kugelschreiber, Farben, Bleistift, Bücher, Hefte, Ball, Tennisschläger, Fahrrad, CD, Rucksack, ...

6 Welche Medien benutzt du oft? Schreibe.



der Moderator ...tören, die Sendung -en, die Fernsehsendung -en, die Krimiserie - n, der Kanal -e, der Sender -, sich an|schauen (schaute sich an, hat sich angeschaut), zappen ['zɛpŋ] (zappte, hat gezappt)

1 Höre zu und sprich nach.



die Sendung — die Sendungen
die Nachricht — die Nachrichten
der Moderator — die Moderatoren

der Sender — die Sender
der Kanal — die Kanäle
die Show — die Shows

2 Welche Sendungen kann man im Fernsehen sehen? Sammelt Ideen zu zweit.



Fernsehsendungen:

Nachrichten, ...

3 Welche Fernsehsendungen siehst du gern? Erzähle.

Dokumentarfilme, Jugendsendungen, Komödien, Krimis, Musiksendungen, Nachrichten, Quizsendungen, Reportagen, Serien, Shows, Spielfilme/Fernsehfilme, Sportsendungen, Trickfilme, Wissenssendungen

Ich sehe gern Sportsendungen, denn ich mag Sport.

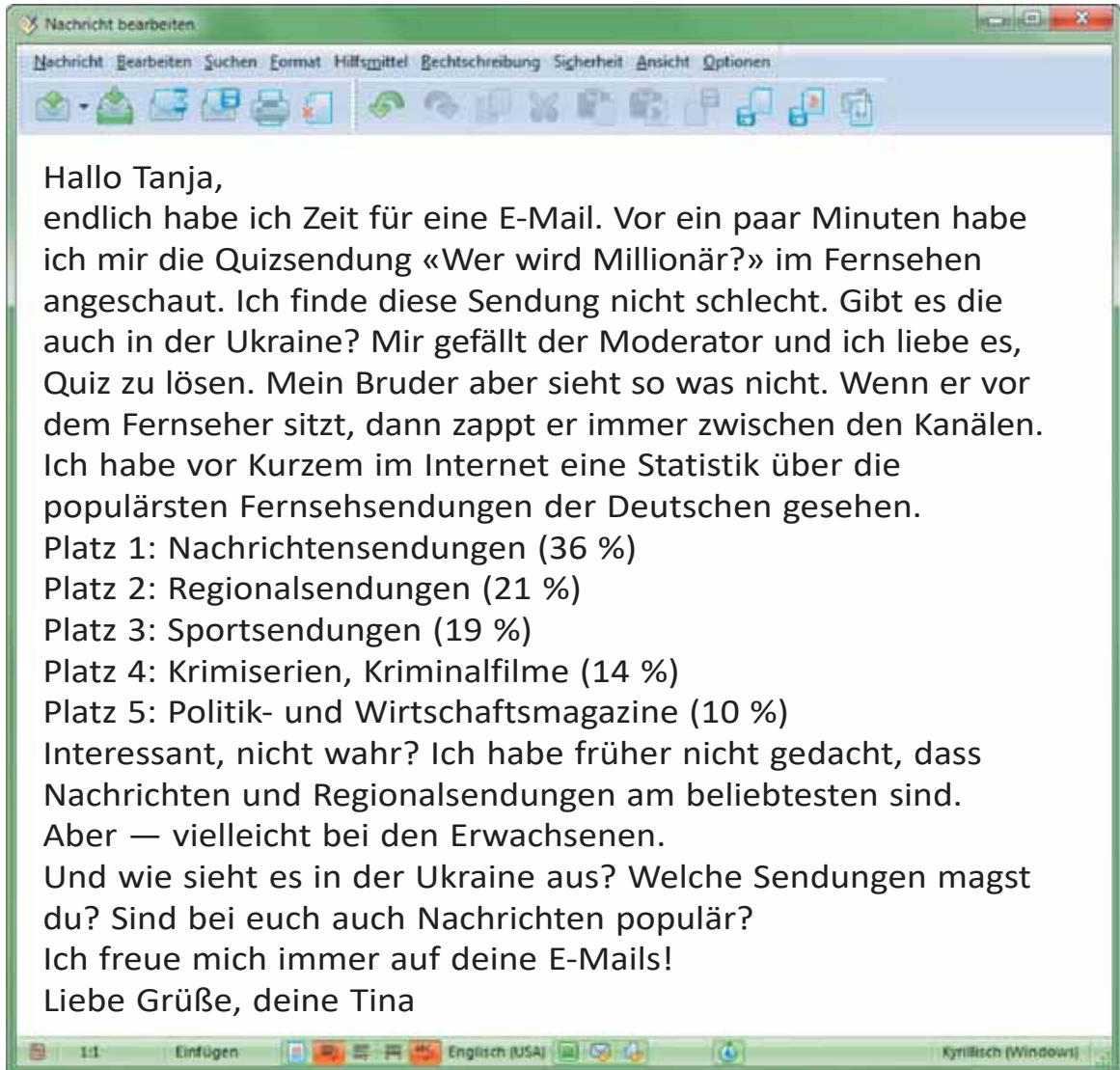
4 Über welche Sendungen sprechen die Leute? Höre zu und erzähle.



Situation 1: *Über Nachrichten.*
Situation 2: ...

Situation 3: ...
Situation 4: ...

- 5 Welche Sendungen sind in Deutschland besonders populär? Lies Tinas E-Mail und erstelle ein Diagramm dazu.



- 6 a) Was sieht deine Familie gern im Fernsehen? Frage deine Verwandten und notiere dir ihre Antworten. Erstelle eine Top-Liste und schreibe einen Kommentar dazu.

b) Recherchiere im Internet und schreibe eine Antwort an Tina.

der Erfinder -, der Rechner -, die Berechnung -en, die Taste -n, der Bildschirm -e, die Tastatur -en, der USB-Stick -s, gelten (galt, hat gegolten) als (Nom.), bestätigen (bestätigte, hat bestätigt)

1 Höre zu und sprich nach.



erfinden — der Erfinder
rechnen — der Rechner
entstehen — die Entstehung
vorstellen — die Vorstellung
berechnen — die Berechnung

bestätigen — die Bestätigung
fertig stellen — die Fertigstellung
bauen — der Bau
einsetzen — der Einsatz

2 Was gehört zum Computer? Sieh dir die Bilder an und ordne die Wörter richtig zu.

die Tastatur, die Maus, ~~der Bildschirm~~, die Taste, der Drucker, der Prozessor, der USB-Stick, die CD



Nummer 1 ist ein Bildschirm. Nummer ... ist



3 Löse die Aufgaben auf der Website.



4 a) Was meint ihr: Wie alt ist der Computer? Wer hat ihn erfunden und wann? Sammelt Ideen in Kleingruppen.



b) Lies den Text über den Erfinder des Computers und vergleiche die Informationen mit Vermutungen deiner Gruppe.

Konrad Zuse — der deutsche Erfinder des Computers

Heute können wir uns das Leben ohne Computer kaum vorstellen. Wann ist aber der erste Rechner entstanden? Was ist uns über seinen Erfinder bekannt?

Das Deutsche Museum in München hat ein interessantes Exponat im Bereich Informatik — das ist der erste Rechenautomat von Konrad Zuse. Er hatte die Bezeichnung Z 3. Konrad Zuse hat Ende 1939 mit seinem Bau begonnen. Und der Geburtstag des Computers, das Datum seiner Fertigstellung, ist der 12. Mai 1941. Man hat diesen Rechner eingesetzt, um statische Berechnungen im Flugzeugbau zu machen. Der Rechner hatte die wichtigsten Elemente, die auch moderne Computer haben. Er war aber viel größer — 3 Meter lang und 2 Meter hoch, dazu kommt noch eine Tastatur, etwa ein Meter auf ein Meter fünfzig. Er konnte in 3 Sekunden mathematische Operationen ausführen: multiplizieren, dividieren, Quadratwurzeln ziehen.

Im Jahre 1944 fiel eine Bombe genau auf das Wohnzimmer des Vaters von Konrad Zuse und zerstörte das Haus und das Gerät. Später hat der Erfinder seinen Apparat noch einmal mit Originalteilen nachgebaut. Mit seinen Computern ist er aber nicht reich geworden. Er hat alle Papiere schon 1941 an das Patentamt geschickt, aber während des Krieges gingen sie verloren. Und 1944 meldete der Amerikaner Howard Aiken seinen Computer, Mark 1, an. Dieser amerikanische Wissenschaftler galt bis in die 60er Jahre als Erfinder des Rechners, und 1962 schrieb er einen Brief an Zuse und bestätigte, dass Zuse der Computer-Pionier war.

5 **Stell dir vor: Du bist Museumsführer/in im Deutschen Museum. Erzähle vom Rechner von Konrad Zuse. Gebrauche dabei folgende Wörter und Wendungen und weitere Informationen aus dem Text.**

- sich das Leben ohne Computer kaum vorstellen können
- ein interessantes Exponat im Bereich Informatik
- der erste frei programmierbare Rechenautomat
- mit dem Bau beginnen
- das Datum seiner Fertigstellung
- für statische Berechnungen im Flugzeugbau einsetzen
- die wichtigsten Elemente wie die modernen Computer haben
- die Tastatur
- mathematische Operationen ausführen: multiplizieren, dividieren, Quadratwurzeln ziehen
- fallen, zerstören
- mit Originalteilen nachbauen
- Papiere an das Patentamt schicken
- während des Krieges verloren gehen
- den Computer anmelden
- als Erfinder gelten
- im Brief bestätigen

6 **Stell dir vor: Du hast München mit einer Touristengruppe besucht und das Deutsche Museum besichtigt. Schreibe deinem deutschen Brieffreund/deiner deutschen Brieffreundin über diesen Besuch. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.**



das/der Blog -s, das Internet-Forum (-Foren), das Netz -e, der Nutzer -, online ['ɔnlain], chatten ['tʃætŋ] (chattete, hat geschattet), herunter|laden (lud herunter, hat heruntergeladen), ab|rufen (rief ab, hat abgerufen)

1 Höre zu und sprich nach.



- a) das Internet, das Blog — die Blogs, das Forum — die Foren, die E-Mail — die E-Mails, online, herunterladen, abrufen
- b) Chat — chatten
Mail — mailen
Google — googeln
- SMS — simsen
Skype — skypen

2 Wozu surft man im Internet? Erzähle.

Anzeigen lesen, Blogs einrichten und besuchen, in Foren diskutieren, nach Informationen suchen, spielen, chatten, Waren verkaufen, Bücher lesen, E-Mails abschicken und bekommen, Reklame lesen und geben, Waren kaufen, Sprachen lernen, mit Menschen kommunizieren, Onlinemagazine lesen, Musik herunterladen, Videofilme bestellen, Fahrpläne abrufen

Man surft im Internet, um ... zu

3 Haben alle Deutschen Internet zu Hause? Wozu surfen sie im Netz?



Lies den Text aus einer Internetsite.

Immer mehr Deutsche surfen im Internet

Der Computer gehört inzwischen für die meisten Jugendlichen in Deutschland zum Alltag. So können mehr als drei Viertel aller 13- bis 24-Jährigen zu Hause an einem PC arbeiten. Fast die Hälfte der Jugendlichen hat dabei einen eigenen Computer. Mit dem Computer ist auch der Weg ins Internet frei: So haben fast alle Jugendlichen, die einen PC haben, auch einen Internetanschluss.



Fast ein Viertel der 13- bis 24-Jährigen mit PC geht sogar täglich oder fast täglich ins Internet. So genannte «Heavy-User», also Jugendliche, die sechs Stunden oder mehr pro Woche im Netz sind, machen heute einen Anteil von 27 Prozent aus. Das Netz benutzen sie dabei vor allem zum Verschicken von E-Mails und zur gezielten Informationssuche.

Aber auch das Herunterladen von Musik ist sehr populär geworden. Eine wachsende Rolle spielt das Internet – neben seiner Bedeutung bei der Suche nach Informationen über Politik, Sport und Freizeit – vor allem für die Vorbereitung von Reisen. 62 Prozent der Online-Nutzer haben bereits Fahr- oder Flugpläne aus dem Netz abgerufen und 71 Prozent haben nach Informationen über Reiseziele gesucht. Das Internet wird immer populärer – nicht nur als Informationsmedium, sondern auch für den Online-Einkauf. Man kauft per Internet Kleidung, Sportartikel, Autos und Möbel, weil das schneller ist als im Kaufhaus.

4 Was für Zahlen stehen im Text? Was bedeuten sie? Erzähle.

6 – ...	$\frac{3}{4}$ – ...	27 % – ...	62 % – ...
$\frac{1}{4}$ – ...	13-24 – ...	fast 50 % – ...	71 % – ...

6 Stunden oder mehr pro Woche surfen einige Jugendliche im Internet.

5 Höre die Gespräche und löse die Aufgaben auf der Website.



6 Wozu surft ihr im Internet? Wie kann die Internetnutzung sicher sein? Macht eine Umfrage in der Klasse und kommentiert sie.



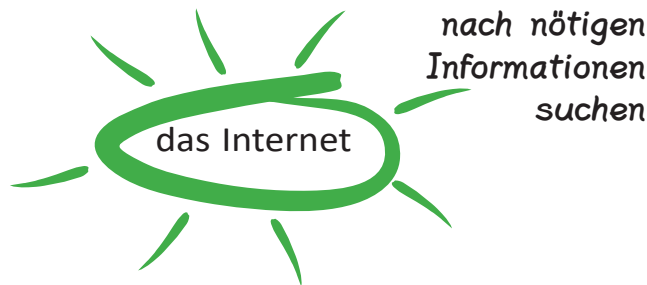
7 Schreibe einen Kommentar zur Umfrage in Übung 6.



Die meisten Schüler/innen in meiner Klasse surfen im Internet, um ... zu Einige finden es auch interessant, ... zu Unserer Meinung nach kann die Internetnutzung sicher sein, wenn

die Online-Nachhilfe -n, das Passwort -'er, das Headset ['hɛd-] -s,
sich spezialisieren (spezialisierte sich, hat sich spezialisiert) auf
(Akk.), sich ein|loggen (loggte sich ein, hat sich eingeloggt)

- 1 Wie kann man das Internet für das Lernen benutzen? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel und vergleicht mit den anderen.



- 2 a) Hast du mal einen Nachhilfeunterricht bekommen? In welchem Fach? Und hast du eine Online-Nachhilfe genutzt? Hat dir ein solches Lernen Spaß gemacht? Erzähle.



- b) Lies den Text. Was meinst du: Hat das E-Lernen wirklich Perspektiven in der Zukunft?

Mathe und Bio per Mausclick

Komplizierte mathematische Gleichungen oder schwierige Grammatikübungen rauben vielen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern den letzten Nerv. Besonders in den USA ist Nachhilfe jedoch ziemlich teuer — eine Stunde kostet zwischen 40 und 100 Dollar. Jetzt gibt es eine viel preisgünstigere Variante, nämlich die Nachhilfe per Internet.



Die Pauker/innen (= die Lehrer/innen) sitzen dabei nicht in New York oder Los Angeles, sondern im fernen Indien. Dort gibt es immer mehr Unternehmen, die sich auf Nachhilfe im Netz spezialisiert haben. Die Preise sind unschlagbar günstig: 99,99 Dollar (ca. 80 Euro) im Monat für eine unbeschränkte Anzahl von Stunden kostet das Angebot beispielsweise bei *TutorVista*, einer Nachhilfefirma in Bangalore. *TutorVista* hat sich auf Schüler/innen aus den USA spezialisiert. Von Mathe über Biologie und Geschichte können die Jugendlichen alles buchen. Rund 1900 junge Amerikaner/innen ließen sich bisher von *TutorVista* helfen. Die meisten brauchen Hilfe in Englisch und in den Naturwissenschaften. Die Kommunikation ist denkbar einfach: Man loggt sich mit einem Passwort ein und bekommt dann einen Lehrer oder eine Lehrerin zugewiesen. Beide telefonieren mit einem Headset übers Internet und benutzen jeweils eine eigens angeschlossene elektronische Tafel, auf der beide gleichzeitig schreiben und malen können — eben wie in einer richtigen Schule. 170 Lehrkräfte — viele von ihnen sind pensioniert — beschäftigt das Unternehmen mittlerweile. Die meisten von ihnen leben in Indien, einige in Singapur, Hongkong oder auf den Philippinen. In Kursen mussten sie sich zunächst mit den US-Lehrplänen und Unterrichtsmethoden vertraut machen, aber auch die amerikanische Umgangssprache lernen.

3 Ergänze die Sätze dem Text gemäß.

- 1) Das Unternehmen *TutorVista* spezialisiert sich *auf Schülerinnen und Schüler aus den USA*.
- 2) Die Lehrerinnen und Lehrer stammen aus
- 3) Die Nachhilfe im Internet kostet
- 4) Man unterrichtet Kinder und Jugendliche über
- 5) Die meisten Jugendlichen brauchen Hilfe
- 6) Schüler/innen und Lehrer/innen telefonieren ... und benutzen
- 7) Eine Nachhilfestunde kostet in den USA
- 8) Die Lehrkräfte müssen
- 9) Man muss sich ... einloggen und dann

- 4** Findet ihr die Idee des Online-Unterrichts interessant? Diskutiert in zwei Gruppen. Eine Gruppe ist dafür und die andere dagegen. Begründet eure Meinungen.



Wir finden die Idee des Online-Unterrichts interessant/nicht interessant, weil

Wir sind aber anderer Meinung, weil

Außerdem

- 5** Die Jugendlichen brauchen Nachhilfe. Lies die Sätze und dann die Anzeige. Ordne die Anzeige der Situation zu.



- 1) Angelika hat Probleme mit Mathe und will eine Nachhilfe per Internet bekommen.
- 2) Sebastian lernt Englisch und Französisch und möchte gerne seine Kenntnisse mit Hilfe des interaktiven Unterrichts erweitern.
- 3) Einige Fächer fallen Anna schwer und sie sucht Lehrer, die online Nachhilfe geben.

**ONLINE FREMDSPRACHEN
ÜBEN BEI BABEL
EINFACH UND SPIELERISCH**

Babbel macht Spaß. Hier kannst du leicht und auf unterhaltsame Art Sprachen lernen. Alleine lernen oder das Gelernte mit Menschen aus aller Welt anwenden. Du allein bestimmst, wie, wann und was du lernst. Bilder, Ton, Video und interaktive Elemente sorgen für schnellere Erfolge.

www.babbel.com

Unsere Projektarbeit

1 Projekt «Unsere Zeitung».



Arbeitet in Gruppen. Eure Gruppe ist die Redaktion einer neuen Zeitung oder Zeitschrift, die bald in eurem Heimatort erscheint. Besprecht eure Ideen und präsentiert den anderen eure Zeitung. Geht auf die Fragen ein:

- Wie wird die Zeitung/die Zeitschrift heißen?
- Welche Rubriken wird sie haben?
- Welche Rubriken findet ihr besonders wichtig und interessant?
- Wie oft wird die Zeitung/die Zeitschrift erscheinen?
- Wer wird sie herausgeben?



Wir schreiben

2 Schreibe den Aufsatz zu einem der angegebenen Themen.



- Frauenzeitschriften?! Nein, danke!!!
- Meine Lieblingsfernsehsendungen
- Ich kann mir mein Leben ohne Computer nicht vorstellen
- Die Vielfalt der Massenmedien
- Deutsche Massenmedien

Wir sprechen

3 In Gruppen sprechen.



Schreibt in Gruppen Karten mit Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum, wofür, wozu, worüber* usw. Zieht Karten der Reihe nach und stellt Fragen zum Thema «Massenmedien» mit den jeweiligen Fragewörtern an eure Mitspieler/innen. Die müssen sie beantworten.

Spieler/in A: Wozu surfst du im Internet?

Spieler/in B: Um interessante Informationen zu finden.

Wozu?

Wir spielen

4 Spiel «Tic Tac Toe».



Spielt zu zweit oder zu dritt. Löst der Reihe nach die Aufgaben in den Kästchen des Spielfeldes. Wenn man die Aufgabe richtig gelöst hat, stellt man seine Spielmarke auf dieses Feld. Das Ziel des Spiels ist es, möglichst schnell vier Kästchen zu belegen. Wer vier Kästchen als Erster/Erste belegt hat, gewinnt.

Beispiel:

●			
●			
●	●		
●		●	
●	●	●	●

1. Was kann man mit Hilfe eines Computers machen?	2. Welche Fernsehsendungen kannst du nennen?	3. Wozu surft man im Internet?	4. Welche Rubriken können Zeitungen haben?
5. Wer ist der Erfinder des Computers?	6. Wozu gebraucht man den Drucker?	7. Was braucht man, um einen Text zu tippen?	8. Was braucht man, um zu fotografieren?
9. Welche Jugendmagazine sind in Deutschland besonders beliebt?	10. Welche Fernsehsendungen sind in Deutschland besonders populär?	11. Welche Jugendmagazine sind in eurer Klasse besonders beliebt?	12. Wozu braucht man ein Handy?
13. Wie kann man sicher im Internet surfen?	14. Was kann man online machen?	15. Wann ist der Geburtstag des ersten Computers?	16. Aus welchen Teilen besteht ein Computer?
17. Welche Fernsehsendungen sind in eurer Klasse besonders beliebt?	18. In welchem Land hat man den ersten Computer erfunden?	19. Was braucht man, um Musik zu hören?	20. Nenne drei moderne Kommunikationsmittel.

Meine Erfolge

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...kleine Zeitungsartikel verstehen.			
...Ranking-Listen verstehen und kommentieren.			
...Texte über Internetaktivitäten der Deutschen und Online-Unterricht verstehen.			
...Texte über populäre Fernsehsendungen und den Erfinder des Computers verstehen.			
...Gespräche über Fernsehsendungen und Internetaktivitäten verstehen.			
...moderne Kommunikationsmittel nennen und sagen, wozu man sie gebraucht.			
...über Online-Nachhilfe sprechen.			
...über beliebte Zeitungen, Zeitschriften, Sendungen sprechen.			
...Internetaktivitäten nennen.			
...Kommentare zu Umfragen schreiben.			
...eine Zusammenfassung eines Zeitungsartikels schreiben.			
...über meine Lieblingssendungen, -medien schreiben.			
...Briefe an meine deutschen Freunde/an die Redaktion einer Zeitung schreiben.			



Teste dich selbst auf der Website.



das Schlagzeug -e, der Kontrabass -'e, das Keyboard ['ki:bɔ:d] -s,
der Flügel -, die Trompete -n, die Trommel -n, das Horn -'er,
die Violine -n, das Violoncello [-'tʃɛlɔ] -celli, das Saxophon -e,
das Akkordeon -s, die Flöte -n, das Orchester [ɔr'kɛstər] -,
der Dirigent -en

1 Welche Musikinstrumente kennt ihr? Sprecht der Reihe nach.



das Klavier, die Geige, ...

2 Wie heißen die Musikinstrumente? Erzähle. Höre dann die Lösung und sprich nach.



die Bassgitarre, das Klavier, der Kontrabass, das Schlagzeug,
das Keyboard, die Trompete, die Trommel, das Horn,
die Violine, das Violoncello, das Saxophon, der Flügel,
die Flöte, das Akkordeon





3 Welche Musikinstrumente hörst du in diesem Musikstück? Höre zu und finde passende Wörter im Kasten in Übung 2.

4 a) Sieh dir das Bild an. Was machen diese Jugendlichen? Was für ein Kollektiv ist das? Erzähle.





b) Hier ist ein Interview mit einem Pädagogen des Jugendorchesters.



Welche Fragen und Antworten passen zusammen? Ordnet zu zweit die Antworten den Fragen zu und spielt den Dialog.

Fragen:

- A. Wie groß ist Ihr Orchester und wie lange besteht es schon?
- B. Wie kommen die jungen Musikerinnen und Musiker ins Orchester?
Wie alt sind sie?
- C. Und was machen die Musikerinnen und Musiker, wenn sie älter werden?
- D. Finden die Konzerte des Orchesters nur in Deutschland statt?
- E. Wer sind die Sponsoren des Orchesters?

Antworten:

- A** 1. Im Bundesjugendorchester (BJO) spielen über hundert Musikerinnen und Musiker. Sie kommen aus vielen Städten Deutschlands. Im BJO finden sie das Kollektiv, in dem sie ihre außerordentlichen Talente entwickeln. Als nationales Jugendorchester der Bundesrepublik Deutschland 1969 gegründet, repräsentiert das Orchester die musikalische Jugendbildung in Deutschland im In- und Ausland.
- 2. Internationale Erfahrungen und Projekte sind für die Arbeit des Orchesters ebenso wichtig wie eine umfassende Repertoireerarbeitung. So tourte das BJO anlässlich des 50. Jahrestages der Berliner Luftbrücke in den USA und konzertierte unter dem Motto «Vergangenheit erinnern, Zukunft gestalten» innerhalb des Polen-Projektes in Kreisau. Austauschprojekte führten das BJO nach Venezuela, nach Serbien und nach China.
- 3. Die Grundfinanzierung des Orchesters übernimmt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die finanzielle Unterstützung hat das Orchester auch von der Daimler AG, dem Westdeutschen Rundfunk und der Deutschen Orchestervereinigung.
- 4. Die Mitglieder des Bundesjugendorchesters im Alter von 15 bis 20 Jahren sind meistens Teilnehmer/innen und Preisträger/innen des Bundeswettbewerbs «Jugend musiziert» oder man hat sie als besonders

hervorragende Talente aufgenommen. Die Probespiele finden einmal jährlich statt. Für sie können sich alle jungen Musikerinnen und Musiker bewerben. Im Winter, Frühjahr und Sommer erarbeiten die Musikerinnen und Musiker große Werke der Orchesterliteratur. Das Repertoire und das Programm zeigt ein breites Spektrum von der musikalischen Tradition bis in die Gegenwart. Nach den Proben finden Konzerte statt, in denen die jungen Musiker die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit präsentieren.

5. Viele Mitglieder haben ihren Weg über das BJO in führende Orchesterpositionen fortgesetzt, lehren als Pädagoginnen und Pädagogen an musikalischen Ausbildungsstätten oder haben als Solistinnen und Solisten eine internationale Konzertkarriere begründet, darunter Sabine Meyer (Klarinette), Alban Gerhardt (Cello) und Reinhold Friedrich (Trompete).

5 a) Entscheide, ob die Sätze inhaltlich dem Text entsprechen.

- 1) In dieses Orchester kommen begabte junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland.
- 2) Um Mitglied des Orchesters zu werden, muss man sich bewerben.
- 3) Alle Musiker werden nach der Arbeit im Orchester Pädagogen.
- 4) Das Bundesjugendorchester ist in vielen Ländern der Welt bekannt.
- 5) Das Orchester spielt nur traditionelle klassische Musikwerke.
- 6) Mitglieder des Orchesters sind mehr als 100 junge Musikerinnen und Musiker.
- 7) Im Jahre 1969 konzertierte das Orchester in den USA.
- 8) Das Orchester finanzieren die Familien der Musiker, Senioren und junge Leute.



b) Lies den Text und mache die Aufgaben auf der Website.



- 6 Welche Musikkollektive gibt es in deinem Heimatort? Finde Informationen darüber und bereite eine Präsentation vor. Bitte deine Verwandten um Hilfe. Präsentiere deine Arbeit in der nächsten Stunde.**



die Band [bɛnt] -s, das Symphonieorchester -, der Dirigent -en,
die Dirigentin -nen

1 a) Wie spricht man die Wörter aus? Verbinde die Wörter und ihre Transkription.

- 1) das Repertoire
- 2) das Orchester
- 3) das Keyboard
- 4) das Violoncello
- 5) die Band
- 6) der Senior
- 7) die Symphonie

- a) [ɔr'kɛstər]
- b) [bɛnt]
- c) [zymfo'ni:]
- d) [ræpɛr'tɔɑ:r]
- e) ['ze:nɪo:r]
- f) [violɔn'ʧɛlo]
- g) ['ki:bɔ:d]



b) Höre die Lösung.

2 a) Welche Instrumente spielen diese Jugendlichen? Sieh dir die Bilder an und erzähle.



Auf Bild ... spielt der Junge/das Mädchen

 **b) Und welche Musikinstrumente könnt ihr spielen? Sprecht zu zweit.**

A: Kannst du Klavier spielen?

B: Ja, ich kann Klavier (gut/sehr gut) spielen./Nein, leider kann ich nicht Klavier spielen.

3 **Welche Musikinstrumente spielen die Musiker/innen in einem Symphonieorchester, welche in einer Rockband, welche in beiden Musikkollektiven? Ergänzt zu zweit die Sätze.**

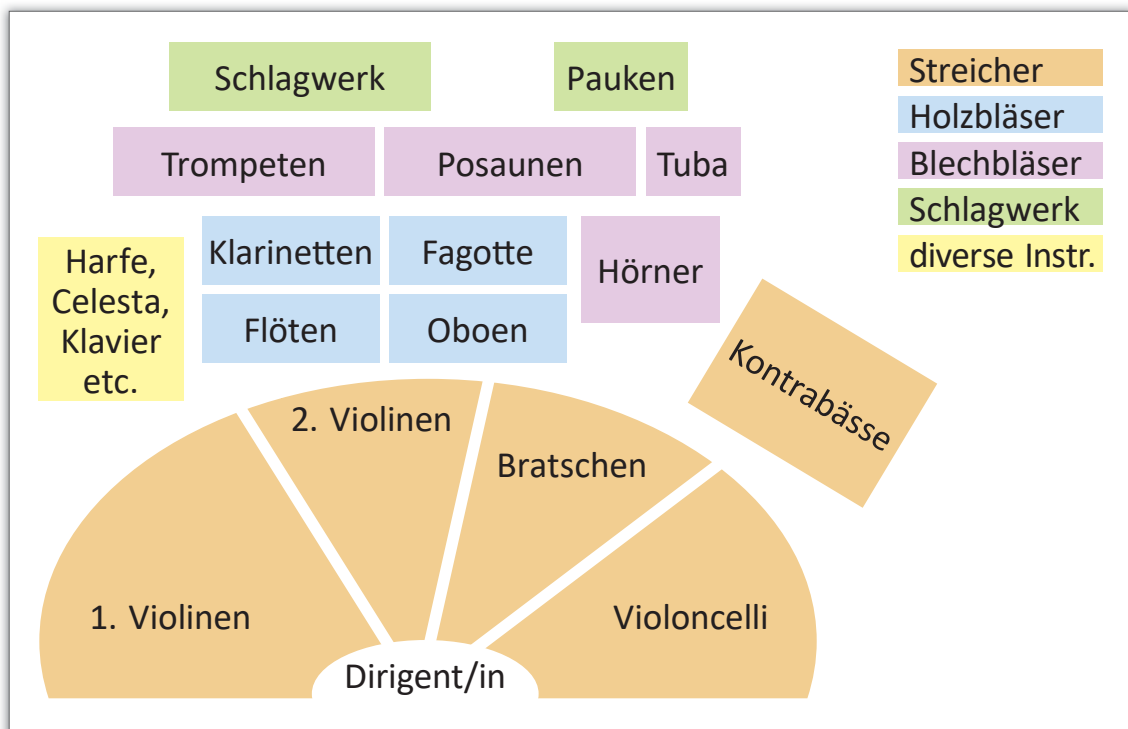


In einem Symphonieorchester spielen die Musikerinnen und Musiker *Violine, ...* .

In einer Rockband spielen die Musikerinnen und Musiker

In beiden Musikkollektiven spielen die Musikerinnen und Musiker

4 **Wo sitzen die Musikerinnen und Musiker in einem Orchester? Beschreibe das Bild. Gebrauche die Redemittel.**



Vor dem Orchester steht der Dirigent/die Dirigentin.

Vor dem Dirigenten/der Dirigentin sitzen links die Violinen, in der Mitte ... und rechts

Hinter den ... sind Neben ihnen links sitzen ..., rechts

Weiter sitzen

Und ganz hinten sehen wir

5 Spiel «Das Orchester».



Spielt in Gruppen. Schreibt auf Kärtchen die Bezeichnungen der Musikinstrumente. Schreibt eine Karte weniger als die Spielerzahl. Wählt den Dirigenten/die Dirigentin. Die Musiker/innen verteilen die Karten untereinander und zeigen sie dem Dirigenten/der Dirigentin nicht. Er/Sie muss erraten, wer welches Instrument spielt (dabei weiß er/sie nur, welche Instrumente es in der Gruppe gibt.) Der Dirigent/Die Dirigentin darf die Musiker/innen nicht fragen, sondern ihnen sagen, wo sie Platz nehmen sollen. Die Musiker/innen müssen sich so setzen, wie der Dirigent/die Dirigentin gesagt hat. Am Ende des Spiels nennt der Dirigent/die Dirigentin die Instrumente seiner/ihrer Mitspieler/innen. Beispiel: **Dirigent/in:** Die Violine muss rechts vom Cello sitzen und die Trompete muss links von der Klarinette sitzen.

6 a) Stell dir vor, du hast vor Kurzem ein Konzert besucht. Schreibe einen Artikel über diesen Konzertbesuch für eine Schülerzeitung.



Antworte dabei auf die folgenden Fragen:

- Wo hast du das Konzert besucht?
- Welche Werke/Wessen Werke hat das Orchester/die Band vorgetragen?
- Welche Instrumente haben die Musiker gespielt?
- Wie war das Spiel der Musiker?
- Welchen Eindruck hat auf dich das Konzert gemacht?

b) Finde Informationen über berühmte ukrainische Musiker/innen, Dirigenten/Dirigentinnen, Opernsänger/innen der Gegenwart und bereite eine Präsentation über sie vor.

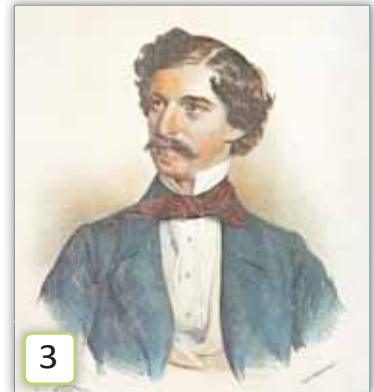
die Oper -n, die Operette -n, die Sonate -n, der Walzer -, schaffen (schuf, hat geschaffen), das Gehör (nur Sg.), taub

1 Höre zu und sprich nach.




Ludwig van Beethoven, Richard Wagner, Clara Schumann, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Strauß

2 Kennst du diese deutschsprachigen Komponistinnen und Komponisten? Ordne die Namen aus Übung 1 den Fotos zu.



Auf Foto 1 ist Richard Wagner.
Auf foto ... ist

3 Welche Werke haben diese Komponistinnen und Komponisten geschaffen? Lies und erzähle.

Clara Schumann		die Musikdramen «Lohengrin», «Der Fliegende Holländer»
Ludwig van Beethoven		der Donauwalzer, die Operette «Die Fledermaus»
Richard Wagner		Klavierkonzerte, Romanzen für Klavier, Lieder
Wolfgang Amadeus Mozart		die Opern «Die Hochzeit des Figaro» und «Die Zauberflöte»
Johann Strauß		die Oper «Fidelio», die Sonate «Appassionata»

4 a) Höre die Auszüge aus den Werken der bekanntesten deutschsprachigen Komponistinnen und Komponisten und kreuze an.



	Musikwerke				
	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5
Das Musikdrama «Lohengrin»					
Der Donauwalzer					
Die Sonate «Appassionata»	×				
Op. 7, Konzert für Klavier und Orchester a-Moll					
Die Oper «Die Hochzeit des Figaro»					



b) Höre die Auszüge aus Musikstücken noch einmal. Welche Musikinstrumente hörst du? Schreibe ihre Bezeichnungen ins Heft.

5 Wo sind die Musiker/innen geboren? Löse die Anagramme und schreibe die Sätze ins Heft.



- 1) Clara Schumann wurde in **ZIGLEIP** geboren. →
Clara Schumann wurde in Leipzig geboren.
- 2) Ludwig van Beethoven wurde in **NNOB** geboren. → ...
- 3) Richard Wagner wurde in **GIZPIEL** geboren. → ...
- 4) Wolfgang Amadeus Mozart wurde in **GRUBZLAS** geboren. → ...
- 5) Johann Strauß wurde bei **NEIW** geboren. → ...

6 Höre das Interview und entscheide, welche Aussagen inhaltlich dem Hörtext entsprechen.



- 1) Ludwig van Beethoven wurde am 16. Dezember 1770 geboren.
- 2) Sein Vater war Komponist.
- 3) Mit 5 Jahren gab Beethoven seine ersten Konzerte.
- 4) Schon im Alter von 10 beginnt er zu komponieren.
- 5) Als er 14 war, arbeitete er als Hilfsorganist.
- 6) Beethoven nahm Musikunterricht bei Wolfgang Amadeus Mozart.
- 7) Als sein Vater starb, fuhr Ludwig nach Hause.
- 8) Im Jahre 1790 gab er seine ersten Konzerte in Wien.
- 9) Schon in jungen Jahren hatte er Probleme mit dem Gehör.
- 10) Durch Konzerte wurde er sehr bekannt.
- 11) Im Jahre 1819 wurde er völlig taub.
- 12) Beethoven starb in Bonn.

7 Höre das Musikwerk von Beethoven «Für Elise». Male und erzähle dann, was du dir vorstellst, wenn du das hörst.



8 Schreibe 5 Quiz-Fragen über Ludwig van Beethoven. Deine Mitschüler/innen müssen sie beantworten.



die Orgel -n, entstehen (entstand, ist entstanden), die Passion -en,
das Genie [ʒe'ni:] -s

1 a) Lies die Aussagen über Johann Sebastian Bach.

Bach sollte nicht
Bach, sondern Meer
heißen.

Es gibt nur einen
Bach.

Bach ist Anfang und
Ende aller Musik.

Bach ist unsterblich!



Max Reger, deutscher
Komponist, Organist, Pianist,
Dirigent

Dieter Falk, deutscher
Musikproduzent und Musiker

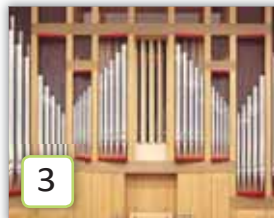
König Friedrich II. von
Preußen

Ludwig van Beethoven

b) Wie verstehst du die Zitate? Erkläre mit deinen eigenen Worten.

2 a) Welche Musikinstrumente sind das? Ordne die Wörter den Bildern zu.

das Klavier, die Orgel, die elektrische Gitarre, die Violine



b) Für welche Musikinstrumente in Übung 2a hat Johann Sebastian Bach keine Musikwerke geschaffen? Erzähle.

3 a) Lies den Text und setze die Verben ins Präteritum, wo es nötig ist.



Johann Sebastian Bach wird → *wurde* am 21. März 1685 in Eisenach in Thüringen geboren. Er ist das achte Kind vom Hofmusiker Johann Ambrosius Bach und seiner Frau Elisabeth, die zu den bekanntesten und angesehenen Spielleuten und Hofmusikern der Stadt gehören.



1695, mit fast zehn Jahren, ist Bach Vollwaise. Johann Sebastian kommt zu seinem ältesten Bruder Christian, der schon verheiratet ist und in Ohrdruf bei Erfurt als Organist der Michaeliskirche arbeitet. Dort besucht Bach die Lateinschule, wo er eine solide Ausbildung in alten Sprachen, Logik, Mathematik, Rhetorik, Theologie und Musik erhält. Mit 14 Jahren verlässt er die Schule als zweitbesten Schüler. Die Familie des Bruders wird größer, und Johann Sebastian kann dort nicht länger bleiben. In Lüneburg sucht man Jungen, die eine gute Stimme haben. Im Jahr

1700 geht Bach zusammen mit einem Freund zu Fuß nach Lüneburg, das 300 Kilometer entfernt ist. Seit 1703 arbeitet er dort zuerst als Organist und dann als Leiter des Chors in Arnstadt.

1706 bekommt er die Stelle des Organisten in der Kirche St. Blasius in Mühlhausen. Im Oktober 1707 heiratet er seine Cousine Maria Barbara. Auch in Mühlhausen bleibt er nicht lange. Später fährt er nach Weimar, wo er als Organist arbeitet. In Weimar entstehen einige seiner schönsten Fugen und Kantaten. Er macht dort auch seine Karriere: Bach wird Konzertmeister der Weimarer Hofkapelle.

Später wird er Kapellmeister bei dem Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen. In Köthen entstehen die Brandenburgischen Konzerte und Orgelwerke. Bach hat seinen größten beruflichen Erfolg: Im Jahr 1723 wird er Thomaskantor in Leipzig, wo seine großen religiösen Werke entstehen: die Johannes- und die Matthäuspassion, das Weihnachts- und das Osteroratorium sowie fast 300 Kantaten.

In den letzten zehn Jahren seines Lebens sieht er immer schlechter. Bach stirbt am 28. Juli 1750 in Leipzig. Er ist heute ein großes musikalisches Genie, dessen Musik für viele Komponisten ein Vorbild ist.



b) Erstelle den Lebenslauf von Johann Sebastian Bach.

am 21. März 1685	Geburt in Eisenach (Thüringen)
1695	Vollwaise
...	...

4

Finde Relativsätze im Text. Welche Formen haben die Relativpronomen? Ergänze die Tabelle.

	m	n	f	Pl.
Nom.		das		
Gen.	dessen		deren	deren
Dat.				
Akk.				

5

a) Ergänze die Sätze mit passenden Relativpronomen.

- 1) Die Bachs, *die* angesehene Hofmusiker waren, hatten 8 Kinder.
- 2) Die Lateinschule, in ... Bach in Ohrdruf lernte, gab dem Jungen eine gute Ausbildung.
- 3) Im Oktober 1707 heiratete Bach Maria Barbara, ... seine Cousine war.
- 4) Seine schönen Fugen und Kantaten, ... in Weimar entstanden, schuf Bach schon als Konzertmeister in Weimar.
- 5) In Leipzig schuf Bach seine bedeutendsten Werke, zu ... auch das Weihnachts- und das Osteroratorium gehören.
- 6) Bach, ... Gesundheit in den letzten Jahren immer schlimmer wurde, starb am 28. Juli 1750.



b) Löse die Aufgaben auf der Website.



6

Schreibe 8 Fragen zum Text. Deine Mitschüler/innen müssen sie beantworten.



auf|führen (führte auf, hat aufgeführt), die Kammermusik -en,
das Libretto -tti/-s, die Bedingung -en

1 Höre zu und sprich nach.



die Musik — die Kammermusik, die Filmmusik, die Schauspielmusik,
die Volksmusik
das Werk — das Klavierwerk, das Meisterwerk, das Musikwerk
das Konzert — das Klavierkonzert, das Kammerkonzert,
das Rockkonzert

2 Welche ukrainischen Komponistinnen und Komponisten kennt ihr?



Benenne ihre Namen der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.

3 a) Wie heißen die Personen? Lies.



1

Borys
Ljatoschynskij



2

Olexandr
Bilasch



3

Karmella
Zepkolenko

b) Was ist dir über diese Musiker/innen bekannt? Erzähle.

... schuf Chormusik/Kammermusik/Filmmusik/klassische Musik/
Volksmusik/Opern/Operetten/Lieder/Schauspielmusik/Klaviermusik/...

- 4 Lies den Text über noch einen ukrainischen Komponisten und ergänze ihn mit den Wörtern aus dem Kasten.



Biologie, Ausland, Konservatorium, Dirigent, Dichter, Gogol, Poltawka, Gefängnis, Poltawa, studieren, Universität, Volksmusik, Oper, Sprache, komponierte



Mykola Lyssenko war ein ukrainischer Komponist, Pianist und *Dirigent*⁽¹⁾. Er wurde am 22. März 1842 im Dorf Hrynky, Gebiet ...⁽²⁾ geboren. Lyssenko studierte an der Charkiwer Universität ...⁽³⁾, gleichzeitig nahm er privaten Musikunterricht. Das Biologie-Studium setzte er an der Kyjiwer ...⁽⁴⁾ fort und beendete es 1865. Als Stipendiat der Musikgesellschaft studierte er 1867 bis 1869 Musik am ...⁽⁵⁾ Leipzig. Er sammelte und bearbeitete ukrainische ...⁽⁶⁾. Da damals die Verbreitung von literarischem Schrifttum in ukrainischer Sprache verboten war, musste Lyssenko seine Werke im ...⁽⁷⁾ veröffentlichen. In der Mitte der 1870er Jahre kam er nach Sankt Petersburg, um bei Rimskij-Korsakow zu ...⁽⁸⁾. Da er seine Liebe zur ukrainischen Kultur offen deklarierte und die Russische Revolution von 1905 unterstützte, kam er 1907 ins ...⁽⁹⁾. 1908 ist er der Vorsitzende des Ukrainischen Klubs in Kyjiw geworden.

Seine ...⁽¹⁰⁾ «Taras Bulba» mit ukrainischem Libretto nach Mykola ...⁽¹¹⁾ gefiel dem Komponisten Tschaikowskij, der die Oper in Moskau aufführen wollte, Lyssenko stellte jedoch die Bedingung, dass man die Oper in ukrainischer ...⁽¹²⁾ aufführt.

Seine Oper «Natalka-...⁽¹³⁾» entstand zum Libretto nach einer Erzählung von Iwan Kotljarewskyj. Insgesamt ...⁽¹⁴⁾ Lyssenko neun Opern und drei Kinderoperen sowie viele Lieder zu den Texten ukrainischer ...⁽¹⁵⁾. Außerdem beschäftigte er sich wissenschaftlich mit der Volksmusik von ukrainischen Wandermusikanten sowie mit ukrainischen Musikinstrumenten. Er starb 1912 in Kyjiw.

de.wikipedia.org/wiki (bearbeitet)

5 Was passt zusammen? Verbinde richtig.

- C 1) Mykola Lyssenko
- 2) Er wurde
- 3) Lyssenko hat an der
- 4) Von 1867 bis 1869
- 5) Er deklarierte offen
- 6) Tschaikowskij wollte die Oper «Taras Bulba»
- 7) Das Libretto zur Oper «Natalka-Poltawka» entstand
- 8) Zu seinen Werken gehören
- 9) Als Wissenschaftler beschäftigte er sich
- 10) Im Jahre 1912

- A. Charkiwer Universität studiert.
- B. hat er Musik in Leipzig studiert.
- C. war ein bekannter ukrainischer Musiker.
- D. am 22. März 1842 geboren.
- E. neun Opern und drei Kinderoperen sowie viele Lieder.
- F. seine Liebe zur ukrainischen Kultur.
- G. in Moskau aufführen.
- H. starb Lyssenko in Kyjiw.
- I. nach einer Erzählung von Iwan Kotljarewskyj.
- J. mit der Volksmusik von ukrainischen Wandermusikanten sowie mit ukrainischen Musikinstrumenten.

6 Lies vier Texte und mache die Aufgaben auf der Website.



7 Suche im Internet nach Informationen über ukrainische Komponistinnen und Komponisten und mach ein Quiz für deine Mitschüler/innen. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



der Chor -'e, der Knabenchor -'e, der Sängerknabe -n,
die Tournee -n

1 Höre zu und sprich nach.



der Chor, der Knabenchor, der Kinderchor, der Frauenchor,
der Männerchor, der Chorgesang, die Chorprobe, das Chorkonzert,
die Chormusik, der Chorleiter

2 Was assoziiert ihr mit dem Wort «Musik»? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



3 a) Was meinst du, was für ein Kollektiv ist auf den Bildern?



b) Wie heißt dieser Chor? Aus welchem Land stammt er? Erzähle.

4 Lies den Text und vergleiche die Infos mit deinen Vermutungen.



Es ist interessant zu wissen, ...

...dass die Wiener Sängerknaben ein Knabenchor aus Wien sind.

...dass man diesen Chor am 30. Juni 1498 nach dem Befehl vom deutschen König und späteren Kaiser Maximilian I. gründete.

...dass es heute ca. 100 Wiener Sängerknaben, aufgeteilt auf vier Chöre, gibt.

...dass die Chöre nach den österreichischen Komponisten Bruckner, Haydn, Mozart und Schubert benannt sind.

...dass der heutige Knabenchor weltweit jährlich um die 300 Konzerte gibt.

...dass ihr Repertoire vom Mittelalter bis zur Gegenwart, von klassischer Chormusik über Weltmusik und Volkslieder bis hin zu Pop- und Filmmusik reicht.

...dass die Knaben durch ihren Matrosenanzug unverkennbar sind.

...dass die Wiener Sängerknaben auf ein privates Realgymnasium gehen und in einem Internat leben.

...dass während der Tournées kein Schulunterricht stattfindet.

...dass der Wiener Augarten das Zuhause der Sängerknaben ist.

...dass hier den Jungen neben einem weitläufigen Park ein

Schwimmbad, Fußballplätze, ein Volleyballplatz und ein Turnsaal zur Verfügung stehen.

5 Löse die Aufgaben auf der Website.



6 Was findest du im Text über die Wiener Sängerknaben besonders interessant? Schreibe.



Ich finde es besonders interessant, dass

Mir hat es auch gefallen, dass

Ich habe früher nicht gewusst, dass

die Mühle -n, der Müller -, der Weizen -, klappern (klapperte, hat geklappert), mahlen (mahlte, hat gemahlen)

1 Höre drei Lieder. Welche davon sind Volkslieder? Markiere.



- Lied 1 ist ein/kein Volkslied.
 Lied 2 ist ein/kein Volkslied.
 Lied 3 ist ein/kein Volkslied.

2 Finde Reimwörter und schreibe sie ins Arbeitsbuch heraus.

Brot	schmeckt	Stein	bäckt	wach
Not	Bach	bewegt	fein	trägt

bäckt — schmeckt, ...

3 Welche Bedeutung haben die Wörter? Schreibe neue Wörter heraus.



die Mühle		молоти
der Müller		терпіти нужду
mahlen		млин
drehen		стукати, тріщати
klappern		мірошник
das Korn		тук, тук!
Not leiden		завжди (поетична форма)
der Weizen		обертати
immerdar		пшениця
klipp, klapp!		зерно

4 a) Lies die Strophen eines Volksliedes und nummeriere sie.



Es klappert die Mühle

- Flink laufen die Räder und drehen den Stein, klipp klapp!
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, klipp klapp!
Der Bäcker dann Zwieback und Kuchen draus bäckt,
der immer den Kindern besonders gut schmeckt.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!
- 1** Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, klipp klapp!
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach, klipp klapp!
Er mahlet das Korn zu dem kräftigen Brot,
und haben wir dieses, so hat's keine Not.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!
- Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt, klipp klapp!
Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, klipp klapp!
Und schenkt uns der Himmel nur immerdar Brot,
so sind wir geborgen und leiden nicht Not.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!



b) Höre das Lied zur Kontrolle und sing mit.

5 Inszeniert das Lied.



6 Finde Reimwörter und schreibe dein eigenes Gedicht oder einige Reimsätze.



acht	gehen	lacht	Frau	Kind	alt
singen	kalt	Wind	stehen	grau	bringen

der Rock'n'Roll, die Popmusik, der Rap [ræp], der Hip-Hop, der Hardrock, das Merkmal -e, der Vertreter -, die Wurzel -n

1 Welche Musikstile gibt es? Höre zu und sprich nach.



Avantgarde, Barock, Black Metal, Blues, Country, Deutschrock, Flamenco, Folk, Funk, Gothic, Hardcore, Hardrock, Heavy Metal, Hip-Hop, Jazz, Klassik, Neo-Soul, Pop, Punk, Rap, Reggae, Rhythm and Blues (R'n'B), Rock, Rock'n'Roll, Romantik, Salsa, Schlager, Soul, Tango, Techno, Trance, Volksmusik

2 a) Höre die Lieder und ergänze die Tabelle.



Lied	Bild	Musikstil
1		
2		
3		
4		

 **b) Höre die Lieder noch einmal. Welche Instrumente hörst du? Erzähle.**

3 **Um welche Musikstile geht es in diesen Artikeln? Ordne die Wörter den Artikeln zu.**



A. Rock'n'Roll

B. Hip-Hop

C. Popmusik

D. der Hardrock

1. Dieses Wort bezeichnet viel mehr als einen Musikstil. Zu dieser Jugendkultur gehören die Rapmusik, Graffiti, Street Fashion sowie Breakdance. Dieser Stil hat seine Wurzeln in der schwarzen Funk- und Soulmusik und entstand in den schwarzen Ghettos der USA. Die Merkmale dieser Musik sind der Rap (Sprechgesang) und das Scratching (das Kratzen von Platten).

Die Themen der Lieder sind Frieden, Liebe und Sozialkritik. Die berühmtesten Vertreter dieses Stils sind Eminem, der im Film «8 Mile» gespielt hat, sowie *D12*, *G Unit*, *Obie Trice*, *Stat. Quo* oder *50 Cent*.

2. Das ist eine Stilrichtung der Rockmusik, die ihre Wurzeln in verschiedenen Genres hat. Hierzu gehören der Psychedelic Rock der 1960er Jahre sowie der Bluesrock, der Rock'n'Roll und Einflüsse der Beatmusik der 1960er Jahre. Die Urväter waren die Gruppen *Deep Purple*, *Led Zeppelin*, *Nazareth*, *Uriah Heep* und *Aerosmith*. Das Genre hatte seine Blütezeit zwischen 1969 und 1992. Viele Stücke dieses Stils enthalten ein Solo, meistens ein Gitarrensolo, das der Solist anstelle einer weiteren Strophe spielt.

3. Der Name dieses Stils kommt aus dem Englischen und wird als «schauke und wälze» übersetzt. Das ist ein Begriff für eine US-amerikanische Musikrichtung der 1950er und frühen 1960er Jahre und das Lebensgefühl einer Jugend-Protestkultur. Außerdem ist das die Bezeichnung für einen Tanz, der mit dieser Musik verbunden ist. Dieser Stil hat verschiedene Substile, wie z. B.

Rhythm and Blues und Twist. Die berühmtesten Vertreter sind Elvis Presley, *Rolling Stones*, *AC/DC* und andere.

4. Diese Musikrichtung nennt man auch U-Musik (Unterhaltungsmusik). Das ist eine Musikform, die seit 1955 aus dem Rock'n'Roll, der Beatmusik und dem Folk entstand und die dank Musikgruppen aus dem angloamerikanischen Raum wie den *Beatles* populär geworden ist. Dazu gehören Schlager, Filmmusik und Musicals. In den 1980er Jahren wurde diese Musik zu einem Phänomen der Alltagskultur. Den Erfolg der kommerziellen Musik zeigen die Hitparaden. Diese Musikrichtung nennt man oft einfach und kommerzialisiert wegen der nicht komplexen Rhythmen und eines sanften Gesangs.



- 4** Höre vier Texte und löse die Aufgaben auf der Website.



- 5** a) Ergänzt die Tabelle den Texten gemäß.



Musikstil	Bedeutung des Wortes	Kurze Geschichte des Musikstils	Vertreter
Rock'n'Roll	<i>schauke und wälze</i>
...
...



- b) Bildet vier Gruppen. Jede Gruppe erzählt von einem der Musikstile anhand der Infos in der Tabelle.



- 6** Bereite eine kurze Mitteilung über deinen Lieblingsmusikstil vor, nenne ihn aber nicht. Deine Mitschüler/innen müssen raten, welcher Stil das ist.



sanft, provokant, süßlich, echt, offen, künstlich

1 Welche Musikstile kennt ihr? Nennt sie der Reihe nach.



Der/Die Letzte gewinnt.

2 a) Wie findest du die Musik verschiedener Stile? Beschreibe drei Musikstile mit passenden Adjektiven aus dem Kasten.

sanft, provokant, direkt, brutal, ruhig, wild, angenehm, ehrlich, süßlich, verständlich, künstlich, echt, monoton, aggressiv, laut, offen, schön, lustig

Ich finde Pop sanft und süßlich.



b) Löse die Aufgaben auf der Website.



3 Musik- und Kleidungsstil gehören oft zusammen. Was meinst du: Welche Musik hören diese Leute gern? Erzähle.



1



2



3



4

*Ich glaube, die Person auf foto ... hört gern
Meiner Meinung nach können die Personen auf foto ... gern ... hören.*

4 Welche Musikstile sind in eurer Klasse besonders beliebt? Macht eine Umfrage und erstellt ein Diagramm. Kommentiert es dann.



Platz	Stil	Schülerzahl
1	Hip-Hop	
2	Popmusik	
...		

Die beliebtesten Musikstile unserer Klasse sind

An erster Stelle ist/steht

Sehr beliebt sind auch ...: ... Personen hören gern diese Musik.

Etwas weniger populär ist ..., dieser Musikstil belegt den vierten/fünften/... Platz.

... Mitschüler/innen hören auch ... gern.

Am wenigsten beliebt sind bei uns

5 Klassische Musik oder moderne Musik? Rap oder Pop? Punk oder Rock? Was findet ihr attraktiver? Diskutiert in Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen Musikstil und beweist, dass er attraktiver ist als andere. Begründet eure Meinungen.



Meinung äußern	Widersprechen
Wir meinen, dass...	Da sind wir aber ganz anderer Meinung.
Unserer Meinung nach...	Wir sind nicht einverstanden.
Wir sind der Meinung, dass...	Wir glauben nicht, dass...
Wir finden, dass...	

6 Schreibe einen Brief an deine deutsche Freundin/deinen deutschen Freund. Beschreibe darin die beliebtesten Musikstile deiner Mitschüler/innen. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



der Sänger -, der Interpret -en, das Album (Alben),
die Single [sɪŋl] -s, gelten (galt, hat gegolten), der Refrain [rə'frɛ:] -s

- 1 Welche deutschen Sänger und Bands kennt ihr? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



- 2 a) Höre einige Strophen aus den Liedern. Wie findest du diese Musik? Finde passende Wörter im Kasten.



süßlich, weich, aggressiv, direkt, ruhig, brutal, angenehm, wild,
ehrlich, echt, künstlich, laut

Das erste/zweite/dritte Lied finde ich

- b) Zu welchem Musikstil gehören die Lieder? Weißt du, wer diese Lieder singt? Hast du schon andere Lieder von diesen Interpreten gehört? Hier sind ihre Fotos.



1 — die Gruppe «Tokio Hotel», 2 — die Band «Rammstein», 3 — Nena.

3 a) Die Lieder in Übung 2a singen die Interpreten, die in der folgenden Top-Liste die ersten drei Plätze haben. Hast du diese Namen gehört? Sind dir auch andere Namen bekannt?

b) Kommentiere die Top-Liste.

Rang	Interpret/in	Rang	Interpret/in
1	Nena	6	Xavier Naidoo
2	Rammstein	7	Blümchen/Jasmin Wagner
3	Tokio Hotel	8	Revolverheld
4	Kraftwerk	9	Die Fantastischen Vier
5	Die Toten Hosen	10	Die Ärzte

Zu den bekanntesten deutschen Interpretinnen und Interpreten gehören

Den ersten Platz belegt

An der zweiten Stelle ist die Band

Auf dem dritten Platz steht

Dann kommen

Ihm/Ihr/Ihnen folgen/folgt

Am Ende dieser Top-Liste stehen/steht

4 Drei deutsche Jugendliche erzählen über ihre Lieblingsinterpreten.



Lies die Texte und errate die Namen.



Kevin: «Das ist eine deutsche Band, die 2001 gegründet wurde. Sie gehört im deutschsprachigen Raum zu den kommerziell erfolgreichsten Bands der letzten Jahre. Die Zwillinge Bill und Tom Kaulitz (geboren am 1. September 1989 in Leipzig) machen seit ihrer Kindheit zusammen Musik. Bei einem Auftritt 2001 in ihrer Heimatstadt Magdeburg unter ihrem Duettnamen *Black Questionmark* trafen sie Gustav Schäfer (geboren am 8. September 1988) und Georg Listing (geboren am 31. März 1987), mit denen sie später regelmäßig

im Raum Magdeburg auftraten. Da die Zeitungskritik Toms Spiel «teuflischen Gitarrensound» nannte, nahmen sie sich den Namen *Devilish*. Seit 2005 steht im Namen der Gruppe der Name der japanischen Hauptstadt. Durch das Video zu ihrer Debütsingle *Durch den Monsun* 2005 wurden sie bekannt.»

Veronika: «Der eigentliche Name dieser Sängerin ist Gabriele Susanne Kerner, sie ist am 24. März 1960 in Hagen geboren und gehört zu den bekanntesten deutschen Popmusikerinnen. Wie bekam sie einen anderen Namen? Als sie drei Jahre alt war, war sie mit ihren Eltern in Spanien, wo die Spanier sie «niña» (spanisch für «kleines Mädchen») riefen. Später nannte man sie so in ihrer Familie. Ihre Karriere als Sängerin begann 1977 in einer Band. Durch den Hit *99 Luftballons* wurde sie international bekannt und gilt auch heute noch als eine der weltweit populärsten deutschsprachigen Sängerinnen. Sie hat auch als Schauspielerin in der deutschen Kinokomödie *Gib Gas – Ich will Spaß* und in dem Film *Der Unsichtbare* gespielt, sowie einige Fernsehsendungen moderiert. 1989 begann ihre Solokarriere.»

Max: «Meine Lieblingsband wurde 1994 gegründet. Sie spielen Hardrock oder Neue Deutsche Härte. Die Musiker kommen aus Ostdeutschland. Das bekannteste Zitat dieser Band heißt «Du ha(s)st mich». Ihre bekanntesten Alben sind: 1995 — *Herzlied*, 1997 — *Sehnsucht* (dadurch sind sie im In- und Ausland bekannt geworden), 1999 — *Live aus Berlin*, 2001 — *Mutter*, 2004 — *Reise, Reise* und 2005 — *Rosenrot*, 2006 — das zweite Livealbum *Völkerball*, 2009 — *Liebe ist für alle da*, 2019 — unbetitelt Album. Viele sagen, dass ihre Musik monoton, brutal und aggressiv ist. Ich meine aber anders. Für mich ist ihre Musik sehr echt, nicht künstlich und ehrlich.»

5 Mit wem von den Jugendlichen aus Übung 4 möchtest du ins Konzert seines/ihrer Lieblingsinterpreten gehen? Warum? Begründe deine Meinung.

Ich möchte gerne mit ... ins Konzert gehen, weil ich auch

eine Rolle spielen (spielte, hat gespielt), aus|drücken (drückte aus, hat ausgedrückt)

1 Höre zu und sprich nach.



Reggae, Hard Core, Punk, Rock, Dance, Techno, der DJ, der Fan

2 a) Welche Rolle spielt die Musik in unserem Leben? Lies die Zitate der bekannten Persönlichkeiten und sage, wer das gesagt hat.



Ludwig van Beethoven

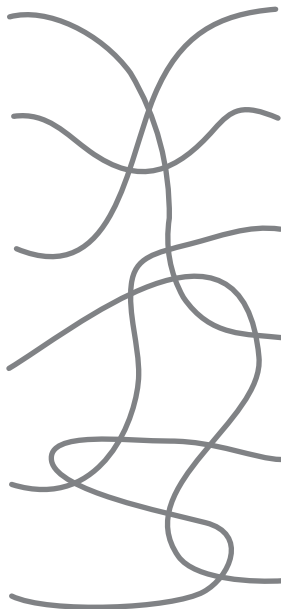
Berthold Auerbach

Heinrich von Kleist

Victor Hugo

Gustav Mahler

Thomas Carlyle



Ich betrachte die Musik als die Wurzel aller übrigen Künste.

Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden.

Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.

Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.

Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.

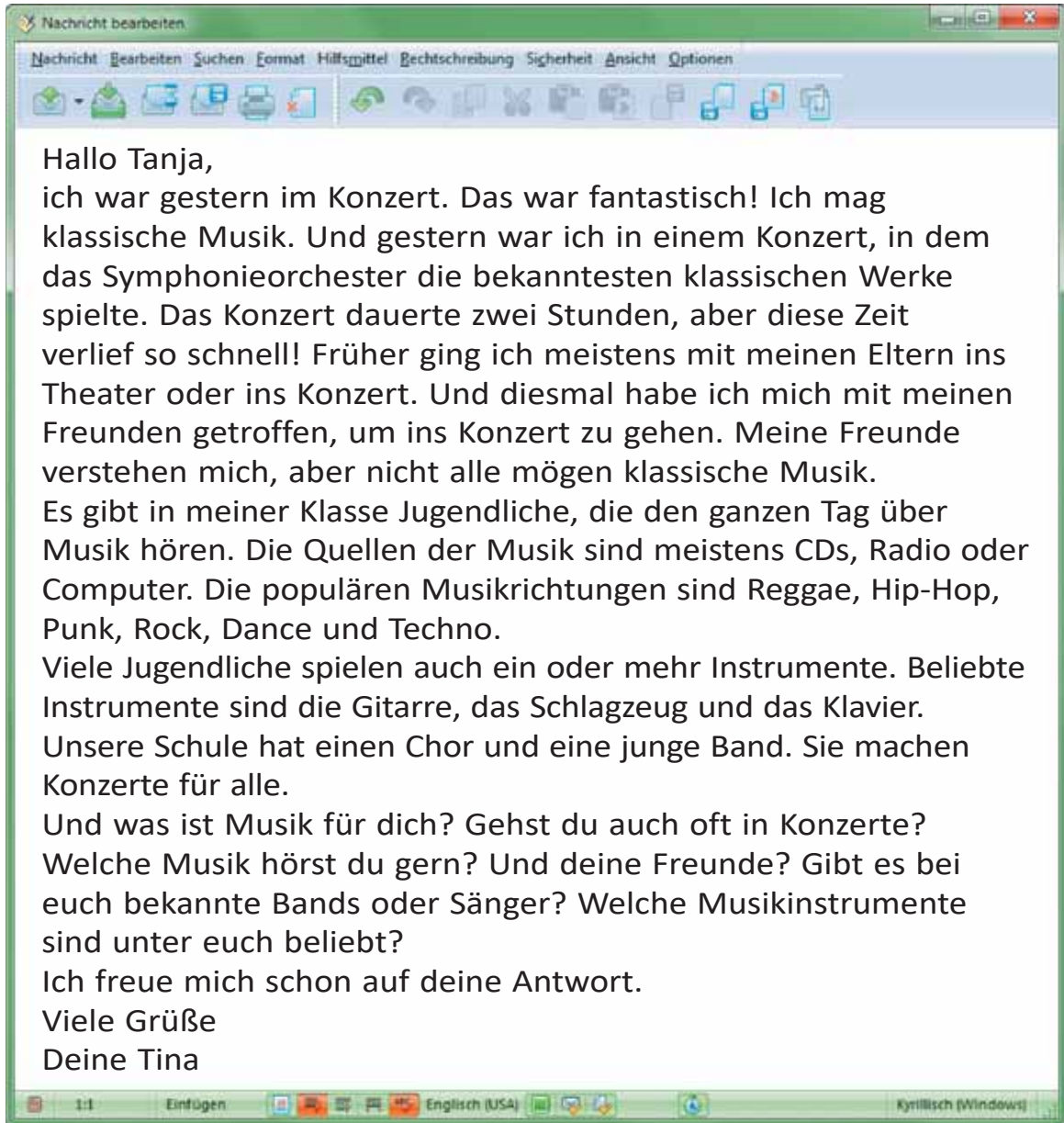
b) Welches von den Zitaten findest du besonders interessant?

3 Was ist Musik für euch? Sammelt Ideen in Dreiergruppen und vergleicht mit den anderen.





4 Was ist Musik für Tina? Lies ihre E-Mail und erzähle.



5 Schreibe eine Antwort an Tina. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



das Festival -s, dagegen, Lust haben, Mit Vergnügen!

1 In welches Konzert möchtest du gehen? Wähle passende Bezeichnungen.

Rockkonzert, Konzert der klassischen Musik, Konzert der Orgelmusik, Kammerkonzert, Popkonzert, Konzert einer Hip-Hop-Band, Konzert der Volksmusik

Ich möchte ins ... gehen.

2 a) Bildet einen Dialog aus den Aussagen.



- Danke, auch gut.
- Hallo Daniel! Wie geht's?
- Am Samstag um 18 Uhr.
- Danke, gut. Und dir?
- Hast du gehört, dass Andreas Bourani bald mit einem Konzert in unsere Stadt kommt?



- 1** — Hallo Sophie!
- Ja, natürlich habe ich das gehört.
- Willst du mitkommen?
- Weißt du was? Ich habe zwei Karten für sein Konzert.
- Danke, Daniel! Das ist sehr nett von dir!
- Echt? Das ist einfach super!
- Ja, klar will ich mitkommen. Das ist ja mein Lieblingssänger! Wann ist das Konzert?



b) Hört den Dialog zur Kontrolle und spielt ihn.

3 Spielt Dialoge wie in Übung 2a.



- 1) der Besuch einer Oper;
- 2) das Konzert einer bekannten Pop-Band;
- 3) das Konzert eines Kammerorchesters;
- 4) der Besuch eines Festivals;
- 5) das Konzert einer unbekannteren Hip-Hop-Band.

4 Stellt euch vor: Ihr habt ein Musikquiz gelöst, das in einem deutschen Jugendmagazin stand, und dürft zu dritt in ein Konzert gehen. Zur Auswahl stehen die Konzerte von Nena, den Bands *Tokio Hotel* und *Rammstein*. Ihr dürft aber nur in ein Konzert gehen. Sprecht in Gruppen und trifft eine gemeinsame Entscheidung.



Einen Vorschlag machen	Einen Vorschlag akzeptieren (annehmen)	Einen Vorschlag ablehnen
Ich schlage vor, ... zu... Gehen wir... Was sagst du zu...? Hast du Lust, ... zu...?	Ja! Prima! Das ist eine gute Idee! Mit Vergnügen! Ich habe nichts dagegen! Ich finde diese Musik toll!	Nein, gehen wir lieber... Schade. Aber ich habe kein Interesse für... Ich finde diese Musik einfach blöd/zu laut/zu süßlich/grob...

5 Stell dir vor: Du hast ein Konzert besucht. Wähle ein Bild und schreibe über deine Eindrücke.



das Festspiel -e, die Bühne -n, die Freilichtfestspiele (Pl.),
die Vielseitigkeit (nur Sg.)

- 1 Was versteht man unter den Festspielen? Welche Festspiele kennt ihr? Was kann man da machen? Sammelt Ideen zu zweit.



- 2 Lies die Texte über die berühmtesten Festspiele, die im deutschsprachigen Raum stattfinden. Fülle die Tabelle aus.



Händel-Festspiele: Georg Friedrich Händel hinterließ mehr als 600 Kompositionen. Aus diesem Reichtum schöpfen die Händel-Festspiele in seiner Geburtsstadt Halle. Immer im Juni stehen in der Saalestadt Kantaten und Kammerduette, Oratorien und Serenaden auf dem Programm. Die berühmte Oper «Messiah» inszeniert man jedes Jahr in der Marktkirche, in der der Barockkomponist das Orgelspielen lernte. Längst ist das Festival zur geschätzten Tradition der Hallenser geworden, und nicht nur der hier Ansässigen — einmal im Jahr, zu den Festspielen, ist die Welt in Halle zu Gast.

Die Salzburger Festspiele: Mit den berühmten Sommerfestspielen macht die Stadt Salzburg ihrem Namen als «Musikhauptstadt» alle Ehre. Die Salzburger Festspiele beginnen mit einem großen Feuerwerk und binnen kurzem wird die gesamte Stadt zu einer großen Bühne. Am ersten Abend kommt die Aufführung von Hofmannsthals «Jedermann», dem zentralen Kultstück, mit dem 1920 Max Reinhardt seine Idee von Freilichtfestspielen verwirklichte. Die Salzburger Festspiele bieten ein breiteres künstlerisches Angebot als jedes andere Festival: In Salzburg stehen Oper, Schauspiel und Konzert auf dem Programm. Auch bei der Werkauswahl und der Interpretation gibt es ein denkbar breites Spektrum von Mozart bis zur Moderne.

Das Schleswig-Holstein-Musik-Festival: Seit seiner Gründung 1986 gehört das Schleswig-Holstein-Musik-Festival zu den wichtigen

internationalen Kulturereignissen. Herrliche Schlösser und Herrenhäuser, die schönsten Kirchen Schleswig-Holsteins bilden eine stimmungsvolle Kulisse für Darbietungen. Die Vielseitigkeit des Angebotes erhält mit jedem Festival neue inhaltliche Leitfäden. Vor allem die jährlich wechselnden Länderschwerpunkte ermöglichen den Konzertbesucherinnen und -besuchern, verschiedene Musiknationen in all ihren unterschiedlichen Facetten kennen zu lernen. Schönste Musik hören Festivalbesucher/innen im Juli und August an verschiedenen Orten Schleswig-Holsteins.

Das Göttinger Jazzfestival: Die Vielseitigkeit des Jazz präsentieren internationale, nationale und lokale Musikerinnen und Musiker beim Göttinger Jazzfestival, das im November stattfindet. Im 32. Jahr erlebte das Festival seinen ersten «Trumpet Summit»: Mit Randy Brecker, Paolo Fresu und Jens Winther standen drei angesagte Trompeter unterschiedlicher Stile auf der Bühne des Deutschen Theaters. Insgesamt zeigten 24 Göttinger Gruppen das Festivalprogramm, zu dem eine Ausstellung, ein Konzert des Göttinger Altmeisters Gunter Hampel, das Christoph Busse Trio und JazzSession gehörten.

Name der Festspiele	Spielstätte	Spielzeit	Veranstaltungen	Gründungsdatum
Händel-festspiele	Halle	Juni
...
...

3 Über welche Festspiele sprechen die Personen? Höre zu und ergänze die Sätze.



Situation 1: Hier spricht man über *das Schleswig-Holstein-Musik-Festival*.

Situation 2: Hier spricht man über

Situation 3: Hier spricht man über

4 Ihr organisiert die Festspiele. Stellt in Kleingruppen das Programm des Festivals zusammen. Präsentiert dann den anderen eure Programme. Eine Jury muss das beste Programm bestimmen.

5 Stell dir vor: Du hast eines der Festivals besucht. Lies die Anzeigen und wähle eine davon. Schreibe deiner deutschen Freundin/deinem deutschen Freund über den Besuch. Antworte dabei auf die Fragen:

- Was für Festspiele waren das?
- Wo und wann fanden die Festspiele statt?
- Wer ist im Rahmen der Festspiele aufgetreten?
- Wie haben dir die Festspiele gefallen?

HEXENTANZ-FESTIVAL

FREIZEITZENTRUM
BOSTALSEE/SAAR

Am 30. April und 02. Mai findet das Hexentanz-Festival mit historischem Mittelaltermarkt auf dem Gelände des Freizeitentrums Bostalsee statt.

Kombi-Ticket: 2-Tages-Festival-
ticket

+ Aftershow-Partys + 3 Tage
Marktzugang

www.hexentanz-festival.de

MUSIKFESTSPIELE POTSDAM SANSSOUCI

Sehnsucht nach der Ferne
11. bis 27. Juni

Rund um die Opernproduktion von Carl Heinrich Grauns «Montezuma» nach einer Idee Friedrichs II. und die zahlreichen architektonischen Exotismen in Potsdam folgen die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci den Spuren, die die Sehnsucht nach der Ferne in der Musik von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert gezogen hat.

[www.musikfestspiele-
potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de)

Unsere Projektarbeit

1 Projekt «Die bekanntesten ukrainischen Musiker und Komponisten».



Sucht Informationen über die bekanntesten ukrainischen Musiker/innen und Komponisten/Komponistinnen, schreibt oder tippt Texte über sie und macht Collagen oder Plakate. Hängt sie im Klassenraum auf und bestimmt die besten Arbeiten. Bringt Tonaufnahmen mit den Liedern/Musikwerken dieser Musiker und Komponisten und veranstaltet ein kleines Musikfest.

Wir schreiben

2 Schreibe einen Aufsatz zu einem der angegebenen Themen:



- Musikalische Kulturszene der Ukraine
- Solche Musik werde ich nie hören!
- Hören nur alte Leute klassische Musik?
- Meine musikalischen Vorlieben

Wir sprechen

3 In Gruppen sprechen.



Schreibt in Gruppen Karten mit Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum, worüber* usw. Zieht Karten der Reihe nach und stellt Fragen zum Thema «Musik» mit den jeweiligen Fragewörtern an eure Mitspieler/innen. Die müssen sie beantworten.

Beispiel:

Spieler/in A: Wo wurde Ludwig van Beethoven geboren?

Spieler/in B: In Bonn.



Wir spielen

4 Würfelspiel «Musik in Bildern».



Spielt zu zweit. Würfelt der Reihe nach und antwortet auf die Fragen oder handelt so, wie es auf dem jeweiligen Feld steht. Wer als Erster/Erste ans Ziel kommt, gewinnt.

<p>START</p>	<p>1. Wie heißt dieser Komponist?</p> 	<p>2. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>3. Was für ein Kollektiv ist das?</p> 
<p>15. Eine Runde aussetzen*.</p> 	<p>14. Welches Instrument spielt dieses Mädchen?</p> 	<p>13. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>12. Was ist diese Frau von Beruf?</p> 
<p>16. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>17. Zwei Felder vorrücken**.</p> 	<p>18. Was für ein Kollektiv ist das?</p> 	<p>19. Wie heißt dieser Komponist?</p> 



* eine Runde aussetzen — пропустить коло



** zwei Felder vorrücken — перейти на 2 поля вперед

<p>4. Wie heißt diese Komponistin?</p> 	<p>5. Eine Runde aussetzen*.</p> 	<p>6. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>7. Zwei Felder vorrücken**.</p> 
<p>11. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>10. Zwei Felder vorrücken**.</p> 	<p>9. Wo sind die Menschen?</p> 	<p>8. Wie heißt dieser Komponist?</p> 
<p>20. Eine Runde aussetzen*.</p> 	<p>21. Wie heißt dieses Musikinstrument?</p> 	<p>22. Wie heißt dieser Komponist?</p> 	<p>ZIEL</p>

Meine Erfolge

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...Texte über Musikerinnen und Musiker verstehen.			
...Texte über berühmte Chöre und Jugendorchester verstehen.			
...Anzeigen über Festspiele verstehen.			
...Hörtexte über berühmte deutsche Komponisten verstehen.			
...verschiedene Lieder verstehen.			
...über den Lebenslauf eines berühmten Komponisten sprechen.			
...Musikinstrumente, -kollektive und -stile nennen.			
...Freunde ins Konzert einladen.			
...eine Umfrage über die beliebtesten Musiker/innen und Musikstile in der Klasse durchführen.			
...Statistiken und Top-Listen verstehen und kommentieren.			
...über den Besuch eines Konzertes diskutieren und eine gemeinsame Entscheidung treffen.			
...über einen Konzertbesuch schreiben.			
...über Musikkollektive in meinem Heimatort schreiben.			
...einen Kommentar zu einer Umfrage schreiben.			



Teste dich selbst auf der Website.



bevorzugen (bevorzugte, hat bevorzugt), unternehmen (unternahm, hat unternommen), die Sitte -n

1 **Höre zu und sprich nach.**



Andere Länder, andere Sitten.
Alle Wege führen nach Rom.

2 **Was assoziiert ihr mit dem Wort «Reisen»? Sammelt Ideen zu zweit.**



Reisen Verkehrsmittel, ...

3 a) **Wohin und womit reisen diese Personen gern? Höre zu und verbinde richtig.**



Herr Weidel



Frau Krechel



Jonas



Lina

mit dem Schiff

mit dem Flugzeug

mit dem Auto

mit dem Zug

in die Schweiz

nach Spanien

in die USA

in die Türkei



b) **Höre drei Gespräche und löse die Aufgaben auf der Website.**



4 a) Wohin kann man eine Reise machen? Ergänze die Präpositionen und die Artikel, wo es nötig ist.

In *die* Schweiz, *nach* Schweden, ... Österreich, ... Australien, ... Iran, ... USA, ... Türkei, ... Slowakei, ... Slowenien, ... Irak, ... Niederlande, ... Emirate.

b) Hast du alles richtig gemacht? Überprüfe dich: Lies die Regel und ergänze sie mit den Wörtern aus dem Kasten.

nach, Feminina, ~~Neutra~~, mit dem Artikel (2-mal), im Plural, Artikel, in, Maskulina

- Die meisten Ländernamen sind *Neutra*⁽¹⁾, sie werden ohne ...⁽²⁾ gebraucht, z. B. Deutschland, Frankreich, Italien, Argentinien.
- Einige Ländernamen sind ...⁽³⁾ (die Ukraine, die Schweiz, die Türkei, die Slowakei) oder ...⁽⁴⁾ (der Iran, der Irak, der Sudan, der Jemen), man gebraucht sie ...⁽⁵⁾.
- Es gibt auch Ländernamen, die ...⁽⁶⁾ stehen, z. B. die Niederlande, die USA, die Emirate, sie werden auch ...⁽⁷⁾ gebraucht.
- Auf die Frage «wohin?» gebraucht man die Ländernamen sächlichen Geschlechts mit der Präposition «...»⁽⁸⁾. Und die Ländernamen weiblichen und männlichen Geschlechts sowie die Ländernamen in Pluralformen werden mit der Präposition «...»⁽⁹⁾ gebraucht.

5 Wohin und womit reist ihr gern? Macht zwei Umfragen in der Klasse und kommentiert sie.



Womit reist ihr am liebsten?	
Verkehrsmittel	Schülerzahl
mit dem Zug	1 + 1 + ...
...	...

- a) **A:** Womit reist du gern?
B: Ich reise gern mit dem Zug. Und womit reist du gern?
- b) Die meisten Personen in unserer Klasse reisen gern mit
 Viele bevorzugen
 Nur einige reisen gern mit
 Niemand reist mit

Wohin reist ihr am liebsten?	
Reiseziel	Schülerzahl
nach Deutschland	1 + 1 + ...
...	...

- a) **A:** Wohin reist du gern?
B: Ich reise gern nach Deutschland. Und wohin reist du gern?
- b) Das beliebteste Reiseziel von den meisten Personen ist
 Viele reisen auch gern nach .../in die .../in den
 Einige fahren auch gern nach .../in die .../in den

6 Führt Interviews zu zweit über die letzte Reise. Stellt dabei aneinander folgende Fragen.



- Wohin und wann hast du deine Reise gemacht?
- Womit bist du gefahren?
- Mit wem hast du die Reise unternommen?
- Welche Länder/Städte/Orte hast du auf der Reise besucht?
- Was hast du besichtigt?
- Was hat dir besonders gut gefallen?
- Bist du mit dieser Reise zufrieden?



7 Schreibe einen Internet-Beitrag über deine letzte Reise. Antworte dabei auf die Fragen in Übung 6.



auf Reisen, der Reiseführer -, der Ratschlag -'e, die Gegend -en, der Mitreisende -n, schreien (schrie, hat geschrien), schimpfen (schimpfte, hat geschimpft)

1 Ergänze die Antonyme und höre die Lösung.



höflich — *unhöflich*

schön — ...

klein — ...

richtig — ...

schnell — ...

schwer — ...

laut — ...

links — ...

gut — ...

lachen — ...

kurz — ...

2 Wie kann man reisen? Was macht man auf Reisen? Sammelt eure Ideen in Gruppen und präsentiert die den anderen.



Man kann *mit dem Bus*, ... reisen.

Auf Reisen kann man *neue Orte sehen*,

3 Lies den Text. Welche Ratschläge gibt der Autor? Schreibt er ernst oder mit Humor?



Die Kunst falsch zu reisen

Wenn du reisen willst, verlange von der Gegend, wohin du reist, alles: schöne Natur, den Komfort der Großstadt, zahlreiche alte Denkmäler,

Meer, Gebirge. Wenn du das nicht hast, dann schimpfe. Wenn du reist, beachte deine Mitreisenden nicht. Du hast deine Reise bezahlt — die anderen fahren alle umsonst. Sei nicht höflich — daran erkennt man den Mann.

Wenn du im Motel ankommst, klopfe laut an die Tür deines Zimmers. Wirf deinen Koffer in die Ecke, putze

deine Schuhe mit dem Handtuch und laufe schnell auf die Wanderung durch die fremde Stadt.

In der fremden Stadt soll alles so sein, wie es bei dir zu Hause ist — hat die Stadt das nicht, dann ist sie schlecht.



Die Leute müssen also rechts fahren, dasselbe Telefon haben, wie du. Sieh dir nur die Sehenswürdigkeiten an, die im Reiseführer stehen. Bei Spaziergängen durch die fremde Stadt trägt man am besten eine kurze Gebirgshose, einen kleinen grünen Hut und schwere Schuhe (für Museen sehr gut).

Sprich immer laut, damit man dich hört. Wenn du fremde Sprachen nicht sehr gut sprichst — dann schrei: Man versteht dich dann besser.

Nach Kurt Tucholsky

- 4** Seid ihr mit den Ratschlägen im Text einverstanden? Wenn nicht, warum? Welche Ratschläge würdet ihr geben? Diskutiert in Kleingruppen.



Der Autor schreibt, man soll

Ich glaube, dass der Autor Recht hat.

Ich bin damit nicht einverstanden, denn

- 5** a) Was ist auf der Reise falsch und was richtig? Begründe deine Meinung.

- 1) Wenn ihr reist, beachtet eure Mitreisenden.
- 2) Seid nicht höflich.
- 3) Putzt eure Schuhe mit dem Handtuch.
- 4) Im Museum darf man keine schweren Schuhe tragen.
- 5) Sprecht immer ruhig.
- 6) Macht einen Reiseplan.
- 7) Freut euch, alles zu sehen.
- 8) Tragt eine kurze Gebirgshose, einen kleinen grünen Hut bei Spaziergängen durch die fremde Stadt.
- 9) Sprecht immer laut.
- 10) In der fremden Stadt muss alles so wie zu Hause sein.



- b) Löse die Aufgaben auf der Website.



- 6** Schreibe deine Liste guter Reisetipps. Bitte deine Verwandten um Hilfe.



das Gewässer -, das Tal -'er, das Klima (-ta), die Grenze -n, mild, gemäßigt, maritim, kontinental, betragen (betrug, hat betragen)

1 Ergänze die Singular- oder die Pluralformen und höre die Lösung.



der Berg — *die Berge*

der Fluss — ...

... — die Gebirge

die Insel — ...

... — die Meere

der See — ...

das Tal — ...

... — die Wälder

die Wiese — ...

... — die Wüsten

2 Ordne die Wörter den Bildern zu und beschreibe die Landschaften.

die Wiese, ~~der Wald~~, die Wüste, der Fluss, das Meer, die Insel, das Tal, das Gebirge



1



2



3



4



5



6



7



8

Auf Bild 1 ist ein Wald zu sehen. Da wachsen viele Bäume.
Auf Bild ... ist ein/eine ... zu sehen.

3 Lies den Text und ordne die Überschriften den Textteilen zu. Finde die Landschaften auf der Landkarte.



- A. Das Klima Deutschlands
- B. Die deutschen Gewässer
- C. Nachbarstaaten Deutschlands
- D. Die Lage und Fläche Deutschlands
- E. Die deutschen Gebirge

D 1. Deutschland liegt in Mitteleuropa. Die Fläche Deutschlands beträgt 357 050 km². Der nördlichste Punkt befindet sich auf der Insel Sylt nördlich von List. Der südlichste Punkt Deutschlands liegt südlich von Oberstdorf. Vom Norden bis zum Süden sind es etwa 886 Kilometer. Der westlichste Ort Deutschlands liegt an der Grenze zu den Niederlanden nahe der Maas, der östlichste in der Lausitz an der Neiße. Vom Westen nach Osten sind es rund 636 Kilometer.

2. Im Norden grenzt Deutschland an Dänemark, im Nordosten an Polen, im Osten an Tschechien, im Südosten an Österreich, im Süden an die Schweiz, im Südwesten an Frankreich, im Westen an Luxemburg und Belgien und im Nordwesten an die Niederlande. Die Nordsee und die Ostsee bilden die natürliche Grenze Deutschlands. Die Grenzlänge beträgt insgesamt 3 757 km.

3. Die Alpen sind das größte Gebirge Europas. Das Alpenvorland und die Täler der Alpen sind durch die Grünlandschaften bekannt. Hier entwickeln sich die Landwirtschaft und der Tourismus. Die Teile der Alpen, die zu Deutschland gehören, umfassen die Bayerischen Alpen. Deutsche Mittelgebirge sind beispielsweise der Harz, das Erzgebirge, der Schwarzwald, das Fichtelgebirge und der Bayerische Wald. Der höchste Berg Deutschlands ist die Zugspitze mit 2 962 Metern. Zu den hohen Bergen gehören auch der Watzmann (2 713 m), der Feldberg (1 493 m), der Fichtelberg (1 215 m) und der Brocken (1 142 m).

4. Die bedeutendsten Flüsse sind die Donau, der Rhein, die Elbe, der Main, die Weser, die Spree, die Mosel und die Oder. Die größten Seen sind der Bodensee, die Müritz, der Chiemsee, der Schweriner See.

5. Deutschland befindet sich im Übergangsbereich zwischen dem maritimen Klima und dem kontinentalen Klima. Im Süden ist es meistens warm, am Rhein mild, im Norden und Westen gemäßigt und im Osten kontinental. Der Golfstrom hat einen Einfluss auf das Klima in Deutschland, deshalb ist es hier nicht kalt.

4 a) Ergänze die Artikel in der richtigen Form, wo es nötig ist.

- 1) Die wichtigsten Flüsse Deutschlands sind *der* Rhein, ... Main, ... Donau, ... Elbe, ... Oder, ... Saale und ... Spree.
- 2) Der höchste Berg ... Deutschlands ist ... Zugspitze.
- 3) ... Rhein fließt in ... Nordsee.
- 4) ... Donau fließt durch ... Südeuropa und mündet in ... Schwarze Meer.
- 5) ... Donau erhält Wasser aus ... Alpen und ist auch im Winter schiffbar.
- 6) ... Schwarzwald ist ein bekannter Erholungsort Deutschlands.
- 7) Der höchste Gipfel ... Harzes ist ... Brocken. In ... Harz entspringen viele Bergflüsse und Bäche.
- 8) Magdeburg liegt an ... Elbe.
- 9) Auf ... Rhein und seinem Nebenfluss ... Ruhr fahren große Schiffe.



b) Löse die Aufgaben auf der Website.



5 Spiel «Wir wissen viel über Deutschland».



Spielt in Gruppen. Ergänzt die Tabelle. Die Gruppe, die die meisten Wörter schreibt, gewinnt.

Flüsse und Seen	Gebirge	Nachbarstaaten
<i>der Rhein, ...</i>

6 Finde im Internet Fotos deutscher Landschaften und fertige das Plakat «Die schönsten Landschaften Deutschlands» an: Drucke die Fotos/Bilder aus, klebe sie auf und schreibe kurze Texte.



nördlich/südlich/westlich/östlich von ... liegen

1 a) Höre zu und sprich nach.



Saarland, Berlin, Hamburg, Bremen, Schwerin, Brandenburg, Hessen, Thüringen, Bayern, Sachsen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Dresden, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

b) Finde die Bundesländer und die Städte auf der Landkarte. Erzähle, wo sie liegen.



*Im Norden/Süden/
Westen/Osten des Landes
befinden sich*

*Nördlich/Südlich/Westlich/
Östlich von ... liegen*

*Unweit... /Nicht weit
von... /Zwischen ... und
... befinden sich*

*Am Fluss/See ...
liegen*

*Die Hauptstadt von ...
heißt*

2 Wechselspiel «Deutsche Bundesländer».



Sammelt Informationen und informiert euch gegenseitig.

Partner/in A

A: Wie heißt das Bundesland, dessen Hauptstadt Potsdam ist? — **B:** Brandenburg.

A: Wie heißt die Hauptstadt Niedersachsens? — **B:** Hannover.

A: Welche Fläche hat Hamburg? — **B:** 755 km².

A: Wie ist die Bevölkerungszahl Niedersachsens? — **B:** 7 994 Mio.

Bundesland	Landeshauptstadt	Fläche	Einwohnerzahl
	Stuttgart		11 100 Mio.
Bayern		70 549 km ²	13 125 Mio.
Berlin	Berlin	892 km ²	
	Potsdam	29 476 km ²	2 522 Mio.
Bremen	Bremen	404 km ²	
Hamburg	Hamburg		1 847 Mio.
Hessen		21 114 km ²	6 288 Mio.
Mecklenburg-Vorpommern	Schwerin		1 608 Mio.
Niedersachsen		47 616 km ²	
	Düsseldorf	34 082 km ²	17 947 Mio.
Rheinland-Pfalz	Mainz		4 094 Mio.
Saarland	Saarbrücken	2 569 km ²	
Sachsen		18 413 km ²	4 072 Mio.
Sachsen-Anhalt	Magdeburg		2 195 Mio.
	Kiel	15 761 km ²	
Thüringen	Erfurt		2 133 Mio.

Bundesland	Landeshauptstadt	Fläche	Einwohnerzahl
Baden-Württemberg	Stuttgart	35 752 km ²	
Bayern	München		
Berlin	Berlin	892 km ²	3 669 Mio.
Brandenburg	Potsdam		2 522 Mio.
Bremen	Bremen		681 Mio.
Hamburg	Hamburg	755 km ²	1 847 Mio.
Hessen	Wiesbaden		6 288 Mio.
Mecklenburg-Vorpommern		23 173 km ²	
Niedersachsen	Hannover		7 994 Mio.
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34 082 km ²	
Rheinland-Pfalz		19 847 km ²	4 094 Mio.
Saarbrücken	Saarbrücken		987 Mio.
Sachsen	Dresden	18 413 km ²	
Sachsen-Anhalt		20 447 km ²	2 195 Mio.
Schleswig-Holstein	Kiel		2 904 Mio.
	Erfurt	16 172 km ²	2 133 Mio.

Partner/in B
B: Wie heißt das Bundesland, dessen Hauptstadt Saarbrücken ist? —
A: Saarland.
B: Wie heißt die Hauptstadt Sachsen-Anhalts? — **A:** Magdeburg.
B: Welche Fläche hat Hessen? — **A:** 21 114 km².
B: Wie ist die Bevölkerungszahl Bayerns? — **A:** 13 125 Mio.

- 3** **Wo waren die Touristen? Welche Bundesländer und Städte haben sie besucht? Höre die Erzählung und mache dir Notizen. Zeige dann die Reiseroute auf der Landkarte und kommentiere.**



Die Touristen waren zuerst im Norden/Süden/Westen/Osten des Landes.
 Sie besuchten zuerst
 Dann/Danach fuhren sie nach
 Die Reise dauerte ... Tage.

- 4** **Stellt euch vor: Eure Klasse macht eine 7-tägige Reise nach Deutschland. Welche Bundesländer und Städte möchtet ihr besuchen? Diskutiert in Gruppen. Zeichnet eure Reiseroute auf die Karte und erzählt davon.**



Diskussion:

Einen Vorschlag aussprechen	Zustimmung (+)	Ablehnung (-)
Ich schlage vor, ... Wir können zuerst... Dann können wir...	Ich meine auch so. Ich bin mit dir/euch einverstanden. Das ist ein guter Vorschlag.	Ich meine aber anders. Ich bin mit dir/euch nicht einverstanden. Ich habe einen anderen Vorschlag.

Präsentation:

Unsere Reise dauert 7 Tage.

Wir möchten ... besuchen. ... liegt/liegen im Norden/Süden/Westen/Osten Deutschlands.

Zuerst fahren wir nach Hier bleiben wir einen Tag/zwei Tage/... .

Dann/Danach geht die Reise nach

- 5** **Finde Informationen über eines der deutschen Bundesländer. Schreibe einen Bericht darüber, nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe. Erzähle von diesem Bundesland in der nächsten Stunde.**



die Metropole -n, die Schwebbahn -en, her|stellen (stellte her, hat hergestellt), stammen (stammte, hat gestammt) aus (Dat.)

1 Höre zu und sprich nach. Achte auf die Unterschiede.



München — Münster
Bamberg — Amberg
Hessen — Essen
Meißen — Eisenach
Main — Mainz
Rhein — Rheine

Aachen — Aalen
Marburg — Merseburg
Fürth — Furth
Sulingen — Solingen
Trier — Kiel

2 a) Welche deutschen Städte kennt ihr noch? Nennt sie der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.



b) Was für deutsche Städte sind das? Ergänze die fehlenden Buchstaben.

M nchen, Bo , Frank ert am ain, Ham urg, Ki l, Ha over,
Stu gart, H delberg, erlin, Rosto , Nü berg,
Dü eldorf, S rbrücken, C emnitz, Le pzig, werin, K ln,
W sbaden, Mei en, Potsda .



c) Macht zu zweit Rätsel über andere deutsche Städte und lasst eure Mitschüler/innen sie lösen.







3 Wie nennt man oft die deutschen Städte? Warum? Erzähle, finde passende Begründungen im Kasten.

Weimar: Stadt der Klassik
 Dresden: Elbmetropole
 Berlin: Spree-Athen
 Hamburg: Deutschlands Tor zur Welt
 Köln: Metropole am Rhein
 Wuppertal: Stadt der Schwebebahn
 Rothenburg ob der Tauber: Stadt als Denkmal

Frankfurt am Main:
 Mainhattan/
 Finanzmetropole
 Mainz: Gutenbergs Stadt
 Leipzig: Kleinparis
 Hameln: Rattenfängerstadt
 Nürnberg: Dürerstadt
 Stuttgart: Mercedes-Stadt

es gibt hier den größten Seehafen Europas
eine Legende erzählt vom Rattenfänger, der in diese Stadt kam
hier gibt es die erste Schwebebahn Deutschlands
die Hauptstadt Sachsens liegt an der Elbe
dort haben Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller gelebt und klassische Werke geschaffen
diese Stadt hat viele Museen und liegt an der Spree
das ist die größte Stadt am Rhein
hier lebte Johannes Gutenberg, der den Buchdruck erfunden hat
hier stellt man diese weltbekannte Automarke her
fast alle Häuser der Stadt stammen aus dem Mittelalter und man darf sie nicht zerstören
hier gibt es viele Banken und Geschäftshäuser
dort hat der berühmte Maler gelebt
Goethe hat in seinem «Faust» diese Stadt mit Paris verglichen

Weimar nennt man oft die Stadt der Klassik, weil dort Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller gelebt und klassische Werke geschaffen haben.

4 Über welche Städte sprechen die Menschen? Höre die Aussagen und ergänze die Sätze.



- 1) Herr Pauli spricht über *Köln*. 3) Leon spricht über
2) Frau Jahnke spricht über 4) Karin spricht über

5 Kennt ihr die Geografie Deutschlands? In welchen Teilen des Landes, in welchen Bundesländern und an welchen Flüssen liegen die Städte? Spielt Minidialoge. Nehmt die Landkarte zu Hilfe.



Muster: Frankfurt → ?

A: — Wo befindet sich Frankfurt?

B: — Frankfurt am Main liegt im Westen Deutschlands, in Hessen, am Main; Frankfurt an der Oder befindet sich im Osten des Landes, in Brandenburg, an der Oder.

Leipzig, Augsburg, Bremen, Bonn, Passau, Rostock, Mainz, Fulda, Potsdam, Stuttgart, Köln

6 Spiel «Wie heißt die Stadt?».



Spielt in Gruppen. Fragt einander nach deutschen Städten. Gebrauchte dabei Relativsätze in euren Fragen, um euren Mitspieler/innen nötige Informationen zu geben. Für jede richtige Antwort bekommt man einen Punkt. Der Spieler/Die Spielerin mit den meisten Punkten gewinnt.



A: Wie heißt die Stadt, aus der die bekanntesten Stadtmusikanten stammen?

B: Bremen.

7 Schreibe drei Fragen über deutsche Städte. Deine Mitschüler/innen müssen sie beantworten.



Wie heißt die deutsche Stadt, die.../in der.../aus der...?

die Ebbe -n, die Flut -en, klimafreundlich, der Klimawandel (nur Sg.),
der Klimaschutz (nur Sg.), die Küste -n, das Wattenmeer -e,
das Weltnaturerbe (nur Sg.)

1 Höre zu und sprich nach.



der Park — der Nationalpark
die Form — die Energieform
die See — die Nordsee
die Welt — die Pflanzenwelt

das Meer — das Wattenmeer
der Wandel — der Klimawandel
der Schutz — der Klimaschutz
freundlich — klimafreundlich

2 Sieh dir die Bilder an und beschreibe sie kurz.



1



2



3

*Auf Bild ... können wir ... sehen.
Ich glaube,*



- 3** Lies Tinas E-Mail und ordne die Bilder in Übung 2 den Textteilen zu.



Nachricht bearbeiten

Nachricht Bearbeiten Suchen Format Hilfsmittel Rechtschreibung Sicherheit Ansicht Optionen

Liebe Tanja,
ich bin jetzt im Nationalpark Wattenmeer an der Nordsee, das ist das größte Wattenmeer der Welt (etwa 4 380 km² groß). Das Klima ist hier sehr ungewöhnlich: Zweimal am Tage gibt es hier Fluten, wenn das Wasser an die Küste kommt, und zweimal Ebben, wenn das Wasser zurückweicht. Wenn das Wasser weg ist, kann man im Meer watten, deshalb heißt diese Fläche das Watt. Der zeitliche Abstand zwischen Flut und Ebbe beträgt sechs Stunden und zwölf Minuten. Jährlich besuchen den Nationalpark Millionen Touristen. Seit 2009 ist das Wattenmeer das UNESCO-Weltnaturerbe. Hier nehme ich an einem interessanten Projekt teil. Es heißt «Prima Klima». Sein Ziel ist es, die Tier- und Pflanzenwelt des Wattenmeers, Probleme unserer Natur, insbesondere den Klimawandel und alternative Energieformen näher kennen zu lernen. Besonders interessant finde ich auch die Idee, nach klimafreundlichen Rezepten das Essen selbst zu kochen, um dabei zu erfahren, dass wir schon in der Küche etwas für den Klimaschutz machen können! Habt ihr auch interessante Landschaften mit ungewöhnlichem Klima? Ich würde mich über deine Antwort sehr freuen!
Liebe Grüße
Tina

1:1 Einfügen Englisch (USA) Kyrillisch (Windows)

- 4** Schreibt in Gruppen je acht Fragen zum Text und stellt die Fragen an andere Gruppen.



- 5** Schreibe eine Antwort an Tina. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



der Ausländer -, das Ballungszentrum ...zentren, dicht besiedelt, verteilt

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.



der Ausländer — *die Ausländer*
das Ballungszentrum — ...
die Großstadt — ...
der Mensch — ...

der Einwohner — ...
das Land — ...
das Dorf — ...
die Million — ...

2 Sieh dir die Landkarte von Deutschland an. Wie heißen die größten Städte? Was meinst du: Wo leben die meisten Einwohner? Erzähle.

Die größten Städte Deutschlands sind:
Ich glaube, die meisten Einwohner leben in den Regionen
Hier leben die meisten Einwohner, weil

3 Was passt zusammen? Verbinde.

die Hälfte	25 Prozent	20 Prozent	etwa ein Drittel
33 Prozent	50 Prozent	ein Viertel	ein Fünftel

(A curved line connects 'die Hälfte' to '50 Prozent')

4 Höre den Text und fülle die Lücken aus.



Die Menschen

Über 82,5⁽¹⁾ Millionen Menschen leben heute in Deutschland, darunter ...⁽²⁾ Millionen Ausländer (12,9 %). Mit ...⁽³⁾ Menschen pro Quadratkilometer gehört Deutschland zu den Ländern, die am dichtesten besiedelt sind.
Die Bevölkerung ist aber nicht gleichmäßig verteilt. So leben im Großraum Berlin heutzutage ...⁽⁴⁾



Einwohner. Damit ist Berlin die bevölkerungsreichste und flächengrößte Stadt Deutschlands. Im Industriegebiet Rhein-Ruhr leben mehr als ...⁽⁵⁾ Menschen dicht zusammen — etwa ...⁽⁶⁾ pro Quadratkilometer. Weitere Ballungszentren sind das Rhein-Main-Gebiet mit den Städten ...⁽⁷⁾, Wiesbaden und Mainz, die Industrieregionen mit Mannheim und Ludwigshafen, das Wirtschaftsgebiet um Stuttgart sowie die Städte Hamburg, ...⁽⁸⁾, Köln, ...⁽⁹⁾, Dresden, ...⁽¹⁰⁾ und Nürnberg/Fürth. Im Westen Deutschlands leben ...⁽¹¹⁾ Einwohner als im Osten des Landes. Jeder ...⁽¹²⁾ Einwohner der Bundesrepublik Deutschland lebt in einer Großstadt (über ...⁽¹³⁾ Einwohner). Das sind rund 31 % der Deutschen. ...⁽¹⁴⁾ Menschen (27 %) leben in mittelgroßen Städten mit 20 000 bis 100 000 Einwohnern. Die ...⁽¹⁵⁾ Menschen leben aber in Dörfern und Kleinstädten.

Nach: derweg.org/deutschland/ (bearbeitet)

5 Findet die Städte auf der Karte und beschreib ihre Lage.



Berlin, Bremen, Hamburg, Köln, Leipzig, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Nürnberg, Stuttgart, Wiesbaden

A: Wo liegt...?

B: Die Stadt ... liegt im Norden/Süden/Osten/Westen Deutschlands.
Diese Stadt liegt am Rhein/Main/an der Ruhr/Donau/Elbe/Oder
Das ist eine Großstadt/Kleinstadt.

6 Welche Nationalitäten leben in Deutschland? Recherchiere nach Informationen und bereite eine Präsentation vor.



In Deutschland leben Menschen verschiedener Nationalitäten. Das sind Die meisten Einwohner (... Prozent) sind Deutsche. Die Zahl der deutschen Bürger mit Migrationshintergrund beträgt ... Prozent, darunter sind Die Ausländerzahl beträgt ... Menschen, ... Personen (... Prozent) stammen aus

Unsere Projektarbeit

1 Projekt «Was ist Deutschland für uns?».



Sammelt Informationen über Deutschland und Deutsche, schreibt kurze Texte. Bringt Fotos oder Bilder von Landschaften, deutschen Städten oder bekannten deutschen Persönlichkeiten und macht eine Wandzeitung.



Wir schreiben

2 «Werbung für eine deutsche Stadt».



Surft im Internet und findet Informationen über deutsche Städte. Schreibt in Gruppen einen Werbetext über eine deutsche Stadt.

Wir sprechen

3 Talkshow «Deutschland stellt sich vor».



Übernimmt die Rollen von Deutschen, die aus verschiedenen Regionen Deutschlands kommen. Veranstaltet eine Talkshow mit einem Moderator/einer Moderatorin und den Gästen aus Deutschland, die von ihren Regionen erzählen.

Wir spielen

4 Das Spiel «Deutschland-ABC».



Schreibt zu zweit das Deutschland-ABC, wobei jeder Buchstabe für etwas typisch Deutsches (Landschaften, Städte, Persönlichkeiten, Sehenswürdigkeiten) steht. Das Paar, das die Übung am schnellsten macht, gewinnt.

A — Adenauer, B — Berlin usw.

Meine Erfolge

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...Texte über die geografische Lage, das Klima und die Bevölkerung Deutschlands verstehen.			
...kurze Texte über Reisen verstehen.			
...Interviews über Reisen und Verkehrsmittel hören und verstehen.			
...Aussagen über deutsche Städte verstehen.			
...einen Hörtext über die Einwohner Deutschlands verstehen.			
...Reiseziele und Verkehrsmittel nennen.			
...Reisetipps geben.			
...Landschaften nennen.			
...ein Bundesland beschreiben.			
...nach Informationen über deutsche Bundesländer fragen und darauf reagieren.			
...eine Reise mit der Gruppe planen.			
...über deutsche Regionen sprechen.			
...einen Internet-Beitrag über meine letzte Reise schreiben.			
...Briefe über deutsche Regionen und das Klima verstehen und Antworten schreiben.			
...einen Werbetext für eine deutsche Stadt schreiben.			



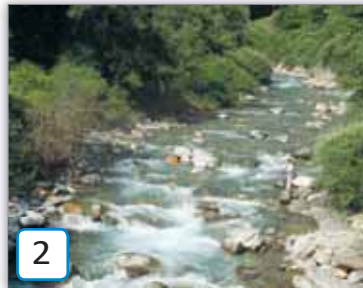
Teste dich selbst auf der Website.



das Tiefland -er, die Steppenzone -n, das Sumpfgebiet -e,
der Mittelpunkt -e, die Eidechse -n, die Schlange -n, der Wal -e

1 Wie heißen die Landschaften? Welche gibt es in der Ukraine? Ordne die Wörter den Bildern zu und erzähle.

der Fluss, die Wüste, der Wald, das Meer, die Steppe, der Berg



Auf Bild ... ist ein/eine
In der Ukraine gibt es

2 Welche Landschaften, Gebirge, Seen und Flüsse gibt es in der Ukraine? Sieh dir die Landkarte an und erzähle.

Im Norden/Süden/Westen/Osten/Nordosten/Nordwesten/Südosten/
Südwesten/in der Mitte der Ukraine liegen/liegt
In der Ukraine gibt es auch



3 Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Kasten.



Norden, Wildschweine, Südwesten, Naturschutzgebiet,
einverstanden, Berg, Europas, Nordosten, Kyjiw, heiß, Süden,
Westen, ~~Osteuropa~~, Flüssen

Die Ukraine ist ein Staat in *Osteuropa*⁽¹⁾. Sie grenzt an Russland im ...⁽²⁾, die Republik Belarus im ...⁽³⁾, Polen, die Slowakei und Ungarn im ...⁽⁴⁾, Rumänien und die Republik Moldau im ...⁽⁵⁾ und an das Schwarze Meer und Asowsche Meer im ...⁽⁶⁾. Die Hauptstadt ist ...⁽⁷⁾. Die Ukraine ist nach Russland das zweitgrößte Land ...⁽⁸⁾. Ihre Fläche beträgt 603 700 km². Der höchste ...⁽⁹⁾ des Landes ist der Howerla in den Ostkarpaten mit einer Höhe von 2 061 Metern.

Im Norden des Landes gibt es große Tiefländer. Im Nordwesten liegen Waldsteppen, der Sommer ist mild. Im Südosten liegt die Steppenzone, der Sommer ist ...⁽¹⁰⁾.

Der geografische Mittelpunkt des Landes befindet sich in der Nähe der Siedlung Dobrowelytschiwka, Gebiet Kirowohrad. Außerdem haben österreichische Forscher im 19. Jahrhundert festgestellt, dass der geographische Mittelpunkt Europas in der Nähe des Ortes Rachiw liegt. Aber nicht alle sind mit dieser Theorie ...⁽¹¹⁾.

Zu den zahlreichen ...⁽¹²⁾ gehören der Dnipro, die Desna und der Dnister. Im Westen bildet die Donau eine 54 km lange Grenze zwischen Rumänien und der Ukraine. Weitere große Flüsse sind der Pruth, die Horyn, der Siwerskyj Donez und der Südliche Buh. In Polesien befindet sich das größte Sumpfgebiet Europas (90 000 km² groß).

Die bekanntesten Waldbewohner im Westen und Norden der Ukraine sind ...⁽¹³⁾, Bären, Wölfe und Füchse. Im ganzen Land gibt es Wasserschildkröten, Eidechsen und Schlangen. Im ...⁽¹⁴⁾ Askania Nowa kann man aber auch Exoten wie den Afrikanischen Strauß sehen. In den Meeren leben einige Delfin- und Walarten. In Askania Nowa gibt es noch über 100 Exemplare des Przewalski-Pferdes. Insgesamt leben in der Ukraine über 5 000 Tier- und Vogelarten.

4 Welche Informationen über das Land stehen im Text? Fülle die Tabelle im Heft aus und kommentiere sie.



1	Nachbarländer	<i>die Republik Belarus im Norden, ...</i>
2	Fläche	...
3	Gebirge	...
4	Landschaften	...
5	Geografischer Mittelpunkt: - des Landes - Europas
6	Gewässer	...
7	Fauna	...
8	Bekanntestes Naturschutzgebiet	...

Zu ... gehören/zählen
 Die Fläche des Landes beträgt
 Die wichtigsten ... sind
 Unter ... kann man ... nennen.

5 Wie sind die Natur und das Klima in deiner Gegend? Schreibe.



Ich lebe im Norden/Süden/Westen/Osten/... der Ukraine.
 Die Landschaften sind hier
 Hier gibt es viele ..., aber keine
 Der Sommer ist Die Temperaturen im Juli liegen zwischen ... und ... Grad Celsius.
 Der Winter ist Die Temperaturen im ... liegen zwischen ... und ... Grad Celsius.
 In meiner Gegend gibt es große/keine großen Gewässer.
 Hier fließt/fließen
 In der Nähe liegen/liegt auch
 Die Tiere, die in unserer Region leben, sind

überwiegend, flach, gebirgig, das Staatsoberhaupt -er,
der Abgeordnete -n, die Unabhängigkeit -en, der Stausee -n

1 Höre die Zungenbrecher und sprich nach.



Neun Eulen heulen heute um neun in der Scheune.
Ich kann Schnellsprechsätze schneller sprechen, als andere
Schnellsprechsätze sprechen können.

2 a) Was gehört zur Natur und zu Landschaften? Wie können sie sein? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel und erzählt.



Zu Landschaften gehören Gebirge,
Die Landschaften können malerisch, ... sein.

b) Welche Wörter gelten auch für die Natur und Landschaften der Ukraine?

3 Deutsche Touristen erzählen von ukrainischen Landschaften. Worüber sprechen sie? Höre zu und ergänze die Sätze.



- 1) Herr Weber spricht über *die Karpaten*. Da kann man ... und
- 2) Frau Siebert spricht über Sie hat ... gemacht. Sie hat ... gesehen.
- 3) Herr Kern spricht über Er war in Er hat ... gesehen.

4 Welche Informationen über die Ukraine sind dir bekannt? Ordne die Oberbegriffe den Informationen zu.

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1) Die Hauptstadt: 2) Die Fläche: 3) Die Landschaften: 4) Das Klima: 5) Die größten Flüsse: 6) Der höchste Berg: 7) Das Staatsoberhaupt: 8) Das Parlament: 9) Der Nationalfeiertag: 10) Die Einwohnerzahl: | <ul style="list-style-type: none"> A. 603 700 km² B. der Dnipro, der Dnister, der Donez, der Buh C. überwiegend flaches Land, nur in den Waldkarpaten und im Süden der Krim gebirgig D. der Oberste Rat (die Werchowyna Rada) mit 450 Abgeordneten E. gemäßigt Kontinentalklima F. Kyjiw G. Tag der Unabhängigkeit am 24. August H. der Staatspräsident I. rund 43 Mio. J. der Howerla (2 061 m) in den Karpaten |
|---|---|

5 Spiel «Weißt du das?».



Spielt in Gruppen. Schreibt auf Kärtchen die Wörter aus Übung 4 (1-10) und legt sie mit dem Text nach unten. Zieht dann die Karten der Reihe nach und fragt eure Mitspieler/innen, die rechts sitzen, nach den Informationen zu den jeweiligen Oberbegriffen. Alle Sätze müsst ihr mit «Weißt du, wie/wie groß/...» beginnen.

A: Weißt du, wie groß die Fläche der Ukraine ist?

B: 603 700 km².

Die Fläche

6 Präsentation «Landschaften meiner Heimat in Fotos». Fotografiert die schönsten Landschaften eurer Gegend. Macht dann eine Wandzeitung: Klebt die Fotos auf und schreibt kurze Texte dazu.



maritim, feucht, das Flachland, das Becken -, umspülen (umspülte, hat umspült)

1 Bilde Komposita, höre dann die Lösung und sprich nach.



der Westen + die Grenze = *die Westgrenze*

der Süden + die Küste = ...

die Energie + die Quelle = ...

die Karpaten + das Vorland = ...

kontinental + das Klima = ...

das Jahr + die Zeit = ...

flach + das Land = ...

der Durchschnitt + die Temperatur = ...

mittel + der Teil = ...

2 Wie kann das Klima sein? Finde passende Wörter im Kasten und erzähle. Beschreibe auch das Klima der Ukraine.

~~mild~~, streng, trocken, kräftig, tropisch, kalt, weich, subtropisch, europäisch, arktisch, kontinental, hart, gemäßigt, maritim, ständig, asiatisch, feucht

Das Klima kann *mild*, ... sein. Im Norden/Osten der Ukraine ist das Klima

3 Lies Max' Brief.



Lieber Anton,
unsere Klasse arbeitet jetzt an einem interessanten Projekt, in dem wir über europäische Länder Informationen sammeln und sie dann präsentieren. Ich möchte natürlich auch mitmachen und einen Vortrag über die Ukraine vorbereiten. Ich brauche Infos über die Lage, das Klima, die Bevölkerung und berühmte Persönlichkeiten. Könntest du mir bitte helfen? Vielleicht kannst du etwas Interessantes über dein Land erzählen.

Ich würde mich über deine Antwort freuen!

Viele Grüße

Dein Max

4 Lies die Texte und finde passende Informationen.



Ordne die Überschriften den Textabschnitten zu.



A. Das Wetter in verschiedenen Jahreszeiten

B. Die ukrainischen Landschaften



C. Das Klima der Ukraine

B

1. Das Territorium der Ukraine gliedert sich in drei große Landschaften: den Westteil mit den Karpaten und dem Karpatenvorland; den Mittelteil mit Flachland (eine Steppenzone) und den östlichen Teil mit Donezbecken. Die größten Flüsse sind der Dnipro, der Dnister, der Buh und der Donez. Der Dnipro gehört zu den längsten Flüssen Europas und ist eine Energiequelle der Ukraine. In der Ukraine gibt es viele große Häfen.



2. Das Klima jedes Landes hängt von seiner geografischen Lage ab. Die Ukraine liegt in Osteuropa. 95 % des Territoriums ist Flachland. Im Westen befinden sich die Karpaten. Die Südküste der Ukraine umspülen das Asowsche und das Schwarze Meer. Alle diese Faktoren beeinflussen das Klima des Landes. In der Ukraine herrscht gemäßigtes Kontinentalklima. Wegen der Größe des Territoriums unterscheidet sich das Klima in den verschiedenen Regionen des Landes.



3. Im Sommer ist es in der Ukraine warm. Am wärmsten ist es im Süden. Die Durchschnittstemperaturen liegen bei 18-19° Celsius im Südwesten und 23-24° Celsius im Südosten des Landes. Der Winter ist eine ziemlich kalte Jahreszeit in der Ukraine. Im Norden und Westen der Ukraine gibt es im Winter viel Schnee. Die Durchschnittstemperatur liegt im Januar bei minus 7-8° Celsius. In den Karpaten regnet es oft. Im Süden und Osten des Landes ist es trocken, vor allem im Sommer.

5

Bildet 3 Gruppen. Jede Gruppe arbeitet an einem von den drei Textabschnitten und präsentiert ihn dann der ganzen Klasse.



6

Schreibe eine Antwort an Max. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



die Agglomeration -en, der Ballungsraum -'e, beherrschen (beherrschte, hat beherrscht), zweitgrößt...

1 a) Höre zu und sprich nach.



Der Ukrainer spricht Ukrainisch. Der Franzose spricht Französisch.
Der Pole spricht Polnisch. Der Portugiese spricht Portugiesisch.
Der Engländer spricht Englisch. Der Deutsche spricht Deutsch.

b) Und welche Sprachen sprechen Menschen anderer Nationalitäten? Erzähle weiter.

2 Menschen welcher Nationalitäten leben in der Ukraine? Welche Sprachen sprechen sie? Sprecht in Gruppen.



3 Lies die Informationen über die Bevölkerung der Ukraine. Ordne die Überschriften den Textabschnitten zu.



- A. Die Sprachen
- B. Die Ballungsräume
- C. Die Nationalitäten

B 1. Die Ukraine zählt circa 42 Millionen Einwohner. Die meisten Menschen leben in den Städten, unter denen die größten Agglomerationen sind:

Kyjiw: 3 740 700 Einwohner;
Charkiw: 2 076 200 Einwohner;
Dnipro: 1 731 200 Einwohner;
Odessa: 1 585 200 Einwohner.

2. Laut offizieller Volkszählung von 2001 lebten in der Ukraine 77,8 % Ukrainer, 17,3 % Russen und über 100 weitere Nationalitäten. Neben den 10 größten Nationalitäten gab es noch kleinere Minderheiten mit weniger als 100 000 Einwohnern, darunter hauptsächlich Griechen, Roma, Aserbaidshaner, Georgier und Deutsche.

Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl
Armenier	ca. 100 000	Rumänen	ca. 151 000
Bulgaren	ca. 205 000	Russen	ca. 8 334 000
Deutsche	über 33 000	Ukrainer	ca. 37 541 000
Juden	ca. 103 000	Ungarn	ca. 157 000
Moldauer	ca. 259 000	Krimtataren	über 248 000
Polen	über 144 000	Belarussen	ca. 276 000

3. Es ist vielen in der Welt bekannt, dass Ukrainisch eine schöne melodische Sprache ist. Diese Sprache zählt zur Familie der slawischen Sprachen. Nach Russisch ist Ukrainisch die zweitgrößte slawische Sprache. Etwa 45 Millionen Menschen in der Welt sprechen Ukrainisch als Mutter- oder Zweitsprache. In der Ukraine leben über 30 Millionen Muttersprachler, das heißt, 73 % der Ukrainer sprechen Ukrainisch als Mutter- oder Zweitsprache. Laut neusten Umfragen haben 69 % der Einwohner Ukrainisch als Muttersprache genannt. Weitere Sprachen, die in der Ukraine gesprochen werden, sind Russisch, Ungarisch, Rumänisch, Moldauisch, Bulgarisch, die krimtatarische Sprache und andere. Ukrainisch spricht man als Muttersprache auch in vielen Ländern der Welt (Polen, Rumänien, der Slowakei, der Republik Moldau, Russland, der Republik Belarus, Kasachstan, Argentinien, Brasilien, den USA und anderen).

4 **Wie viele Einwohner verschiedener Nationalitäten leben in der Ukraine? Erstellt in Gruppen eine Ranking-Liste und kommentiert sie.**



Die meisten ukrainischen Bürger haben die ... Nationalität.
 Auf dem zweiten Platz stehen Dann kommen
 In der Ukraine leben auch viele

5 **Schreibe einen Text für Max über die Bevölkerung, Nationalitäten und Sprachen in der Ukraine. Nimm dabei die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.**



unabhängig, die Schriftsprache -n, eine Sprache beherrschen
(beherrschte, hat beherrscht)

1 **Bilde Wörter aus den Teilen und höre die Lösung.**



Mutter-

-gion

Minder-

-ratur

Land-

Schrift-

-heit

Reli-

-sprache

-stadt

-schaft

-steller

Natio-

Haupt-

-nalität

Lite-

die Muttersprache, ...

2 **a) Sprecht zu zweit über die Ukraine, antwortet dabei auf die Fragen.**



Fragen	Antworten
Wie groß ist die Ukraine?	Die Fläche des Landes beträgt
Wie ist die Einwohnerzahl?	In der Ukraine leben
Welche Nationalitäten leben in der Ukraine?	In der Ukraine sind verschiedene Nationalitäten vertreten wie
Was ist die Amtssprache der Ukraine?	Die Amtssprache der Ukraine ist
Welche Sprachen spricht man in der Ukraine?	Man spricht hier
Wie heißen die ukrainischen Großstädte?	Die Großstädte sind



b) Welche Fragen über die Ukraine könnt ihr noch stellen? Schreibt sie in Gruppen und lasst eure Mitschüler/innen sie beantworten.

3 Hier sind 5 Texte gemischt. Rekonstruiere sie. Höre dann die Lösung.



Text 1. Die Ukraine als Staat

Text 4. Religion

Text 2. Nationalitäten

Text 5. Literatur und Buchkultur

Text 3. Sprachen

- 2 2001 lebten in der Ukraine 77,8 % Ukrainer, 17,3 % Russen und über 100 weitere Nationalitäten.
- 73 % der ethnischen Ukrainer sprechen Ukrainisch als Muttersprache.
- Das erste in der Ukraine erschienene Buch hat Jurij Drohobytsch im Jahre 1483 geschrieben.
- Ukrainisch ist im ganzen Land Pflichtfach.
- Man nennt Iwan Kotljarewskyj den Erneuerer der ukrainischen Schriftsprache.
- Darunter waren rund 410 000 Rumänen (davon 259 000 Personen Moldauer), 276 000 Belarussen, 358 000 Tataren, 205 000 Bulgaren, 157 000 Ungarn, 144 000 Polen, 103 000 Juden, 100 000 Armenier, 92 000 Griechen, 48 000 Roma, 45 000 Aserbaidshaner, 34 000 Georgier und 33 000 Deutsche.
- Die Ukraine ist bekannt für viele Schriftsteller und Lyriker.
- In der Ukraine gibt es traditionell viele Religionen.
- Seit 1991 ist die Ukraine unabhängig.
- Die Ukraine ist in 24 Gebiete geteilt.
- Dominierend sind die orthodoxen Kirchen. Etwa 65 % der Ukrainer sind Anhänger der orthodoxen Kirchen.
- Die Hauptstadt des Landes ist Kyjiw.
- Zu den bedeutendsten gehören Mykola Gogol, Iwan Franko, Lessja Ukrajinka, Michail Bulgakow, Bohdan-Ihor Antonytsch, Jurij Andruchowytsh und Taras Schewtschenko.
- In Galizien beherrschen auch noch viele Menschen Polnisch.

- Daneben gibt es in der Ukraine griechisch-katholische Christen, römisch-katholische Christen (Polen, Deutsche), außerdem einige Baptisten sowie kleine evangelische und islamische Minderheiten.
- Da sitzt das Parlament der Ukraine — die Werchowna Rada.

4 Ein Journalist/Eine Journalistin aus Deutschland kommt in eure Schule, weil er/sie einen Artikel über die Ukraine und ihre Einwohner schreibt. Wählt ein Thema und spielt Interviews.

Nationalitäten

Religion

Ukrainische Persönlichkeiten

Literatur und Buchkultur

Die Ukraine als Staat

Sprachen

Ich bin Journalist/Journalistin und sammle Informationen über die Ukraine und ihre Menschen für einen Artikel.

Könnt ihr sagen, wie viel/wann/wo/was/wer...?

Ist es euch auch bekannt, wo/woher/wie...?

Ich danke euch für dieses Interview.

5 Was zeigt diese Liste? Erstelle ein Diagramm und kommentiere es.

Religionen in der Ukraine

64,9 %	Orthodoxe Kirche
1,6 %	Römisch-katholische Kirche
9,5 %	Griechisch-katholische Kirche
1,8 %	Protestantismus
0,1 %	Judaismus
0,1 %	Islam
5,3 %	andere Religionen und Atheisten

Das Diagramm zeigt

Die meisten Ukrainer sind Anhänger der

Auf dem zweiten/dritten/... Platz steht

die Auszeichnung -en, zählen (zählte, hat gezählt) zu (Dat.), sich beschäftigen (beschäftigte sich, hat sich beschäftigt) mit (Dat.)

1 Höre das Gedicht. Lies es dann laut vor.



Mutter Sprache

Ich habe mich
in mich verwandelt
von Augenblick zu Augenblick
in Stücke zersplittert
auf dem Wortweg
Mutter Sprache
setzt mich zusammen
Menschmosaik

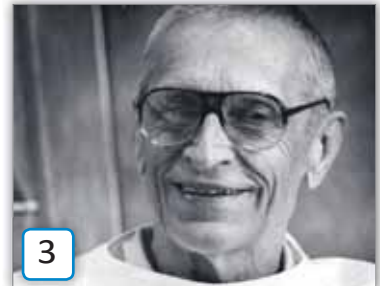
Rose Ausländer

2 Welche bekannten Persönlichkeiten, die in der Ukraine geboren wurden oder gelebt haben, kennt ihr? Nennt sie der Reihe nach.



3 a) Wer ist auf den Bildern? Ordne die Namen den Personen zu.

Mykola Amossow, Taras Schewtschenko, Lessja Ukrajinka,
Hryhorij Skoworoda, Ruslana, Andrij Schewtschenko





b) Auf welchen Gebieten waren oder sind diese Persönlichkeiten tätig? Erzähle.

4 Lies den Text über eine bekannte Persönlichkeit der Ukraine und ergänze ihren Lebenslauf.



Mykola Amossow war ein russisch-ukrainischer Herzchirurg, Konstrukteur und Buchautor. Er zählte zu den bekanntesten Ärzten in der Geschichte der Ukraine. Mykola Amossow wurde am 6. Dezember 1913 in Olchowo, Gebiet Wologda in einer Bauernfamilie geboren. Nach der Schule und später einer technischen Berufsschule begann er 1934 ein technisches Fernstudium und ein Jahr später ein Medizinstudium, das er 1939 mit Auszeichnung abschloss. Er spezialisierte sich später auf Chirurgie. Im Jahr 1940 schloss er auch sein Fernstudium zum Ingenieur ab. Dann ging er in seine Heimatstadt Tscherepowez zurück, um am dortigen Krankenhaus als Chirurg zu arbeiten. Ab 1941 war er als leitender Chirurg in einem mobilen Hospital tätig. Nach dem Krieg arbeitete er in der Mandschurei, in Moskau und in Brjansk, seit 1952 in Kyjiw. Ein Jahr später promovierte er mit einer Arbeit zur Resektion der Lunge bei Tuberkulose. Ab 1955 beschäftigte er sich auch mit der Herzchirurgie. Auf einem Chirurgenkongress 1954 in Mexiko sah er während einer Operation erstmals eine Herz-Lungen-Maschine. Da es nicht möglich war, dieses Gerät nach Kyjiw zu bringen, begann man unter seiner Leitung dieses Gerät an seiner Klinik nachzubauen. 1959 hat man mit Hilfe dieser Maschine eine Operation an einem Patienten erfolgreich

durchgeführt. 1983 wurde aus der Klinik ein Institut für Herzchirurgie, dessen Direktor Mykola Amossow wurde. Am Institut fanden rund 4 000 Herzoperationen pro Jahr statt, davon rund 2 000 mit dem Einsatz der Herz-Lungen-Maschine.

Am 12. Dezember 2002 ist Mykola Amossow in Kyjiw gestorben.

Lebenslauf von Mykola Amossow

6.12.1913 — Geburt in Olchowo, Gebiet Wologda

1934 — ...

5 Lies den Text und löse die Aufgaben auf der Website.



6 Spiel «Die bekanntesten Ukrainerinnen und Ukrainer».



Alle Spieler sitzen im Kreis und nennen der Reihe nach die Namen von bekannten Persönlichkeiten der Ukraine und die Sphäre ihrer Tätigkeit. Wer einen Fehler macht oder länger als 5 Sekunden nachdenkt, scheidet aus. Wer als Letzter/Letzte einen korrekten Satz formuliert, gewinnt.

7 Hier sind Informationen über das Leben und Schaffen von Taras Schewtschenko. Schreibe einen kurzen Text über ihn.



- am 9. März 1814 in Morynzi geboren
- Elternhaus, schwere Kindheit, früh verwaisen
- Interesse für Malen haben
- nach Petersburg mit dem Gutsherrn kommen
- die berühmten Maler von der Akademie der Künste kennen lernen
- Karl Brjullow, aus der Leibeigenschaft loskaufen
- Verbannung in die kaspischen Steppen
- seit 1857 das Leben in Petersburg
- am 10. März 1861 in Sankt Petersburg gestorben

Werke:

Kateryna, 1838/Kobsar (Gedichtsammlung), 1840/Die Hajdamaken, 1841/...

Unsere Projektarbeit**1 Projekt «Das ist unser Land».**

Stellt euch vor: Eure Partnerschule in Deutschland hat euch vorgeschlagen, das Projekt «Das ist unser Land» gemeinsam zu machen. Die deutschen Schüler/innen erzählen von Deutschland und ihr müsst die Ukraine beschreiben. Präsentiert ihr Heimatland auf Plakaten/Collagen oder auf der Webseite eurer Schule.

Wir schreiben**2 Wähle eine der Persönlichkeiten und schreibe über sie.****3 Schreibe einen Aufsatz zu einem der angegebenen Themen:**

- Meine Heimatstadt
- Landschaftliche Schönheiten unseres Landes
- Prominente Persönlichkeiten meiner Heimat

Wir sprechen

- 4** Welche ukrainischen Landschaften sind eurer Meinung nach die schönsten? Warum? Macht in der Klasse eine Diskussion darüber. Teilt euch in einige Gruppen. Jede Gruppe äußert ihre Meinung.



Wir meinen/glauben/denken, dass ... am schönsten ist/sind, denn
 Unserer Meinung nach ist/sind ..., weil

Hier kann man

In dieser Region gibt es

Diese Landschaft bietet ... an.

Wir können damit nicht einverstanden sein.

Wir sind anderer Meinung.

- 5** In Gruppen sprechen.



Schreibt in Gruppen Karten mit Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum, worüber* usw. Zieht Karten der Reihe nach und stellt Fragen zum Thema «Die Ukraine — Land und Leute» mit den jeweiligen Fragewörtern an eure Mitspieler/innen. Die müssen sie beantworten.

A: Wer ist das Staatsoberhaupt in unserem Land?

B: Der Staatspräsident.

Wer

Wir spielen

- 6** Quiz «Wie gut kennst du dein Heimatland?».



Schreibt in Gruppen je 5 Quizfragen über die Ukraine und lasst eure Mitschüler/innen sie beantworten. Für jede richtige Antwort bekommt die Gruppe je einen Punkt. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

Meine Erfolge

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...Texte über die geografische Lage, Landschaften und das Klima der Ukraine verstehen.			
...Texte über Sprachen, Nationalitäten und Ballungsräume verstehen.			
...Texte über berühmte Ukrainerinnen und Ukrainer verstehen und ihren Lebenslauf ergänzen.			
...Aussagen über ukrainische Landschaften verstehen.			
...ukrainische Landschaften, Gebirge, Seen und Flüsse nennen.			
...über die Natur und das Klima meiner Gegend sprechen.			
...Berge, Flüsse und Seen der Ukraine vergleichen und Statistiken kommentieren.			
...Länder und Sprachen nennen.			
...Statistiken über Religion kommentieren.			
...kurze Texte über Bevölkerung, Nationalitäten und Sprachen schreiben.			
...einen kurzen Text über das Leben und Schaffen von Taras Schewtschenko schreiben.			



Teste dich selbst auf der Website.





GRAMMATIK

Відмінювання іменників (Deklination der Substantive)

Іменники мають мало відмінкових закінчень; показником відмінка є артикль.

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nom.	der/ein Vater der/ein Neffe	das/ein Kind	die/eine Tante	die/- Eltern
Gen.	des/eines Vaters des/eines Neffen	des/eines Kindes	der/einer Tante	der/- Eltern
Dat.	dem/einem Vater dem/einem Neffen	dem/einem Kind	der/einer Tante	den/- Eltern
Akk.	den/einen Vater den/einen Neffen	das/ein Kind	die/eine Tante	die/- Eltern

Іменники жіночого роду не мають закінчень у непрямих відмінках, у них змінюється лише артикль. Більшість іменників чоловічого роду та іменники середнього роду залишаються без змін у давальному і знахідному відмінках, у них змінюється лише артикль. Проте в родовому відмінку вони одержують закінчення **-s**. Якщо ці іменники мають лише один склад, то в родовому відмінку вони мають закінчення **-es**, наприклад: **des Mannes, des Freundes, des Heftes**. Невелика кількість іменників чоловічого роду отримує в непрямих відмінках закінчення **-(e)n**. Це так звана слабка відміна. До неї належать:

- односкладові іменники на позначення істот: **der Herr, der Held, der Bär, der Mensch** тощо;
- іменники на позначення істот, що закінчуються на **-e**: **der Junge, der Kollege, der Löwe, der Hase** тощо;
- запозичені іменники із суфіксами **-ent, -et, -at, -ot, -ist** тощо: **der Student, der Planet, der Automat, der Patriot, der Polizist** тощо.

Віддієсловні іменники (Ableitung: Verb zu Nomen)

Від дієслів можна утворювати іменники шляхом субстантивації. Дієслова стають іменниками, набуваючи їхніх граматичних ознак, і пишуться з великої літери.

Субстантивовані інфінітиви завжди належать до середнього роду:

leben → **das Leben**;

essen → **das Essen**;

feiern → **das Feiern**.

Іменники можна також утворювати від коренів дієслів здебільшого з аблаутом (змінюю голосного у корені), такі іменники належать до чоловічого роду:

verkaufen → **der Verkauf**;

laufen → **der Lauf**;

gehen → **der Gang**;

springen → **der Sprung**.

Віддієсловні іменники утворюються також із додаванням суфіксів, від яких залежить рід іменника:

reisen → die Reise;

fahren → die Fahrt;

raten → das Rätsel;

arbeiten → der Arbeiter.

Іменники іншомовного походження (Fremdwörter)

До складу німецької мови належать багато слів, запозичених з інших мов, наприклад: **der Computer, das Ticket, der Keks, der Club** (з англійської); **das Alphabet, die Physik, der Planet** (з грецької); **das Fenster, das Kloster, das Zentrum** (з латини); **die Olive, die Pizza, der Salat** (з італійської); **das Hotel, das Genre, der Journalist** (з французької) тощо.



Багато іменників іншомовного походження належать до середнього роду, наприклад: **das Café, das Kino, das Training, das Forum, das Blog** та ін. Також є іменники, що належать до чоловічого й жіночого родів, наприклад: **der Fan, der Job, der MP3-Player, die Show, die E-Mail, die Party, die Fantasy** та ін. Тому запозичені іменники слід запам'ятовувати разом з артиклем.

Багато іменників іншомовного походження уподібнюються німецькому написанню і не викликають труднощів. Однак є кілька правил, які слід знати:

- 1) найбільш уживані іншомовні слова можуть уподібнюватися німецькому написанню: **der Delfin/Delphin, der Jogurt/Joghurt, der Panter/Panther, das Portmonee/Portemonnaie** тощо;
- 2) суфікси іншомовних слів **-graph, -phon, -phot** можуть писатися **-graf, -fon, -fot**: **der Geograf/Geograph, das Saxofon/Saxophon** тощо;
- 3) написання більшості іншомовних слів залишилося старим, тобто потрібно запам'ятовувати ці слова або користуватися словником: **das Milieu, die Jeans, die Chance, die Philosophie, das Rheuma** тощо;
- 4) складні іншомовні слова пишуться разом; якщо перший компонент є іменником, можна також писати через дефіс; якщо перший компонент є прикметником, можна писати окремо: **die Sciencefiction/Science-Fiction, das Happyend/Happy End** тощо;
- 5) іншомовні композити, що складаються з груп слів, пишуться через дефіс: **das Do-it-yourself-Programm** тощо.

Субстантивовані прикметники й дієприкметники (Substantivierte Adjektive und Partizipien)

Прикметники й дієприкметники можуть переходити до розряду іменників. Субстантивовані прикметники й дієприкметники поєднують в собі ознаки іменників і прикметників.

Як і іменники, вони пишуться з великої літери. На позначення осіб відповідної статі вживаються форми чоловічого і жіночого родів, наприклад: **der Kranke/ein Kranker, die Kranke/eine Kranke**. Для

позначення абстрактних понять уживаються форми середнього роду, наприклад: **das Beste, etwas Schönes.**

Відмінюються ж вони як і звичайні прикметники.

Schwache Deklination (Слабка відміна)

	Singular			Plural
	m	f	n	
Nom.	der Deutsche	die Verwandte	das Gute	die Alten
Gen.	des Deutschen	der Verwandten	des Guten	der Alten
Dat.	dem Deutschen	der Verwandten	dem Guten	den Alten
Akk.	den Deutschen	die Verwandte	das Gute	die Alten

Starke Deklination (Сильна відміна)

	Singular	Plural
	n	
Nom.	etwas Neues	(viele) Kranke
Gen.	etwas Neuen	(vieler) Kranker
Dat.	etwas Neuem	(vielen) Kranken
Akk.	etwas Neues	(viele) Kranke

Gemischte Deklination (Мішана відміна)

	Singular	
	m	f
Nom.	ein Deutscher	eine Verwandte
Gen.	eines Deutschen	einer Verwandten
Dat.	einem Deutschen	einer Verwandten
Akk.	einen Deutschen	eine Verwandte



Після означеного артикля, займенників «**dieser/dieses/diese**», «**jener/jenes/jene**», «**jeder/jedes/jede**», «**alles**», «**manches**» субстантивовані прикметники й дієприкметники відмінюються за слабкою відміною. Після займенників «**nichts**», «**etwas**», «**viel/viele**», «**mehr**», «**wenig**», «**genug**» субстантивовані прикметники і дієприкметники відмінюються за сильною відміною.

Минулий час Perfekt (Perfekt)

Perfekt — це складна форма минулого часу. Вона вживається переважно в розмовному мовленні та описує дію, що завершилася. Perfekt утворюється за допомогою допоміжних дієслів «**haben**» або «**sein**», які дієвідмінюються у Präsens і є змінною частиною часової форми, та Partizip II (дієприкметника другого) змістового дієслова, що є незмінною частиною цієї форми.

Partizip II правильних дієслів утворюється таким чином:

ge- + Stamm + -(e)t	Stamm + -(e)t	Präfix + ge- + Stamm + -(e)t
machen → gemacht, wandern → gewandert, arbeiten → gearbeitet	besuchen → besucht, erzählen → erzählt, telefonieren → telefoniert	mitspielen → mitgespielt, aufräumen → aufgeräumt, einkaufen → eingekauft

Правильні дієслова мають у Perfekt такі форми:

	Singular	Plural
1. Person	ich habe gespielt, bin gewandert	wir haben gespielt, sind gewandert
2. Person	du hast gespielt, bist gewandert	ihr habt gespielt, seid gewandert
3. Person	er/sie/es hat gespielt, ist gewandert	sie/Sie haben gespielt, sind gewandert

Partizip II неправильних дієслів утворюється таким чином:

ge- + Stamm + -en	Stamm + -en	Präfix + ge- + Stamm + -en
lesen → gelesen, kommen → gekommen, fahren → gefahren	bekommen → bekommen, gefallen → gefallen	fernsehen → ferngesehen, einladen → eingeladen
ge- + unregelmäßiger Stamm + -en	unregelmäßiger Stamm + -en	Präfix + ge- + unregelmäßiger Stamm + -en
schwimmen → geschwommen, bleiben → geblieben, treffen → getroffen, gehen → gegangen, sein → gewesen	beginnen → begonnen, verstehen → verstanden	mitnehmen → mitgenommen, aufschreiben → aufgeschrieben, aufstehen → aufgestanden, mitgehen → mitgegangen
ge- + unregelmäßiger Stamm + -(e)t	unregelmäßiger Stamm + -(e)t	Präfix + ge- + unregelmäßiger Stamm + -(e)t
kennen → gekannt, denken → gedacht, bringen → gebracht	verbringen → verbracht	mitbringen → mitgebracht



Неправильні дієслова мають у Perfekt такі форми:

	Singular	Plural
1. Person	ich habe geholfen, bin gekommen	wir haben geholfen, sind gekommen
2. Person	du hast geholfen, bist gekommen	ihr habt geholfen, seid gekommen
3. Person	er/sie/es hat geholfen, ist gekommen	sie/Sie haben geholfen, sind gekommen

Вживання допоміжних дієслів не є довільним, воно відбувається за певними правилами:

Perfekt mit «haben»	Perfekt mit «sein»
1) перехідні дієслова: lesen, kochen, schreiben, sehen, essen, nehmen тощо; 2) безособові дієслова: regnen, schneien, donnern, blitzen тощо; 3) усі модальні дієслова: können, dürfen, wollen, mögen, müssen, sollen ; 4) неперехідні дієслова, що позначають тривалий стан: schlafen, arbeiten, wohnen, stehen тощо.	1) неперехідні дієслова, що позначають переміщення у просторі: gehen, fahren, wandern, fliegen, laufen, zurückkommen тощо; 2) неперехідні дієслова, що позначають зміну стану: aufstehen, einschlafen тощо; 3) дієслова sein, bleiben .

Деякі дієслова руху, що означають переміщення у просторі, можуть уживатися з допоміжним дієсловом «**haben**», якщо у контексті не вказано ціль або напрямок руху, наприклад: **reiten, rudern, schwimmen, segeln, springen** тощо.

Die Jungen *haben* zwei Stunden *geschwommen*. (Хлопці *плавали* дві години.)

Інфінітивна група «um ... zu» (Infinitivgruppe «um ... zu»)

Інфінітивна група «um ... zu» (для того щоб) відповідає на запитання «**wozu?**» (для чого?) і називає мету певної дії. Вона вживається в реченні в тому випадку, коли суб'єкт дії в головному реченні та в інфінітивній групі один і той самий, напр.: Wir leben nicht, **um zu** essen, sondern wir essen, **um zu** leben. (Ми живемо не для того, щоб їсти, а їмо для того, щоб жити.)

Якщо суб'єкти різні, тоді замість інфінітивної групи вживається підрядне речення мети зі сполучником «**damit**» → див. розділ «Підрядне речення мети».

Якщо інфінітив має відокремлюваний префікс, частка ставиться між префіксом та коренем дієслова, напр.: Du sollst heute früher ins Bett gehen, **um** morgen früh **aufzustehen**. (Ти мушиш сьогодні раніше піти спати, для того щоб завтра встати рано.)

Займенникові прислівники (Die Pronominaladverbien)

Займенникові прислівники мають дві форми: питальну та вказівну. Питальна форма складається з прислівника «**wo-**» та відповідного прийменника, а вказівна — з прислівника «**da-**» і прийменника. Якщо прийменник має на початку голосний звук, то між ним та прислівником «**wo-**» або «**da-**» додається з'єднувальна **-r-**, наприклад:

Interrogative Formen	Demonstrative Formen
wo + Präposition	da + Präposition
Wovon spricht ihr? → Wir sprechen vom Konzert .	Wir sprechen davon , dass bald das Konzert stattfindet.
wo(r) + Präposition (beginnt mit einem Vokal)	da(r) + Präposition (beginnt mit einem Vokal)
Worüber berichtet Katja? → Sie berichtet über ihre Ferienreise.	Sie berichtet darüber , wohin sie in den Ferien gereist ist.



Вибір відповідного прийменника зумовлений керуванням дієслова або прикметника, наприклад:

sich interessieren für (+ Akk.) → **Wofür** interessierst du dich? —

Für Literatur.— Und wie lange interessierst du dich **dafür**? (Чим ти цікавишся? — Літературою.— А як давно ти цікавишся цим?)

sich freuen auf (+ Akk.) → **Worauf** freust du dich? — Auf die Ferien.

Darauf freuen sich alle meine Mitschüler. (Чому ти радієш? — Канікулам. Цьому радіють усі мої однокласники.)

Займенникові прислівники вживаються в тому випадку, коли йдеться про абстрактні поняття або неістоти, напр.: **Worauf** wartest du? — Ich warte auf den Bus. (На що ти чекаєш? — Я чекаю на автобус.)

Якщо йдеться про істоти, то вживаються прийменники у поєднанні з відповідними формами питальних і особових займенників, напр.: **Auf wen** wartest du? Auf deinen Bruder? — Ja, **auf ihn**. (На кого ти чекаєш? На твого брата? — Так, я чекаю на нього.)

Прийменники з родовим відмінком (Präpositionen mit Genitiv)

У німецькій мові є ряд прийменників, які завжди вживаються з додатками в родовому відмінку. Це прийменники «**außerhalb**», «**innerhalb**», «**trotz**», «**unweit**», «**während**», «**wegen**» тощо.

Прийменник	Еквівалент в українській мові	Приклад
außerhalb	за, поза	außerhalb der Stadt (за містом)
innerhalb	1) всередині, в межах 2) протягом, за	1) innerhalb der Organisation (всередині організації) 2) innerhalb einer Woche (протягом одного тижня)
trotz	незважаючи на	trotz starken Regens (незважаючи на сильний дощ)

Прийменник	Еквівалент в українській мові	Приклад
unweit	неподалік від	unweit der Haltestelle (неподалік від зупинки)
während	під час, протягом	während der Ferien (під час канікул)
wegen	ради, заради, через	wegen schlechten Wetters (через погану погоду)

Підрядне речення мети (Der Finalsatz)

Підрядне речення мети відповідає на запитання «**wozu?**» (для чого?) і вказує мету дії, названої в головному реченні.

Підрядне речення мети вводиться за допомогою сполучника «**damit**», наприклад: Die Eltern kaufen einen neuen Computer, damit ihr Sohn Computerspiele spielt. (Батьки купують новий комп'ютер, для того щоб їх син грав у комп'ютерні ігри.)

На відміну від інфінітивної групи, яка має таке ж значення, підрядне речення мети містить підмет і присудок. При цьому здебільшого підмети у головному і підрядному реченні різні, наприклад: Der Vater muss Geld verdienen, **damit** seine Kinder studieren können. (Батько мусить заробляти гроші, для того щоб його діти могли навчатися.)

Der Lehrer erklärt die Regel noch einmal, **damit** die Schüler alles gut verstehen. (Учитель пояснює правило ще раз, для того щоб учні все добре зрозуміли.)

Як і в інших різновидах підрядних речень, у підрядних мети присудок стоїть на останньому місці. Якщо присудок виражений дієсловом з відокремлюваним префіксом, цей префікс об'єднується з коренем дієслова, наприклад: Die Eltern sprechen leise, **damit** ihr Baby schneller **einschläft**. (Батьки розмовляють тихо, для того щоб їх немовля скоріше заснуло.)



Підрядне означальне речення (Der Relativsatz)

Підрядні означальні речення відносяться до певного іменника чи займенника головного речення і містять його означення, відповідаючи на запитання «**welcher/welches/welche?**» (який/яке/яка, які?).

Ці речення стоять, як правило, безпосередньо після слова в головному, яке вони більш детально описують, напр.: Die Städte, **die** auch Bundesländer sind, heißen Stadtstaaten. (Міста, які також є федеральними землями, називаються містами-державами.)

Підрядні означальні речення вводяться відносними займенниками, які мають такі форми:

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nom.	der	das	die	die
Gen.	dessen	dessen	deren	deren
Dat.	dem	dem	der	denen
Akk.	den	das	die	die

Рід відносних займенників визначається за родом іменника в головному реченні, який вони позначають. Відмінок же займенників визначається їх синтаксичною роллю в підрядному реченні, наприклад:

Der Junge, den du auf diesem Foto siehst, ist mein Neffe. (Хлопець, якого ти бачиш на фотографії, мій племінник. («der Junge» — іменник чоловічого роду, у підрядному реченні займенник стоїть у знахідному відмінку, тому має форму «den»))

Перед відносними займенниками можуть стояти прийменники, наприклад: Meine neuen Freunde, mit denen ich im Ferienlager war, haben mir vor Kurzem eine E-Mail geschickt. (Мої нові друзі, з якими я був у літньому таборі, надіслали мені нещодавно електронний лист.)



UNSERE PROJEKTARBEIT

Lektion 1

Fotocollage «Wir erholen uns aktiv!»

Bringt Fotos von eurer aktiven Erholung mit. Es können die Fotos von euren Aktivitäten in den Ferien, euren Wanderungen, Ausflügen, Sportveranstaltungen in der Schule sein, an denen ihr teilgenommen habt. Fertigt eine Fotocollage an: Klebt die Fotos auf ein großes Blatt Papier auf und schreibt kurze Kommentare darunter. Präsentiert dann eure Fotocollage. Zeigt euren Mitschülerinnen und Mitschülern die Fotos und erzählt von eurer aktiven Erholung.

Lektion 2

Talkshow-Stunde «Soziale Netzwerke: Pro und Kontra»

Wählt einen Moderator/eine Moderatorin und bildet zwei Gruppen: Die eine Gruppe ist für die sozialen Netzwerke, die andere ist dagegen. Sammelt in Gruppen Ideen und schreibt Argumente, warum man soziale Netzwerke nützlich/schädlich nennen kann. Veranstaltet eine Talkshow: Diskutiert über soziale Netzwerke und nennt eure Argumente dafür und dagegen.

Lektion 3

Bastelstunde «Unsere Schule»

Macht Fotos von eurer Schule. Fertigt einen Kalender an: Klebt die Fotos auf einige Blätter Papier auf und schreibt Monatsnamen darunter. Schreibt auch kurze Kommentare. Macht eine Präsentation eurer Schule anhand des Kalenders.

Lektion 4

Präsentationsstunde «Unsere Lieblingsbücher»

Bringt eure Lieblingsbücher mit und schreibt eine kurze Inhaltsangabe dazu. Schreibt, worum es in eurem Lieblingsbuch geht, wie die Hauptpersonen heißen, wann und wo die Handlung spielt usw. Ihr könnt auch Bilder dazu malen. Präsentiert eure Lieblingsbücher und empfiehlt euren Mitschülerinnen und Mitschülern sie zu lesen.

Lektion 5

Talkshow-Stunde «Moderne Kommunikationsmittel»

Wählt einen Moderator/eine Moderatorin und bildet zwei Gruppen: Die eine Gruppe ist für die modernen Kommunikationsmittel, die andere ist dagegen. Sammelt in Gruppen Ideen und schreibt Argumente, warum die modernen Kommunikationsmittel nützlich/schädlich sein können. Veranstaltet eine Talkshow: Diskutiert über moderne Kommunikationsmittel und nennt eure Argumente dafür und dagegen.

Lektion 6

Mal- und Musikstunde «Wir malen Musik»

Nehmt ein Blatt/einige Blätter Papier und malt Bilder zu euren Lieblingskompositionen. Lasst eure Mitschüler/innen eure Lieblingsmusik hören und zeigt eure Bilder dazu. Erklärt, warum ihr gerade diese Assoziationen mit den Kompositionen haben.

Lektion 7

Präsentationsstunde «Deutschland in Zahlen»

Findet im Internet Fotos von Deutschland, die mit den Tatsachen über dieses Land wie die Fläche, die Einwohner- und Ausländerzahl, deutsche Bundesländer, deutsche Großstädte usw. verbunden sind, dabei müssen die Infos unbedingt die Zahlen enthalten. Klebt die Fotos auf einige Blätter Papier auf und schreibt kurze Kommentare dazu. Hängt eure Fotos an die Tafel und präsentiert Deutschland in Zahlen.

Lektion 8

Fotocollage «Unser Heimatland»

Findet im Internet Fotos von der Ukraine: vom Land und von Leuten, ukrainischen Landschaften und Städten, berühmten Persönlichkeiten und Sehenswürdigkeiten. Fertigt eine Fotocollage an: Klebt die Fotos auf ein großes Blatt Papier auf und schreibt kurze Kommentare darunter. Präsentiert dann eure Fotocollage. Zeigt euren Mitschülerinnen und Mitschülern die Fotos und erzählt von der Ukraine.



TRANSKRIPTION DER HÖRTEXTE

LEKTION 1

Stunde 4

- 1 Ergänze die fehlenden Buchstaben und lies die Wörter vor. Höre dann die Lösung.

das Zelt, die Taschenlampe, die Streichhölzer, die Wanderkarte, der Rucksack, die Sportschuhe

Stunde 7

- 2 Welche Fun- oder Extremsportarten sind das? Erzähle, gebrauche passende Wörter aus dem Kasten. Höre dann die Lösung.

Nummer 1 ist Fallschirmspringen.
Nummer 2 ist Canyoning.
Nummer 3 ist Parkour.
Nummer 4 ist Mountainbiking.
Nummer 5 ist Bungeejumping.
Nummer 6 ist Klettern in der Halle.

LEKTION 2

Stunde 13

- 4 a) Höre ein Interview und ergänze die Sätze.

Interviewer: Wofür interessierst du dich, Lea?

Lea: Ich habe verschiedene Interessen, aber besonders groß ist mein Interesse für Tiere und Umwelt. Wir alle müssen Tiere und Pflanzen schützen.

Interviewer: Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?

Lea: Ich besuche eine Naturschutz-AG in meiner Schule. In der Freizeit führen wir verschiedene Aktionen durch. In dieser Woche zum Beispiel organisieren wir eine Aktion «Schützt unsere Tiere».

Interviewer: Worüber ärgerst du dich?

Lea: Ich ärgere mich darüber, dass viele Menschen nur an sich selbst denken.

Interviewer: Woran denkst du oft?

Lea: Ich denke oft daran, dass wir alle zusammen unsere Natur retten können.

Interviewer: Wovon träumst du?

Lea: Ich träume davon, dass unser Planet schön ist und Menschen gesund sind.

Stunde 14

- 4 Wer von den Jugendlichen spricht hier? Höre zu und nenne die Namen.

Situation 1:

Junge: In der Freizeit treiben mein Freund und ich gern Sport. Wir sind Mitglieder einer Fußball- und einer Basketballmannschaft im Sportverein Heddernheim. Unser Sportverein gibt Jugendlichen eine gute Möglichkeit, ihre sportlichen Talente zu entwickeln. Mein Freund ist der beste Fußballer unserer Mannschaft. Ich bin auf ihn sehr stolz.

Situation 2:

Mädchen: Ich kann mir mein Leben ohne Kino nicht vorstellen. Ich gehe regelmäßig mit meiner Freundin ins Kino. Besonders gern sehen wir uns lustige Komödien und Trickfilme an. Da ich in der Zukunft Filme machen möchte, lese ich viele Bücher über das Filmemachen.

Stunde 16

- 1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.

der Brief — die Briefe

die Postkarte — die Postkarten

das Interesse — die Interessen

die E-Mail — die E-Mails

der Brieffreund — die Brieffreunde

das Hobby — die Hobbys

Stunde 17

2 Ordne die Wörter den Bildern zu und höre dann die Lösung.

Auf Bild 1 ist ein Briefumschlag.

Auf Bild 2 ist ein Briefkasten.

Auf Bild 3 ist ein Bildschirm.

Auf Bild 4 ist ein Internetanschluss.

Auf Bild 5 ist eine Tastatur.

Auf Bild 6 ist eine elektronische Datei als Anhang.

Auf Bild 7 ist eine Briefmarke.

Auf Bild 8 ist eine Postkarte.

LEKTION 3

Stunde 23

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.

die Klasse — die Klassen

die Schule — die Schulen

die Grundschule — die Grundschulen

die Hauptschule — die Hauptschulen

die Realschule — die Realschulen

die Hochschule — die Hochschulen

das Gymnasium — die Gymnasien

das Jahr — die Jahre

das Schuljahr — die Schuljahre

der Beruf — die Berufe

4 Von welchen Schulen erzählen die Kinder? Höre zu und ergänze.

Situation 1:

Hallo, mein Name ist Lina. Ich bin jetzt in der dreizehnten Klasse, am Ende des Schuljahres mache ich das Abitur und möchte dann Psychologie an einer Universität studieren.

Situation 2:

Hallo, ich heiße Bastian. In diesem Jahr besuche ich die neunte Klasse und das ist

die letzte Klasse in meiner Schule, dann kann ich arbeiten gehen oder einen praktischen Beruf an einer Berufsschule erlernen.

Situation 3:

Hallo, ich bin Bettina. Ich lerne jetzt in der zehnten Klasse und möchte nach dem Schulabschluss eine Ausbildung machen. Ich träume von einem Beruf in der Wirtschaft.

Stunde 25

1 Bilde Komposita, höre dann die Lösung und sprich nach.

die Sozialkunde, die Sprachreise, die Fremdsprache, die Oberstufe, das Wahlfach, der Schwerpunkt, der Wettkampf, der Klassenlehrer

Stunde 26

1 Ergänze die fehlenden Buchstaben und lies die Wörter vor. Höre dann die Lösung.

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch; Mathematik, Physik, Musik, Informatik, Ethik;

Chemie, Biologie, Philosophie, Psychologie;

Erdkunde, Sozialkunde, Landeskunde

Stunde 27

1 Was passt zusammen? Verbinde richtig die Teile der Sprichwörter und höre die Lösung.

1) Man lernt, solange man lebt.

2) Wir lernen für das Leben, nicht für die Schule.

3) Lerne was, so kannst du was.

4) Nur wer überhaupt nichts macht, macht keinen Fehler.

5) Übung macht den Meister.



- 6) Wissen ist Macht.
- 7) Zum Lernen ist niemand zu alt.
- 8) Probieren geht über Studieren!

4 Höre noch eine Meinung über das Abschaffen der Schulnoten und ergänze die Sätze.

Ich heiße Anton und möchte auch meine Meinung übers Abschaffen von Schulnoten äußern. Ich glaube, Noten sollen bleiben. Die Noten sind für mich persönlich eine sehr gute Orientierung. An Schulnoten erkenne ich, ob ich gut oder schlecht bin. Ich will immer gute Leistungen haben und die Noten helfen mir dabei. Wenn sie schlecht sind, arbeite ich mehr, wenn sie gut sind, bin ich sehr zufrieden. Es gibt aber Lehrer, die einen Schüler oder eine Schülerin einfach nicht mögen und ihm oder ihr dann schlechte Noten geben. Das sind aber Einzelfälle und im Großen und Ganzen bewerten die Lehrer ihre Schüler immer gerecht.

Stunde 29

4 Was unterrichten die Personen? Höre zu und ergänze die Sätze.

Situation 1:

Mann: In meinen Stunden erzähle ich den Schülern über verschiedene Kontinente und Länder, ihre Lage und Klima. Die Kenntnisse in diesem Fach braucht man nicht nur für Reisen, sondern auch für viele Berufe.

Situation 2:

Frau: Ohne mein Fach kann man sich das heutige Leben kaum vorstellen, denn im Alltag brauchen wir viele Sachen. Sie macht man aus verschiedenen chemischen Stoffen. Um sie herzustellen, braucht man Informationen über organische oder anorganische Verbindungen und verschiedene Reaktionen.

Situation 3:

Frau: Viele sagen, dass mein Fach langweilig und schwer ist. Ich denke aber anders. Mein Fach ist die Grundlage für solche modernen Bereiche wie Computertechnik und Informatik. Aber auch wenn man im Geschäft etwas kaufen will, muss man addieren und multiplizieren können.

Stunde 31

1 Welche Sprachen spricht man in diesen Ländern? Höre zu und sage in den Pausen.

die Ukraine — Ukrainisch
Russland — Russisch
Deutschland — Deutsch
Frankreich — Französisch
England — Englisch
Italien — Italienisch
Spanien — Spanisch
Polen — Polnisch
Österreich — Deutsch
Schweden — Schwedisch
die Türkei — Türkisch
Portugal — Portugiesisch

LEKTION 4

Stunde 35

1 Bilde Wörter aus den Teilen und höre die Lösung.

das Bücherregal, die Bibliothekarin, die Zeitschriften, der Leser, die Bücher, der Lesesaal

Stunde 36

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.

der Raum — die Räume
das Fach — die Fächer

die Bibliothekarin — die Bibliothekarinnen
der Katalog — die Kataloge
die Nummer — die Nummern
das Buch — die Bücher
die Zeitschrift — die Zeitschriften
der Lesesaal — die Lesesäle
die Lesecke — die Lesecken
das Regal — die Regale

Stunde 37

1 Ergänze die Verben aus dem Kasten. Höre die Lösung und sprich nach.

Bücher ausleihen, in die Bibliothek gehen, um Hilfe bitten, etwas Passendes finden, im Internet surfen, in einer Zeitschrift blättern, Geld bezahlen, aus einigen Büchern auswählen

4 Wer von den Jugendlichen spricht hier? Höre die Interviews und ergänze die Sätze.

Interview 1:

Interviewer: Besuchst du oft Bibliotheken?

Junge: Etwa zweimal pro Monat.

Interviewer: Was leihst du dir dort aus?

Junge: Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs.

Interviewer: Was findest du besonders gut an einer Bibliothek?

Junge: Hier kann ich mit interessanten Leuten reden.

Interview 2:

Interviewer: Liest du gerne?

Mädchen: Nein, nein. Manchmal kann ich in einer Zeitschrift blättern.

Interviewer: Besuchst du Bibliotheken?

Mädchen: Nur selten. Dort langweile ich mich zu Tode.

Interviewer: Was machst du, wenn du Informationen brauchst?

Mädchen: Ich suche nach Infos im Internet.

Stunde 40

1 Bilde Komposita, höre dann die Lösung und sprich nach.

die Zeit + die Reise = die Zeitreise

die Ferien + der Job = der Ferienjob

der Nachbar + der Ort = der Nachbarort

das Rad + das Rennen = das Radrennen

das Rad + das Training = das Radtraining

der Sport + der Fan = der Sportfan

der Marathon + der Läufer = der Marathonläufer

der Profi + der Radsport = der Profiradsport

das Haupt + die Figur = die Hauptfigur

lesen + das Vergnügen = das Lesevergnügen

Stunde 42

2 b) Wie heißen die Schriftsteller/innen, die diese Heldinnen und Helden geschaffen haben? Lies und erzähle. Höre dann die Lösung.

1) Mowgli ist die Hauptfigur der Erzählungen, die Rudyard Kipling geschrieben hat.

2) Pippi Langstrumpf ist die Hauptfigur des Kinderbuches, das Astrid Lindgren geschrieben hat.

3) Aschenputtel ist die Hauptfigur des Märchens, das Charles Perrault geschrieben hat.

4) Harry Potter ist die Hauptfigur der Fantasy-Serie, die Joanne Rowling geschrieben hat.

5) Assol ist die Hauptfigur der Geschichte, die Alexander Grin geschrieben hat.

6) Die Schneekönigin ist die Hauptfigur des Märchens, das Hans Christian Andersen geschrieben hat.

7) Karlsson ist die Hauptfigur des Kinderbuches, das Astrid Lindgren geschrieben hat.



8) Alice ist die Hauptfigur des Kinderbuches, das Lewis Carroll geschrieben hat.

LEKTION 5

Stunde 50

1 Ergänze die fehlenden Formen im Singular oder Plural und höre die Lösung.

die Auflage — die Auflagen
der Artikel — die Artikel
das Magazin — die Magazine
die Zeitschrift — die Zeitschriften
die Zeitung — die Zeitungen
das Exemplar — die Exemplare
die Million — die Millionen
die Liste — die Listen

2 Bilde Komposita und schreibe sie. Höre die Lösung.

die Zeitschrift, auflagenstark,
die Ranking-Liste, das Jugendmagazin,
herausgeben

Stunde 55

4 Über welche Sendungen sprechen die Leute? Höre zu und erzähle.

Situation 1:

- Hast du das Fernsehprogramm für heute Abend gesehen?
- Ja, warum?
- Ich wollte bloß fragen, wann die Nachrichten laufen.
- Um Viertel nach acht.

Situation 2:

- Leonie, was siehst du meistens im Fernsehen?

- Ich mag Quizsendungen sehr, da kann man viel Neues entdecken. Meine Lieblingssendung ist «Wer wird Millionär?».

Situation 3:

- Sabine, hast du gestern Abend die Talkshow gesehen?
- Nein, was für eine?
- Das Thema war «Mode in der Schule».

Situation 4:

- Katja, siehst du den «Tatort» im Fernsehen?
- Nein, Krimis mag ich nicht.

LEKTION 6

Stunde 62

2 Wie heißen die Musikinstrumente? Erzähle. Höre dann die Lösung und sprich nach.

- Auf Bild 1 ist das Keyboard.
- Auf Bild 2 ist die Bassgitarre.
- Auf Bild 3 ist die Violine.
- Auf Bild 4 ist das Violoncello.
- Auf Bild 5 ist der Flügel.
- Auf Bild 6 ist das Akkordeon.
- Auf Bild 7 ist das Schlagzeug.
- Auf Bild 8 ist das Saxophon.
- Auf Bild 9 ist das Klavier.
- Auf Bild 10 ist die Trompete.
- Auf Bild 11 ist der Kontrabass.
- Auf Bild 12 ist die Flöte.
- Auf Bild 13 ist das Horn.
- Auf Bild 14 ist die Trommel.

Stunde 63

1 b) Höre die Lösung.

- 1) das Repertoire — [rəpər'tɔɑ:r];
- 2) das Orchester — [ɔr'kɛstər];
- 3) das Keyboard — ['ki:bɔ:d];

- 4) das Violoncello — [violɔn'tʃɛlo];
- 5) die Band — [bɛnt];
- 6) der Senior — ['ze:njɔ:r];
- 7) die Symphonie — [zymfo'ni:].

Stunde 64

6 Höre das Interview und entscheide, welche Aussagen inhaltlich dem Hörtext entsprechen.

Moderatorin: Das Thema unserer Sendung heute lautet «Bekannte deutsche Komponisten» und wir haben ins Studio Herrn Krauz eingeladen, der sich mit dem Lebenslauf von Beethoven beschäftigt. Guten Tag, Herr Krauz.

Herr Krauz: Guten Tag.

Moderatorin: Was können Sie über die Kinderjahre dieses bekannten Komponisten erzählen?

Herr Krauz: Ludwig van Beethoven wurde am 16. Dezember 1770 als Sohn eines Tenoristen und einer Rheinländerin in Bonn geboren. Schon im Jahre 1778 gab er seine ersten öffentlichen Konzerte. Als er 12 Jahre alt war, begann er zu komponieren. Zwei Jahre später, also mit 14 Jahren, begann er zu arbeiten. Er war kurfürstlicher Hilfsorganist und bekam 150 Gulden pro Monat.

Moderatorin: Kann man sagen, dass er aus der Perspektive des modernen Menschen eine gute Karriere machte?

Herr Krauz: Ja, seine Karriere war sehr steil. Schon mit 15 Jahren wurde er Zweiter Hoforganist des Kurfürsten. Und mit 17 Jahren unternahm er eine Reise nach Wien, um bei Wolfgang Amadeus Mozart Musikunterricht zu nehmen. Im Jahre 1792 starb Beethovens Vater und er selbst ging als Schüler von Joseph Haydn

nach Wien. Nur drei Jahre vergingen und im Jahre 1795 gab er seine ersten Konzerte in Wien.

Moderatorin: Alles sieht sehr optimistisch aus. War sein Leben wirklich so wolkenlos?

Herr Krauz: Das kann man kaum sagen. Obwohl er große Erfolge in seiner Arbeit hatte, machten sich schon 1798 erste Anzeichen eines Gehörleidens bemerkbar. Trotzdem wurde er immer bekannter. Öffentliche Auftritte verbreiteten seinen Ruhm, Fürst Lichnowski zahlte dem Komponisten eine Jahresrente. Am 20. November 1805 gab es die Uraufführung seiner einzigen Oper «Fidelio». Aber mit der Zeit verschlimmerte sich Beethovens Gehörleiden und 1819 ertaubte er völlig. Aber auch in diesem Zustand komponierte er weiter und im Jahre 1826 komponierte Beethoven sein letztes Werk, ein Streichquartett. Am 26. März 1827 starb Beethoven in Wien.

Moderatorin: Ich danke Ihnen für diese ausführlichen Informationen über einen der bekanntesten deutschen Komponisten.

Herr Krauz: Bitte sehr.

Stunde 73

2 b) Hört den Dialog zur Kontrolle und spielt ihn.

- Hallo Sophie!
- Hallo Daniel! Wie geht's?
- Danke, gut. Und dir?
- Danke, auch gut.
- Hast du gehört, dass Andreas Bourani bald mit einem Konzert in unsere Stadt kommt?
- Ja, natürlich habe ich das gehört.



- Weißt du was? Ich habe zwei Karten für sein Konzert.
- Echt? Das ist einfach super!
- Willst du mitkommen?
- Ja, klar will ich mitkommen. Das ist ja mein Lieblingssänger! Wann ist das Konzert?
- Am Samstag um 18 Uhr.
- Danke, Daniel! Das ist sehr nett von dir!

Stunde 74

3 Über welche Festspiele sprechen die Personen? Höre zu und ergänze die Sätze.

Situation 1:

Dieses Festival wurde im Jahre 1986 gegründet und gehört seitdem zu den wichtigen internationalen Kulturevents. Den Hintergrund bilden schöne Schlösser und Herrenhäuser und die schönsten Kirchen. Die Vielseitigkeit des Angebotes erhält mit jedem Festival neue inhaltliche Leitfäden. Jedes Jahr wechseln die Länderschwerpunkte, darum können Sie hier die unterschiedlichen Facetten der Musik entdecken. Das Festival findet vom Juli bis August an verschiedenen Orten eines nördlichen deutschen Bundeslandes statt.

Situation 2:

Diese Festspiele finden in der Geburtsstadt von Wolfgang Amadeus Mozart statt. Auch deswegen nennt man diese Stadt die «Musikhauptstadt» des Landes. Das Fest beginnt mit einem großen Feuerwerk und nach kurzer Zeit wird die ganze Stadt zu einer großen Bühne. Auf dem Programm steht ein sehr breites Spektrum der Musikwerke: Das sind Opern,

Schauspiele und Konzerte von verschiedenen Komponisten der vergangenen Jahre und der Gegenwart.

Situation 3:

Wenn Sie im Juni klassische Musikwerke eines bekannten Komponisten hören möchten, fahren Sie in eine Stadt an der Saale, wo dieser Komponist geboren wurde. Sein Nachlass umfasst mehr als 600 Musikwerke, darunter Kantaten und Kammerduette, Oratorien und Serenaden, die auf dem Programm der Festspiele stehen. In der Marktkirche, wo der Barockkomponist das Orgelspiel lernte, inszeniert man jedes Jahr die Oper «Messiah».

LEKTION 7

Stunde 78

3 a) Wohin und womit reisen diese Personen gern? Höre zu und verbinde richtig.

Moderator: Wir sprechen über beliebte Reiseziele und Verkehrsmittel. Herr Weidel, womit und wohin reisen Sie gern?

Herr Weidel: Ich mache gern lange Reisen. Wenn ich Urlaub habe, dann besuche ich gern meine Freunde. Sie leben in Washington. Am liebsten reise ich mit dem Schiff. Man hat viel Zeit und man kann die Zeit im Urlaub genießen.

Moderator: Frau Krechel, und wie reisen Sie am liebsten?

Frau Krechel: In Urlaub fahre ich gern mit meinem Mann und meinen Kindern in die Schweiz, in die Alpen. Dort fahren wir im Winter Ski oder machen im Sommer viele Wanderungen. Am liebsten fahren wir mit dem Zug dorthin, das ist günstig und dauert nicht sehr lange.

Moderator: Jonas, und was ist dein beliebtestes Reiseziel und -verkehrsmittel?

Jonas: Wenn meine Eltern Urlaub haben, fahren wir sehr oft mit dem Auto nach Spanien. Wir haben schon viele Städte besucht. Mit dem Auto ist man unabhängig: Man kann immer dort und dann Stopp machen, wo und wann man will. Das finde ich klasse.

Moderator: Lina, sieht es bei dir auch so aus oder hast du andere Prioritäten?

Lina: Ich reise gern mit meinen Eltern. Wir mögen auch südliche Länder, aber am liebsten fliegen wir mit dem Flugzeug in die Türkei. Dort haben wir schon viele Städte am Meer besucht, sind geschwommen und haben viele interessante Ausflüge gemacht.

Stunde 79

1 Ergänze die Antonyme und höre die Lösung.

höflich — unhöflich
richtig — falsch
laut — leise
lachen — weinen
schön — hässlich
schnell — langsam
links — rechts
kurz — lang
klein — groß
schwer — leicht
gut — schlecht

Stunde 80

1 Ergänze die Singular- oder die Pluralformen und höre die Lösung.

der Berg — die Berge
der Fluss — die Flüsse
das Gebirge — die Gebirge

die Insel — die Inseln
das Meer — die Meere
der See — die Seen
das Tal — die Täler
der Wald — die Wälder
die Wiese — die Wiesen
die Wüste — die Wüsten

Stunde 81

3 Wo waren die Touristen? Welche Bundesländer und Städte haben sie besucht? Höre die Erzählung und mache dir Notizen. Zeige dann die Reiseroute auf der Landkarte und kommentiere.

Vor kurzem hat unsere Touristengruppe eine unvergessliche Reise durch Deutschland gemacht. Wir haben sie im Norden des Landes begonnen, in Schwerin, das ist die Hauptstadt des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Dort haben wir das schöne Schweriner Schloss gesehen und einen Ausflug an die Ostsee gemacht.

Von dort aus ging unsere Reise weiter nach Hamburg. Das ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands und eines der Bundesländer, wo die Stadt gleichzeitig auch ein Bundesland ist. Diese Stadt nennt man das Seetor Deutschlands wegen des großen Seehafens.

Mit dem Zug fuhren wir dann nach Berlin, in die deutsche Hauptstadt. In der deutschen Metropole haben wir drei schöne Tage verbracht. Wir haben das Brandenburger Tor, den Reichstag, drei Museen und eine Kunstgalerie besucht sowie eine Schiffsreise auf der Spree gemacht.

Später haben wir noch eine Stadt im Osten des Landes besucht. Das war Dresden, die Hauptstadt des Bundeslandes Sachsen. Wir waren von der Frauenkir-



che, dem Zwinger und der Semperoper beeindruckt. Die Stadt nennt man nicht umsonst die Elbmetropole.

Danach fuhren wir weiter Richtung Süden und haben das größte Bundesland Deutschlands — Bayern — besucht. Wir waren in Nürnberg im Germanischen Museum und im Spielzeugmuseum. Und in München haben wir eine Stadtrundfahrt gemacht, haben das Olympiastadion und die Allianz-Arena gesehen, waren im Theater und in der Gemäldegalerie. Die Reise war einfach einmalig. Die zehn Tage unserer Reise vergingen wie im Fluge.

Stunde 82

4 Über welche Städte sprechen die Menschen? Höre die Aussagen und ergänze die Sätze.

Situation 1:

Moderator: Wir machen heute ein kleines Quizspiel zum Thema «Deutsche Städte». Beschreiben Sie kurz eine Stadt, die Sie mögen, nennen Sie aber die Stadt nicht. Welche ist Ihre Lieblingsstadt, Herr Pauli?
Herr Pauli: Das ist die größte Stadt, die am Rhein liegt. Hier befindet sich der wohl bekannteste deutsche Dom. Man nennt die Stadt die Metropole am Rhein.

Situation 2:

Moderator: Frau Jahnke, und welche deutsche Stadt finden Sie besonders interessant?

Frau Jahnke: Meine Lieblingsstadt ist zugleich die Stadt, wo ich jetzt lebe. Hier hat aber auch der Mensch des vorigen Millenniums gelebt, der die beweglichen Lettern erfunden hat. Viele nennen ihn auch den Erfinder des Buchdrucks. Er heißt Johannes Gutenberg.

Situation 3:

Moderator: Leon, was kannst du über deine Lieblingsstadt sagen?

Leon: Wie auch viele andere Jungs mag ich Autos. Und in einer deutschen Stadt werden zwei bekannte deutsche Automarken hergestellt — Mercedes und Porsche. Diese Stadt ist die Hauptstadt des Bundeslandes Baden-Württemberg.

Situation 4:

Moderator: Karin, welche deutsche Stadt magst du?

Karin: In dieser Stadt herrscht eine besondere Atmosphäre. Hier finden internationale Buchmessen statt. Diese Stadt mag nicht nur ich. Auch der bekannte deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe hat in seinem «Faust» diese Stadt mit Paris verglichen.

Stunde 84

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.

der Ausländer — die Ausländer
das Ballungszentrum — die Ballungszentren
die Großstadt — die Großstädte
der Mensch — die Menschen
der Einwohner — die Einwohner
das Land — die Länder
das Dorf — die Dörfer
die Million — die Millionen

4 Höre den Text und fülle die Lücken aus.

Die Menschen

Über 82,5 Millionen Menschen leben heute in Deutschland, darunter 10,6 Millionen Ausländer (12,9 %). Mit 232 Menschen pro Quadratkilometer gehört Deutschland zu den Ländern, die am dichtesten besiedelt sind.

Die Bevölkerung ist aber nicht gleichmäßig verteilt. So leben im Großraum Berlin heutzutage 3,6 Millionen Einwohner. Damit ist Berlin die bevölkerungsreichste und flächengrößte Stadt Deutschlands. Im Industriegebiet Rhein-Ruhr leben mehr als 12 Millionen Menschen dicht zusammen — etwa 1 500 pro Quadratkilometer. Weitere Ballungszentren sind das Rhein-Main-Gebiet mit den Städten Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, die Industrieregionen mit Mannheim und Ludwigshafen, das Wirtschaftsgebiet um Stuttgart sowie die Städte Hamburg, Bremen, Köln, Leipzig, Dresden, München und Nürnberg/Fürth.

Im Westen Deutschlands leben mehr Einwohner als im Osten des Landes. Jeder dritte Einwohner der Bundesrepublik Deutschland lebt in einer Großstadt (über 100 000 Einwohner). Das sind rund 31 % der Deutschen. 22 Millionen Menschen (27 %) leben in mittelgroßen Städten mit 20 000 bis 100 000 Einwohnern. Die meisten Menschen leben aber in Dörfern und Kleinstädten.

LEKTION 8

Stunde 89

- 3** Deutsche Touristen erzählen von ukrainischen Landschaften. Worüber sprechen sie? Höre zu und ergänze die Sätze.

Situation 1:

Herr Weber: Ich finde ukrainische Landschaften sehr schön. Besonders gut haben mir die Karpaten im Westen der Ukraine gefallen. Im Sommer kann man da schöne Wanderungen machen und im Winter Skisport treiben.

Situation 2:

Frau Siebert: Ich mache gern Schiffsreisen. In der Ukraine habe ich auch eine Reise mit dem Schiff auf dem Dnipro gemacht. Während der Reise haben wir eindrucksvolle Uferlandschaften am Dnipro mit Felsen, Inseln und bewaldeten Ufern sowie kilometerlange, breite Stauseen gesehen. Wir haben Saporizhja mit der Insel Chortytzja und Cherson besucht.

Situation 3:

Herr Kern: Im Sommer war ich im Steppegebiet zwischen dem Dnipro, dem Asowschen Meer und der Krim, wo das Biosphärenreservat Askania Nowa liegt. Im Jahre 1985 wurde dieses Gebiet in das weltweite Programm der UNESCO aufgenommen. Hier kann man Wildpferde, Saiga-Antilopen, Bisons, Zebras, Afrikanische Büffel und viele andere Tiere in freier Wildbahn sehen.

Stunde 90

- 1** Bilde Komposita, höre dann die Lösung und sprich nach.

der Westen + die Grenze = die Westgrenze

der Süden + die Küste = die Südküste

die Karpaten + das Vorland = das Karpatenvorland

das Jahr + die Zeit = die Jahreszeit

der Durchschnitt + die Temperatur = die Durchschnittstemperatur

die Energie + die Quelle = die Energiequelle

kontinental + das Klima = das Kontinentalklima

flach + das Land = das Flachland

mittel + der Teil = der Mittelteil



Stunde 92

1 Bilde Wörter aus den Teilen und höre die Lösung.

die Muttersprache, die Minderheit, die Landschaft, der Schriftsteller, die Nationalität, die Religion, die Hauptstadt, die Literatur

3 Hier sind 5 Texte gemischt. Rekonstruieren sie. Höre dann die Lösung.

Text 1. Die Ukraine als Staat

Seit 1991 ist die Ukraine unabhängig. Die Ukraine ist in 24 Gebiete geteilt. Die Hauptstadt des Landes ist Kyjiw. Da sitzt das Parlament der Ukraine — die Werchowna Rada.

Text 2. Nationalitäten

2001 lebten in der Ukraine 77,8 % Ukrainer, 17,3 % Russen und über 100 weitere Nationalitäten. Darunter waren rund 410 000 Rumänen (davon 259 000 Personen Moldauer), 276 000 Belarussen, 358 000 Tataren, 205 000 Bulgaren, 157 000 Ungarn, 144 000 Polen, 103 000 Juden, 100 000 Armenier, 92 000 Griechen, 48 000 Roma, 45 000 Aserbaidchaner, 34 000 Georgier und 33 000 Deutsche.

Text 3. Sprachen

73 % der ethnischen Ukrainer sprechen Ukrainisch als Muttersprache. Ukrainisch ist im ganzen Land Pflichtfach. In Galizien beherrschen auch noch viele Menschen Polnisch.

Text 4. Religion

In der Ukraine gibt es traditionell viele Religionen. Dominierend sind die orthodoxen Kirchen. Etwa 65 % der Ukrainer sind Anhänger der orthodoxen Kirchen. Daneben gibt es in der Ukraine griechisch-katholische Christen, römisch-katholische Christen (Polen, Deutsche), außerdem einige Baptisten sowie kleine evangelische und islamische Minderheiten.

Text 5. Literatur und Buchkultur

Das erste in der Ukraine erschienene Buch hat Jurij Drohobytsch im Jahre 1483 geschrieben. Man nennt Iwan Kotljarewskyj den Erneuerer der ukrainischen Schriftsprache. Die Ukraine ist bekannt für viele Schriftsteller und Lyriker. Zu den bedeutendsten gehören Mykola Gogol, Iwan Franko, Lessja Ukrajinka, Michail Bulgakow, Bohdan-Ihor Antonytsch, Jurij Andruchowytsh und Taras Schewtschenko.



Aa

- das **Abenteuerbuch**, -er — пригодницька книга
aber — але
abgemacht! — згода!
- der/die **Abgeordnete**, -n — депутат
ab|legen (legte ab, hat abgelegt) — знімати верхній одяг; складати (*іспит*)
ab|lehnen (lehnte ab, hat abgelehnt) (+ Akk.) — відмовлятися від чогось
abonnieren (hat abonniert) — передплатувати (*пресу*)
ab|rufen (rief ab, hat abgerufen) — робити запит про щось (*в Інтернеті*), здійснювати пошук даних
ab|schaffen (schaffte ab, hat abgeschafft) — скасовувати (*напр., оцінки*)
- der **Abschluss** (ohne Pl.) — закінчення; закінчення середнього навчального закладу; випускний іспит у школі
- der **Adrenalinkick**, -s — викид адреналіну (*в стресовій ситуації*)
- die **Agglomeration**, -en — агломерація
ähnlich — схожий
- die **Aktivität**, -en — діяльність
allgemeinbildend — загальноосвітній
- der **Alltag** (nur Sg.) — будній день, будні
- das **Alpenvorland** — передгір'я Альп
- als** — коли; ніж, аніж
- die **Altersstufe**, -n — вікова група
- die **Amtssprache**, -n — державна мова
amüsieren (amüsierte, hat amüsiert) — розважати, веселити
- an|bieten** (bot an, hat angeboten) — пропонувати
an|geben (gab an, hat angegeben) — вказувати
- der **Anhang**, -e — додаток
an|melden (meldete an, hat angemeldet) — зареєструвати; заявити, повідомити
an|sehen, sich (sah sich an, hat sich angesehen) — дивитися щось
anstrengend — напружений, утомливий
- die **Anzeige**, -n — оголошення
- das **Anzeigenblatt**, -er — газета з оголошеннями
- der **Arbeitgeber**, - — працедавець
- der **Arbeitnehmer**, - — працівник
ärgern, sich (ärgerte sich, hat sich geärgert) (über + Akk.) — сердитися на когось, щось
attraktiv — привабливий
- auf|hören** (hörte auf, hat aufgehört) — переставати
- die **Auflage**, -n — наклад
auflagenstark — великотиражний
auf|schlagen (schlug auf, hat aufgeschlagen) — розбивати; розпинати (*напр., намет*)
- die **Aula**, ...len — актова зала
aus (+ Dat.) — з, із
- die **Ausbildung** (nur Sg.) — освіта
- das **Ausland** — зарубіжжя
- der **Ausländer**, - — іноземець
aus|leihen (lieh aus, hat ausgeliehen) — позичати
aus|probieren (probierte aus, hat ausprobiert) — пробувати; випробувати



- ausreichend** — достатній;
достатньо; задовільно (*про оцінку*)
- die **Ausrüstung**, -en — забезпечення,
оснащення
- außerhalb** (+ Gen.) — поза
- die **Ausstellung**, -en — виставка
- aus|tauschen** (tauschte aus, hat
ausgetauscht) — обмінювати(ся)
- die **Auswahl**, -en — вибір
- die **Auszeichnung**, -en — відзнака
- der **Autoverkehr** (nur Sg.) — дорожній
рух
- Bb**
- die **Babysitterin** ['be:bisitərɪn], -nen —
нянька
- die **Ballade**, -n — балада
- der **Ballungsraum**, -e — агломерація
населених пунктів
- das **Ballungszentrum**, ...zentren — центр
агломерації населених пунктів
- die **Band** [bɛnt], -s — музичний гурт
- bearbeiten** (bearbeitete, hat
bearbeitet) — обробляти
- bedeutend** — визначний
- die **Bedingung**, -en — умова
- beeinflussen** (beeinflusste, hat
beeinflusst) (+ Akk.) — впливати,
справляти вплив
- befinden**, sich (befand sich, hat sich
befunden) — знаходитися
- befragen** (befragte, hat befragt) —
опитувати
- befriedigend** — задовільно (*про
оцінку*)
- begabt** — обдарований
- begrenzen** (begrenzte, hat
begrenzt) — обмежувати
- der **Begriff**, -e — поняття
- behandeln** (behandelte, hat
behandelt) — ставитися,
поводитися; опрацьовувати
- beherrschen** (beherrschte, hat
beherrscht) — опановувати
- bei** (+ Dat.) — у, при
- beide** — обидва/обидві
- bekannt** — відомий
- beliebig** — будь-який
- beliebt** — улюблений
- benachbart** — сусідній
- benutzen** (benutzte, hat benutzt) —
використовувати
- der **Benutzer**, - — користувач
- die **Berechnung**, -en — обчислення,
вираховування
- der **Bereich**, -e — сфера, галузь
- bereit** — готовий
- beruflich** — професійний
- die **Berufsschule**, -n — професійна
школа, училище
- berühmt** — знаменитий
- beschäftigen**, sich (beschäftigte
sich, hat sich beschäftigt) (mit +
Dat.) — займатися чимось
- beschließen** (beschloss, hat
beschlossen) — вирішити
- besonders** — особливо
- der **Bestseller**, - — бестселер
- der **Besucher**, - — відвідувач
- die **Betreuung**, -en — обслуговування;
керування
- die **Bevölkerung**, -en — населення
- bevor** — перед тим як
- bevorzugen** (bevorzugte, hat
bevorzugt) (+ Akk.) — надавати
перевагу



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

- bewegen**, sich (bewegte sich, hat sich bewegt) — рухатися
- die **Bewegung**, -en — рух
- bewerben**, sich (bewarb sich, hat sich beworben) (um + Akk.) — претендувати, подавати заявку на щось
- bewerten** (bewertete, hat bewertet) — оцінювати
- die **Beziehung**, -en — відносини, стосунки
- die **Bibliothek**, -en — бібліотека
- der **Bibliothekar**, -e — бібліотекар
- die **Bibliothekarin**, -nen — бібліотекарка
- bieten** (bot, hat geboten) — пропонувати
- der **Bildschirm**, -e — екран
- bilingual** — двомовний
- bis** (+ Akk.) — до
- das/der **Blog**, -s — блог
- der **Bodensee** — Боденське озеро
- der **Botschaftler**, - — посол
- der **Brieffreund**, -e — товариш із листування
- der **Briefkasten**, -/-/- — поштова скринька
- die **Briefmarke**, -n — поштова марка
- der **Briefumschlag**, -/-e — конверт
- der **Briefwechsel**, - — листування; **im Briefwechsel stehen** (mit + Dat.) — листуватися з кимось
- das **Bundesland**, -/-er — федеральна земля
- die **Bundesrepublik Deutschland** — Федеративна Республіка Німеччина
- das **Bungeejumping** ['bʌndʒɪdʒlɪmpɪŋ] (nur Sg.) — стрибки з банджі
- Cc**
- der **Campingkocher** ['kæmpɪŋ-], - — примус, плитка (для приготування їжі)
- das **Canyoning** ['kɛnjənɪŋ] (nur Sg.) — каньйонінг (екстремальний вид спорту)
- das **Cello** ['tʃɛlo], -s/Celli — віолончель
- die **Chance** ['ʃɑ:sə], -n — шанс
- chatten** [tʃætən] (chattete, hat geschattet) — листуватися у чаті (через Інтернет)
- der **Chiemsee** — Хімзе (озеро)
- der **Chor** [k-], -/-e — хор
- der **Christ**, -en — християнин
- das **College** ['kɒlɪdʒ], -s — коледж
- Dd**
- dagegen** — проти цього
- dank** — завдяки
- dass** — що (сполучник у підрядних реченнях)
- die **Datei**, -en — файл; дані
- das **Datennetz**, -e — мережа даних
- denken** (dachte, hat gedacht) (an + Akk.) — думати про когось, щось
- denn** — тому що
- deshalb** — тому
- deutschsprachig** — німецькомовний
- dicht** — густий; **dicht besiedelt** — густонаселений
- der **Dichter**, - — поет
- die **Dienstleistung**, -en — послуга
- digital** — цифровий
- der **Dirigent**, -en — диригент
- die **Dirigentin**, -nen — диригентка
- die **Doktorarbeit**, -en — дисертація



- der **Dokumentarfilm**, -e — документальний фільм
- die **Donau** — Дунай (річка)
- der **Dorfschmied**, -e — сільський коваль
- dringend** — невідкладний; негайно
- drucken** (druckte, hat gedruckt) — друкувати
- der **Drucker**, - — принтер
- durch** (+ Akk.) — через
- der **Durchschnitt**, -e — середнє число;
im Durchschnitt — в середньому
- Ee**
- die **Ebbe**, -n — (морський) відплив
- eben** — саме, якраз; рівний
- ebenso** — так само
- ehrlich** — чесний
- die **Eidechse**, -n — ящірка
- eigen** — власний
- der **Einfluss**, -'e — вплив
- einige** — деякі; кілька
- ein|loggen**, sich (loggte sich ein, hat sich eingeloggt) — зареєструватися (для входу на сайт)
- der **Einsatz** (ohne Pl.) — використання, застосування
- ein|schalten** (schaltete ein, hat eingeschaltet) — вмикати
- ein|setzen** (setzte ein, hat eingesetzt) — застосовувати
- ein|werfen** (warf ein, hat eingeworfen) — вкидати
- der **Einwohner**, - — мешканець
- einzig** — єдиний
- einzigartig** — неповторний
- empfehlen** (empfohl, hat empfohlen) — рекомендувати
- die **Energiequelle**, -n — джерело енергії
- entdecken** (entdeckte, hat entdeckt) — відкривати, виявляти
- die **Entdeckung**, -en — відкриття
- entfernt** — віддалений
- enthalten** (enthielt, hat enthalten) — містити, вміщати
- die **Entscheidung**, -en — рішення
- entstehen** (entstand, ist entstanden) — виникати
- entwickeln** (entwickelte, hat entwickelt) — розвивати(ся)
- die **Enzyklopädie**, -n — енциклопедія
- das **Ereignis**, -se — подія
- erfahren** (erfuhr, hat erfahren) — дізнатися, довідатися
- erfahren** — досвідчений
- die **Erfahrung**, -en — досвід;
- Erfahrungen austauschen** — обмінюватися досвідом
- erfinden** (erfand, hat erfunden) — винайти
- erfolgreich** — успішний
- erhalten** (erhielt, hat erhalten) — отримати; зберегти
- der **Erholungsort**, -e — місце відпочинку
- erinnern**, sich (erinnerte sich, hat sich erinnert) (an + Akk.) — згадувати про когось, щось
- die **Erkrankung**, -en — захворювання
- erleben** (erlebte, hat erlebt) — переживати; спостерігати
- das **Erlebnis**, -se — переживання; подія
- ernähren**, sich (ernährte sich, hat sich ernährt) — харчуватися
- die **Ernährung**, -en — харчування
- erreichen** (erreichte, hat erreicht) — досягти



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

- erscheinen** (erschien, ist erschienen) — з'являтися
erweitern (erweiterte, hat erweitert) — розширювати
etwa — близько, приблизно
etwas — щось, дещо
- der **Exot**, -en — чужоземець; екзот (*екзотична тварина, рослина тощо*)
- das **Experiment**, -e — експеримент
- das **Exponat**, -e — експонат
- der **Extremsport** (nur Sg.) — екстремальний спорт
- Ff**
- die **Fachschule**, -n — спеціальний середній навчальний заклад (*училище, технікум*)
- der **Fahrplan**, -e — розклад руху (*потягів, автобусів*)
- die **Fahrt**, -en — поїздка
- der **Fallschirm**, -e — парашут
- das **Fallschirmspringen** (nur Sg.) — парашутизм, парашутний спорт
- fantastisch** — фантастичний; дивовижний
- die **Fantasy** ['fæntəzi] (nur Sg.) — фентезі
- fast** — майже
- das **Fastfood** ['fa:stfu:d] (nur Sg.) — фастфуд
- faszinieren** (faszinierte, hat fasziniert) — зачаровувати, захоплювати
- das **Faxgerät**, -e — факс (*пристрій*)
- der **Federball** (nur Sg.) — бадмінтон
- der **Ferienjob** [-dʒɔp], -s — підробіток на канікулах
- das **Ferienlager**, - — табір відпочинку
- der **Fernsehfilm**, -e — телевізійний фільм
- das **Fernsehprogramm**, -e — телевізійна програма
- die **Fernsehsendung**, -en — телевізійна передача
- das **Fernstudium** (nur Sg.) — заочне навчання
- die **Festspiele** (Pl.) — фестиваль
- das **Feuerzeug**, -e — запальничка
- das **Fichtelgebirge** — Фіхтель (*гора*)
- finanziell** — фінансовий
- die **Fitness** (nur Sg.) — фітнес
- das **Flachland**, -länder — рівнина, низовина
- fliehen** (floh, ist/hat geflohen) — тікати, втекти
- der **Flugzeugbau** (nur Sg.) — літакобудування
- die **Flut**, -en — приплив
- folgen** (folgte, ist gefolgt) (+ Dat.) — слідувати
- der **Forscher**, - — дослідник
- frei** — вільний
- die **Freiheit**, -en — свобода
- die **Freilichtfestspiele** (Pl.) — фестиваль просто неба
- das **Freizeitangebot**, -e — пропозиції щодо проведення дозвілля
- die **Fremdsprache**, -n — іноземна мова
- freuen**, sich (freute sich, hat sich gefreut) (auf/über + Akk.) — радіти
- der **Freundeskreis** (nur Sg.) — коло друзів
- freundlich** — привітний, люб'язний
- der **Frieden** (nur Sg.) — мир
- die **Fuge**, -n — fuga
- der **Funsport** ['fan-] (nur Sg.) — розважальний спорт



Gg

- die **Gattung**, -en — жанр, різновид
das **Gebirge**, - — гірський масив, гори
der **Geburtsort**, -e — місце народження
der **Gedanke**, -n — думка
die **Gedichtsammlung**, -en — поетична збірка
die **Gegend**, -en — місцевість
gegenüber — навпроти
geheimnisvoll — загадковий
gelten (galt, hat gegolten) (als + Nom.) — вважатися кимось, чимось
das **Genie** [ze'ni:], -s — геній
das **Genre** ['zã:rə], -s — жанр, різновид
geraten (geriet, ist geraten) — потрапляти
gerecht — справедливий
der **Gesang**, -e — спів, пісня
geschehen (geschah, ist geschehen) — траплятися, статися
der **Geschmack**, -e — смак
die **Geschwindigkeit**, -en — швидкість
die **Gesellschaft**, -en — суспільство; об'єднання
das **Gewässer**, - — водойма
der **Gipfel**, - — вершина
gleich — однаковий, рівний; негайно
die **Gleichung**, -en — рівняння
gleichzeitig — водночас
das **Gokartfahren** (nur Sg.) — картинг (вид спорту)
der **Golfstrom** — Гольфстрім (морська течія)
das **Grab**, -er — могила
der **Grad**, -e/- — градус
gratis — даром, безкоштовно
greifen (griff, hat gegriffen) — хапати
die **Grenze**, -n — кордон

- grenzen** (grenzte, hat gegrenzt) (an + Akk.) — межувати з чимось
grenzenlos — безмежний
gründen (gründete, hat gegründet) — заснувати
die **Grundschule**, -n — початкова школа
gruselig — жахливий, моторошний
das **Gummiseil**, -e — гумовий трос

Hh

- die **Halbinsel**, -n — півострів
der **Handball**, ...bälle — гандбол, гандбольний м'яч
die **Handlung**, -en — дія, подія
die **Handtrommel**, -n — ручний барабан
das **Handtuch**, -er — рушник
das **Handwerk**, -e — ремесло
das **Handy**, -s — мобільний телефон
der **Hass** (nur Sg.) — ненависть
hassen (hasste, hat gehasst) (+ Akk.) — ненавидіти
das **Hassfach**, ...fächer — навчальний предмет, який найбільше не подобається
die **Hauptfigur**, -en — головний герой, головна героїня
die **Hauptschule**, -n — основна школа (тип середньої школи у Німеччині)
der **Haushalt**, -e — домашнє господарство
der **Hausmeister**, - — комендант, управитель будинку
das **Headset** ['hɛd-], -s — навушники з мікрофоном
das **Heimatland**, ...länder — Батьківщина
die **Heimatstadt**, ...städte — рідне місто
heiraten (heiratete, hat geheiratet) (+ Akk.) — одружуватися з чимось



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

- heraus|geben** (gab heraus, hat herausgegeben) — видавати (*книжки, журнали тощо*)
- die **Herkunft**, -e (Pl. selten) — походження
- her|stellen** (stellte her, hat hergestellt) — виготовляти
- herunter|laden** (lud herunter, hat heruntergeladen) — завантажувати (*з Інтернету*)
- hervorragend** — видатний
- das **Herz**, -en — серце
- die **Herzoperation**, -en — операція на серці
- das **Hindernis**, -se — перешкода, перепона
- die **Hochschule**, -n — вищий навчальний заклад
- der **Hochsprung** (ohne Pl.) — стрибки у висоту
- die **Hochzeit**, -en — весілля
- hoffen** (hoffte, hat gehofft) (auf + Akk.) — надіятися, сподіватися на когось, щось
- der **Hofmusiker**, - — придворний музикант
- der **Höhepunkt**, -e — кульмінаційний момент, апогей
- die **Horrorgeschichte**, -n — моторошна історія
- humorvoll** — дотепний
- die **Hütte**, -n — хатина, халабуда
- li**
- die **Idee**, -n — ідея
- immer** — завжди
- das **Industriegebiet**, -e — промисловий район
- die **Inhaltsangabe**, -n — резюме, виклад
- das **Inlineskaten** ['ɪnlajnskeitŋ] (nur Sg.) — катання на роликах
- innerhalb** (+ Gen.) — в, у, в межах; протягом
- insbesondere** — особливо, насамперед
- installieren** (installierte, hat installiert) — інсталиювати (*комп'ютерну програму*)
- das **Interesse**, -n — інтерес, зацікавленість
- der **Interessent**, -en — зацікавлена особа
- interessieren**, sich (interessierte sich, hat sich interessiert) (für + Akk.) — цікавитися кимось, чимось
- der **Internetanbieter**, - — інтернет-провайдер
- der **Internetanschluss**, -e — підключення до мережі Інтернет
- der **Interpret**, -en — виконавець (*пісні*); інтерпретатор
- Jj**
- jährlich** — щорічний; щорічно
- jeder/jedes/jede** — кожний/кожне/кожна
- jemand** — хтось, хто-небудь
- jener/jenes/jene** — той/те/та, ті
- der **Job** [dʒɔp], -s — (тимчасова) робота
- joggen** ['dʒɔŋ] (joggte, ist/hat gejoggt) — бігати підтюпцем
- die **Jogginghose** ['dʒɔŋɪ], -n — штани для занять бігом
- das **Judo** ['ju:do]/['dʒu:do] — дзюдо
- die **Jugend** (nur Sg.) — молодь
- der/die **Jugendliche**, -n — юнак, дівчина
- die **Jugendbewegung**, -en — молодіжний рух



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

- das **Jugendmagazin**, -e — молодіжний журнал
die **Jugendorganisation**, -en — молодіжна організація

Kk

- die **Kamera**, -s — камера; фотоапарат
das **Kammerorchester** [-ɔrkɛstər], - — камерний оркестр
das **Kanu**, -s — каное
der **Kapellmeister**, - — капельмейстер
die **Karriere**, -n — кар'єра
die **Kathedrale**, -n — кафедральний собор
kauen (kaute, hat gekaut) — жувати
der **Kaugummi**, -s — жувальна гумка
kaum — навряд
kennen (kannte, hat gekannt) — знати
die **Kenntnis**, -se — знання
das **Keyboard** ['ki:bɔ:d], -s — клавішні
die **Kindheit** (nur Sg.) — дитинство
das **Kitesurfen** ['kai:tə:fŋ] (nur Sg.) — кайтсерфінг (*вид спорту*)
die **Klamotten** (Pl.) — одяг (*молод.*)
klappern (klapperte, hat geklappert) — стукати, тріщати
die **Klarinette**, -n — кларнет
die **Klassenfahrt**, -en — екскурсія класом
der **Klassenleiter**, - — класний керівник
klassisch — класичний
das **Klavier**, -e — піаніно, фортепіано
klettern (kletterte, ist geklettert) — лізти
das **Klima**, -ta — клімат
klimafreundlich — не шкідливий для навколишнього середовища
der **Klimawandel** (nur Sg.) — зміна клімату
das **Kloster**, -'e — монастир

- der **Knabenchor**, -'e — хор хлопчиків
knapp — тісний, мізерний, обмежений
der **Knoten**, - — вузол
das **Kommunikationsmittel**, - — засіб комунікації
komponieren (komponierte, hat komponiert) — складати музику
der **Komponist**, -en — композитор
das **Konservatorium**, ...rien — консерваторія
kontinental — континентальний
der **Kontrabass**, -'e — контрабас
kostenlos — безкоштовний
das **Kraftwerk**, -e — електростанція
der **Krankenpfleger**, - — санітар
kratzen (kratzte, hat gekratzt) — шкрябати
der **Krieg**, -e — війна
der **Krimi**, -s — детектив (*роман або фільм*)
die **Krimiserie**, -n — детективний серіал
das **Kugelstoßen** (nur Sg.) — штовхання ядра
kulturell — культурний
das **Kulturereignis**, -se — культурна подія
die **Kunst**, -'e — мистецтво
der **Künstler**, - — митець

Ll

- landen** (landete, ist gelandet) — приземлятися
die **Landwirtschaft** (ohne Pl.) — сільське господарство
der **Langlauf** (nur Sg.) — біг на лижах на довгі дистанції
langweilen, sich (langweilte sich, hat sich gelangweilt) — нудьгувати



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

langweilig — нудний; нудно
lassen (ließ, hat gelassen) — примушувати; залишати
das **Latein** — латина
das **Laub** (nur Sg.) — зелень, листя
der **Lebenslauf**, -e — біографія
die **Lebensweise**, -n — спосіб/стиль життя
das **Lebewesen**, - — істота
die **Leibeigenschaft**, -en — кріпацтво
leicht|fallen (fiel leicht, ist leichtgefallen) — даватися легко
leiden (litt, hat gelitten) (an/unter + Dat.) — терпіти, страждати від когось, чогось; хворіти на щось
die **Lesecke**, -n — читацький куточок
der **Leser**, - — читач
die **Leserin**, -nen — читачка
der **Lesesaal**, ...säle — читацький зал
letzt — останній; минулий
die **Leute** (Pl.) — люди
der **Liebesroman**, -e — роман, у якому йдеться про кохання
literarisch — літературний
die **Literaturgattung**, -en — жанр літератури
der **Literaturkritiker**, - — літературний критик
der **Literaturunterricht** (nur Sg.) — урок літератури
lokal — місцевий, локальний
die **Lokalzeitung**, -en — місцева газета
die **Luft** (nur Sg.) — повітря
die **Lunge**, -n — легеня
die **Lust** (nur Sg.) — радість; насолода
lyrisch — ліричний
das **Lyzeum**, ...zeen — лицей

Mm

das **Magazin**, -e — популярний журнал з багатьма ілюстраціями
mahlen (mahlte, hat gemahlen) — молоти
das **Make-up** ['meɪk_ʌp], -s — макіяж
manchmal — інколи
die **Mandschurei** — Маньчжурія (регіон у Китаї)
mangelhaft — з недоліками, задовільно
mannigfaltig — різноманітний
maritim — морський
die **Markenkleidung** (nur Sg.) — фірмовий одяг
die **Massenmedien** (Pl.) — засоби масової інформації
die **Matthäuspasion**, -en — страсті за Матвієм
der **Mausklick**, -s — клік мишкою комп'ютера
meistens — здебільшого
das **Merkmal**, -e — ознака
die **Metropole**, -n — метрополія
mild — м'який
die **Militärakademie**, -n — військова академія
die **Minderheit**, -en — меншина, меншість
das **Mitglied**, -er — член (організації)
mit|machen (machte mit, hat mitgemacht) (+ Akk.) — брати участь у чомусь
mit|nehmen (nahm mit, hat mitgenommen) — брати із собою
der/die **Mitreisende**, -n — попутник, попутниця
das **Mittelalter** (nur Sg.) — Середньовіччя



der **Mittelpunkt**, -e — центр
der **Moderator**, ...tóren — ведучий
modisch — модний
möglich — можливий
die **Möglichkeit**, -en — можливість
der **Monsun**, -e, — мусон (*vinter*)
das **Motto**, -s — гасло
das **Mountainbiking** ['mauntɪnbáikɪŋ]
(nur Sg.) — катання на гірському
велосипеді
die **Mühle**, -n — млин
der **Müller**, - — мірошник
das **Musical** ['mjuzɪkl], -s — мюзикл
die **Musikband** [-bent], -s — музичний
гурт
die **Musikrichtung**, -en — течія
у музиці
der **Musikstil** [-fti:l]/[-sti:l], -e — стиль
музики
die **Muttersprache**, -n — рідна мова

Nn

die **Nachhilfe**, -n — допомога; заняття
з репетитором
der **Nachhilfelehrer**, - — репетитор
die **Nachhilfestunde**, -n — додатковий
урок, заняття з репетитором
die **Nachricht**, -en — новина
nach|schauen (schaute nach,
hat nachgeschaut) — дивитися,
довідуватися
der **Nachteil**, -e — недолік
das **Naturschutzgebiet**, -e — заповідник
die **Naturwissenschaften** (Pl.) —
природничі науки
der **Nebenfluss**, -e — притока
neidisch — заздрісний
die **Neigung**, -en — схильність

der **Nervenkitzel** (nur Sg.) — гострі
відчуття, драйв (*розм.*)
das **Netzwerk**, -e — мережа
Niedersachsen — Нижня Саксонія
(*федеральна земля Німеччини*)
niemand — ніхто
das **Niveau** [ni'vo:], -s — рівень
das **No-Go** ['nɔʊ,ɡɔʊ], -s — табу
die **Nordsee** — Північне море
die **Novelle**, -n — новела, оповідання
der **Nutzer**, - — користувач

Oo

ob — чи (*сполучник у підрядному
реченні*)
die **Oberschule**, -n — старша школа
die **online** ['ɔnlain] — онлайн
die **Oper**, -n — опера
die **Operation**, -en — операція
die **Operette**, -n — оперета
das **Orchester** [ɔr'kestər], - — оркестр
der **Organist**, -en — органіст
die **Orgel**, -n — орган (*муз. інструмент*)
orthodox — ортодоксальний,
православний
die **Ostsee** — Балтійське море
out [aut]: **out sein** — виходити з моди

Pp

das/der **Parkour** [par'ku:r] — паркур
(*екстремальний вид спорту*)
die **Partei**, -en — партія
passieren (passierte, ist passiert) —
траплятися
das **Passwort**, -er — пароль
der **Pausenhof**, -e — шкільний двір
die **Personalkontrolle**, -n — особовий
контроль (*напр., на кордоні*)



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

- der **Pfad**, -e — стежка
der **Pfadfinder**, - — бойскаут
der **Pfeil**, -e — стріла; **mit Pfeil und Bogen schießen** — стріляти з лука
pflügen (pflugte, hat gepflügt) — доглядати
das **Pflichtfach**, -'er — обов'язковий (навчальний) предмет
die **Platte**, -n — платівка
der **Plattenspieler**, - — програвач платівок
der **Popstar** ['pɒpsta:r], -s — поп-зірка
der **Preis**, -e — ціна; приз
preisgünstig — дешевий
der **Preisträger**, - — лауреат
die **Presse** (ohne Pl.) — преса
privat — приватний
der **Privatunterricht** (nur Sg.) — приватний урок
die **Probe**, -n — репетиція
probieren (probierte, hat probiert) — пробувати (*їжу*); намагатися; репетирувати (*розм.*)
der **Profi**, -s — професіонал
das **Profil**, -e — профіль; профіль користувача (*у соцмережах*)
das **Profilbild**, -er — фото профіля
promovieren (promovierte, hat promoviert) — захищати дисертацію
provokant — провокаційний, зухвалий
- Qq**
- die **Quadratwurzel**, -n — квадратний корінь; **die Quadratwurzel ziehen** — добувати квадратний корінь
die **Quelle**, -n — джерело
das **Quiz** [kvɪz], - — вікторина
- die **Quizsendung**, -en — телевікторина
- Rr**
- das **Radrennen**, - — велоперегони
raten (riet, hat geraten) — радити; вгадувати
der **Ratschlag**, -'e — порада
rauchen (rauchte, hat geraucht) — курити
die **Realschule**, -n — реальне училище
recherchieren [reʃɛr'ʃi:rən] (recherchierte, hat recherchiert) — вести пошук
der **Rechner**, - — електронна обчислювальна машина
regional — регіональний
reichen (reichte, hat gereicht) — подавати; бути достатнім
der **Reichtum**, -'er — багатство
die **Reise**, -n — подорож
der **Reiseführer**, - — путівник; гід
die **Reiseroute**, -n — маршрут подорожі
das **Reiseziel**, -e — пункт призначення
reiten (ritt, ist/hat geritten) — скакати верхи
reizvoll — чарівний; привабливий
die **Renaissance** [rənɛ'sɑ:s] — Ренесанс, Відродження
das **Rennen**, - — перегони
der **Rennwagen**, - — гоночний автомобіль
das **Repertoire** [-'tɔɑ:r], -s — репертуар
die **Reportage** [-'ta:zə], -n — репортаж
riesig — величезний, гігантський
riskant — ризиковий
rollen (rollte, ist gerollt) — крутитися, котитися; (rollte, hat gerollt) — крутити, котити



romantisch — романтичний
die **Rubrik**, -en — рубрика
der **Rundfunk** (nur Sg.) — радіо

Ss

Saarland — Саарланд (*федеральна земля в Німеччині*)
Sachsen — Саксонія (*федеральна земля в Німеччині*)
die **Sammlung**, -en — колекція
der **Sand** (nur Sg.) — пісок
sanft — м'який; ніжний
der **Sänger**, - — співак
die **Sängerin**, -nen — співачка
der **Sängerknabe**, -n — хлопчик, що співає у хорі
das **Saxophon**, -e — саксофон
schaden (schadete, hat geschadet) — шкодити
schaffen (schaffte, hat geschafft) — справитися, встигнути; (schuf, hat geschaffen) — створити
das **Schaffen** (nur Sg.) — творчість
schauerhaft — моторошний
schiffbar — судноплавний
schimpfen (schimpfte, hat geschimpft) — ляяти(ся), сварити
der **Schlag**, -e — удар
schlagen (schlug, hat geschlagen) — бити
die **Schlagzeile**, -n — крупний заголовок (*у пресі*)
das **Schlagzeug**, -e — ударний інструмент (*муз.*)
das **Schlauchboot**, -e — надувний човен
Schleswig-Holstein — Шлезвіг-Гольштейн (*федеральна земля в Німеччині*)

das **Schloss**, -e — замок
die **Schlucht**, -en — ущелина, міжгір'я
schluchzen (schluchzte, hat geschluchzt) — ридати, схлипувати
schrecklich — жахливий
der **Schrei**, -e — крик
die **Schriftsprache**, -n — писемне мовлення
der **Schriftsteller**, - — письменник
die **Schriftstellerin**, -nen — письменниця
der **Schulabschluss** (ohne Pl.) — закінчення школи
das **Schulfach**, -er — шкільний предмет
das **Schuljahr**, -e — (шкільний) навчальний рік
das **Schullandheim**, -e — виїзна школа (*за містом*)
schützen (schützte, hat geschützt) — захищати
der **Schwarzwald** — Шварцвальд (*область і гори у Німеччині*)
die **Schwebebahn**, -en — підвісна дорога
die **Schwereelosigkeit**, -en — невагомість
schwer|fallen (fiel schwer, ist schwergefallen) — даватися важко
der **Schwerpunkt**, -e — сутність, центр уваги
schwierig — складний, важкий
der **Science-Fiction-Roman** ['saɪəns'fɪkʃən-], -e — науково-фантастичний роман
das **Scratching** ['skrætʃɪŋ] — шкрябання (*звукові ефекти ді-джеїв*)
selbstständig — самостійний; самостійно
der **Sender**, - — радіостанція; передатчик
die **Sendung**, -en — передача
sicher — впевнений; напевно



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

- simsen** (simste, hat gesimst) — надсилати СМС
- der **Sinn**, -e — почуття
- sinnvoll** — розумний, раціональний, осмислений
- die **Sitte**, -n — звичай
- skandinavisch** — скандинавський
- slawisch** — слов'янський
- das **Smartphone**, -s — смартфон, мобільний телефон (*преважно із сенсорним екраном*)
- sogar** — навіть
- solange** — поки (*сполучник*)
- solch** — такий
- die **Sonate**, -n — соната
- sondern** — а, але (*преважно після заперечення*)
- die **Sonnenblume**, -n — соняшник
- sonst** — інакше
- das **Souvenir**, -s — сувенір
- sozial** — соціальний
- die **Sozialkunde** — соціологія, суспільствознавство
- die **Spalte**, -n — колонка, шпальта
- der **Spielfilm**, -e — художній фільм
- die **Spitze**, -n — вістря; вершина; кінчик; **an der Spitze sein** — очолювати
- der **Sportverein**, -e — спортивний клуб, спортивне товариство
- der **Sportwettbewerb**, -e — спортивне змагання
- die **Sprachreise**, -n — поїздка за кордон з метою вивчення іноземної мови
- spucken** (spuckte, hat gespuckt) — плювати
- das **Staatsoberhaupt**, -'er — глава держави
- die **Stadtrundfahrt**, -en — екскурсія містом
- der **Stadtteil**, -e — район міста
- der **Staffellauf** (nur Sg.) — естафетний біг
- statt** (+ Gen.) — замість
- statt|finden** (fand statt, hat stattgefunden) — відбуватися
- der **Stausee**, -n — водосховище
- sterben** (starb, ist gestorben) — померати
- der **Stern**, -e — зірка
- die **Stimme**, -n — голос
- stimmungsvoll** — що створює настрої
- der **Strand**, -'e — пляж
- streben** (strebte, hat gestrebt) (nach + Dat.) — прагнути чогось
- die **Stufe**, -n — сходина; рівень
- subtropisch** — субтропічний
- suchen** (suchte, hat gesucht) (nach + Dat.) — шукати щось
- die **Suite** ['svi:t(ə)]/['sui:tə], -n — сюїта
- das **Sumpfgebiet**, -e — болотиста місцевість
- surfen** ['sə:fn] (surfte, hat/ist gesurft) — займатися серфінгом; **im Internet surfen** — шукати в Інтернеті
- die **Sympathie**, ...tien — симпатія
- sympathisch** — симпатичний
- die **Symphonie**, -n — симфонія
- das **Symphonieorchester** [-ɔrkɛstər], - — симфонічний оркестр
- symphonisch** — симфонічний
- Tt**
- die **Tabloid-Zeitung**, -en — таблоїд (*компактна газета*)
- das **Tabu**, -s — табу



die **Tageszeitung**, -en — щоденна газета
das **Tal**, -er — долина
tapfer — хоробрий
die **Taschenlampe**, -n — кишеньковий ліхтарик
die **Tastatur**, -en — клавіатура
die **Tat**, -en — вчинок
die **Tätigkeit**, -en — діяльність
der **Tatort**, -e — місце злочину
taub — глухий
das **Tattoo** [tɛ'tu:], -s — татуювання
der **Teamgeist** ['ti:m-] (nur Sg.) — командний характер
teil|nehmen (nahm teil, hat teilgenommen) (an + Dat.) — брати участь у чомусь
der **Teilnehmer**, - — учасник
teuer — дорогий, коштовний
das **Theaterstück**, -e — п'єса
der **Thomanerchor** — хор церкви Святого Хоми (у *Лейпцигу*)
das **Ticket**, -s — квиток
das **Tiefland**, -er — низовина
der **Tierschutz** (nur Sg.) — захист тварин
der **Tipp**, -s — порада, вказівка
tippen (tippte, hat getippt) — друкувати (*на друкарській машинці, клавіатурі комп'ютера тощо*)
der **Titel**, - — назва, титул
die **Titelseite**, -n — титульна сторінка
der **Tod** (nur Sg.) — смерть
todlangweilig — дуже нудний
der **Ton** (Pl. selten) — глина
der **Ton**, -e — тон, гучність
die **Töpferei** (nur Sg.) — гончарне ремесло, гончарство
tot — мертвий
total — повністю

touren ['tu:rən] (tourte, hat getourt) — здійснювати турне
die **Tournee**, -n — турне
trainieren [tre:-] (trainierte, hat trainiert) — тренувати
das **Training** ['tre:-], -s — тренування
träumen (träumte, hat geträumt) (von + Dat.) — мріяти про щось
traumhaft — казковий, чарівний
treffen (traf, hat getroffen) — зустрічати
der **Trend**, -s — тенденція, тренд
der **Trendsport** (nur Sg.) — новий вид спорту, який набуває популярності
der **Trickfilm**, -e — мультфільм
die **Trommel**, -n — барабан
die **Trompete**, -n — труба (муз. *інструмент*)
tropisch — тропічний
trotz (+ Gen.) — незважаючи на, попри
trotzdem — попри це, незважаючи на це
tun (tat, hat getan) — робити, діяти
der **Typ**, -en — тип
typisch — типовий

Uu

über — над; про; за
überall — усюди
überfallen (überfiel, hat überfallen) — нападати
überfluten (überflutete, hat überflutet) — затоплювати (*водою*), заливати
übernachten (übernachtete, hat übernachtet) — переночувати



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

- die **Übernachtungsmöglichkeit**, -en — можливість ночівлі
übernehmen (übernahm, hat übernommen) — брати на себе (напр., відповідальність)
überraschen (überraschte, hat überrascht) — здивувати, вразити
- die **Überschrift**, -en — заголовок
der **Übersetzer**, - — перекладач
übertragen (übertrug, hat übertragen) — транлювати
überwiegend — переважно
überwinden (überwand, hat überwunden) — долати
- das **Ufer**, - — берег
um (+ Akk.) — навколо; о (про конкретний час)
umfassen (umfasste, hat umfasst) — охоплювати
- der **Umgang** (nur Sg.) — спілкування, поводження, ставлення
- die **Umgangssprache**, -n — жива мова
- die **Umgebung**, -en — околиця; оточення
um|schalten (schaltete um, hat umgeschaltet) — перемикає
umsonst — задарма
umspülen (umspülte, hat umspült) — омивати
- der **Umweltschutz** (nur Sg.) — захист довкілля
unabhängig — незалежний
- die **Unabhängigkeit**, -en — незалежність
unbeschränkt — необмежений
- die **Unendlichkeit** (nur Sg.) — нескінченність
ungepflegt — неохайний
- ungerecht** — несправедливий; несправедливо
unsicher — невпевнений; невпевнено
unsichtbar — невидимий
unterhalten (unterhielt, hat unterhalten) — розважати;
unterhalten, sich (unterhielt sich, hat sich unterhalten) (über + Akk.) — розмовляти, спілкуватися про щось
unterhaltsam — цікавий; розважальний
- die **Unterhaltungsmusik** (nur Sg.) — розважальна музика
unternehmen (unternahm, hat unternommen) (+ Akk.) — робити, здійснювати щось
unterschiedlich — різний
untersuchen (untersuchte, hat untersucht) — обстежувати; досліджувати
unterwegs — дорогою
unvergesslich — незабутній
unweit (+ Gen.) — неподалік від
- der **Urlaub**, -e — відпустка
der **USB-Stick**, -s — флешка

Vv

- veranstalten** (veranstaltete, hat veranstaltet) — влаштовувати
- die **Veranstaltung**, -en — захід, організація заходу
verantwortlich — відповідальний;
verantwortlich sein (für + Akk.) — бути відповідальним за щось
verbessern (verbesserte, hat verbessert) — виправити; покращити



- verbinden** (verband, hat verbunden) — поєднувати, з'єднувати
- verboten** — заборонений
- verbreiten** (verbreitete, hat verbreitet) — поширювати, розповсюджувати
- verdienen** (verdiente, hat verdient) — заробити, заслужити
- der **Verein**, -e — об'єднання, спілка
- verfassen** (verfasste, hat verfasst) — скласти, написати
- die **Verfilmung**, -en — екранізація
- die **Verfolgungsjagd**, -en — переслідування
- die **Verfügung: zur Verfügung stehen** — знаходитися у розпорядженні
- vergeuden** (vergeudete, hat vergeudet) — розтратити, розтринькати
- das **Vergnügen** (ohne Pl.) — задоволення; **ein Vergnügen haben** (an + Dat.) — отримувати задоволення від чогось
- verheiratet** — одружений; заміжня
- das **Verkehrsmittel**, - — транспортний засіб
- der **Verlag**, -e — видавництво
- das **Verlagshaus**, -'er — видавництво
- verlassen** (verließ, hat verlassen) — залишати, покидати
- verlieben**, sich (verliebte sich, hat sich verliebt) — закохатися
- verlieren** (verlor, hat verloren) — загубити
- vermitteln** (vermittelte, hat vermittelt) — передавати; бути посередником
- vermutlich** — видно, можливо
- die **Vermutung**, -en — припущення
- vernichten** (vernichtete, hat vernichtet) — знищувати
- veröffentlichen** (veröffentlichte, hat veröffentlicht) — публікувати
- verschieden** — різний
- verschiedenfarbig** — різнокольоровий
- verteidigen** (verteidigte, hat verteidigt) — захищати
- vertraut: sich vertraut machen** (mit + Dat.) — ознайомлюватися
- der **Vertreter**, - — представник
- verwaist** — осиротілий
- verwandeln** (verwandelte, hat verwandelt) — перетворювати
- verwenden** (verwandte/verwendete, hat verwandt/verwendet) — використовувати
- verzichten** (verzichtete, hat verzichtet) (auf + Akk.) — відмовлятися від когось, чогось
- vielfältig** — різноманітний
- vielleicht** — можливо
- die **Vielseitigkeit** (nur Sg.) — різноманітність, багатогранність
- das **Viertel**, - — чверть
- die **Violine**, -n — скрипка
- das **Violoncello** [-'tʃɛlo], -celli — віолончель
- die **Vogelart**, -en — вид птахів
- das **Volkslied**, -er — народна пісня
- voll** — повний
- die **Vollpension** ['fɔlpɛnsjə:n] (nur Sg.) — повний пансіон
- die **Vollwaise**, -n — повний сирота
- von** (+ Dat.) — від, про



Deutsch-Ukrainisches Wörterverzeichnis

vor — перед
vor|bereiten (bereitete vor, hat vorbereitet) — готувати
der **Vorschlag**, -e — пропозиція
vor|schlagen (schlug vor, hat vorgeschlagen) — пропонувати
der/die **Vorsitzende**, -n — голова
vor|stellen (stellte vor, hat vorgestellt) — представляти;
vor|stellen, sich —
відрекомендувати себе; уявляти
der **Vorteil**, -e — перевага

Ww

das **Wachstum** (nur Sg.) — зростання
der **Wagen**, - — автомобіль; вагон
die **Wahl**, -en — вибір
wählen (wählte, hat gewählt) —
вибирати
das **Wahlfach**, -er — предмет за
вибором учня
wahr — дійсний, справжній
während (+ Gen.) — під час
die **Wahrheit**, -en — правда
der **Wal**, -e — кит
der **Waldrand**, -er — узлісся
die **Waldsteppe**, -n — лісостеп
der **Walzer**, - — вальс
die **Wanderkarte**, -n — туристична
карта
wandern (wanderte, ist
gewandert) — мандрувати,
подорожувати пішки
die **Wanderung**, -en — мандрівка,
подорож
das **Wattenmeer**, -e — мілководдя,
мілководне море
der **Weg**, -e — шлях, дорога

wegen (+ Gen.) — через
(з причини), заради
weh — боляче
weich — м'який
weil — тому що
weinen (weinte, hat geweint) —
плакати
die **Weisheit**, -en — мудрість
weit — далекий; широкий
weiter — далі
weitläufig — великий, просторий
der **Weitsprung** (nur Sg.) — стрибок
у довжину
der **Weizen** (nur Sg.) — пшениця
welcher/welches/welche — який/
яке/яка, які
die **Welt**, -en — світ
weltbekannt — всесвітньо
відомий
der **Weltkrieg**, -e — світова війна
die **Weltliteratur** (nur Sg.) — світова
література
das **Weltnaturerbe** (nur Sg.) — світова
природна спадщина
die **Weltreise**, -n — кругосвітня подорож
weltweit — у всьому світі
wenig — мало
wenn — коли; якщо, якби
die **Werbung**, -en — реклама
das **Werk**, -e — завод; справа; твір
westlich — західний
der **Wettbewerb**, -e — змагання
wichtig — важливий
widersprechen (widersprach, hat
widersprochen) — заперечувати
widmen (widmete, hat gewidmet)
(+ Dat.) — присвячувати комусь,
чомусь



- Wien** — Відень (*столиця Австрії*)
Wiesbaden — Вісбаден (*місто в Німеччині*)
wild — дикий
das **Wildschwein**, -e — дика свиня
das **Windsurfing** ['vɪntsə:fɪŋ] (nur Sg.) — віндсерфінг
wirklich — дійсний
die **Wirklichkeit**, -en — дійсність
die **Wirtschaft**, -en — економіка, господарство
wissen (wusste, hat gewusst) — знати
die **Wissenschaft**, -en — наука
der **Wissenschaftler**, - — вчений
wissenschaftlich — науковий
wobei — причому
die **Wochenzeitschrift**, -en — щотижневик, щотижневий журнал
wofür — за що; для чого
woher — звідки
wohin — куди
wohl — здоровий; добре; мабуть
worüber — про що
wunderbar — чудовий
die **Wurzel**, -n — корінь
die **Wut** (nur Sg.) — лють

Zz

- zählen** (zählte, hat gezählt) — лічити; **zählen** (zu + Dat.) — належати до когось, чогось
zahlreich — численний
zappen ['zɛpŋ] (zappte, hat gezappt) — перемикати (телевізійні канали)
die **Zauberwelt**, -en — чарівний світ

- ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen)** — Другий канал німецького телебачення
die **Zeit** (ohne Pl.) — час
zeitgenössisch — сучасний
die **Zeitreise**, -n — подорож у часі
die **Zeitschrift**, -en — журнал
die **Zeitung**, -en — газета
die **Zeitungsart**, -en — тип газети
der **Zeitungsartikel**, - — стаття в газеті
das **Zelt**, -e — намет
zelten (zeltete, hat gezeltet) — жити в наметі
das **Zeltlager**, - — наметовий табір
der **Zeppelin**, -e — дирижабль, цепелін
das **Zeugnis**, -se — свідоцтво, атестат
ziemlich — достатньо
zirka — приблизно
zu (+ Dat.) — до; на
zuerst — спершу
zufrieden — задоволений
der **Zug**, -e — поїзд
die **Zugspitze** — Цугшпітце (*гора в Німеччині*)
die **Zukunft**, -e — майбутнє
zukünftig — майбутній
zurzeit — на сьогодні, на цей час
zusammen — разом
die **Zustimmung**, -en — згода
zuverlässig — надійний
zu viel — занадто
der **Zwilling**, -e — близнюк
zwingen (zwang, hat gezwungen) — змушувати
zwischen — між